Dr. John Coleman

Das Tavistock-Institut

Auftrag: Manipulation

J.K.Fischer-Verlag

John Coleman

Das Tavistock-Institut

Auftrag: Manipulation

J.K.Fischer-Verlag

John Coleman

Das Tavistock-Institut

Auftrag: Manipulation

Originaltitel:
„The Tavistock Institute of Human Relations: Shaping the Moral, Spiritual, Cultural, Political and Economic Decline of the United States of America“

Copyright: © 2005/2011 John Coleman

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch den Autor reproduziert werden, egal in welcher Form, ob durch elektronische oder mechanische Mittel, einschließlich der Speicherung durch Informations- und Bereitstellungs-Systeme, außer durch einen Buchrezensenten, der kurze Passagen in einer Buchsprechung zitieren darf.

Obwohl der Autor und der Verlag alle Anstrengungen unternommen haben, übernehmen wir keine Verantwortung für Fehler, Ungenauigkeiten, Auslassungen oder jegliche Widersprüchlichkeiten. Eventuelle Beleidigungen von Personen, Orten oder Organisationen sind unabsichtlich.

Um Erlaubnis zur Fertigung von Serienausgaben, Kurzzusammenfassungen, Adaptionen oder für mehr Information über die anderen Werke von John Coleman schreiben Sie dem Verleger an die u. a. Adresse.

J.K.Fischer-Versandbuchhandlung + Verlag und Verlagsauslieferungsgesellschaft mbH
Herzbergstr. 5-7
D-63571 Gelnhausen-Roth
Tel.: 0 60 51/47 47 40
Fax: 0 60 51/4 74 74 29

www.j-k-fischer-verlag.de

Printed in Germany

ISBN 978-3-941956-11-7

Inhalt

Danksagung 7
Die Gründung des führenden Gehirnwäsche-Institutes der Welt 23
Europa stürzt in den Abgrund 30
Wie „die Zeiten" vorsätzlich geändert werden 33
Sozialingenieure und Sozialwissenschaftler 37
Haben wir schon das, was H. G. Wells eine Unsichtbare Regierung nannte? 43
Massenkommunikations-Mittel als Grundlage der
Meinungsumfragen-Industrie 48
Die Herstellung öffentlicher Meinung 52
Die Erniedrigung der Frauen und der Niedergang der Moral 55
Wie Individuen und Gruppen auf die Vermischung
von Tatsachen mit Fiktionen reagieren 58
Demokratische Wahlen als Auslaufmodell 63
Paradigmenwechsel in der Bildungspolitik 67
Lewins Doktrin der „Identitätsänderung" 72
Der absichtlich herbeigeführte Niedergang der
Westlichen Zivilisation zwischen den Weltkriegen 75
Amerika ist kein „Heimatland" 81
Die Rolle der Medien in der Propaganda 90
Wissenschaftlich betriebene Propaganda kann
selbst Mandatsträger täuschen 95
Propaganda und Psychologische Kriegsführung 99
Wilson zwingt die USA mit Propagandalügen in den Ersten Weltkrieg 105
Wiederholt sich die Geschichte? Der Fall Lord Bryce 109
Die Schwarze Kunst erfolgreichen Lügens: 118
Der zweite Golfkrieg (1991) 118
Das Soldatendenkmal und die Friedhöfe des Ersten Weltkrieges 122
Der Frieden ist nicht beliebt 128
Das Tavistock-Institut: 141
Britanniens Kontrollinstitution für die USA 141
Gehirnwäsche rettet einen US-Präsidenten 152
Tavistocks Anschlag auf die USA 158
Wie mittelmäßige Politiker, Schauspieler und Sänger „promotet" werden.. 162

Die Tavistock-Formel, mit der die USA in die Golfkriege gehetzt wurden 169
Wie das Tavistock-Institut gesunde Leute krank macht 176
Topologische Psychologie täuscht die Gewählten..... 185
Die „Wahl" von Kandidaten, die keine Bürgerinteressen vertreten..... 195
Nullwachstum in Landwirtschaft und Industrie:
Amerikas Postindustrielle Gesellschaft 205
Die parallele Geheimregierung 211
Interpol in den USA:..... 218
Ein Gemeinschaftsprojekt von Rockefeller und dem Tavistock-Institut 218
Die Kulte der East India Company..... 228
Musikindustrie, Bewußtseinskontrolle, Propaganda und Krieg 237
Anhang 251
Bibliographie..... 262
Dr. John Coleman bei der Alex Jones-Show..... 266

Bei den auf dem Buchtitel verwendeten Bildern handelt es sich um (v. l. n. r.):

Thomas Woodrow Wilson (* 28. Dezember 1856 in Staunton, Virginia; † 3. Februar 1924 in Washington D.C.), von 1913 bis 1921 für die Demokratische Partei der 28. Präsident der Vereinigten Staaten.

Wilhelm II., mit vollem Namen Friedrich Wilhelm Viktor Albert von Preußen (* 27. Januar 1859 in Berlin; † 4. Juni 1941 in Doorn, Niederlande) entstammte der Dynastie der Hohenzollern und war von 1888 bis 1918 letzter Deutscher Kaiser und König von Preußen.

Der Kommunist Willi Münzenberg (recte: Wilhelm Münzenberg; * 14. August 1889 in Erfurt; † Juni 1940 in Saint-Marcellin, Dépt. Isère, Frankreich) war als Verleger und Filmproduzent tätig. Mit dem Neuen Deutschen Verlag, seinen Zeitungen „Welt am Abend", „Berlin am Morgen" und vor allem der „Arbeiter Illustrierte Zeitung" (AIZ) gehörte Münzenberg zu den einflußreichsten Vertretern der KPD der Weimarer Republik.

Edward L. Bernays (* 22. November 1891 in Wien; † 9. März 1995 in New York) gilt neben Ivy Ledbetter Lee und anderen als Vater der Public Relations und bedeutender Spin-Doctor, eine aus dem Englischen übernommene Bezeichnung für einen Medien-, Image- oder politischen Berater und Verantwortlichen für Öffentlichkeitsarbeit. Er selbst prägte für seinen Beruf die Bezeichnung PR-Berater (Public Relations Counselor).

Danksagung

Meine tiefste Dankbarkeit gilt meiner Frau Lena und unserem Sohn John für die Inspiration, Hilfe und Ermutigung, einschließlich wertvollen Beiträgen, Vorschlägen und Ideen für eine unübliche Gestaltung des Buchumschlages, die sie mir in jedem Stadium des Schreibens und der Vorbereitung für die Veröffentlichung dieses Buches haben zukommen lassen.

Mein herzlicher Dank geht an Pamela Pape, die mir freigiebig von ihrer Zeit gab, um dieses Werk behütend voranzutreiben; sowie an Rene und Grant Magan, an Dr. Kinne McCabe und Mike Granston, deren Hilfe und Unterstützung unschätzbar waren, und an Angela und Dana Farnes für ihre Computerarbeit und die Lektorierung.

Das „Tavistock Institute of Human Relations“

Die Gestaltung des
moralischen, spirituellen, kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Untergangs
der Vereinigten Staaten

Vorwort

Das *Tavistock Institute of Human Relations* war der Bevölkerung der Vereinigten Staaten unbekannt, bis ich seine Existenz in meiner 1969 erschienenen Monographie: „The Tavistock Institute of Human Relations: Britain's Control of the United States" enthüllte. Von seinen Anfängen 1913 im Londoner *Wellington House* bis zu jener Zeit hatte das *Tavistock-Institut* erfolgreich seine geheimnisvolle Rolle im Ersinnen und Gestalten der Angelegenheiten der Vereinigten Staaten, seiner Regierung und seines Volkes verborgen.

Seit meinem ursprünglichen Artikel, der diese ultrageheime Organisation enthüllte, sind andere Autoren mit Behauptungen ihrer Urheberschaft in die Öffentlichkeit getreten, können diese aber nicht belegen. Tavistock begann seine Tätigkeit als eine im *Wellington House* ansässige Organisation, die Propagandakonzepte entwirft und verbreitet; dort wurde die Organisation mit der ursprünglichen Absicht aufgebaut, ein Propaganda-Zentrum zu bilden, das den starken Widerstand der Öffentlichkeit brechen sollte, der gegen den sich bedrohlich abzeichnenden Krieg zwischen England und Deutschland existierte.

Das Projekt wurde in die Hände der Harmsworth-Brüder, Lord Rothmeres und Lord Northcliffes gelegt; ihr Auftrag war es, eine Organisation aufzubauen, die dazu fähig war, die öffentliche Meinung zu manipulieren und die derart hergestellte Meinung in die gewünschte Richtung zu lenken: Unterstützung einer Kriegserklärung Großbritanniens gegen Deutschland.

Die Finanzierung wurde von der britischen Königsfamilie zur Verfügung gestellt, später von den Rothschilds, mit denen Lord Northcliffe durch Eheschließung verwandt war. Arnold Toynbee wurde später als Direktor der Abteilung Future Studies (dt., Zukunftsstudien) am *Royal Institute of International Affairs* (RIIA; Königliches Institut für Internationale Angelegenheiten) ausgewählt. Zwei Amerikaner, Walter Lippmann und Edward Bernays, wurden dazu ernannt, die britische und amerikanische öffentliche Meinung zwecks Vorbereitung eines Eintritts der Vereinigten Staaten in den Ersten Weltkrieg zu manipulieren. Sie sollten auch Präsident Woodrow Wilson informieren und anleiten, während Toynbee sich darauf konzentrierte, die Meinung der britischen Öffentlichkeit zu ändern.

Lord Rothmere und Lord Northcliffe waren die Harmsworth-Brüder, Harold und Alfred mit Vornamen. Ab 1930 sahen die Brüder sich nicht mehr in die Augen, Harold (Lord Rothmere) brach mit dem *Wellington House* und wurde ein eifriger Unterstützer Adolf Hitlers; er war vehement gegen einen Krieg mit Deutschland. Nach einem Besuch bei Hitler kam Lord Rothmere nach London zurück und klagte diejenigen, die auf Biegen und Brechen einen Krieg mit Hitler wollten, an, Befürworter der Bolschewisten zu sein.

Die Harmsworth-Brüder begannen ihre journalistische Arbeit in London mit der Veröffentlichung der Wochenzeitung „Answers to Correspondents" (dt., „Antworten an Korrespondenten"), in der die von diesen eingesendeten Fragen beantwortet wurden. Im Jahre 1894 waren die Brüder bereits in der Lage, die „Evening News" aufzukaufen, die damit begonnen hatte, amerikanische Zeitungsformate zu übernehmen. Als Resultat wurde die Tageszeitung „The Daily Mail" zuerst in London als achtseitige Ausgabe veröffentlicht, die einen halben Penny kostete. Aufreizende Schlagzeilen förderten den Verkauf der Zeitung, so daß ihre Auflage stark anstieg und eine breite Öffentlichkeit beeinflussen konnte. 1898 wurde der Name in „The Daily Mirror" geändert.

Der Burenkrieg führte zu einem großen Anstieg der Verbreitung. Die verkaufte Auflage erreichte 1899 bereits über eine Million Exemplare. Im Ersten Weltkrieg war der „Daily Mirror" ein großer Erfolg und ein natürliches Transportmittel für politische Propaganda, die im *Wellington House* ihren Ursprung hatte. Eine weitere Neuerung bestand darin, mit Lastwagen die Zeitung direkt an die französische Front zu liefern. Die Geschichten über das Leben daheim waren bei den Truppen beliebt. Eine clevere journalistische Bearbeitung stellte sicher, daß die Alltagsgeschichten stets mit antideutscher Propaganda gewürzt waren. Von einem etwas unreifen Anfang an entwickelte das *Wellington House* sich zu einer Organisation, die das Schicksal Deutschlands, Großbritanniens und insbesondere der Vereinigten Staaten formen sollte; einer Organisation, die in der Lage war, die öffentliche Meinung zu manipulieren und eine neue Meinung zu schaffen, und zwar durch das, was weithin als „Massenindoktrination" bezeichnet wird, man könnte auch „Gehirnwäsche" dazu sagen. 1921 wurden die Operationen vom *Wellington House* an das *Tavistock Institute of Human Relations* übertragen. Während seiner Entwicklung expandierte das Tavistock-Institut in puncto Größe und Ambitionen. 1937 wurde die Entscheidung gefällt, das

monumentale Werk „Der Untergang des Abendlandes" des deutschen Autors Oswald Spengler als Vorgabe zu verwenden.

Zuvor hatten die *Wellington House*-Vorstandsmitglieder Rothmere, Northcliffe, Lippmann und Bernays die Arbeiten von Correa Moylan Walsh gelesen, insbesondere das Buch „The Climax of Civilization" (1917). Auch dieses Werk diente als Anleitung, da es eng mit den Bedingungen korrespondierte, die geschaffen werden mußten, um eine Neue Weltordnung unter der Führung einer Eine-Welt-Regierung aufzubauen.

Bei dieser Unternehmung berieten sich die Vorstandsmitglieder mit der britischen Königsfamilie und erhielten die Erlaubnis der „Olympier" – dem inneren Kern des Komitees der 300 –, eine darauf bezogene Strategie auszuarbeiten. Die Finanzierung erfolgte wieder durch die britische Königsfamilie, die Rothschilds, die Milner Group und die Rockefeller Familienstiftungen. 1936 wurde das *Tavistock-Institut* auf Spenglers monumentale Arbeit aufmerksam. In Vorbereitung darauf, die öffentliche Meinung ein zweites Mal in weniger als zwölf Jahren zu ändern, stimmte der Aufsichtsrat einstimmig zu, das riesige Werk Spenglers, welches eigentlich eine massive Kritik an dem niederschmetternden Zustand des Abendlandes beinhaltete, als Vorlage eines Arbeitsplanes eben für diesen Niedergang und den Fall der westlichen Zivilisation zu verwenden, der notwendig sei, um eine Neue Weltordnung unter der Führung einer Eine-Welt-Regierung zu schaffen.

Spengler hielt es für eine abgemachte Sache, daß Ausländer (im Original: „alien elements", also: „fremde Elemente") in steigender Zahl in die westliche Zivilisation eingeführt werden würden, und daß der Westen dabei versagen würde, die Ausländer rechtzeitig auszuweisen, und daß dies das Schicksal des Westens besiegeln würde, weil dies zu einer Gesellschaft führen würde, deren innerer Glaube und Überzeugung mit den nach außen gezeigten nicht mehr deckungsgleich sein würde. Und auf diese Weise würde die westliche Zivilisation ähnlich dem Abgesang des alten Griechenlands und Roms zu Grunde gehen. Tavistock ging davon aus, Spengler habe die westliche Zivilisation gelehrt, zu glauben, daß sie sich irren würde, was die römische Zivilisation betrifft, und daß sie die Ausländer ausweisen würde. Der Europa betreffende genetische Verlust – insbesondere bezüglich Skandinaviens, Englands, Deutschlands und Frankreichs,

also der Angel-Sachsen, der nordischen und dinarischen germanischen Untergruppen – welcher bereits vor dem Ersten Weltkrieg begonnen hatte, war bereits so groß, daß er bereits weit über alle Erwartungen hinausging. Und er geht in einem beunruhigenden Tempo unter der fachlich geübten Führung der Tavistock-Manager weiter.

Was einst ein seltener Fall war, wurde nun allgemein üblich: ein schwarzer Mann heiratet eine weiße Frau, oder umgekehrt. Die zwei Weltkriege kosteten die deutsche Nation fast 25 Prozent ihrer Bevölkerung. Die meiste intellektuelle Energie der deutschen Nation wurde aufgeteilt und in Kriegskanäle zur Verteidigung des Vaterlandes umgeleitet, dies ging jedoch auf Kosten der Wissenschaft, Kunst, Literatur, Musik und des kulturellen, spirituellen und moralischen Fortschrittes der Nation. Das gleiche kann über die britische Nation gesagt werden. Der von den Briten unter der Leitung des Tavistock angeschürte Feuersturm setzte ganz Europa in Brand und verursachte unsagbaren Schaden, ganz entsprechend dem Tavistock-Plan, der Spenglers (kultur-pessimistischen) Voraussagen entsprach.

Die klassische und abendländische Kultur wären als einzige in der Lage, der Welt eine moderne Renaissance zu bescheren. Sie blühten und gediehen, solange diese Zivilisationen unter der Kontrolle der angel-sächsisch bzw. der nordisch und dinarisch geprägten germanischen Menschen stand. Die unübertroffene Schönheit ihrer Literatur, ihrer Kunst, ihrer Klassiker, ihres spirituellen und moralischen Fortschritts hinsichtlich des weiblichen Geschlechtes, mit einem entsprechend großen Schutz für die Weiblichkeit unterschied die westlichen und klassischen Kulturkreise von den anderen.

Spengler sah diese Bastion einem immer stärker werdenden Angriff ausgesetzt, und das Denken des Tavistock bewegte sich auf parallelen Bahnen, aber mit einem völlig anderen Ziel. Tavistock sah diese Zivilisation als einen Stolperstein auf dem Weg, die Neue Weltordnung einzuführen, und zwar wegen ihrer Betonung des Schutzes der Weiblichkeit und deren Erhöhung auf ein Podest hoher Achtung und Ehre. Somit ging der ganze Druck des Tavistock dahin, den Westen durch einen Angriff auf die Weiblichkeit und die rassische, moralische, spirituelle und religiöse Grundlage, auf der die westliche Zivilisation ruhte, zu „demokratisieren".

Wie Spengler zu verstehen gab, hatten sich Griechen und Römer dem sozialen, religiösen, moralischen und spirituellen Fortschritt und dem Schutz der Weiblichkeit verschrieben. Sie waren so lange erfolgreich, wie sie die Kontrolle ausübten und die Angelegenheiten so arrangieren konnten, daß die Regierung durch eine begrenzte Anzahl verantwortungsvoller Bürger geführt wurde, die durch die normale Bevölkerung unterstützt wurde, die aus derselben reinen, unverfälschten Rasse bestand. Die Tavistock-Planer sahen, daß der Weg, das Gleichgewicht der westlichen Zivilisation umzustürzen, darin bestand, unwillkommene Änderungen in der Homogenität der Rasse zu erzwingen, indem man denen die Kontrolle entzog, die sie eigentlich verdienten innezuhaben, um sie an jene zu übertragen, die sie nicht verdienten; gerade so, wie in der Antike die römischen Führer durch ihre früheren Sklaven und durch Fremde verdrängt wurden, denen man erlaubt hatte, zu kommen, unter ihnen zu leben und zu arbeiten und denen man letztendlich die römischen Bürgerrechte verliehen hatte.

Tavistock hatte bis 1937 einen weiten Weg zurückgelegt, von seinen Anfängen im *Wellington House* bis hin zum erfolgreichen Propaganda-Feldzug, der die britische Öffentlichkeit von ihrer noch 1913 vorhandenen starken Antikriegshaltung wegführte, um die Briten zu willigen Unterstützern des Krieges werden zu lassen – mithilfe der Massenmanipulation und mittels der willigen Kooperation der Nachrichten- und Kommunikationsmedien.

1916 wurde die Technik über den Atlantik gebracht, um die amerikanische Bevölkerung zu Unterstützern des europäischen Krieges umzuformen. Obwohl sich die überwiegende Mehrheit, einschließlich mindestens 50 US-Senatoren, felsenfest dagegen stemmte, daß die USA in einen Krieg gehetzt wurden, den sie als Streit zwischen England und Frankreich auf der einen Seite und Deutschland auf der anderen Seite – wegen diverser Handels- und Wirtschaftsdifferenzen – betrachteten, ließen sich die Verschwörer nicht davon abhalten. Das *Wellington House* führte den Begriff „Isolationist" ein, als eine abfällige Beschreibung für jene Amerikaner, die gegen eine US-Beteiligung im Krieg waren. Die Verwendung solcher Begriffe und Phrasen wuchs im Rahmen der probaten Gehirnwäschetechniken der Tavistock-Sozialwissenschaftler stark an.

Begriffe wie „Regimewechsel" und „Kollateralschaden" entwickelten sich fast zu einer neuen englischen Sprache, oder, besser gesagt, einem „Tavistock-Englisch".

Mit dem auf amerikanische Verhältnisse angepaßten Tavistock-Plan leiteten Bernays und Lippmann Präsident Woodrow Wilson an, die ersten Methoden und Techniken für das Ermitteln und die Herstellung sogenannter öffentlicher Meinungen, deren Grundlage durch Tavistock-Propaganda geschaffen wurde, einzuführen. Sie brachten Wilson auch bei, eine geheime Körperschaft von „Managern" zu gründen, die die Kriegsanstrengungen leiteten; weiterhin lehrten sie ihn, eine Körperschaft von „Beratern" zu haben, die dem Präsidenten bei der Entscheidungsfindung helfen sollte. Die Creel-Kommission war die erste derartige Körperschaft von Meinungsmachern, die in den Vereinigten Staaten aufgebaut wurde.

Woodrow Wilson war der erste amerikanische Präsident, der öffentlich verkündete, daß er eine sozialistische Neue Weltordnung innerhalb einer sozialistischen Eine-Welt-Regierung befürwortet. Diese bemerkenswerte Akzeptanz der Neuen Weltordnung wird in seinem Buch „The New Freedom" (dt., „Die Neue Freiheit") gefunden. Ich schreibe zwar „sein" Buch, aber tatsächlich wurde es von dem Sozialisten William B. Hayle geschrieben.

Wilson prangerte darin den Kapitalismus an. Er schrieb: „It is contrary to the common man and it has brought stagnation to our economy." (dt., „Er ist dem Volk entgegengesetzt und hat unserer Wirtschaft Stillstand gebracht.")

Zu dieser Zeit jedoch erzeugte die Wirtschaft der Vereinigten Staaten einen allgemeinen Wohlstand und trieb eine industrielle Expansion voran, wie es sie noch nie zuvor in der Geschichte der USA gegeben hatte.

„Wir befinden uns im Angesicht einer Revolution – nicht einer blutigen Revolution, Amerika wird nicht dem Blutvergießen anheim gegeben – sondern einer stillen Revolution, in der Amerika darauf bestehen wird, daß jene Ideale ausgeübt werden, zu denen es sich schon immer bekannt hat, nämlich eine Regierung zu sichern, die allgemeinen und nicht speziellen Interessen dient."* „Wir sind an der Schwelle einer Zeit, in der das systematische Leben des Landes an jedem Punkt von Regierungsaktivitäten aufrechterhalten oder zumindest ergänzt werden wird. Und jetzt müssen wir bestimmen, was für eine Regierungsaktivität dies sein soll: ob sie an erster Stelle von der Regierung selbst geleitet werden soll, oder ob sie indirekt sein soll, durch Instru-

mente, die sich bereits formiert haben, und die bereit stehen, die Regierung zu verdrängen."**
(Quelle: Woodrow Wilson, The New Freedom – A Call for the Emancipation of the Generous Energies of a People; * = Kapitel 1 – The Old Order Changed, ** = Kapitel 8 – Monopoly or Opportunity)

Während die USA unter der Präsidentschaft Wilsons immer noch eine neutrale Macht waren, goß das *Wellington House* eine Fülle von Lügen über Deutschland aus, insbesondere welche Bedrohung es für Amerika darstelle. Ich werde dabei an Aussagen Bakunins[5] aus dem Jahre 1814 erinnert, die sehr der abscheulich verlogenen Propaganda ähneln, die Wilson benutzte, um seine Sache zu unterstützen. Ich zitiere hier einige davon:

„Lügen durch Diplomatie: Diplomatie hat keinen anderen Auftrag. Jedes Mal, wenn ein Staat einen Krieg gegen einen anderen erklären will, beginnt er damit, ein Manifest zu verkünden, das nicht nur an seine eigenen Subjekte, sondern an die ganze Welt gerichtet ist. In diesem Manifest erklärt der Staat, daß Recht und Gerechtigkeit auf seiner Seite wären, und bemüht sich zu beweisen, daß er angetrieben wird von Liebe zum Frieden und zur Menschheit (und zur Demokratie), und daß er, durchdrungen von großzügigen und friedlichen Gefühlen, eine lange Zeit stillschweigend gelitten hätte, bis er durch die wachsenden Greueltaten seines Feindes gezwungen wurde, sein Schwert zu entblößen.

Gleichzeitig schwört er, daß er nicht an materieller Eroberung interessiert sei und keinen Gebietszuwachs suche, und den Krieg beenden werde, sobald Gerechtigkeit wieder hergestellt ist. Und sein Gegner antwortet mit einem ähnlichen Manifest, worin, selbstverständlich, Recht, Gerechtigkeit und Menschlichkeit und alle großzügigen Gefühle auf seiner Seite gefunden werden. Diese entgegengesetzten Manifeste sind mit derselben Redegewandtheit geschrieben, sie atmen die gleiche selbstgefällige Entrüstung, und eines ist gerade so aufrichtig wie das andere; das soll sagen, daß sie beide unverschämt lügen, und es sind nur Narren, die von ihnen getäuscht werden. Vernünftige Personen und all

5 Michail Alexandrowitsch Bakunin, geb. 18. Mai/30. Mai 1814 in Prjamuchino, Oblast Twer, gest. 19. Juni/1. Juli 1876 in Bern, war ein russischer Revolutionär und Anarchist. Er gilt als einer der einflußreichsten Denker der anarchistischen Bewegung und als deren erster Organisator.

jene, die politische Erfahrung haben, machen sich nicht einmal die Mühe, ein solches Manifest zu lesen."
(Quelle: Mikhail Bakunin, The Immorality of the State)

Präsident Wilsons Aussage, kurz bevor er im Kongreß eine verfassungsgemäße Kriegserklärung verlangte, beinhaltet jeden einzelnen von Bakunins Gedanken. Er „log durch Diplomatie", und er gebrauchte die vom *Wellington House* gelieferte Greuelpropaganda, um die amerikanische Öffentlichkeit mit Märchen von angeblichen Grausamkeiten, die durch die deutsche Armee während ihres Durchmarsches durch Belgien 1914 verübt worden sein sollen, aufzustacheln. Wie wir noch entdecken werden, war alles zum Großteil eine gigantische Lüge, die allerdings als Wahrheit präsentiert wurde.

Ich erinnere mich daran, einen großen Stapel alter Zeitungen im Britischen Museum durchgearbeitet zu haben, wo ich fünf Jahre mit eingehender Forschung verbrachte. Die Dokumente umfaßten die Jahre 1912 bis 1920. Ich erinnere mich daran, zu jener Zeit gedacht zu haben: „Ist es nicht erstaunlich, daß der Druck hin zur Etablierung einer totalitären Regierung innerhalb einer sozialistischen Neuen Weltordnung gerade von den Vereinigten Staaten ausgeübt werden soll, die doch angeblich eine Bastion der Freiheit sind?"

Wie ich mich erinnere, wurde mir dann mit großer Klarheit bewußt, daß das Komitee der 300 seine Leute in den höchsten und auch in den niedrigsten Rängen nicht nur der politischen Szenerie der USA platziert hat: im Bankwesen, in der Industrie, im Handel, im Verteidigungs- und Außenministerium und, in der Tat, im Weißen Haus selbst, außerdem in dem Elite-Klub, den wir den US-Senat nennen, der aus meiner Sichtweise ein Forum ist, um die Neue Weltordnung zu propagieren.

Ich erinnere mich daran, gedacht zu haben, daß der gegen Deutschland und den Kaiser gerichtete Propaganda-Angriff Präsident Wilsons – tatsächlich strategisch geleitet durch die Rothschild-Agenten Lord Northcliffe und Lord Rothmere sowie durch die Propagandafabrik des *Wellington House* – sich nicht sehr von der „künstlich geschaffenen Situation" in Pearl Harbor unterschied bzw. von dem Zwischenfall im Golf von Tonkin im Rahmen einer geplanten Eskalation des Vietnamkrieges. Wenn ich jetzt zurückblicke, kann ich keinen Unter-

schied sehen zwischen den Propagandalügen über die Brutalität von deutschen Soldaten, die angeblich 1914 die Arme und Beine kleiner belgischer Kinder abgeschnitten hätten, und den Methoden, die benutzt wurden, um die amerikanische Bevölkerung durch Lügen und Drogen dazu zu bringen, der Bush-Regierung zu erlauben, in den Irak einzumarschieren.

Während im Jahre 1914 der Kaiser als „viehischer Wilder", „rücksichtsloser Mörder", als „Monster" und als der „Metzger von Berlin" beschrieben wurde, war es 2002 Präsident Hussein, der alle diese Etiketten verpaßt bekam, und eine ganze Menge mehr, einschließlich eines „Metzgers von Bagdad"! Armes übertölpeltes, verführtes, betrogenes, getäuschtes, hintergangenes und vertrauensseliges Amerika... – Wann wirst du je lernen? 1917 peitschte Woodrow Wilson die Agenda der Neuen Weltordnung durch das Repräsentantenhaus und den Senat, und 2002 zwang Präsident Bush die Agenda der Neuen Weltordnung durch den Senat und das Repräsentantenhaus – ohne Debatte, eine eigenmächtiges Manöver unter grober Verletzung der US-Verfassung, für welche die amerikanische Bevölkerung einen riesigen Preis zahlt.

Aber das amerikanische Volk leidet unter einem vom *Tavistock Institute of Human Relations* hervorgerufenen toxischen Schock und befindet sich in einem schlafwandlerischem Zustand ohne Führung. Die US-Amerikaner wissen nicht, welchen Preis sie zahlen werden, und sie machen sich auch nicht die Mühe, dies herauszufinden. Das Komitee der 300 regiert weiterhin die Vereinigten Staaten, wie es dies auch unter Wilson und Roosevelt getan hat, während die amerikanische Bevölkerung mit „Brot und Spielen" abgelenkt wurde. Nur heute sind es Basketball, Football, endlose Hollywood-Filme und die relativen Annehmlichkeiten der sozialen Hängematte. Es hat sich also nichts geändert, abgesehen von den Schauspielern.

Die Vereinigten Staaten, ausgeplündert, gehetzt, niedergedrückt und gestoßen, befinden sich auf der Überholspur in Richtung Neue Weltordnung, angetrieben durch die „Falken", die radikalen Republikaner der Kriegspartei, die von Wissenschaftlern des *Tavistock Institute of Human Relations* angeleitet werden. Gerade kürzlich wurde ich von einem Abonnenten gefragt: „Wo finde ich das Tavistock Institute?" Meine Antwort an ihn lautete: „Schauen Sie sich im US-Senat um, im Repräsentantenhaus, im Weißen Haus, im Außen- und Verteidi-

gungsministerium, in der Wall Street, bei Fox TV, und Sie werden die Manipulationsagenten an allen diesen Orten finden." (A.d.Ü.: Die direkte Zentrale des *Tavistock-Institutes* befindet sich in London.)

Präsident Wilson war der erste US-Präsident, der einen Krieg durch ein ziviles Komitee „verwalten" ließ, das von Bernays und Lippmann aus dem *Wellington House* dirigiert wurde, wie bereits erwähnt.

Der durchschlagende Erfolg der Aktivitäten des *Wellington House* und sein enormer Einfluß auf den Kurs der amerikanischen Geschichte begannen allerdings schon vor 1913. Wilson hatte fast ein Jahr damit verbracht, die schützenden Handelszölle abzubauen, die den heimischen amerikanischen Markt davor bewahrt hatten, vom Freihandel überrannt zu werden, der im Grunde genommen darin besteht, zu erlauben, daß billige britische Güter, die für einen Hungerlohn in Indien hergestellt wurden, den amerikanischen Markt überfluten. Am 12. Oktober 1913 unterzeichnete Wilson einen Gesetzesentwurf, der den Anfang des Endes der einzigartigen amerikanischen Mittelklasse markierte, die schon lange im Visier der fabianischen Sozialisten war. Die Gesetzesvorlage wurde als Mittel beschrieben, um „Zölle anzupassen". Aber es wäre angebrachter gewesen, hätte man sie als Gesetzesvorlage, um die amerikanische Zollpolitik zu zerstören, bezeichnet.

So groß war die verborgene Macht des *Wellington House*, daß die überwiegende Mehrheit der amerikanischen Bevölkerung diese Lüge akzeptierte, nicht wissend oder realisierend, daß ab nun die Todesglocke des amerikanischen Handels läutete, der schließlich durch NAFTA, GATT und die Welthandelsorganisation (WTO) gänzlich kastriert werden sollte. Noch erstaunlicher ist die Akzeptanz des Federal Income Tax Act (dt., Bundes-Einkommensteuergesetz), das am 5. September 1913 erlassen wurde, um die Handelszölle als Einnahmequelle für die Bundesregierung zu ersetzen. Das Prinzip einer Einkommenssteuer entstammt der marxistischen Doktrin, die genauso wenig in der US-Verfassung vorkommt wie die Federal Reserve Bank.

Wilson nannte diesen Doppelschlag gegen die Verfassung „...ein Kampf für das Volk und für eine freie Wirtschaft" und sagte, er sei stolz darauf, „eine Rolle in der Vollendung eines großen Geschäftes gespielt zu haben..."

Das Federal Reserve-Gesetz, das von Wilson als „Rekonstruktion des Banken- und Währungssystems der Nation" beschrieben wurde, wurde unter großem propagandistischem Einsatz des *Wellington House* durchgepeitscht, gerade rechtzeitig, bevor das Entsetzen des Ersten Weltkrieges begann. Die meisten Historiker stimmen darin überein, daß Lord Grey diese schreckliche Feuerbrunst nicht ohne den Erlaß des Federal Reserve Bank-Gesetzes hätte entfachen können.

Die trügerische Sprache des Federal Reserve-Gesetzes war das Werk von Bernays und Lippmann, sie gründeten die „National Citizen's League" (dt., Bund Nationaler Staatsbürger) mit dem berüchtigtem Samuel Untermeyer als Vorsitzendem. Sie warben für die Federal Reserve Bank, um sich die Kontrolle über das Geldes und die Währung des Volkes zu sichern und diese an ein privates Monopol zu übertragen, ohne die Zustimmung der Opfer.

Eines der interessantesten Details dieser Geschichte, die nichts anderes als die Auferlegung einer ausländischen finanziellen Sklaverei bedeutete, war, daß – noch bevor das Gesetz an Wilson zur Unterzeichnung geschickt wurde – eine Kopie davon an den undurchsichtigen Colonel Edward Mandel House als einen Repräsentanten des *Wellington House* und an den Bankier J. P. Morgan als Repräsentanten der britischen Oligarchie gesandt wurde.

Die amerikanische Bevölkerung, in deren Namen diese katastrophale Maßnahme eingeführt wurde, hatte nicht die geringste Ahnung, wie sie betrogen, angelogen und aufs äußerste getäuscht wurde. Das Joch der Sklaverei wurde den Amerikanern um den Hals gelegt, und sie spürten dabei im ersten Moment nicht einmal etwas.

Die Methoden von *Wellington House* erreichten ihren Höhepunkt, als Wilson beigebracht wurde, wie er den Kongreß dazu überreden könnte, Deutschland den Krieg zu erklären, obwohl er die Wahlen mit dem feierlichen Gelöbnis gewonnen hatte, Amerika aus dem Krieg, der in Europa wütete, herauszuhalten, – ein weiterer großer Triumph für die neue Kunst der Herstellung einer „öffentlichen Meinung". Der Erfolg beruhte darauf, daß die einzelnen Fragen der Meinungsumfragen in einer derartigen Weise gestellt waren, daß die Antworten die „Meinungen der Öffentlichkeit" reflektierten; aber weder ihr Verständnis für die Fragen, noch ihr Verständnis für die Prozeße der politischen Wissenschaft.

Eine gründliche Recherche und die Lektüre der Protokolle des US-Kongreßes von 1910 bis 1920 zeigte dem Autoren eindeutig: wenn Wilson am 23. Dezember 1913 nicht die ungeheuerliche Gesetzesvorlage zur „Währungsreform" unterzeichnet hätte, wäre es der parallelen Geheimregierung auf der obersten politischen Ebene der Vereinigten Staaten, die von H. G. Wells vorausgesagt worden war, nicht möglich gewesen, die riesigen Ressourcen der Vereinigten Staaten für den Krieg in Europa an die Seite von Großbritannien und Frankreich zu stellen.

Das Bankhaus Morgan, das die „Olympier" des Komitees der 300 und seine allmächtigen finanziellen Verbindungen mit der City of London repräsentierte, spielte eine führende Rolle in der Formung der „U.S. Federal Reserve Banks", die weder „föderal" noch „Banken" im herkömlichen Sinne waren und sind, sondern ein privates, geldschöpfendes Monopol, dessen Würgegriff sich um den Hals der amerikanischen Bevölkerung legte, deren Geld nun in einem unvorstellbaren Ausmaß zum Diebstahl freigegeben worden war, was die US-Amerikaner in der Folge zu Sklaven der Neuen Weltordnung unter der Vormundschaft einer kommenden Eine-Welt-Regierung verwandelte. Die Weltwirtschaftskrise der dreißiger Jahre war nach dem Ersten Weltkrieg die zweite riesige Katastrophenrechnung, die von der amerikanischen Bevölkerung beglichen werden mußte.

Jene, die dieses Buch als eine erste Einführung in die Neue Weltordnung unter Kontrolle einer Eine-Welt-Regierung lesen, werden skeptisch sein. Sie sollten aber berücksichtigen, daß keine geringere Persönlichkeit als der große Sir Harold Mackinder mit seine Überzeugung nicht hinterm Berg hielt, daß sie kommen werde, was die These dieses Buches bestätigt.

Noch mehr als das, er kündigte sogar an, daß es eine Diktatur sein könnte. Sir Harold hatte einen beeindruckenden Lebenslauf. Er war Geographieprofessor an der Universität von London gewesen. Zwischen 1903-1908 war er einer der Direktoren der London School of Economics (dt.; Londoner Schule für Wirtschaftswissenschaft), außerdem von 1910 bis 1922 Mitglied des Parlaments. Mackinder war auch ein enger Kollege Arnold Toynbees, eines der führenden Persönlichkeiten im *Wellington House*. Er hatte eine Menge an erschreckenden geopolitischen Ereignissen vorhergesagt, von denen viele tatsächlich auch eintraten.

Eine solche „Prophezeiung" war die Gründung von zwei Deutschlands, der Deutschen Demokratische Republik (DDR) und der Bundesrepublik Deutschland (BRD). Kritiker unterstellten, daß Mackinder diese Information von Toynbee erhielt und daß es sich lediglich um die langfristige Planung des Komitees der 300 handelte, die Toynbee bekannt gewesen war. Nach *Wellington House* zog Toynbee in das *Royal Institute for International Affairs* (RIIA) um und dann in die Londoner Universität, wo er den Lehrstuhl für Internationale Geschichte innehielt.

In seinem Buch „America and World Revolution" stellte er fest:

„Wenn wir Massenselbstmord verhindern wollen, müssen wir schnellstens unseren Weltstaat haben, und dies bedeutet wahrscheinlich, daß wir ihn zu Anfang in einer nicht-demokratischen Form haben müssen. Wir werden jetzt einen Weltstaat mit dem besten Design aufbauen müssen, das gegenwärtig praktikabel ist."

Toynbee fuhr unverblümt fort und sagte, diese Weltdiktatur (im Original.: „world dictatorship") würde „die lokalen nationalen Staaten ersetzen müssen, welche die gegenwärtige politische Karte zumüllen".

Der neue Weltstaat solle auf der Basis von Massenbewußtseinskontrolle und Propaganda, die ihn akzeptabel machen würden, hervorgebracht werden. Ich erklärte in meinem Buch „The Committee of 300", daß Bernays die diesbezügliche Meinungsumfrage-Technik in seinen 1923 und 1928 erschienenen Büchern „Propaganda" und „Crystallizing Public Opinion" (dt., „Kristallisierung der öffentlichen Meinung") preisgegeben hat

Auf diese Publikationen folgte das Werk „Engineering Consent" (dt., „Die Erzielung von Zustimmung"). Ich zitiere hieraus folgende Passage.

„Selbsterhaltung, Streben und Ehrgeiz, Stolz und Hunger, die Liebe zu Familie und Kindern, Patriotismus und Nachahmung, der Wunsch, ein Führer zu sein, die Liebe zum Spiel – diese und andere Antriebe sind die psychologischen Rohstoffe, die jeder führende Politiker in seinem Bestreben, die Öffentlichkeit für seine Ansichten zu gewinnen, in Betracht ziehen muß. Um ihre Selbstsicherheit

aufrechtzuerhalten, müssen die meisten Leute sich sicher fühlen, daß es wahr ist, was immer sie über etwas glauben."

Diese enthüllenden Arbeiten wurden untersucht. Wir sollten hinzufügen, daß die Tavistock-Hierarchie sich hinsichtlich der Deutlichkeit ihrer veröffentlichten Aussagen anscheinend so sicher fühlte, daß sie sich mit ihrer inzwischen über die Vereinigten Staaten und Großbritannien erlangten Kontrolle brüsten konnte. Diese Kontrolle war innerhalb den zuerst von H. G. Wells vorgezeichneten Linien zu einer offenen Verschwörung erblüht.

Mit der Ankunft des *Wellington House*, finanziert von der britischen Monarchie und später von den Rockefeller, den Rothschilds und den Vereinigten Staaten, trat die westliche Zivilisation in die erste Phase eines Planes ein, der es ermöglichen soll, daß eine Geheimregierung, nämlich das Komitee der 300, offen die Welt regiert.

Das *Tavistock Institute of Human Relations* ist seine Kreatur. Da dieses Buch nicht das Komitee der 300 zum Hauptthema hat, schlagen wir vor, der geneigte Leser möge eine Ausgabe des Buches „Die Hierarchie der Verschwörer: Das Komitee der 300" besorgen. Der sorgfältig strukturierte Zukunftsplan der „300" wurde bis auf den Buchstaben genau befolgt. Heute, Ende 2005, ist es für sachkundige Personen relativ leicht, den für die westliche Zivilisation gesetzten Kurs zu verfolgen und seine Fortentwicklung bis zu dem Punkt zu markieren, an dem wir heute angelangt sind. Dieses Buch ist ein Versuch, genau dies zu tun.

Kapitel 1

Die Gründung des führenden Gehirnwäsche-Institutes der Welt

Von seinem bescheidenen, aber äußerst wichtigem Anfang im *Wellington House* weitete sich das *Tavistock Institute for Human Relations* schnell aus und wurde zum weltweit führenden, streng geheimen „Gehirnwäscheinstitut". Wie diese rapide Entwicklung herbei geführt wurde, muß erklärt werden.

Die moderne Wissenschaft der Massenmanipulation der öffentlichen Meinung wurde im *Wellington House*, London, geboren; der gierige Säugling wurde von den Geburtshelfern Lord Northcliffe und Lord Rothmere in die Welt gesetzt.

Die britische Monarchie, Lord Rothschild und die Rockefellers waren für die Finanzierung des Unternehmens verantwortlich. Ich hatte das Privileg, Dokumente zu prüfen, die zeigten, daß die Aufgabe der im *Wellington House* tätigen Personen darin bestand, die Einstellung des britischen Volkes, das sich unnachgiebig gegen einen Krieg gegen Deutschland aussprach, zu ändern. Dies war eine ungeheure Aufgabe, die durch „Meinungsmache" bzw. sog. Meinungsumfragen erledigt wurde. Der Stab bestand aus Arnold Toynbee, einem zukünftigen Studien-Direktor des *Royal Institute of International Affairs* (RIIA), Lord Northcliffe und den Amerikanern Walter Lippmann und Edward Bernays.

Bernays wurde am 22. November 1891 in Wien geboren. Er war der Neffe Sigmund Freuds, des Vaters der Psychoanalyse, und wird von vielen als der „Gründer der Public Relations" betrachtet, obwohl der Titel eigentlich Willi Münzenberg gebührt. Bernays leistete Pionierarbeit für die Verwendung der Psychologie und anderer Sozialwissenschaften, um die öffentliche Meinung zu bilden und zu formen, so daß die Öffentlichkeit denken würde, derart vorgefertigte Meinungen wären ihre eigenen.

„Wenn wir den Mechanismus und die Motive des Gruppenverstandes verstehen, ist es möglich, die Massen nach unserem Willen zu kontrollieren und zu reglementieren, ohne daß sie dies wissen", postulierte Bernays.

Er nannte diese Technik „engineering consent" (dt., technische Herbeiführung von Zustimmung; alternativ: Konstruktion von Zustimmung). Eine seiner am besten bekannten Techniken zur Erreichung dieses Zieles war die indirekte Verwendung von dem, was er die Autorität einer dritten Partei nannte, um die gewünschten Meinungen zu erzeugen. „Wenn Du die Führer beeinflussen kannst, entweder mit oder ohne ihre bewußte Kooperation, beeinflußt Du automatisch die Gruppe, die sie führen."

Diese Technik nannte er „Meinungsmache" (im Original: „opinion making"). Vielleicht können wir jetzt verstehen, wie es geschehen konnte, daß Wilson, Roosevelt, Clinton sowie Bush sen. und jun. Amerika so einfach in katastrophale Kriege führen konnten, an denen sich das Volk nie hätten beteiligen sollen. Die an der Meinungsmache beteiligten britischen und amerikanischen Personen konzentrierten ihre Versuche auf bisher noch nicht verwendete Techniken, um Unterstützung für den Krieg zu mobilisieren, der sich am Horizont abzeichnete.

Wie bereits vorher festgestellt wurde, wollte die britische Bevölkerung keinen Krieg und drückte dies auch deutlich aus, aber Toynbee, Lippmann und Bernays gingen davon aus, diesen Unwillen durch die Anwendung bestimmter Techniken zu ändern, die dazu geschaffen sind, die öffentliche Meinung durch den Gebrauch von Meinungsumfragen zu manipulieren. Im weiteren liefern wir eine Übersicht der Methoden, die entworfen und ausgeführt wurden, um Großbritannien und die Vereinigten Staaten in den Ersten Weltkrieg zu manövrieren; außerdem der Techniken, die zwischen den zwei Weltkriegen praktiziert wurden und darüber hinaus. Propaganda sollte von nun an eine große Rolle spielen, wie wir noch sehen werden.

Eines der Hauptziele von Tavistock bestand darin, Frauen herabzusetzen. Der Prozeß begann sofort nach dem Ersten Weltkrieg. Die von den germanischen Waräger-Herrschern Rußlands, speziell der Kiewer Rus, aus Konstantinopel mitgebrachte östliche Orthodoxe Kirche verehrte und respektierte die Weiblichkeit. Ihre Erfahrung mit den zum Mosaismus übergettretenen turkstämmigen Khasaren, die sie besiegten und aus Rußland vertrieben, ließ sie entschlossen die Weiblichkeit in Rußland schützen.

Der Gründer der Romanow-Dynastie, Michael Romanov, war der Sprößling einer noblen Familie, die Rußland auf christlicher Grundlage verteidigt hat-

te. Von 1613 an versuchten die Romanows, Rußland zu veredeln und es mit christlichem Geist zu erfüllen; was auch bedeutete, der Weiblichkeit Schutz und Ehrung angedeihen zu lassen.

Die Großfürsten von Moskau unter Dmitri Donskoi zogen sich den unerbittlichen Haß der Rothschilds zu, und zwar wegen Donskois Sieg über die khasarischen Horden, die in die unteren Regionen der Wolga eingefallen waren, und von ihm vertrieben worden sind. Diese barbarische Kriegernation mit mysteriösem indo-türkischem Ursprung hatte die mosaische Religion angenommen, in Ausführung eines Erlasses von König Bulan, nachdem diese Religion von dem Oberhaupt der khasarischen Wahrsager, Zauberer und Schwarzmagier, David El Roi, anerkannt worden war.

Es war El Rois persönliche Flagge, die von nun an „Davidstern" genannt wurde, die zur offizielle Standarte der khasarischen Nation wurde, als sie sich in Polen niederließen, nachdem sie aus Rußland vertrieben worden waren. Diese Flagge wurde von den Zionisten übernommen und wird immer noch mißverständlich „Davidstern" genannt. Die Christen nehmen fälschlicherweise an, diese Flagge hinge mit dem König David des Alten Testamentes zusammen, tatsächlich besteht jedoch keine Verbindung zwischen diesen Motiven.

1612 steigerte sich der Haß auf die Russen, als die Romanow-Dynastie die russische Armee gegen Polen führte und große Teile des von Polen besetzten Gebietes zurückeroberte, die früher zu Rußland gehört hatten. Der führende Architekt der Feindlichkeiten, die nun gegen Rußland geschürt wurden, war die Rothschild-Dynastie. Es war dieser brennende Haß, der später auch von Tavistock benutzt und in Kanäle gelenkt wurde bei der Verwirklichung des Planes, die westliche Zivilisation zu zerstören. Die erste von Tavistock geschaffene Gelegenheit dazu ergab sich 1905 mit dem Angriff der japanischen Armee, der die russische Flotte völlig überraschte.

Die Japaner wurden von Jacob Schiff finanziert, einem Wall Street-Bankier, der mit den Rothschilds verwandt war. Die der russischen Flotte bei Port Arthur im Zuge eines Überraschungsangriffes zugefügte Niederlage ließ am europäischen Horiozont die ersten düsteren Wolken aufziehen, die sich dann im Gewitter des Ersten Weltkrieges entladen sollten. Die Rockefeller Standard Oil-Gruppe ma-

nipulierte, unter Führung des *Tavistock-Institutes* und mit Hilfe der „300", den Russisch-Japanischen Krieg herbei. Das Geld zur Finanzierung der Operation kam von Jacob Schiff, wurde aber tatsächlich vom Rockefeller General Education Board (dt., Rockefellers Allgemeiner Bildungsrat) geliefert, dessen nach außen vorgetäuschte Aufgabe die Finanzierung der Erziehung von Negern war. Die gesamte Propaganda und Werbung dieses Bildungs- und Erziehungsrates wurde von den Tavistock-Sozialwissenschaftlern geschrieben und ausgedacht, die zu jener Zeit noch unter der Flagge des *Wellington House* segelten.

1941 gab eine weitere Rockefeller-Frontorganisation, das Institute for Pacific Relations (IPR), große Summen Geldes an ihren japanischen Partner in Tokio. Das Geld wurde dann durch den russischen Meisterspion Richard Sorge an ein Mitglied der Kaiserfamilie für den Zweck weitergegeben, Japan dazu zu bringen, in Pearl Harbor die Vereinigten Staaten zu attackieren.

Und wieder war Tavistock der Urheber aller IPR-Veröffentlichungen. Obwohl es noch nicht offensichtlich war, wie Spengler in seinem Monumentalwerk „Der Untergang des Abenlandes"[6] bemerkte, markierte dies den Anfang des Endes der alten Ordnung. Im Gegensatz zu den meisten Berichten der Establishment-Historiker war die „russische" Revolution überhaupt keine russische Revolution, sondern eine ausländische Ideologie, die primär vom Komitee der 300 und seinem Arm, dem *Tavistock-Institut* ausgeheckt worden ist. Diese Ideologie wurde dem unvorbereiteten und sich im Kriegschaos befindlichen russischen Volk aufgezwungen. Es handelte sich um politische Kriegsführung, eine Kriegsführung niedriger Intensität und um gezielte psychologische Kriegsführung, in der das Tavistock bereits versiert war. Wie Winston Churchill bemerken sollte:

„Sie transportierten Lenin in einem versiegelten Güterwagon, wie einen Seuchenbazillus, von der Schweiz nach Rußland, und sobald sie sich etabliert hatten, bemächtigten sich Lenin und Trotzki Rußlands, indem sie es am Haarschopf seines Kopfes packten."

Viel ist geschrieben worden – aber fast immer nur im Vorbeigehen, so als ob es ein bloßes Nachwort zur Geschichte wäre – über den „versiegelten Güter-

6 Der Untergang des Abendlandes – Umrisse einer Morphologie der Weltgeschichte; Band 1: Wien 1918, Band 2: München 1922

wagen", der Lenin und seine bolschewistischen Revolutionäre sicher durch die Mitte eines vom Krieg zerrissenen Europas brachte und sie in Rußland ablieferte, von wo aus sie ihre importierte bolschewistische Revolution ausführten, die fälschlicherweise „russische Revolution" genannt wird.

Die Dokumente, die ich im *Wellington House* studieren konnte, und das, was in den Arnold Toynbee-Akten und in Bruce Lockharts privaten Papieren enthüllt wurde, führten mich zu folgender Schlußfolgerung. Die gnadenlose massenmörderische bolschewistische Revolution wäre ohne Toynbee, Bruce Lockhart vom britischen Geheimdienst MI6 und ohne die Mittäterschaft von mindestens fünf europäischen Nationen, die angeblich dem Petersburger Hof loyal und freundlich gegenüber standen, eine Totgeburt gewesen.

Da dieser Bericht notwendigerweise auf die Beteiligung von Tavistock bei dieser Affäre begrenzt werden muß, wird es keine vollständige Schilderung der Hinterlist geben können, wie wir sie gerne präsentiert hätten. Laut Milners privaten Papieren kontaktierten seine Helfer bei Tavistock einen sozialistischen Kollegen, Fritz Platten. Milner war ein führender fabianischer Sozialist, obwohl er Sydney und Beatrice Webb verachtete. Platten wiederum plante die Logistik und beaufsichtigte die Reise, bis die Revolutionäre in Petrograd ankamen.

Die Mehrheit der Wilhelmstraßen-Dokumente[7], zu denen ich Zugang hatte, bestätigte und unterstützte dies; sie waren bestimmten Leuten zugänglich, die qualifiziert genug waren, sie zu lesen. Sie stimmten eng überein mit Bruce Lockharts Bericht in seinen Privatpapieren sowie mit dem, was Lord Milner über den Betrug an Rußland zu sagen hatte. Es wird klar, daß Milner, neben seinen Verbindungen zu Lenin, unter den bolschewistischen Emigranten viele Kontakte hatte.

Lenin ging zu Lord Milner, als er Geld für die Revolution brauchte. Bewaffnet mit einem Einführungsschreiben von Platten traf Lenin sich mit Lord Milner und legte seinen Plan für den Sturz der Romanows und des christlichen Rußlands dar.

7 Der Wilhelmstraßenprozeß war der vorletzte, umfangreichste und zeitlich längste (1947-1949) der zwölf Nachfolgeprozesse gegen führende Persönlichkeiten des Deutschen Reichs zur Zeit des Nationalsozialismus. Angeklagt waren Angehörige des Auswärtigen Amts und anderer Ministerien sowie weiterer nationalsozialistischer Dienststellen.

Milner stimmte unter der Bedingung zu, daß er seinen Agenten Bruce Lockhart vom MI6 schicken würde, um die täglichen Geschäfte zu überwachen und daß dieser ihm berichten würde, wie Lenin mit seiner Aufgabe zurechtkam. Lord Rothschild und die Rockefellers verlangten, daß es ihnen erlaubt sein sollte, Sydney Reilly nach Rußland zu schicken, um den Transfer der natürlichen Bodenschätze und der Goldrubel, die in Moskau in der Zentralbank gehalten wurden, nach London zu überwachen. Lenin stimmte dem zu, später auch Trotzky.

Um den Handel zu besiegeln, übergab Lord Milner im Auftrag der Rothschilds 60 Millionen Pfund in Gold-Sovereigns an Lenin, während Rockefeller ungefähr US-$ 40 Millionen beitrug. Folgende Länder waren Komplizen bei der Affäre des „versiegelten Zuges": Großbritannien, Deutschland, Finnland, Schweiz und Schweden; Deutschland wohl nur aus der Perspektive heraus, durch die bolschewistische Revolution eine Destabilisierung der russichen Front zu erzielen.

Während die Vereinigten Staaten nicht direkt involviert waren, müssen sie gewußt haben, was vor sich ging. Schließlich wurde auf Anordnung von Präsident Wilson für Leo Trotzky (dessen echter Name Lew Dawidowitsch Bronstein war) ein brandneuer amerikanischer Reisepaß ausgestellt, so daß er in Frieden reisen konnte, obwohl Trotzky kein US-Bürger war. Lenin und seine Landsmänner wurden von Spitzenfunktionären der deutschen Regierung mit einem privaten, gut ausgestatteten Eisenbahnwagen versorgt, und dieser blieb, wegen einer Vereinbarung, entlang der Bahnlinie auf den Bahnhöfen immer fest verschlossen. Platten war für die Koordination verantwortlich und legte die Regeln für die Reise fest, von denen einige in den Wilhelmstraßen-Dokumenten verzeichnet sind:

1. Der Wagon sollte während der gesamten Reise verschlossen bleiben.
2. Niemand durfte ohne die Erlaubnis von Platten in den Wagon einsteigen.
3. Der Zug würde exterritorialen Status haben.
4. An den Grenzen würden keine Pässe verlangt werden.
5. Tickets würden zu regulären Preisen gekauft werden.
6. Keine „Sicherheitsfragen" von Militär oder Polizei jeglichen Landes entlang der befahrenen Strecke.

Laut den Wilhelmstraßen-Dokumenten wurde die Reise von General Ludendorff und Kaiser Wilhelm genehmigt. Ludendorff ging so weit zu sagen, daß er selbst die Passage nach Rußland durch die deutschen Linien hindurch garantieren würde, falls Schweden sich weigern sollte, die Bolschewisten passieren zu lassen. Wie sich heraus stellte, erhoben weder die schwedische noch die finnische Regierung Einwände. Karl Radek (recte: Karol Sobelsohn), einer der bemerkenswertesten Revolutionäre, schloß sich dem Zug an, als er aus der Schweiz kommend an der deutschen Grenze ankam. Er sollte noch eine führende Rolle in der blutigen bolschewistischen Revolution spielen. Es gab auch einige lichtere Momente. Die Wilhelmstraßen-Dokumente beschreiben, wie die Waggons in Frankfurt ihre Lokomotive verloren, was dazu führte, daß sie etwa acht Stunden lang hin und her rangiert wurden. Die Reisegesellschaft mußte den Zug in dem pommerschen, auf Rügen gelegenen Ort Saßnitz verlassen, wo ihnen die deutsche Regierung „anständige Unterkunft" gewährte. Die schwedische Regierung stellte ihnen freundlicherweise eine Fähre nach Malmö zur Verfügung, von wo aus sie nach Stockholm gelangten, wo die Bolschewisten wiederum „nette Unterkünfte" zwecks Übernachtung erwarteten. Dann ging es weiter zur russischen Grenze.

Dort verließ der unerschrockene Platten die hochgestimmte Reisegesellschaft. Der Rest der Reise nach Rußland wurde mit einem Zug nach Petrograd unternommen. So endete schließlich eine lustige Landpartie, die in Zürich in der Schweiz begonnen hatte, in Petrograd. Lenin war am Schauplatz angekommen, und Rußland war im Begriff, niedergemetzelt zu werden. Und während der ganzen Geschichte lieferten Bernays, Lippmann und ihre Kollegen vom *Wellington House*, dem Vorgänger des *Tavistock-Institutes*, einen steten Fluß an Gehirnwäsche-Propaganda, die sicherlich viele Menschen täuschte.

Kapitel 2

Europa stürzt in den Abgrund

Europa erlebte nach dem Ersten Weltkrieg und am Ende der bolschewistischen Revolution viele erzwungene gesellschaftliche Änderungen, ganz entsprechend dem Plan des *Tavistock-Institutes*. Als „dank" des von Briten eingefädelten und angefachten Ersten Weltkrieges Europa in einen Abgrund stürzte – vielleicht ist es angemessener zu sagen, daß es wie ein Zombie torkelte, bis der Rest des durch das Abendland geprägten Zeitalters in ewiger Dunkelheit versank –, wurden diese Änderungen offensichtlich.

Dies ist nicht ein Buch über den Ersten Weltkrieg per se. Nichts markiert das Versagen des 20. Jahrhunderts so sehr wie die größte Tragödie, die die Menschheit je durchmachen mußte. Tausende an Büchern sind darüber geschrieben worden, dennoch ist dieser Krieg noch nie adäquat besschrieben worden und wird es vielleicht auch nie werden. Über diesen Sachverhalt sind sich viele Autoren – einschließlich mir selbst – einig.

Der Krieg wurde von Großbritannien aus schierem Haß und Neid auf Deutschland begonnen, wegen seiner schnellen Entwicklung zu einer großen Wirtschaftsmacht, die zu Englands Konkurrenz anwuchs. Lord Edward Grey, der britische Außenminister, war der Haupt-Architekt des Krieges.

Krieg war als politisches Instrument grundsätzlich unter der britischen Bevölkerung unpopulär, und eine große Mehrheit billigte ihn nicht. Dies rief nach „speziellen Maßnahmen", nach der Gründung einer neuen Abteilung, um mit dieser Herausforderung umzugehen. Hierin liegt der essentielle Grund für die Etablierung des *Wellington House*.

Aus einem kleinen Anfang heraus entwickelte es sich zu dem gigantischem *Tavistock Institute of Human Relations*, das bis ins Jahr 2005 das weltweit führende Gehirnwäsche-Institut und eine äußerst bösartige Macht werden sollte. Wenn die Vereinigten Staaten als verfassungsrechtliche Republik überleben sollen, mit einer republikanischen Regierungsform, die den 50 Einzelstaaten garantiert ist, müssen die Umtriebe des *Tavistock-Institutes* beendet werden; dies ist die wohl

bedachte Auffassung einer Anzahl von US-Senatoren, die während der Vorbereitungen zu diesem Buch von mir konsultiert wurden, aber darum baten, nicht genannt zu werden.

Die Folgen des Ersten Weltkrieges und der verfehlte Versuch, einen Völkerbund zu bilden, dienten nur dazu, die Lücke zwischen der alten westlichen Zivilisation und der neuen zu übertünchen. Zusätzlich zu dem düsteren, traurigen und angstvollen Gesellschaftsklima, das in den zwanziger Jahren begann, hing das wirtschaftliche Desaster Nachkriegsdeutschlands wie der Rauch eines Scheiterhaufens über der westlichen Zivilisation.

Historiker stimmen darin überein, daß alle Kombattanten wirtschaftliche Verwüstungen verschiedenen Ausmaßes erlitten, obwohl Rußland noch geschont wurde, nur um dann durch die Bolschewisten zerstört zu werden, während Deutschland und Österreich-Ungarn die härtesten Schläge erhielten. Eine seltsame Art erzwungener Heiterkeit senkte sich in den Zwanzigern über Europa (in das ich hier England miteinbeziehe) und über die Vereinigten Staaten. Das sozio-kulturelle Klima wurde beschönigend als „Rebellion der Jugend" umschrieben und damit begründet, die Leute seien im allgemeinen „der Kriege und der Politik überdrüssig". Tatsache ist aber: die Völker reagierten auf eine von den Meistern des *Tavistock-Institutes* zelebrierte, „über große Entfernungen wirkende, permanente, nach innen gerichtete Konditionierung" (im Original: „long-range penetration and inner-directional conditioning").

In der Zeit zwischen dem Ende des Ersten Weltkrieges und 1935 waren die Völker Europas und der USA genauso geschockt und neurotisiert wie ihre Truppen, die die Hölle der Schützengräben überlebt hatten, während Kugeln, Granaten und Bombensplitter um sie flogen. Nur waren es jetzt ökonomische Bomben und Granaten, und gewaltige Änderungen der sozialen Sitten, die ihre Sinne betäubten.

Aber das Endergebnis der „Behandlung" war das gleiche. Die Menschen verzichteten auf Diskretion, warfen sie quasi in den Wind, und die moralische Fäulnis, die 1918 in Bewegung gesetzt wurde, geht weiter und gewinnt an Schwung. Im Zustand erzwungener Heiterkeit sah niemand das Kommen des

weltweiten ökonomischen Zusammenbruchs und die anschließende weltweite Depression.

Die meisten Historikern bestätigen, daß dieser Zustand künstlich hergestellt wurde, und wir werden zu der Schlußfolgerung kommen, daß das Tavistock eine Rolle bei den fieberhaften Werbekampagnen verschiedener Gruppen dieser Zeit spielte.

Oswald Spengler hatte vorhergesagt, was geschehen würde, und seine Voraussagen erwiesen sich als erstaunlich zutreffend. Die „dekadente Gesellschaft" und ihre Zügellosigkeit verkörperten sich durch „flatterhafte Weiber" und durch Männer in Trenchcoats, bestückt mit Flachmännern, die nach einer Minderung der weiblichen Sittlichkeit gierten und diese auch bekamen; dies alles ging einher mit modischen Erscheinungen wie kurzen Röcken, dem unweiblichen Bubikopf, übermäßigem Gebrauch von Schminke und Frauen, die in der Öffentlichkeit rauchten und tranken. Als es schwieriger wurde, Geld zu verdienen, die Suppenküchen zahlreicher wurden und die Reihen der Arbeitslosen länger, wurden die Röcke noch kürzer. Und während die Werke von Sinclair Lewis, F. Scott Fitzgerald, James Joyce und D. H. Lawrence nach Luft schnappen ließen, enthüllten neueste Broadway Shows und Nachtclub-Vorstellungen mehr als jemals zuvor den verborgenen Charme der Frauen und stellten sie in der Öffentlichkeit bloß. Modedesigner bemerkten 1919 im „New York Magazine": „Die Rocksäume sind dieses Jahr sechs Zoll vom Boden entfernt und sehr gewagt."

KAPITEL 3

Wie „die Zeiten" vorsätzlich geändert werden

Aber das war nur der Anfang. Mit Hitlers Machtübernahme ab 1933 – garantiert durch die unmöglichen Bedingungen, die Deutschland in Versailles aufgezwungen wurden – stiegen die Rocksäume ebenfalls in schwindelerregende Höhe, außer in Deutschland, wo die Nationalsozialisten von der deutschen Weiblichkeit Sittsamkeit verlangten und sie auch bekamen, zusammen mit einem gesunden Respekt – das freilich paßte Tavistock gar nicht ins Konzept.

Leute, die ihr Hirn nicht mehr benutzten, sagten, sie haßten die Art, wie sich **„die Zeiten ändern"**, aber was sie nicht wußten und auch nicht wissen konnten, war, daß die Zeiten entsprechend einer sorgfältig ausgearbeiteten Tavistock-Formel **geändert werden**. Überall in Europa und Amerika kam es zu Revolten, als sich das „Emanzipations"-Fieber ausbreitete.

In den Vereinigten Staaten waren es die stummen Bildschirmgötzen, die den Weg zeigten, aber das war nichts gegenüber dem, was sich in Europa zutrug, wo jedem einzelnen „Vergnügen" offen gefrönt wurde, einschließlich der Homosexualität, die lange in Dunkelheit verborgen gewesen war und in der höfischen Gesellschaft nie erwähnt worden war. Schwule und Lesben traten ins Rampenlicht, riefen Ekel hervor und brüskierten jene, die immer noch in der alten Ordnung lebten. Eine Studie dieser Verirrungen bezeugte, daß Homosexualität nicht aus einem inneren oder latenten Wunsch überhand nahm, sondern als ein Mittel, die alte Ordnung mit ihrem unbeugsamen Regelwerk zu untergraben. Die Musik litt ebenfalls und „ging vor die Hunde" – in allen Abarten von Jazz bis hin zu noch dekadenteren Formen.

Tavistock befand sich nun in einem entscheidenden Stadium, um seinen Plan weiter zu entwickeln. Die Weiblichkeit sollte auf einen niedrigeren Moralstandard gedrückt werden. Vorher undenkbares weibliches Verhalten sollte als vorbildhaft dargestellt werden. Ganze Nationen waren in einem Zustand allgemeiner Betäubung, neurotisiert durch die radikalen Änderungen, die ih-

nen aufgezwungen wurde und die scheinbar nicht gestoppt werden konnten. Die komplette Abwesenheit weiblicher Sittsamkeit zeigte sich in einem antrainierten Verhalten, welches die zwanziger und dreißiger Jahre zu einer großen Frauen-Sonntagsumerziehungschule werden ließ. Es gab kein Halten bei dieser „sexuellen Revolution", die während dieser Jahre über die Welt fegte und auch kein Einhalten bei der vorsätzlichen Entwürdigung der Weiblichkeit, die damit einherging. Manch warnende Stimmen wurden gehört, insbesondere G. K. Chesterton und Oswald Spengler, aber das war nicht genug, um die Angriffe zu entschärfen, die seitens des *Tavistock-Institutes* lanciert wurden; es hatte der westlichen Zivilisation tatsächlich den Krieg erklärt.

Die Auswirkungen dieser „langfristigen, über weite Entfernungen wirkenden Durchdringung und nach innen gerichteten Konditionierung" (im Original: „long range penetration and inner directional conditioning") konnten überall beobachtet werden. Der moralische, geistige, rassische, wirtschaftliche, kulturelle und intellektuelle Bankrott, in dessen Mitte wir uns heute befinden, ist kein soziales Phänomen oder das Ergebnis von etwas Abstraktem oder Soziologischem, das einfach so entwicklungsbedingt „geschah". All dies ist das Ergebnis eines sorgfältig geplanten Tavistock-Programms.

Was wir erleben, läuft weder zufällig ab, noch ist es eine Verirrung der Geschichte. Man erkennt darin eher das Endprodukt einer absichtlich hervorgerufenen sozialen und moralischen Krise, die überall in „Reality"-Fernsehshows und „Musik"-Darbietungen als ein Amalgam eines ungezügelten Ur-Instinktes durchbricht. Fox News (besser wohl: Faux News; dt., falsche Nachrichten); pornographische Filme in Mainstream Kinos; Werbung, in der Bescheidenheit und Anstand vollends abwesend sind; lautes rüdes Verhalten auf öffentlichen Plätzen, insbesondere in Restaurants; und ein Heer weiblicher Nichts, die „erschaffen" wurden, um hochbezahlte Moderatorinnen oder Talk Show-Gastgeber zu sein, die alle trainiert wurden, mit harter, kratzender, monotoner männlicher Stimme zu sprechen, die völlig jeglichen Wohlklang vermissen läßt, als ob sie durch zusammengepreßte Wangen sprechen würden, in einer Art, die herb, herrschend und hart in den Ohren klingt.

Während bis vor kurzem Fernsehnachrichtensprecher und sog. „Leitgesichter" (engl., „anchormen") immer Männer gewesen waren, gab es auf einmal nicht

mehr als ein Dutzend Männer in diesem Bereich. Wir sehen dieses Phänomen auch bei plötzlich zu Berühmtheiten aufgeblasenen, im Grunde völlig nichtigen Personen und bei den Sternchen und Stars der Filmindustrie, die Filme zunehmend niedrigen kulturellen Standards am laufenden Band produziert. Wir erkennen auch in der Verherrlichung der Scheidung, beim Schwangerschaftsabbruch und bei offen zur Schau getragenem homosexuellem Verhalten, beim Verlust des religiösen Glaubens und beim Verlust des Familienlebens der westlichen Zivilisation ein im Hintergrund ablaufendes Konzept. Ähnlich wie bei der massiven Zunahme der Drogenabhängigkeit und aller Abarten sozialer Boshaftigkeit, die unter dem abgenutzten Deckmantel der „bürgerlichen Rechte" ausgeheckt werden.

Wir erkennen dieses im Hintergrund ablaufende Planspiel bei der massenhaften Korruption des politischen Systems und beim verfassungsrechtlichen Chaos; wir sehen, daß Repräsentantenhaus und Senat der Regierung auf jeder Ebene die unverhohlene Übertretungen höchster Gesetze erlauben – und insbesondere bei der Ausübung präsidialer Macht, die seit Roosevelt zu Kriegszeiten in Bruch der US-Verfassung okkupiert worden ist.

Diese neue Dimension des latenten Verfassungsbruches addiert sich zu einer häßlichen Liste von „Gesetzen", die nicht durch die Verfassung gedeckt sind; eines der neuesten und schockierendsten bestand darin, daß der Oberste Gerichtshof der USA wieder einmal seine Befugnisse überschritt, als er geltendes Verfassungsrecht brach und George W. Bush zum Präsidenten wählte, einer der heftigsten Streiche gegen die US-Verfassung, in Bruch des 10. Amendments in der Geschichte der Vereinigten Staaten. Die amerikanische Bevölkerung war jedoch so benommen und neurotisiert, daß wenig Protest geäußert wurde und es keine Massendemonstrationen gab.

Schon allein dieser Vorfall erweist Tavistocks Macht bezüglich der „langfristigen, über weite Entfernungen wirkenden Penetrierung und nach innen gerichteten Konditionierung". Dieser Zustand des Zerfalls unserer Republik, in der wir uns im Jahr 2005 befinden, entstand nicht von ungefähr. Er ist vielmehr das Endprodukt eines sorgfältig geplanten, von „Sozialingenieuren" entworfenen Gehirnwäscheprojektes immenser Proportionen. Die wahren Hintergründe werden angesichts des Todeskampfes einer der einst großartigsten Nationen

auf Erden offenbar. Die psychologische Konditionierung, die von Sozialwissenschaftlern des *Tavistock-Institutes* entwickelt wurde, wirkt nachhaltig. Die Reaktion des Durchschnittsbürgers auf öffentliche Ereignisse ist eine vorprogrammierte Reaktion. Otto Normalverbraucher kann gar nicht anders denken, außer er unternähme gewaltige Anstrengungen.

Der Bürger kann auch keine Maßnahmen ergreifen, um sich selbst von dieser Konditionierung zu befreien, es sei denn, er identifiziert zuerst den Feind und dessen Plan für die Auflösung der Vereinigten Staaten, Europas und der westlichen Welt im allgemeinen. Dieser Feind ist das *Tavistock Institute for Human Relations*. Es führt einen permanenten Krieg gegen die westliche Zivilisation, seitdem es in Gestalt des *Wellington House* aufgetreten ist und sich von dort in seine gegenwärtigen Fakultäten an der Sussex Universität und an der Tavistock-Klinik in London entwickelt hat. Bevor ich diese Institution 1969 demaskierte, war sie in den Vereinigten Staaten nicht bekannt. Das *Tavistock-Institut* ist ohne Zweifel die weltweit führende Einrichtung für Gehirnwäsche und „Social Engineering".

Wir werden sehen, was es von seinen frühen Tagen in England an erreichte, seit der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg über seine Entwicklung bis hin zum Zweiten Weltkrieg und danach bis in die heutige Zeit. Während des Zweiten Weltkrieges war das Hauptquartier des *Tavistock-Institutes* bei der British Army Physiological Warfare Division (dt., Physiologische Kriegsabteilung der Britischen Armee) angesiedelt. Wir haben seine Gründerjahre als *Wellington House* bereits beschrieben und schreiten nun in die Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg fort, um schließlich seine Aktivitäten in der Nachkriegszeit zu untersuchen.

Kapitel 4

Sozialingenieure und Sozialwissenschaftler

Dr. Kurt Lewin war der Cheftheoretiker des *Tavistock-Institutes* und spezialisierte sich auf die Lehre und Anwendung Topologischer Psychologie; dies war und ist die fortgeschrittenste Methode der Verhaltensänderung.

Lewin wurde assistiert von Generalmajor John Rawlings Reese, Eric Trist, W. R. Bion, H. V. Dicks und mehreren der „Grossen" der Gehirnwäsche und durch die „Sozialingenieure" Margaret Meade und ihren Ehemann, Gregory Bateson. Bernays war der führende Berater, sogar noch zu der Zeit, als George Bush durch den Obersten Gerichtshof in das Weiße Haus gehievt wurde. Wir wollen nicht zu technisch werden und werden daher nicht in die Details gehen, wie man die neue Wissenschaft (das „social engineering"; A.d.Ü.) anwendete. Die meisten werden den Gattungsbegriff „Gehirnwäsche" (im Original: „brainwashing") als umfassende Erklärung für die Aktivitäten dieser „Mutter aller Denkfabriken" akzeptieren.

Es wird für viele nicht gerade eine kleine Überraschung sein, zu erfahren, daß Lewin und sein Team das Stanford Research Center gründeten, die Wharton School of Economics am MIT und das National Institute of Mental Health sowie eine Vielzahl anderer Institutionen, von denen vertrauensselig angenommen wird, daß sie „amerikanische" Einrichtungen seien. Im Verlauf von Jahren gab die amerikanische Bundesregierung Dutzende Millionen von Dollars an Tavistock und sein ausgedehntes Netz von miteinander verbundenen Institutionen, wobei auch schwerreiche US-Unternehmer und die Wall Street entsprechende Summen beitrugen.

Wir sind so kühn, zu behaupten, daß es ohne das erstaunliche Wachstum und die fortgeschrittenen Methoden der Massengehirnwäsche, die am *Tavistock-Institut* entwickelt wurden, keinen Zweiten Weltkrieg gegeben hätte, noch überhaupt irgendeinen Krieg, der darauf folgte, und sicherlich nicht die zwei Golfkriege, von denen der zweite jetzt (im Dezember 2006) immer noch wütet. Bis in das Jahr 2000 gab es fast keinen Aspekt des Lebens in Amerika, in den die Tentakeln des *Tavistock-Institutes* nicht hineingereicht hätten. Das schließt jede

lokale und föderale Ebene der Regierung mit ein, die Industrie, den Handel, die Erziehung und die politischen Institutionen der Nation. Jeder mentale und psychologische Aspekt der Nation wurde analysiert, aufgezeichnet, charakterisiert und in Datenbanken gespeichert.

Daraus entstand eine „Drei-Systeme-Antwort„(im Original: „threesystem response"), wie sie von Tavistock bezeichnet wird. Das entsprechende Konzept ist darauf bezogen, wie Bevölkerungsgruppen auf Streß reagieren, der aus „künstlich erzeugten Situationen" (im Original: „contrived situations") erwächst, die dann zu Krisenmanagement-Übungen wurden. Was wir in den Vereinigten Staaten und Großbritannien erleben, das sind Regierungen, die erst eine (Krisen-) Situation künstlich erschaffen, die von ihren Bürgern als solche wahrgenommen wird, und Regierungen, die dann diese „Krise" managen.

Ein Beispiel einer künstlich herbeigeführten Situation ist der japanische Angriff auf Pearl Harbor im Dezember 1941. Die Attacke auf Pearl Harbor wurde künstlich herbeigeführt – wie hier bereits früher beschrieben – durch den Transfer von Rockefeller-Geld an Richard Sorge, den Meisterspion; dann wurde das Geld an ein Mitglied des Kaiserhauses geleitet, um Japan zu veranlassen, die ersten Schüsse abzufeuern, damit die Roosevelt-Regierung die Vereinigten Staaten in den Zweiten Weltkrieg hetzen konnte.

Die wirtschaftliche Strangulierung Japans durch England und die Vereinigten Staaten, die ihre mit Japan abgeschlossenen Handelsvereinbarungen mißachteten, schnitt dem fernöstlichen Land, einer Inselfabrik, den Zufluß essentieller Rohstoffe ab. Diese Abschnürung hatte einen Punkt erreicht, an dem seitens Japans eine Entscheidung gefällt werden mußte, diesem unhaltbaren Zustand ein Ende zu bereiten. Tavistock spielte eine enorme Rolle in der Herstellung der massiven Welle anti-japanischer Propaganda, die die Vereinigten Staaten, über die Hintertür des Krieges mit Japan, auch in den europäischen Krieg involvierte.

Unerträglicher wirtschaftlicher Druck wurde auf Japan ausgeübt, während die Roosevelt-Regierung sich zur gleichen Zeit weigerte, zu „verhandeln", bis die Regierung in Tokio keinen anderen Ausweg mehr sehen konnte, außer dem, Pearl Harbor zu attackieren. Roosevelt hatte – wie passend! – die Pazifikflotte

in eine Falle geschickt, indem er sie aus keinerlei vernünftigem oder strategischem Grund von ihrem sicheren Hafen in San Diego nach Pearl Harbor beorderte. Damit hatte er sie in die Reichweite der japanischen Marine gebracht. Ein weiteres Beispiel ist neueren Datums: der Golfkrieg begann, nachdem sich ein wüstes Geschrei über Iraks angebliche Bestände an nuklearen, biologischen und chemischen Waffen, den sogenannten „Weapons of Mass Destruction", (WMDs; dt., Massenvernichtungswaffen), erhob.

Die Bush- und die Blair-Regierung wußten, daß die Angelegenheit eine künstlich herbeigeführte Situation war – bar jeglicher objektiven Grundlage –, sie wußten genau, daß der Irak keine solchen Waffen besaß. Es existierten unbestreitbare Beweise, daß Husseins Waffenprogramm nach dem Golfkrieg von 1991 und wegen fortwährender brutaler Sanktionen annulliert worden war.

Kurz gesagt: die zwei westlichen „Führer" wurden in einem Netz aus Lügen erwischt. Doch ist die Macht des Komitees der 300 und die Macht der Gehirnwäsche des Tavistock so groß, daß sie trotz der genannten, akzeptierten Tatsachen im Amt blieben, obwohl wegen ihrer Lügen mindestens eine Million Iraker und mehr als 3800 amerikanische Soldaten getötet und 25.999 verwundet wurden, von denen 53 Prozent versehrt wurden. Die betreffenden Zahlen stammen von Rußlands Militärgeheimdienst GRU. Die Kriegskosten, mit Stand vom Oktober 2005, überstiegen US-$ 550 Milliarden. Diese Umstände hätten unter normalen verfassungsrechtlichen Bedingungen zur Amtsenthebung von Bush und Blair führen müssen.

Die Zahl der irakischen Todesopfer bezieht sich auf die Gesamtsumme beider Golfkriege; die Mehrheit davon sind Zivilisten, die an Lebensmittelknappheit, fehlendem sauberen Wasser und fehlender Medikamente starben, als Resultat der kriminellen Sanktionen, die von England und den USA dem Irak unter UN-Deckung auferlegt wurden. Indem die Vereinten Nationen Sanktionen gegen den Irak aussprachen, verletzten sie ihre eigenen Statuten. Spätestens von nun an wurde die UNO zu einer verkrüppelten Institution, der es an Glaubwürdigkeit mangelt.

Es gibt keine Parallele in der Geschichte, bei der ein Mann, der das höchste Amt innehält, sich als Lügner und Betrüger erweist und trotzdem an der Macht

bleibt, als ob nichts sein Amt beschmutzt hätte; ein Umstand, der die Macht der durch das *Tavistock-Institut* verabreichten Behandlung der amerikanischen Bevölkerung mittels einer „andauernden, über große Entfernungen wirkenden Durchdringung und inneren Konditionierung" demonstriert. Diese Behandlung bewirkte, daß die Bevölkerung unterwürfig die entsetzliche Situation akzeptierte, ohne je wütend auf die Straße zu gehen und zu demonstrieren.

Henry Ford sagte, das „Volk verdient die Regierung, die es bekommt", falls das Volk nichts tut, um die Regierung aus ihrem Amt zu jagen, wie es das Recht des amerikanischen Volkes nach der US-Verfassung ist. Verzichtet es auf sein Recht, verdient es nichts anderes, als Lügner und Betrüger als Führer zu bekommen.

Andererseits kann es gut sein, daß das amerikanische Volk gerade durch eine der drei Phasen geht, die Dr. Fred Emery, einst Chef-Psychiater am Tavistock. Institut, als „Soziale Umwelt-Turbulenz" beschrieb. Laut Emery bringen große Bevölkerungsgruppen die folgenden Symptome hervor, wenn sie Umständen gewaltsamer sozialer Änderungen, Streß und Turbulenzen unterworfen werden, die in wohl definierte Kategorien eingeteilt werden können.

1.) Oberflächlichkeit ist der Zustand, der sich manifestiert, während die anvisierte Bevölkerungsgruppe auf seichte Slogans reagiert und versucht, diese als Ideale zu präsentieren.

2.) Nur wenig persönliches Engagement findet statt und macht somit die erste Phase der o. a. „Drei-Systeme-Antwort" zu einer „schlecht angepaßten Antwort" – weil, wie Emery sagt, „die Ursache der Krise nicht isoliert und identifiziert wird" und da die Krise und die damit zusammenhängende Spannung nicht vermindert werden, sondern weiter andauern, solange wie die Kontrolleure sie bestehen lassen wollen.

3.) Die zweite Phase der Krisenreaktion (da die Krise anhält) ist die der sog. Fragmentierung, der Zersplitterung, ein Zustand, in dem Panik aufkommt und der soziale Zusammenhalt sich auflöst – mit dem Resultat, daß sich sehr kleine Gruppen bilden und versuchen, sich selbst vor der Krise zu schützen; diese haben wenig oder gar keinen Respekt für die Anstrengungen und Kosten anderer Splittergruppen. Diese Phase nennt Emery die „passive Schlechtanpas-

sung" (im Original: „passive maldadaption"). Auch auf dieser Reaktionsebene schaffen es die Bevölkerung bzw. die separierten Gruppen nicht, die Ursache der Krise zu identifizieren.

4.) In der dritten Phase wenden sich die Opfer von der Quelle der absichtlich hervorgerufenen Krise und der daraus resultierenden Spannung ab. Sie ergehen sich in „Phantasiereisen einer inneren Migration, in Selbstreflexion und Selbsbesessenheit". Tavistock nennt diese Stufe „Dissassoziation und Selbstrealisierung". Emery erklärt weiter, daß „die passiven, schlecht angepaßten Reaktionen nun mit aktiven, schlecht angepaßten Reaktionen verbunden werden".

Emery stellt fest, daß während der letzten 50 Jahre Experimente in angewandter Sozialpsychologie und daraus resultierendem „Krisen-Management" alle Aspekte des Lebens in Amerika übernommen haben; die Resultate werden in Computern der großen „Denkfabriken", wie der Stanford Universität, abgespeichert. Die Szenarios werden bei Gelegenheit heruntergeladen, benutzt und gelegentlich überarbeitet – und, laut Tavistock „befinden sich die Szenarien zum gegenwärtigen Zeitpunkt in ihrer Ausführung".

Übersetzt bedeutet dies: das Tavistock hat von der Mehrheit der amerikanischen Bevölkerung eine Profilanalyse erstellt und gehirngewaschen. Falls irgendein Teil der amerikanischen Öffentlichkeit jemals fähig wäre, die Ursache der Krise zu identifizieren, die in den letzten siebzig Jahren diese Nation überrollte, wird die von Tavistock aufgebaute Sozialingenieur-Struktur einstürzen. Aber dies ist noch nicht passiert. Tavistock ertränkt die amerikanische Öffentlichkeit in einem Meer künstlich geschaffener, „öffentlicher" Meinung.

Die von den Sozialwissenschaftlern am Tavistock entwickelte Sozialingenieur-Technik wurde während beider Weltkriege als Waffe angewendet, insbesondere im Ersten Weltkrieg. Die Meinungsforscher, die sie entwickelten, sprachen ziemlich offen darüber, daß sie gegen die amerikanische Öffentlichkeit dieselben Mittel und Methoden anwenden, die sie gegen eine feindliche Bevölkerung anwandten und mit der sie an ihr experimentierten.

Heute ist die Technik der Manipulation-durch-Meinungsumfragen, also die Abrichtung der öffentlichen Meinung, zur zentralen Technik in den Händen

der Sozialingenieure und Kontrolleure der Sozialwissenschaftler geworden, die beim Tavistock und seinen mannigfachen „Denkfabriken" in den Vereinigten Staaten und in Großbritannien beschäftigt sind.

Kapitel 5

Haben wir schon das, was H. G. Wells eine Unsichtbare Regierung nannte?

Wie ich bereits sagte, begann die moderne Wissenschaft der Herstellung der „öffentlichen Meinung" durch fortgeschrittene Techniken der Meinungs-Manipulation in der modernsten Propagandafabrik des Westens im englischen *Wellington House*.

Diese dem Social Engineering und der Herstellung öffentlicher Meinung gewidmete Fakultät stand zu Beginn des Ersten Weltkrieges unter der Leitung von Lord Rothmere, Lord Northcliffe und des zukünftigen Studiendirektors am *Royal Institute of International Affairs* (RIIA), Arnold Toynbee. *Wellington House* hatte eine amerikanische Zweigstelle, dessen prominenteste Mitglieder Walter Lippmann und Edward Bernays waren. Wie wir schon feststellten, war Bernays der Neffe von Sigmund Freud, eine Tatsache, die der Öffentlichkeit kaum bekannt gewesen war.

Gemeinsam konzentrierten sie ihre Arbeit auf Techniken, die unter der Bevölkerung, die eigentlich gegen einen Krieg mit Deutschland eingestellt gewesen war, Unterstützung für den Ersten Weltkrieg mobilisieren sollten. Die öffentliche Wahrnehmung war, Deutschland sei ein Freund der britischen Bevölkerung, nicht ein Feind, und das britische Volk sah keinen Grund, Deutschland zu bekämpfen. War es nicht schließlich eine Tatsache, daß Königin Viktoria die Kusine von Kaiser Wilhelm II. war? Toynbee, Lippmann und Bernays arbeiteten daran, die Massen zu überreden, daß Krieg notwendig sei; sie benutzten die Techniken der neuen Wissenschaft, neue Künste der Massenmanipulation und die Kommunikationsmedien für ihre Propagandazwecke – mit der ständigen Bereitschaft, die gröbsten Lügen zu verbreiten. Sie hatten einige Jahre vorher genug Motivation erhalten, da sie bereits in den Burenkriegen (1899-1902) entsprechend vorgegangen waren.

Es ging nicht nur um die englische Bevölkerung, deren Wahrnehmung von provozierten oder erfundenen Ereignissen verändert werden mußte, sondern

auch um die widerspenstige US-amerikanische Öffentlichkeit. Für dieses Ziel waren Bernays und Lippmann die passenden Männer. Sie sorgten dafür, daß Woodrow Wilson das Creel Committee gründete, die erste juristische Körperschaft für die Verbreitung von Methoden und Techniken erfolgreicher Propaganda und für die Etablierung der Wissenschaft der Demoskopie, um die „richtige" Meinung zu erzeugen.

Von Anfang an wurden entsprechende Techniken gestaltet, die auf einem recht auffälligen Fundament basierten: sie beschäftigten sich nämlich zielsicher mit den Meinungen der Bürger und eben nicht mit der eigentlichen wissenschaftlichen Absicht, dem Verständnis empirischer Prozeße. Auf diese Weise erhoben die Meinungsforscher das essentiell irrationale – und manipulierbare – Element des Geistes auf das Niveau öffentlicher Aufmerksamkeit; ein Ergebnis des bewußten EntSchlußes, das Realitätsverständnis der Menschenmassen in einer zunehmend komplexeren industriellen Gesellschaft zu unterhöhlen.

Falls Sie jemals „Fox News" gesehen haben, wo Zuschauern die Resultate von Meinungsumfragen präsentiert werden – nämlich über das, „was Amerikaner denken" – und Sie dann für die nächste Stunde ihren Kopf schüttelten und sich wunderten, was die Resultate der Meinungsumfrage über ihren eigenen Denkprozeß reflektieren, dann werden Sie sich noch ratloser als je zuvor gefühlt haben. Der Schlüssel zum Verständnis von „Fox News" und von Meinungsumfragen könnte bei dem liegen, was Lippmann über diese Materie zu sagen hatte. In seinem 1922 erschienenen Buch „Public Opinion" skizzierte er die Methoden psychologischer Kriegsführung des *Tavistock-Institutes.* In dem einführenden Kapitel „The World Outside and The Pictures in Our Heads" betonte Lippmann:

Originaltext: „...that the object of study of the public opinion for the social analyst is reality as defined by internal perception or images of that reality. Public opinion deals with indirect, unseen and puzzling facts, and there is nothing obvious about them. The situations to which public opinions refer are known only as opinions... The pictures inside the heads of these human beings, the pictures of themselves, of others, of their needs, purposes, and relationship are their public opinions. Those pictures, which are acted upon by groups of people, or by individuals acting in the name of groups, are Public Opinion with

capital letters. The picture inside so often misleads men in their dealings with the world outside."

Übersetzung: „...daß das Objekt des Studiums der öffentlichen Meinung für den Sozial-Analytiker die Realität ist, wie sie durch innere Wahrnehmung oder Bilder der Realität definiert ist. Die öffentliche Meinung geht mit indirekten, unsichtbaren und verwirrenden Fakten um, und es gibt bei ihnen nichts Offensichtliches. Die Situationen, auf die sich die öffentliche Meinung bezieht, sind nur als Meinungen bekannt... Die Bilder innerhalb der Köpfe dieser Menschen, die Bilder von ihnen selbst, von anderen, von ihren Bedürfnissen, Absichten und Beziehungen, sind ihre öffentlichen Meinungen. Diese Bilder, auf die Gruppen von Leuten reagieren, oder Individuen im Namen von Gruppen, sind Öffentliche Meinung – mit Großbuchstaben. Das innere Bild (im Kopf) führt Menschen in ihren Geschäften mit der äußeren Welt so oft in die Irre."

Aus dieser Wertbestimmung (oder auch: Berechnung) heraus ist es einfach, den nächsten entscheidenden Schritt zu unternehmen, den Bernays dann auch unternahm – daß die Eliten, die die Gesellschaft regieren, die Ressourcen der Massenkommunikation führen und ordnen können und sollen, um das Bewußtsein der „Herde" zu mobilisieren und zu verändern. Ein Jahr nach der Veröffentlichung von Lippmanns Buch schrieb Bernays „Crystallizing Public Opinion". 1928 verfaßte er als nächstes ein Buch mit dem einfachen Titel „Propaganda". Im ersten Kapitel „Organizing Chaos" schrieb Bernays:

Originaltext: „The conscious and intelligent manipulation of the organized, habits and opinions of the masses is an important element in democratic society. Those who manipulate this unseen mechanism of society constitute an invisible government, which is the true ruling power of our country. We are governed, our minds are molded, our tastes formed, our ideas suggested, largely by men, that we have never heard of... Our invisible governors are, in many cases, unaware of the identity of their fellow members in the inner cabinet. Whatever attitude one chooses to take toward this condition, it remains a fact that in almost every act of our daily lives, whether in the sphere of politics or business, in our social conductor or our ethical thinking, we are dominated by the relatively small number of persons – a trifling fraction of our hundred and twenty million – who understand the mental processes and social patterns of

the masses. It is they who pull the wires, which control the public mind, who harness old social forces and contrive new ways to bind and guide the world."

Übersetzung: „Die bewußte und intelligente Manipulation der organisierten Gebräuche, Verhaltensweisen und Meinungen der Massen ist ein wichtiges Element in einer demokratischen Gesellschaft. Jene, die diese unsichtbaren Mechanismen der Gesellschaft manipulieren, setzen eine unsichtbare Regierung ein, und diese ist die wahre, herrschende Macht unseres Landes. Wir werden regiert, unser Bewußtsein wird geformt, unser Geschmack gebildet, unsere Ideen werden geschöpft – zum größten Teil von Männern, von denen wir noch nie etwas gehört haben. ... Unsere unsichtbaren Gouverneure sind sich, in vielen Fällen, der Identität ihrer Kollegen im Inneren Kabinett nicht bewußt. Welche Einstellung man auch immer zu diesen Zuständen wählt, es bleibt eine Tatsache, daß wir in fast jeder Handlung unseres täglichen Lebens – ob in der Sphäre der Politik oder des Geschäftes, in unserem sozialen Verhalten oder unserem ethischen Denken – von einer relativ kleinen Anzahl von Personen dominiert werden – einem unbedeutenden Bruchteil von hundertzwanzig Millionen –, die die mentalen Prozeße und die sozialen Verhaltensmuster der Massen verstehen. Es sind sie, die die Drähte ziehen, die die öffentliche Meinung kontrollieren, die alte soziale Kräfte an die Leine legen und neue Wege finden, um die Welt zu binden und zu führen."

In „Propaganda" führte Bernays sein Lob der „unsichtbaren Regierung" durch die Betonung der nächsten Phase, die den Propagandatechniken folgen würde, weiter aus.

„Während die Zivilisation komplexer geworden und das Bedürfnis nach einer unsichtbaren Regierung zunehmend demonstriert worden ist, wurden die technischen Mittel erfunden und entwickelt, durch die Meinungen in strenge Zucht genommen und reglementiert werden können. Mit der Druckerpresse und der Zeitung, dem Telefon, dem Telegraphen, dem Radio und Flugzeug können Ideen schnell verbreitet werden und das sogar sofort über das gesamte Amerika."

Um seine Meinung zu unterstützen, zitierte Bernays den Mentor der „Manipulation der Öffentlichen Meinung", H.G. Wells. Er zitierte einen 1928 in der

„New York Times" erschienenen Artikel, in der Wells die „modernen Mittel der Kommunikation" für „die Öffnung einer neuen Welt politischer Prozeße" begrüßt hatte, die es dem „Common Design" erlauben, „gegen Perversion und Täuschung dokumentiert und aufrechterhalten zu werden". Für Wells eröffnete die Ankunft der „Massenkommunikation", die zum Fernsehen führte, phantastische neue Möglichkeiten der Sozialkontrolle, die weit über die wildesten Träume der frühen Massenmanipulations-Fanatiker der britischen *Fabian Society* hinaus gingen. Wir werden auf dieses vital wichtige Thema später in diesem Buch näher eingehen.

Kapitel 6

Massenkommunikations-Mittel als Grundlage der Meinungsumfragen-Industrie

Bernays gewann durch seine Umsetzung der Ideen von Wells eine Schlüsselrolle in der Kontroll-Hierarchie der Öffentlichen Meinung der USA. 1929 wurde er durch einen gut dotierten Posten bei CBS belohnt. Später wurde diese Position von William Paley übernommen.

Die aufkommenden Massenkommunikationsmittel legten die Grundlage für die Industrie der Meinungsumfrage/Stichprobenerhebung, um die Wahrnehmung der Massen für die Medienmafia zu organisieren. Diese Medienmafia ist ein Teil der „unsichtbaren Regierung", welche die ganze Show aus dem Hintergrund leitet.

Ab 1935-36 war die Meinungsumfragen-Industrie in vollem Gange. Zur selben Zeit begann Elmo Roper mit der Herausgabe seines „Fortune"-Magazins „für Überblicke". (Dieser Begriff ist ein Euphemismus. Vorgeblich wurde das Magazin „Fortune" herausgegeben, damit „die Leute den Überblick haben"; A.d.Ü.) Es entwickelte sich aus Ropers für die „New York Herald Tribune" geschriebenen Kolumne „What People Are Thinking" (dt., „Was die Leute denken").

George Gallup initiierte das American Institute of Public Opinion (dt., Amerikanisches Institut für Öffentliche Meinung). 1936 eröffnete er das British Institute of Public Opinion (dt., Britisches Institut für Öffentliche Meinung). Gallup etablierte das Hauptquartier seiner Aktivitäten an der Princeton Universität, vernetzt mit dem Office of Public Opinion Research, dem Institute for International Social Research, dem Psychology Department-Komplex (Abteilung zur Erforschung der Öffentliche Meinung), dem Institut für internationale Sozialforschung/Psychologieabteilung, betrieben von Hadley Cantril. Letzterer gewann eine zunehmend wichtige Rolle in der Entwicklung der psychologischen Profilierungsmethoden, die später bei der Herstellung der „Aquarian

Conspiracy" (dt., „Verschwörung des Wassermannzeitalters") genutzt werden sollten.

In demselben Zeitraum von 1935-36 wurden zum ersten Mal Meinungsumfragen vor Präsidentschaftswahlen angewendet; der Antrieb dazu kam von zwei Zeitungen, die im Besitz der Cowles-Familie waren, die „Minneapolis Star Tribune" und das „Des Moines Register". Die Cowles sind immer noch führend im Nachrichtengeschäft tätig. Ansäßig in Spokane, Washington, sind sie aktive Meinungsmacher, ihre Unterstützung des Bush-Krieges gegen den Irak war von entscheidender Bedeutung. Es ist nicht sicher, wer die Praxis des „Präsidentenberaters" einführte – jene Personen, die nicht von Bürgern gewählt werden, und bei denen die Bürger keine Möglichkeit haben, sie loszuwerden, die aber die interne und externe Politik der Nation entscheiden. Woodrow Wilson war der erste amerikanische Präsident, der diese verfassungswidrige Praxis anwendete.

Meinungsforschung und der Zweite Weltkrieg

Dies alles waren nur kleine Vorspiele zur nächsten Phase, die ausgelöst wurde durch zwei wichtige zusammenhängende Entwicklungen: der Ankunft des „Emigranten" und Experten für Psychologische Kriegsführung, Kurt Lewin, in Iowa, und die Beteiligung der Vereinigten Staaten am Zweiten Weltkrieg.

Der Zweite Weltkrieg lieferte den aufstrebenden Sozialwissenschaftlern am Tavistock enorme Möglichkeiten für Experimente. Lewins Führung koppelte die Schüsselkräfte zusammen, die nach dem Zweiten Weltkrieg die entwickelten Techniken der psychologischen Kriegsführung gegen die Bevölkerung der Vereinigten Staaten in Anschlag bringen sollten. In der Tat erklärte Tavistock 1946 der Zivilbevölkerung der Vereinigten Staaten den Krieg und blieb seitdem mit ihr im Kriegszustand.

Die grundlegenden Konzeptionen, die von Lewin, Wells, Bernays und Lippmann gelegt wurden, blieben als Handbücher für die Manipulation der Öffentlichen Meinung an Ort und Stelle. Der Krieg gab den Sozialwissenschaftlern die Möglichkeit, sie in hochkonzentrierter Form anzuwenden und eine große Anzahl Institutionen unter ihrer Leitung zusammenzubringen, um die Ziele ihrer Experimente zu fördern.

Das Kern-Institut, das als Vehikel für das Herstellen der „Öffentlichen Meinung" diente, war das Committee on Nationale Morale (dt., Komitee für Nationale Moral). Angeblich wurde es eingeführt, um gezielt Unterstützung für den Krieg zu mobilisieren – so wie Präsident Wilson sein Management-Komitee eingeführt hatte, um den Ersten Weltkrieg zu „managen". Seine wahre Aufgabe bestand jedoch darin, ein intensives „profiling" (dt., Erstellung von Personenprofilen) sowohl der Bevölkerung der Achsenmächte als auch der amerikanischen Bevölkerung auszuführen. Der Zweck lag in der der Schaffung und Aufrechterhaltung sozial-politischer Kontrolle.

Das Komitee wurde von verschiedenen Führungsfiguren der amerikanischen Gesellschaft angeführt, einschließlich Robert P. Bass, Herbert Bayard Swope und anderer Prominenter. Gregory Bateson, der Ehemann von Margaret Meade, war der Sekretär des Komitees, er war einer der hauptsächlichen Anstifter der berüchtigten „MK Ultra"-LSD-Experimente, die von einigen Experten als die Trägerrakete für die US-Gegenkultur von Sex, Drogen und Rock 'n' Roll betrachtet wird.

Zum Kuratorium des Komitees zählten der Meinungsumfragen-Macher George Gallup, der Geheimdienst-Agent Ladislas Farago und der Tavistock-Psychologe Gardner Murphy. Das Komitee führte eine Anzahl spezieller Projekte durch; das wichtigste war eine große Studie darüber, wie am besten Psychologische Kriegsführung gegen Deutschland zu führen wäre. Zu den Schlüsselpersonen, die entscheidende Rollen in der Entwicklung des Projektes zur Öffentlichen Meinungsmache hatten, gehörten:

- Kurt K. Lewin, Erziehung und Geschichte; Psychologie und Sozialwissenschaften
- Professor Gordon W. Allport, Psychologie
- Professor Edwin G. Borin, Psychologie
- Professor Hadley Cantril, Psychologie
- Ronald Lippitt, Sozialwissenschaften
- Margaret Mead, Anthropologie, Sozialwissenschaften; Jugend- und Kindentwicklung

Mehr als 100 Forscher zählten zum Personal des Komitees sowie mehrere Meinungsforschungs-Institutionen, die für das Projekt extrem wichtig waren. Ein

solch spezielles Projektteam war auch innerhalb des Office of Strategic Services angesiedelt (OSS; Büro strategischer Dienste, Vorgänger der CIA; A.d.Ü.). Es bestand aus Margaret Mead, Kurt Lewin, Ronald Lippitt, Dorwin Cartwright, John K. French und Machern der Öffentlichen Meinung, wie Samuel Stouffer (späterer Vorsitzender der Laboratory Social Relations Group der Harvard Universität), Paul Lazarsfeld von der Soziologieabteilung der Columbia Universität, der mit Profiler Harold Lasswell eine „Meinungsforschung"-Methodologie für das OSS entwickelte, die auf detaillierter „Inhaltsanalyse" der lokalen Presse der Feindländer basiert, und Rensis Likert, einer der führenden Tavistock-Theoretiker.

Likert, kurz vor dem Krieg ein führender Angestellter der Prudential Insurance Company, hatte als Forschungsdirektor für die Life Insurance Agency Management Association Profilierungstechniken perfektioniert. Dies befähigte ihn in formidabler Weise dazu, mit dem Leiter der U.S. Strategic Bombing Survey zusammenzuarbeiten, der früher Leiter der Prudential Life Insurance Company war. Likert diente 1945-1946 als Direktor für die „Abteilung für Moral" des Strategic Bombing Survey und hatte von dieser Position aus einen enormen Gestaltungsbereich für die Profilierung und Manipulation der Öffentlichen Meinung.

Kapitel 7

Die Herstellung öffentlicher Meinung

Laut den Akten des *Tavistock-Institutes* spielte der Strategic Bombing Survey (dt., Strategischer Bombardierungsplan) eine Schlüsselrolle dabei, Deutschland mittels eines ausgereiften, aber kriegsrechtswidrigen Programms systematischer Bombardierung von Wohnvierteln, das Sir Arthur Harris von der RAF nur zu gerne realisieren ließ, in die Knie zu zwingen.

Zusätzlich betrieb Likert von 1939-1945 die Abteilung der Programm-Planung des US-Department of Agriculture (dt., Landwirtschaftsministerium), das großangelegte Studien über die Techniken der „Massenüberredung" durchführte. Das Ziel bestand darin, „die öffentliche Meinung den erwünschten Zielen anzupassen". Man kann nur über die Anzahl der Bürger spekulieren, die dachten, ihre Unterstützung für die Kriegsführung der Alliierten sei ihrer eigenen Meinung entsprungen.

Einer von Likerts wichtigsten Helfern in der Abteilung war der Lewin-Protegé und zukünftige Tavistock-Agent Derwin Cartwright, der ein Buch mit dem Titel „Some Principles of Mass Persuasion" (dt., „Einige Prinzipien der Massenüberzeugung") verfaßte, das heute immer noch verwendet wird. Eine weitere riesige Agentur für die Formung der Öffentlichen Meinung war das Office of War Information (OWI, Amt für Kriegsinformation), das von Gardner Cowles zum Nutzen der Kriegsanstrengungen geleitet wurde. Bernays wurde als Berater des OWI angestellt.

Aus den Verbindungen, die wir hier beschrieben haben, entstand nach dem Zweiten Weltkrieg das Netzwerk der führenden „Meinungsforschungsinstitute". Sie spielen seitdem eine große und entscheidende Rolle im US-amerikanischen Leben. Gallup vom Aufsichtsrat des Comitee on Nationale Morale's Board of Trustees erweiterte seine Aktivitäten und wurde zum Leiter der Meinungsforschungsinstitute für die Lancierung neuer Strategien des *Komitees der 300*, die er als „Resultate der Meinungsforschung" ausgab.

Bernays spielte in der Nachkriegszeit mehrere entscheidende Rollen. 1953 schrieb er ein Exposé für das Außenministerium, das die Gründung eines staat-

lichen psychologischen Kriegsführungsbüros empfahl. 1954 war er Berater der US-Luftwaffe, dem Zweig der bewaffneten Streitkräfte, der naturgemäß am meisten unter dem Einfluß der Strategic Bombing Survey stand.

Während der frühen fünfziger Jahre wurde Bernays zum Public Relations-Berater der United Fruit (United Brands) Corporation, eines der führenden Unternehmen im Kommunikations- und Sicherheits-Apparat, Teil von Eisenhowers „militärisch-industriellem Komplex". So sicherte er dessen Dominanz über die US-Politik ab.

Bernays dirigierte den Propagandafeldzug gegen Guatemala mit der Behauptung, Guatemala sei angeblich unter „kommunistische Kontrolle" gefallen; dies führte zu einem von den USA organisierten Putsch in diesem Land. 1955 schrieb Bernays ein Buch über seine diesbezüglichen Erfahrungen. Der Titel lautete „The Engineering of Consent" (dt., „Die Herstellung von Zustimmung"). Das Buch entwickelte sich zu einem wesentlichen Baustein des Tavistock-Planes für die Gestaltung der politischen Zukunft. Die US-Regierung folgte diesen Vorgaben, indem sie in jedem Land für einen Umsturz sorgte, dessen Politik für die sozialistische Diktatur der Eine-Welt-Regierung inakzeptabel war.

Durch die ganze Nachkriegszeit hindurch war Bernays ein Mitglied der Society for Applied Anthropology (dt., Gesellschaft für angewandte Anthropologie), eine von Margaret Meads Gesellschafts-Kontroll-Institutionen innerhalb der Vereinigten Staaten; er war ebenfalls Mitglied der Society for the Psychological Study of Social Issues (dt., Gesellschaft für das psychologische Studium sozialer Fragen), einer Gruppe, die von John Rawlings Reese, einem Gründungsmitglied des Tavistock, gegründet worden war, um „psychiatrische Schocktruppen" innerhalb der US-amerikanischen Bevölkerung einzusetzen.

Rensis Likert übersiedelte zur University of Michigan und gründete dort das Institute for Social Research (ISR; Institut für Sozialforschung); dies übernahm daraufhin das Massachusetts Center for the Study of Group Dynamics (dt., Zentrum für Studien über Gruppendynamik), das zu Beginn der Nachkriegszeit der führende Tavistock-Verbündete in den USA gewesen war. Tavistocks ISR war das Zentrum einer Anzahl bedenklicher Profiling- und „Meinungsforschungs"-Unterabteilungen, unter ihnen das Center for Research

in the Utilization of Scientific Knowledge (dt., Zentrum für die Erforschung der Anwendung wissenschaftlichen Wissens), gegründet von Likert, einem OSS-Mitarbeiter, und dem Lewin-Schüler Ronald Lippitt. Projektleiter Donald Michael war eine Führungsfigur des *Club of Rome*. Eine zweite Unterabteilung, das Survey Research Center, war Likerts eigene Schöpfung. Sie wuchs sich zur ausgefeiltesten US-Institution für das „Begutachten" (recte: Herstellen) populärer Meinungen und Trends aus – dies unter Beachtung des Prinzips der Erniedrigung und Degradierung der Weiblichkeit unter dem Deckmantel der sog. „Emanzipation". Eine weitere Aufgabe war das Durchsetzen der Ansicht, es gäbe bestimmte Gruppen mit überlegenen intellektuellen Fähigkeiten.; dies alles entsprechend Lewins sorgfältig gestalteten Plänen. Robert Hutchins wurde während dieser Zeit berühmt. Sein engster Kollege in diesen frühen Jahren war William Benton, der gemeinsam mit Chester Bowles 1929 Benton & Bowles gegründet hatte, die berühmte Werbefirma. Benton benutzte Benton & Bowles als ein Mittel, um die Wissenschaft der Massenkontrolle durch Werbung zu entwickeln.

Es war Bentons von Douglas Cater unterstützter Pionierarbeit zu verdanken, daß das *Tavistock-Institut* eine übermächtige Kontrolle über die US-Medienpolitik erlangen konnte; vor allem durch das Aspen Institute of Colorado, der amerikanischen Heimat der sozialistischen Eine-Welt-Regierung des *Komitees der 300*. Die Wissenschaft der Massenkontrolle durch Massenmedien und durch Werbung ist heute so fest verwurzelt, daß sie der wesentliche Bestandteil der Meinungsmache geworden ist. In den frühen Nachkriegsjahren integrierte Hollywood diese Technik in fast alle seine Filme. Werbung (Gehirnwäsche) wurde erzielt durch die Automobilmarke, die der Held fuhr, durch die Zigarettenmarke, die der galante Lawrence Harvey rauchte, und durch die Kleider, die die weiblichen Akteure trugen – mit jedem folgenden Jahr fiel diese gewagter aus.

Kapitel 8

Die Erniedrigung der Frauen und der Niedergang der Moral

Die Geschwindigkeit, mit der sich Frauen erniedrigen ließen, nahm mit der Kürze der Rocksäume zu. Diese Tendenz manifestiert sich auch in softpornographischen Szenen vieler Filme und Seifenopern. Wir gehen soweit, zu sagen, daß der Tag nicht mehr fern ist, an dem solche Szenen „verbindlich vorgeschrieben" sein werden.

Der Niedergang einer attraktiven weiblichen Rhetorik kann auf die Tavistock-Methoden und ihre Ausführenden, Cantril, Likert und Lewin, zurückgeführt werden. Eine weitere bewußtseinsverändernde Tendenz erreichte man durch die massive Produktion von Filmen, die sexuelle Erfahrungen mit den angeblich jeder Gesellschaftsschicht zustehenden „Menschenrechts"-Ansprüchen verbanden. Hierzu wurden besondere Personen ausgewählt und für diese Aufgabe trainiert, nämlich die Prominentesten der Hollywood-Größen, die kostenlose Werbung im Gegenwert von mehreren Hunderttausenden von Dollars unter dem Vorwand betrieben, in Talkshows zum Thema „Sex und Liebe" interviewt zu werden.

Benton, der Pionier der Erniedrigung der Weiblichkeit, hatte als Tavistock-Mentor Harold Lassell, den führenden Experte der Theorie der Neuen Sozialwissenschaften, der 1940 mit Benton zusammen die American Policy Commission (dt., Amerikanische Politikkommission) gründete. Lassells Zusammenarbeit mit Benton offenbarte die Verbindung zwischen Aspens verborgenen Operationen im Dienste der sozialistischen Eine-Welt-Regierung in den USA und dem *Tavistock-Institut*. Aspen wurde das Hauptquartier des *Komitees der 300* in den Vereinigten Staaten.

Hedley Cantril, Likert und Lewin mit ihrer angewandten Methodologie der „humanistischen" psychologischen Gehirnwäsche spielten eine zunehmend wichtige Rolle in der Nutzung der „Meinungsforschung", um Paradigmenwechsel und Werteverschiebungen, wie die gerade erwähnten, in der Gesell-

schaft hervorzubringen – allerdings mit einer Reichweite, die jede Ebene der Gesellschaften der westlichen Zivilisation abdecken sollte.

Cantrils Heimatbasis, von der aus er seine Kriegsoperationen gegen die US-amerikanische Bevölkerung führte, war das Office of Public Opinion Research (dt., Büro zur Erforschung der Öffentlichen Meinung) an der Princeton Universität, das 1940 gegründet worden war – im selben Jahr, in dem Cantril sein Buch „The Invasion From Mars" schrieb, eine detaillierte Analyse, wie die Bevölkerung in der Gegend von New York und New Jersey mit Furcht und Panik auf die Radiosendungen von „War of the Worlds" von Orson Wells reagiert hatte. Wie hätten diese Menschen wissen können, daß sie Teil eines Profilierungs-Projektes waren, da anzunehmen ist, daß 1938 noch nicht einmal einer unter fünf Millionen je von Hadley Cantril oder dem *Tavistock-Institut* gehört hatte? Es wäre interessant herauszufinden, wie viele Amerikaner inzwischen – 2005 – über Tavistock im Bilde sind...

Die meisten Betroffenen würden sich an Orson Wells erinnern. Aber es ist wahrscheinlich, daß 99 % der Bevölkerung nichts Bedeutendes mit dem Namen Cantril in Verbindung bringen oder überhaupt etwas über das *Tavistock-Institut* wissen würden. Lassen Sie uns noch einmal die Geschehnisse in der Nacht des 30. Oktobers 1938 in Erinnerung bringen, da dieselben Techniken von der Bush-Regierung, dem Verteidigungsministerium und der CIA angewendet wurden, um die öffentliche Wahrnehmung zu formen, die 2003 zur Invasion des Iraks führten und heute immer noch angewendet werden.

Orson Wells hatte sich 1938 einen Ruf als Meister der Inszenierung falscher Nachrichtenereignisse geschaffen, indem er für seinen Nachrichtencoup das Buch „The War of the Worlds" des englischen Autors H. G. Wells, eines ehemaligen MI6-Agenten, benutzte. In der Radioadaption des Werkes von Wells, des anderen Wells, unterbrach Orson Wells die Radioprogramme in New Jersey mit der Ankündigung, gerade seien Marsbewohner gelandet. Orson Wells verkündete: „Die Invasion der Marsianer hat begonnen."

Während der vierstündigen Produktion wurde nicht weniger als vier Mal mitgeteilt, daß das, was die Menschen hörte, eine fiktive Inszenierung davon sei, wie es sein würde, wenn die Geschichte von H. G. Wells Wirklichkeit werden

würde. Aber das half nichts. Panik ergriff Millionen Menschen, sie verließen verängstigt ihr Haus und überfluteten die Straßen. Die Kommunikationssysteme brachen zusammen. – Was war das Ziel dieses Schwindels? In erster Linie diente er dazu, abzuschätzen, als wie wirksam die Methoden von Cantril und Tavistock sich in der Praxis erweisen würden. Und – das ist vielleicht noch wichtiger – dieses Projekt bereitete die Bühne für den kommenden Krieg in Europa vor, in dem „Nachrichtensendungen" als etablierte Quellen verläßlicher Information sowie als ein Forum für die Lenkung der öffentlichen Meinung eine äußerst wichtige Rolle bei der Informationssammlung und -verbreitung spielen würden.

Zwei Tage nach dieser Radiosendung warf ein Leitartikel in der „New York Times" mit dem Titel „Terror by Radio" (dt., „Schrecken durch das Radio") ein unmißverständliches Licht auf das, was Tavistock im kommenden Krieg, der nun näher rückte, mit der amerikanischen Bevölkerung vor hatte: „Was als Unterhaltung begann, hätte sich schnell in eine Katastrophe verwandeln können", konnte man im Leitartikel lesen. Journalisten hätten eine Verantwortung und „sollten zwei Mal nachdenken, bevor sie Nachrichtentechniken mit einer solch erschreckenden Fiktion vermischten".

Worüber die „Times" versehentlich gestolpert war, war nichts anderes als die reale Zukunft, wie sie durch die Augen der Tavistock-Theoretiker gesehen wurde. Ihrem Programm zufolge ist das „Mischen von Nachrichtentechniken mit Fiktion" so schockierend, daß es (von den zuhörenden, lesenden, sehenden Menschen; A.d.Ü.) als Tatsache verstanden werden wird. Diese Methode ist ein Standardverfahren für die Absolventen des *Tavistock-Institutes*.

Alle Nachrichten-Rundfunksendungen sollten fortan Adaptionen einer geschickten Mischung von „Nachrichten und Fiktion" sein, so daß man das eine nicht mehr vom anderen unterscheiden kann. Tatsächlich setzte Tavistock seine neu getesteten Theorien ein Jahr später in die Praxis um, als die Bevölkerung der Städte in Europa, in London, München, Paris und Amsterdam, das Kriegszittern bekamen. Sogar dann, als Neville Chamberlain erfolgreich bemüht war, den Krieg zu verhindern, benutzte Tavistock dieselben Techniken, die in der Rundfunksendung „War of the World" im Oktober 1938 verwendet worden waren.

Kapitel 9

Wie Individuen und Gruppen auf die Vermischung von Tatsachen mit Fiktionen reagieren

Cantril schlußfolgerte, daß die Öffentlichkeit genau so reagiert hatte, wie er es in seinen Profiling-Experimenten vorhergesehen hatte. Diese Sonntagnacht am 30. Oktober 1938 sollte zu einem Meilenstein seiner Forschungen werden. Dieses Datum bezeichnet einen einschneidenden Paradigmenwechsel, wie „Nachrichten" von nun an präsentiert werden würden.

Siebzig Jahre später wird der Welt immer noch eine Informations-Diät geliefert, die Nachrichten mit Fiktionen vermischt – Fiktionen, die in den meisten Fällen einschüchternd wirken sollen. Die Westliche Welt hat so drastische, ihr aufgezwungene Änderungen erfahren, daß sie mit der Welt vom Oktober 1938 nicht mehr zu vergleichen ist – wir stehen „einem anderen Planeten" gegenüber. Wir werden später in diesem Werk zu diesem wichtigen Thema zurückkehren. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Cantril mit der Steuerung des im Rahmen der UNESCO ablaufenden World Tensions Project des Tavistock-Gurus John Rawlings Reese betraut.

Im Zuge dieses Projektes wurden Verhaltensprofile erstellt, wie Individuen und Gruppen auf internationale Spannungen reagieren; alles auf der Basis einer geschickten Mischung von Fakten mit grauenerregenden Fiktionen, um eine Kampagne vorzubereiten, die ein „Weltbürgertum" fördern soll, das „Weltbürgertum" einer sozialistisch-kommunistischen Diktatur unter der Leitung einer Eine-Welt-Regierung.

Diese Verhaltensprofile wurden anfänglich angewendet, um eine Schwächung nationaler Grenzen, nationaler Sprachen und Kulturen herbeizuführen und den Nationalstolz und die Souveränität der Nationalstaaten zu diskreditieren, in Vorbereitung auf die kommende sozialistische Neue Weltordnung der One World, die – wie Präsident Woodrow Wilson sich ausdrückte – Amerika „si-

cher machen wird für die Demokratie". Die jungen, unverbrauchten amerikanischen Boys aus Arkansas und North Carolina wurden im Glauben nach Europa in Marsch gesetzt, sie würden „für ihr Land" kämpfen. Doch sie sollten nie erfahren, daß die „Demokratie" Wilsons, die sie der Welt bringen sollten, eine sozialistisch-internationale kommunistische Eine-Welt-Regierung zum Ergebnis haben würde.

Die hinter dieser Konzeption stehende Denkweise wird in der 1955 erschienenen Monographie „Toward a Humanistic Psychology" von John Rawlings Reese dargelegt und ist nichts anderes als eine durch Cantril vorangetriebene Unterstützung des vom *Tavistock-Institutes* trainierten Gordon Allport und seiner Wahrnehmung der „Persönlichkeit". Wie er in dem Kapitel „Kausalität" seines Buches „Understanding Man's Social Behavior" 1947 beschrieb, basiert Cantrils Methode auf der Konzeption, daß „die besondere Umgebung, in der Wachstum stattfindet, dem einzelnen Individuum eine besondere Richtung für sein Wachstum vorgibt".

Cantrils Bestrebungen sind gute Beispiele für den nahtlosen Übergang von angeblich neutralen Meinungsumfragen und der durch Social Engineering herbeigeführten Meinungsmache. Tavistock ging es nun darum, große Veränderungen in der Einzelpersönlichkeit und im Verhalten der anvisierten Bevölkerungsgruppen zu erzielen, wie wir ja bereits versucht haben, zu beschreiben. Cantril ernannte einen Aufsichtsrat von sogenannten Direktoren, die ihm bei der Arbeit helfen sollten. Unter ihnen waren:

- Warren Bennis – ein Nachfolger des Tavistock-Direktors Eric Trist
- Marilyn Ferguson – angeblich der Autor von „The Aquarian Conspiracy"
- Jean Houston – Leiter des Institute for Brain Research, Mitglied des *Club of Rome* und Autor von „Mind Games"
- Aldous Huxley – überwachte das „MK Ultra"-LSD-Programm der CIA, das 20 Jahre lang ausgeführt wurde
- Willis Harman – Direktor der Stanford University und Mentor des Buches „The Changing Images of Man", das später unter dem Titel „The Aquarian Conspiracy" als das Werk von Marilyn Ferguson ausgegeben wurde
- Michael Murphy – Leiter des Esalen-Institutes, gegründet von Huxley und anderen als ein Zentrum für „sensitivity training" und Drogenexperimente

- James F. T. Bugenthal – ein Initiator von neue Mode-Kulte kreierenden Projekten am Esalen-Institut
- Abraham Maslow – der führende Exponent der irrationalen „think force" (dt., Gedankenmacht)
- Carl Rogers, Maslows Mitarbeiter

Die Ideologie dieser Manipulateure wurde im Rahmen einer im Magazin „The Journal of Humanistic Psychology" erscheinenden Buchbesprechung erklärt.

In dieser Besprechung von Maslows Buch „The Psychology of Science" begrüßte Willis Harman – ein Jahr vor seiner 1967-69 erfolgten Stanford Research-Studie – die „Herausforderung an die Wissenschaft" durch „außersinnliche Wahrnehmung, Psychokinese, Mystizismus und bewußtseinserweiternden Drogen" (insbesondere LSD und Meskalin). Er lobte Maslows „Neue Wissenschaft", weil sie „Hypnose, Kreativität, Parapsychologie und psychedelische Erfahrungen" in die Öffentlichkeit und die Aufmerksamkeit der Wissenschaft von der „äußeren Welt" hin zum Studium der „inneren Welt" brächte.

Dies entspricht Cantrils ursprünglichem Denken über die „besondere Persönlichkeit", das über diese Strickmuster zu einer logischen Schlußfolgerung gebracht werden könne. An Cantril geht der „Ruhm und die Ehre", einen grundlegenden Paradigmenwechsel in der westlichen Welt erzwungen zu haben, wie die Massen fortan denken und sich verhalten würden. Gewiß würde Oswald Spengler keine Probleme haben, diese Prozeße als eine der Ursachen für den „Untergang des Abendlandes" zu identifizieren, den er bereits kurz nach dem Ersten Weltkrieg vorhergesagt hatte.

Die Herbeiführung von Änderungen in der „Kognitiven und Verhaltensstruktur"

Wie auch immer die besondere ideologische Färbung der Wissenschaftler der Meinungsumfrage-Institute nach dem Zweiten Weltkrieg gewesen sein mag, die unveränderliche Absicht des Social Engineerings durch „Sampling Methods" und „Meinungsforschung" kann in Cartwrights Exposé „Some Principles of Mass Persuasion" (dt., „Einige Prinzipien der Massenüberredung") nachgelesen werden, das von der Division of Program Surveys des US-Land-

wirtschaftministeriums vorbereitet wurde. Das Dokument trägt den Untertitel „Selected Findings of Research on the Sale of United States War Bonds" (dt., „Ausgewählte Forschungsergebnisse über den Verkauf von Kriegsanleihen der Vereinigten Staaten"). Aber wie Cartwright klarstellt, war der auf den Krieg bezogene Aspekt der Studie nur ein Vorwand für die Ausführung einer Analyse über die grundlegenden Prinzipien, wie Wahrnehmung geändert werden kann, damit sie mit dem Plan der Kontrolleure kompatibel ist. Man könnte sich nun verwirrt fragen, was der Verkauf von Kriegsanleihen mit der Landwirtschaft und mit der Abrichtung der „Öffentlichen Meinung" zu tun hat. Aber das war Teil von Cartwrights Methode.

Wir sind hier mit der Hypothese Bernays', Lippmanns, Cantrils, Cartwrights konfrontiert – synthetisiert und konzentriert unter den Umständen des Zweiten Weltkrieges. Der betreffende Artikel „Some Principles of Mass Persuasion" (dt., „Einige Prinzipien der Massenüberredung") erschien im vom *Tavistock-Institut* herausgegebenen Journal „Human Relations", was den aufmerksamen Leser sofort hätte alarmieren sollen.

Cartwright begann seine Ausführungen mit folgender Feststellung: „Unter den vielen technologischen Weiterentwicklungen des vergangenen Jahrhunderts, die Änderungen der sozialen Organisation hervorgebracht haben, verspricht die Entwicklung der Massenmedien die weitreichendste zu sein. Diese erhöhte wechselseitige Abhängigkeit von Menschen bedeutet, daß die Möglichkeiten der Mobilisierung von sozialen Massenaktionen sehr vergrößert werden. Es ist denkbar, daß eine überzeugende Person durch den Gebrauch der Massenmedien den Willen der Weltbevölkerung nach seinem Willen gestalten könnte."

Ich glaube nicht, daß Cartwright die Botschaft Jesu Christi im Sinn hatte, als er diese Behauptung aufstellte. Unter dem Untertitel „Creating a Particular Cognitive Structure" (dt., „Die Erstellung einer besonderen kognitiven Struktur") fährt Cartwright fort.

„Prinzip Eins:
Es wird im wesentlichen von allen Psychologen als eine Tatsache betrachtet, daß das Verhalten einer Person von seiner Wahrnehmung der Welt, in der er lebt, geleitet wird. ...daraus folgt, daß die Art und Weise, das Verhalten einer Person

zu ändern, die Änderung seiner kognitiven Struktur ist. Die Änderung der kognitiven Struktur von Individuen durch Mittel der Massenmedien hat mehrere Voraussetzungen. Diese sollten in Form von Prinzipien festgestellt werden."

Seinen Bericht mit Beispielen für die Anwendung seiner Studien auf den Verkauf von Kriegsanleihen begleitend, erklärt Cartwright seine Prinzipien weiter. Wir fassen zusammen:

Die „Nachricht" (d. h. Informationen, Fakten etc.) muß die Sinnesorgane der Personen erreichen, die beeinflußt werden sollen... Totale Reizsituationen werden aufgrund des Eindruckes ihrer allgemeinen Charakteristik ausgewählt oder zurückgewiesen. Eine zweite Kategorie von Prinzipien untersucht tiefgehender die Methoden der Änderung der „kognitiven Struktur".

„Prinzip Zwei:
Nachdem sie die Sinnesorgane erreicht hat, muß die ‚Nachricht' als Teil der kognitiven Struktur der Person akzeptiert werden."

Cartwright bemerkt in diesem Abschnitt: „Jegliche Anstrengung, das Verhalten durch eine Änderung der kognitiven Struktur zu verändern, muß die Kräfte überwinden, die an der gegenwärtigen Struktur festhalten wollen. Nur wenn eine vorhandene kognitive Struktur für die Person unbefriedigend zu sein scheint, wird die Person wahrscheinlich bereit sein, Einflüsse zu empfangen, die dafür geschaffen sind, diese Struktur zu verändern."

Kapitel 10

Demokratische Wahlen als Auslaufmodell

Sigmund Freud ließ sich in der Londoner Tavistock-Klinik nieder, als er aus Deutschland emigrierte. Sein Neffe Edward Bernays hielt später ebenfalls dort Hof. So wurde England zum Weltzentrum für Gehirnwäsche und Social Engineering-Experimente. In der Nachkriegszeit verbreiteten sich derartige Kliniken über die ganzen Vereinigten Staaten.

Während des Zweiten Weltkrieges wurde Tavistock zum Hauptquartier des Psychological Warfare Bureau (dt., Amt für Psychologische Kriegsführung) der britischen Armee. Dieses Amt bestimmte die psychologische Kriegsführung der US-Streitkräfte durch Einflußnahmen des British Special Operation Executive (SOE, später als MI6 bekannt). Gegen Ende des Krieges übernahm das Personal des *Tavistock-Institutes* in Europa die World Federation of Mental Health (dt., Weltvereinigung mentaler Gesundheit) und die Psychological Warfare Divison of the Supreme Headquarters, Allied Expeditionary Forces (SHAEF) (dt., Abteilung für Psychologische Kriegsführung des Obersten Hauptquartiers der Alliierten Streitkräfte in Europa).

Tavistocks Cheftheoretiker Dr. Kurt Lewin kam in die Vereinigten Staaten, um folgende Einrichtungen zu organisieren: die Harvard Psychological Clinic, das MIT Research Center for Groups Dynamics, das Institute of Social Research an der Universität von Michigan. Seine Kollegen Cartwright und Cantrill begleiteten ihn, um ihre politischen Rollen bei der Psychologischen Abteilung des Office of Strategic Services (OSS), des Office of Naval Research (ONI), der US Strategic Bombing Survey und des Committee of National Morale (dt., Komitee für Nationale Moral) zu spielen. Außerdem wurde eine große Anzahl einflußreicher Leute der obersten Politikebenen in Dr. Lewins Theorie der Topologischen Psychologie geschult, die bis auf den heutigen Tag die fortgeschrittenste Methode zur Verhaltensänderung und Gehirnwäsche ist. Wichtige Kollegen von Kurt Lewin im *Tavistock-Institut* waren Eric Trist, John Rawlings Reese, H. V. Dicks, W. R. Bion und Richard Crossman.

Ausgewählte Persönlichkeiten vom Strategic Bombing Survey, dem Committee of National Morale und dem National Defense Resources Council trafen

mit Lewin bei der Rand Corporation, beim Stanford Research Institute, an der Wharton School, bei den National Training Laboratories und im National Institute of Mental Health (dt., Nationales Institut für Psychische Gesundheit) zusammen. Die Regierung der Vereinigten Staaten schloß mit all diesen Institutionen Multimillionen-Dollar-Projekte ab. Über einen Zeitraum von vierzig Jahren wurden Milliarden Dollars von der US-Bundesregierung gezahlt, um die Arbeit dieser Gruppen zu finanzieren. Zusätzlich fanden aus privaten Stiftungen weitere Dollarmilliarden ihren Weg zu diesen Institutionen. Mit den Jahren dehnten sich diese Institutionen aus. Der Umfang der Projekte wuchs mit ihnen. Jeder Aspekt des geistigen und psychischen Lebens des amerikanischen Volkes wurde auf seinen Durchschnitt hin berechnet (im Original: „profiled"), aufgezeichnet und in Computern abgespeichert.

Die Institutionen, das Personal und die Netzwerke wuchsen weiter und drangen tief in jede Ritze und Spalte der Bundesregierung, der Regierungen der einzelnen Bundesstaaten und der Gemeindeverwaltungen hinein. Ihre betriebsinternen Fachleute und Absolventen wurden aufgerufen, Politikrichtlinien für Wohlfahrtsabteilungen, Arbeitsgerichte, Gewerkschaften, die Luftwaffe, die Marine, das Heer, den Volksbildungsverband, für Psychiatrische Kliniken, das Weiße Haus, das Verteidigungsministerium und das Außenministerium zu entwickeln. Lewin und Tavistock hatten zudem umfangreiche Verträge mit der Central Intelligence Agency (CIA).

Wir haben das aus einer scheinheiligen Alibisierung heraus erfolgte Anwachsen des massiven Ausspionierens von Bürgern miterlebt – alles unter dem Vorwand von Sicherheitsinteressen. Wir wissen inzwischen: diese Überwachung wird seit 1972 von einem nicht näher gekennzeichneten Gebäude in North Virginia unter der Führung des verfassungswidrigen Homeland Security Department (dt., Heimatschutzabteilung) durchgeführt. Wir betonen nochmals, daß diese Heimatschutzabteilung verfassungswidrig ist, da sie den 10. Verfassungszusatz grob verletzt, der dem Schutz der Souveränität der einzelnen Bundesstaaten gegenüber der Bundesregierung dienen soll. Was in dem unauffälligen, zweistöckigen Gebäude in Virginia vor sich geht, ist nur der Homeland Security Agency bekannt.

Die Datenbank in Virginia enthält die Privatgeschichten von Millionen von Personen, die durch das rechnergesteuerte Automated Targeted System (ATS)

„eingeschätzt" und „profiliert" wurden. Der Öffentlichkeit wird das Recht verweigert, diese im Stil von Orwells „1984" gesammelten Akten einzusehen, die höchstwahrscheinlich von diversen staatlichen Stellen genutzt werden – und sogar, so vermuten wir, von ganz bestimmten ausländischen Regierungen.

Noch nie zuvor in der Geschichte der USA hat ein solch weit verbreitetes, alles durchdringendes Ausspionieren unter dem Deckmantel von „Sicherheitsinteressen" stattgefunden. Täglich fließen die Daten von 1-1,5 Millionen Flugreisenden in das System. Die Betreffenden werden ohne ihr Wissen „eingeschätzt" (im Original: „assessed") – zudem ohne ihre Zustimmung. Zwischen den weiter oben beschriebenen Denkfabriken, den Meinungsforschungs-Organisationen der USA und den großen Medienunternehmen sowie dieser Datenbank bestehen enge Verbindungen.

Die von Yankelovich initiierten, von CBS und der „New York Times" durchgeführten Meinungsumfragen, das National Opinion Research Center (dt., Nationale Meinungsforschungszentrum) und andere erstellen unaufhörlich psychologische Profile der gesamten Bevölkerung. Sie teilen die Resultate ihrer Einschätzungen und Ausarbeitungen mit den allgegenwärtigen Sozialpsychologen. Was die Öffentlichkeit in den Zeitungen als Meinungsumfragen serviert bekommt, repräsentiert nur einen kleinen Teil der Arbeit, die die „Meinungsforscher" leisten. Das Tavistock-Institut nutzt auch andere Sektoren für die Beeinflussung des alltäglichen Regierungsgeschäfts in den USA. Mit „Fox News" hat es jetzt de facto seinen eigenen Fernsehsender. Seit der Übernahme durch Richard Murdoch ist er im wesentlichen zu einer reibungslos funktionierenden Propagandamaschine für die US-Regierung geworden.

Über dieser eng miteinander vernetzten Gruppe von Sozialpsychologen, Meinungsforschern und Medienmanipulatoren präsidiert eine Elite mächtiger Schutzpatrone, „die Götter des Olymp", das *Komitee der 300*. Es ist in informierten Kreisen bekannt, daß diese Gruppe alle Länder dieser Erde kontrolliert – mit Ausnahme Rußlands und, in letzter Zeit, auch mit Ausnahme Chinas, nachdem die Li-Familie mit David Rockefeller gebrochen hat.

Diese Elite plant und handelt nach langfristigen Strategien. Sie kommandiert 400 der 500 Top Fortune-Firmen in den USA, mit ineinander greifenden Ver-

bindungen, die bis in jede Facette der Regierung, des Handels, des Bankwesens, der Außenpolitik, der Geheimdienst-Agenturen und des Militär-Establishments reichen. Es hat all die anderen „Machtgruppen" der US-Geschichte aufgesaugt; die Rothschilds, Morgans, Rockefellers, das Ostküsten-Establishment, personifiziert durch die Perkins, die Cabots und die Lodges, die Crème de la Crème des von der alten East India Company dominierten Opiumhandels, der Milliarden von Dollars abwarf. Die Ostküstenhierarchie besteht aus den von der British East India Company abstammenden Familien, einschließlich den europäischen Königsfamilien. Mit ihren riesigen, aus dem Opiumhandel erzielten Vermögen legten sie den Grudstock für massive politische Einflußnahme.

In den in Washington angesiedelten Schlupfwinkeln der Geheimdienste sprechen altgediente Geheimdienstoffiziere über diese mächtige Gruppe hinter vorgehaltener Hand. Sein Name: Das *Komitee der 300*. Seine Führer werden „Die Olympier" genannt. Ohne ihre Gunst wird kein Kandidat zum US-Präsidenten gewählt, und ohne ihre Unterstützung erlebt er auch nicht das Ende seiner Amtsperiode.

Jene Präsidenten, die sich gegen ihre Kontrolle wehrten, wurden „entfernt". Beispiele sind John F. Kennedy, Richard Nixon und Lyndon Johnson. Gore war nicht willens, die Politik der „Olympier" zu unterstützen, in den Irak einzumarschieren und die Ölressourcen zu übernehmen. Das *Komitee der 300* ist die internationale, sozialistische Eine-Welt-Regierung, die die Neue Weltordnung aus dem Hintergrund vorantreibt. Sie wird so lange im Schatten verbleiben, bis die Zeit reif ist, sich zu zeigen und die offene und volle Kontrolle über alle Regierungen der Welt innerhalb einer Internationalen Kommunistischen Diktatur zu übernehmen.

Kapitel 11

Paradigmenwechsel in der Bildungspolitik

Während der siebziger Jahre trat ein dramatischer Paradigmenwechsel der Schullehrpläne auf allen Ebenen in Kraft. Dies führte u. a. dazu, daß Schüler eher für gute Leistungen in abstrakten Fächern wie Wirtschafts- und Rechtskunde mit guten Zensuren belohnt wurden, anstatt in den grundlegend wichtigen Bereichen wie Lesen, Schreiben und Rechnen. Eine Welle von Sex und Drogen überflutete die schulpflichtigen Teenager und schwappte über das ganze Land. Im Juli 1980 wurde unter der Schirmherrschaft der First Global Conference on the Future (dt., Erste Globale Konferenz über die Zukunft) eine große internationale Konferenz in Toronto, Kanada, abgehalten, an der 4.000 „Sozialingenieure", Kybernetik-Experten und Zukunftsforscher aller Denkfabriken teilnahmen. Die Konferenz stand unter der Leitung des Vorsitzenden des *Tavistock-Institutes*, des Milliardärs Maurice Strong, der auch das Thema vorgab:

„Die Zeit ist gekommen, um sich von Überlegungen und einem Dialog hin zur Aktion zu bewegen. Diese Konferenz wird die Abschußrampe werden, damit diese wichtigen Aktionen in den Achtzigern durchgeführt werden können."

Strong war Vorsitzender der Petro-Canada, eines von mehreren Vorzeige-Unternehmen der „Olympier". Er stammte aus dem britischen Geheimdienst MI6, in dessen Reihen er während des Zweiten Weltkrieges den Rang eines Obersten inne hatte. Strong und sein Firmen-Netzwerk waren schwer verwickelt in den hochlukrativen Opium-Heroin-Kokain-Handel. Strong und Aldous Huxley waren für die LSD-Plage verantwortlich, die über die Vereinigten Staaten und später auch über Europa fegte. Zudem fungierte er als Direktor des Umweltprogrammes der UNO.

Einer der Hauptredner der „Olympier"-Konferenz war Dr. Aurelio Peccei, Vorsitzender des *Club of Rome*, einer NATO-Denkfabrik. Die North Atlantic Treaty Organization (NATO) wurde innerhalb des Rahmens der „Aquarian Conspiracy" geschaffen, eines Projektes der Sozialwissenschaftler der Stanford Universität, das unter der Leitung von Willis Harmon stand. Die NATO wiederum bildete

und förderte einen neuen, frischen Trieb dieses Netzwerkes, eben den *Club of Rome*; der Name wurde geschaffen, um zu verwirren und um zu heucheln, denn der *Club of Rome* hat nichts mit der Römisch-Katholischen Kirche zu tun.

Ohne die strukturellen Einzelheiten des *Club of Rome* abzuhandeln (der hier fortan nur als „der Klub" bezeichnet wird), sei aber gesagt, daß seine Aufgabe darin besteht, ein Gegengewicht gegen die postindustrielle, landwirtschaftliche und industrielle Expansion zu bilden. Er will eine sogenannte „postindustrielle landwirtschaftliche Nullwachstumsgesellschaft" befördern; was nichts anderes bedeutet, als Amerikas einst blühende Produktionsindustrien und die Kapazitäten der zunehmend mechanisierten landwirtschaftlichen Nahrungsproduktion zum Stillstand zu bringen. Die Mitgliedschaften im Klub und in der Administration der NATO waren austauschbar.

Das Stanford Research Institute, das *Tavistock-Institut* und andere Zentren angewandter Sozial-Psychiatrie schlossen sich diesem Projekt an. 1994 unterzeichnete Tavistock einen großen Vertrag mit der NASA, um die Effekte des Weltraumprogramms einzuschätzen. Der Klub selbst wurde als Organisation, die sich der Errichtung einer Neuen Weltordnung innerhalb einer Eine-Welt-Regierung verpflichtet sieht, erst 1968 offiziell gegründet. Aus dem Klub wurde ein Instrument, um den Industrienationen Wachstumsgrenzen aufzuzwingen. Als erstes nahm man die Vereinigten Staaten ins Visier. Man unternahm die ersten Schritte, um das Ziel der 300 zu realisieren, nämlich die USA in einen Feudal-Staat, eine modifizierte Lehnsgesellschaft, zu verwandeln.

Eine der Industrien, gegen die der Klub sich wendete, war die Kernenergie. Man konnte relativ erfolgreich den Bau neuer Atomkraftwerke aufhalten, die die Nachfrage nach elektrischem Strom für 100 Jahre befriedigt hätten. Die NATO war das militärische Ausführungsorgan des Klubs und sollte die Sowjetunion, heutzutage Rußland im Zaum halten. Auf der Tagesordnung der oben erwähnten Konferenz standen die folgenden Themen:

- Emanzipationsbewegung der Frauen
- Schwarzes (Rassen-) Bewußtsein; rassische Vermischung; das Brechen der Tabus gegen Mischehen, wie von der Anthropologin Margaret Meade und Gregory Bateson vom Tavistock vorgeschlagen

- Bei dieser Konferenz wurde entschieden, ein aggressives PR-Programm zu starten, mit dem Ziel, die Westliche Zivilisation der Bevölkerung gegenüber als mittelmäßig darzustellen. Die Vorbildfunktion des Abendlandes sollte demontiert werden.
- Jugendrebellion gegen eingebildete gesellschaftliche Mißstände
- Wachsendes Interesse an der sozialen Verantwortung der Wirtschaft
- Generationenkonflikt, der ein sich änderndes Paradigma voraussetzt
- anti-technologische Ausrichtung vieler junger Menschen
- Experimente mit neuen zwischenmenschlichen Beziehungen und Familienstrukturen, in denen Homosexuelle und Lesben „normalisiert" werden und als den normalen Menschen gleichwertig errachtet werden sollen; Homosexualität und Lesbentum sollen auf allen Ebenen der Gesellschaft akzeptabel sein
- bewußt lancierte Umwelt-/Ökologie-Bewegungen, wie z. B. „Greenpeace"
- Lenken des Interesses auf östliche Religionen und entsprechende philosophische Perspektiven
- erneuertes Interesse am sog. „fundamentalistischen" Christentum, das zuerst durch die British East India Company und ihren „Befreiungs-" Priester John Nelson Derby nach Amerika eingeführt wurde. Diese Veränderung (das erneuerte Interesse an „fundamentalistischem" Christentum; A.d.Ü.) betraf wesentliche Grundsätze des Christentums der protestantischen Kirchen in Amerika. Es kam zu einer Spaltung der in den Südstaaten der USA verankerten Kirchen. Die neue „fundamentalistische" Kirche wurde bis zu einem bestimmten Grad politisiert und entsprechend instrumentalisiert.
- Gewerkschaften sollen den Schwerpunkt ihrer Arbeit auf die Qualität der Arbeitsumgebung legen.
- Ein steigendes Interesse an Meditation und anderen spirituellen Disziplinen, wie z. B. der „Kabbala", sollte die christliche Kultur verdrängen. Spezielle Personen wurden ausgewählt, um die Kabbala zu verbreiten und zu lehren. Einige der Auserwählten waren Shirley McLean, Roseann Barr und später Madonna und Demi Moore.
- wachsende Bedeutung des „Selbstverwirklichung-" Prozesses
- „Neuerfindung" diverser Musikrichtungen („Hip Hop" und„Rap") durch Gruppen wie „Ice Cube"
- Entwicklung einer neue, primitiven Sprachform, in der die englische Sprache so verstümmelt ist, daß sie unkenntlich wird; umgesetzt durch die Nachrichtensprecher des Fernsehens zu bester Sendezeit

Diese künstlich erzeugten Trends führen zu einem gereizten Gesellschaftsklima und zu sozialen Unruhen mit weitreichenden Änderungen, da sich ein neues Menschenbild festzusetzen begann, das radikale Änderungen in der Westlichen Zivilisation mit sich brachte.

Ein „führungsloses", aber mächtiges Netzwerk – „die unsichtbare Armee" – fing an, unakzeptierbare soziale, moralisch-ethische, politische und wirtschaftliche Änderungen in den Vereinigten Staaten einzuführen. Die Ausführenden dieser Änderungen waren Mitglieder der sog. „Schocktruppen", die alle bisher normierten Formen radikalisierten und mit bestimmten Schlüsselelementen der Westlichen Zivilisation brachen. Unter den „Olympiern" wurde dieses Netzwerk als „Aquarian Conspiracy" bezeichnet.

Diese massive, gigantische und unwiderrufbare Paradigmen-Änderung fand in Amerika statt, während wir schliefen. Das Alte wurde mithilfe neuer politischer, religiöser und philosophischer Systeme hinweggefegt. Die Bürger der Neuen Weltordnung müssen sich durch ein „neues Bewußtsein" auszeichnen. Im Rahmen der Neuen Weltordnung darf es keine Nationalstaaten mehr geben, keinen Stolz mehr auf seine Herkunft, keinen Stolz mehr auf die eigene Rasse. Denn diese identitären Koordinatenpunkte des Individuums sind ja – nach der Sprachregelung der „Olympier" und ihrer „Schocktruppen" – eine „Kultur der Vergangenheit", bestimmt für den Mülleimer der Geschichte. Wir wissen aus Erfahrung, daß diesem Buch von den Umstürzlern mit Hohn und von den betroffenen Schafen mit Unglauben begegnet werden wird.

Manche werden uns süffisant bemitleiden. Man wird Begriffe wie „antiquiert" oder „unmodern" gebrauchen, um dieses Buch abzuwerten. Dies ist die Standard-Reaktion, wenn Analysten die wahren Beweggründe der Gehirnwäsche betreibenden Tavistock-Sozialwissenschafter und die ihrer Meinungsmacher und Sozial-Psychologen enthüllen, die sie zu ihrem Krieg gegen die Vereinigten Staaten und die gesamte Westliche Welt motivieren. Es besteht eine 90 %-ige Wahrscheinlichkeit, daß die US-amerikanische Bevölkerung nicht weiß, daß Tavistock überhaupt als Institut existiert, und eine 100 %-ige, welche Absichten dieses Institut hat.

Das *Tavistock-Institut* führte den psychologischen und propagandistischen Weltkrieg gegen Deutschland. Als dieser Konflikt dann 1945 militärisch ende-

te, zogen die Tavistock-Praktiker mit ihren Mechanismen der Massen-Gehirnwäsche und der Meinungsformung in den nächsten Krieg, diesmal gegen die US-Amerikaner.

Wenn das Lesen dieses Exposés Sie, wie oben erwähnt, entsprechend negativ reagieren läßt, dann stürzen Sie sich bitte nicht gleich in Depressionen – Sie müssen nämlich verstehen, daß diese Reaktion von Ihnen erwartet wird. Falls Ihnen die Beweggründe (der Tavistock-Praktiker; A.d.Ü.) unverständlich und von weit hergeholt erscheinen und Sie Glaubwürdigkeit vermissen, dann „existieren" diese Beweggründe natürlich logischerweise für Sie subjektiv nicht. Wenn dies der Fall sein sollte, dann existieren auch die darauf beruhenden Ereignisse nicht, die von den Beweggründen abgeleitet sind. Ergo existieren auch „die Olympier" nicht, und es gibt keine Verschwörung. Nichtsdestotrotz ist es Fakt, daß wir es mit einer gigantischen Verschwörung zu tun haben.

Ohne Zweifel könnte Kurt Lewin, der Spitzenwissenschaftler des Tavistock und Schlüsseltheoretiker aller Think Tanks (Denkfabriken), dies alles einfacher erklären. Er leitete seine Praktiken ab von dem, was er die Doktrin der „Topologischen Psychologie" nannte. Lewin ist der Mann, auf dessen Theorien die psychologische Kriegsführung des Zweiten Weltkrieges so erfolgreich ausgeführt wurde, der Mann, der das Strategic Bombing Survey plante und exekutierte, der Mann, der die Niederlage Deutschlands im Zweiten Weltkrieg durch die vollständige Zerstörung von 65 % der deutschen Arbeiterwohnunsiedlungen herbeiführte.

Kapitel 12

Lewins Doktrin der „Identitätsänderung“

Lewins Doktrin ist für den Laien nicht einfach zu verstehen. Lewin sagte im Grundsatz, daß alle psychologischen Phänomene in einem Bereich ablaufen, der als „psychologischer Phasenraum“ definiert ist. Dieser Raum setzt sich aus zwei unabhängigen „Feldern“ zusammen, der „Umwelt“ und dem „Selbst“. (A.d.Ü.: Ähnlich ist Strom definiert: ein Plus- und ein Minus Pol ergeben die Elektrizität, die auch als „elektromagnetisches Feld“ beschrieben werden kann.)

Er entwickelte das Konzept der „kontrollierten Umwelt“ aus einer Studie, die folgendes besagte. Wenn eine feste Persönlichkeitsstruktur gegeben ist (eine, die empfänglich ist und voraussagbar berechnet werden kann), und wenn Sie aus dieser festen Persönlichkeitsstruktur ein bestimmtes Verhalten ableiten wollen, dann muß man einfach nur die dritte Variable der Gleichung kontrollieren und kann so das gewünschte Verhalten produzieren. Dies war die Norm aller sozialpsychologischen Formeln. Der MI6 verwendet diese Norm für fast alle Arten von Situationen, bei denen man beratend tätig war; sie wurde bei Konflikten innerhalb von Armeen, bei Verhandlungen mit der Arbeiterschaft und auch bei diplomatischen Verhandlungen angewandt, offenbar bis weit in die achtziger Jahre.

Nach 1960 änderte Tavistock die Gleichung, indem man der Technik der kontrollierten Umwelt eine größere Bedeutung beimaß, aber nicht in Bezug auf das Verhalten, sondern in Bezug auf die erwünschte neue Persönlichkeitsstruktur. Was Lewin durchzuführen plante, war weitaus drastischer und langanhaltender. Er plante, die tieferen Strukturen der menschlichen Persönlichkeiten zu verändern. Kurz gesagt, Lewin war erfolgreich, über eine bloße „Verhaltensänderung“ hinaus zu einer „Identitätsveränderung“ zu gelangen.

Die Nationen der Welt übernahmen diese geplante Identitätsveränderung. Sie arbeiteten daran, eine „neue Identität“ anzunehmen. Diese Arbeitstheorie stützte sich auf die Überlegungen zweier Tavistock-Theoretiker: Dr. William Sargents Theorie, niedergeschrieben in seinem Buch „Battle for the Mind“, und Kurt Lewins eigenen Arbeiten über Persönlichkeits-Regression (Regression = Rückentwicklung; A.d.Ü.).

Lewin beobachtete, daß das „innere Selbst des Individuums bestimmte Reaktionen zeigt, wenn es unter umweltbedingten Spannungen steht. Wenn es keine Spannungen gibt, dann ist das normale innere Selbst einer Person sehr differenziert, ausgewogen, facettenreich und vielseitig."

„Wenn ein angemessenes Maß an umweltbedingten Spannungen auf das innere Selbst einwirkt, dann verharren alle Fähigkeiten des inneren Selbst in Alarmstellung, bereit, effektive Handlungen dagegen zu unternehmen. Aber wenn ein unerträgliches Maß an Spannung einwirkt, stürzt die ausgewogene Geometrie des inneren Selbst in sich zusammen und wird zu einer geblendeten, indifferenten Masse. Es hinterläßt eine primitive, zurückentwickelte Persönlichkeit. Die Person wird auf ein Tier reduziert; die hoch differenzierten und vielseitigen Fähigkeiten verschwinden. Die kontrollierte Umgebung übernimmt die Persönlichkeit."

Genau diese „Technik" Lewins wird auf die Gefangenen in Guantanamo, unter Mißachtung des Völkerrechts und der US-Verfassung. Das grobe Fehlverhalten der US-Regierung ist für die westliche, christliche Zivilisation völlig unakzeptabel. Seine Akzeptanz seitens einer unterwürfigen US-amerikanischen Öffentlichkeit könnte das erste Zeichen dafür sein, daß die Bevölkerung durch Tavistocks „langfristige Durchdringung und nach innen gerichtete Konditionierung" bereits so verändert worden ist, daß sie nun bereit ist, auf das Niveau der Neuen Weltordnung innerhalb einer Eine-Welt-Regierung herabzusinken, im Rahmen derer eine solch barbarische Behandlung als normal erachtet und ohne Protest akzeptiert werden wird. Die Tatsache, daß an diesen Psychofolterungen Ärzte teilnehmen und dabei keinerlei Reue empfinden, zeigt, wie weit die Welt schon verkommen ist.

Dies alles konnte beobachtet werden, als das Gefangenlager von Guantanamo auf Kuba eröffnet worden ist, um die strikten Einschränkungen der US-Verfassung zu umgehen, und um dort eine im Lewin-Stil kontrollierte Umgebung herzustellen. Die Männer, die in diesem Psycho-Gefängnis gehalten werden, befinden sich nun im Stadium der Regression. Sie wurden psychisch auf das Niveau von Tieren reduziert.

Guantanamo ist eine Art von Psycho-Terror-Lager, von dem wir voraussagen, daß es in den Vereinigten Staaten selbst, ja in der ganzen Welt errichtet wer-

den wird, wenn die Neue Weltordnung der Eine-Welt-Regierung die totale Weltkontrolle realisiert hat. Diese Herrschaft ist sadistisch, unmenschlich und bestialisch, dazu geschaffen, den natürlichen Stolz der Opfer zu brechen. Der Wille der Unbotmäßigen, ihr Mut, sich zu wehren, soll gebrochen werden.

Während des ersten, in der früheren UdSSR durchgeführten Weltregierungs-Experimentes wurde z. B. gefangenen Männern erlaubt, Toiletten zu benutzen, aber nur, um sie dann heraus zu scheuchen, bevor sie sich reinigen konnten. Abu Ghuraib und Guantanamo befinden sich auf genau demselben Niveau, als die Lager einer genauen internationalen Prüfung unterzogen wurden. Seitdem ist General Miller, der dortige Chef-Kapo, von der Bildfläche verschwunden.

„Dissidenten", die darauf bestehen, die US-Regierung solle die US-Verfassung respektieren, „Abweichler", die ihre Verfassungsrechte einfordern, werden zukünftig als „Terroristen" behandelt werden, genauso wie Stalin die „Dissidenten" in der Sowjetunion behandelte. Zukünftige „Guantanamos", die in den USA entstehen, sind ein Vorzeichen der Zukunft. Darauf können wir uns verlassen.

Kapitel 13

Der absichtlich herbeigeführte Niedergang der Westlichen Zivilisation zwischen den Weltkriegen

Von allen europäischen Nationen litt Deutschland in der Zwischenkriegszeit als die Nation mit der am weitesten entwickelten Technologie und Wirtschaft, als ein Land mit einer relativ hohen ethnischen Homogenität, als das Volk, das die besten und tapfersten Soldaten hervorgebracht und die disziplinierteste und schlagkräftigste Armee der Welt hatte, am meisten unter den Kriegsfolgen. Dies war durchaus beabsichtigt.

Der Völkerbund war der „erste Entwurf" der sich schnell nähernden Neuen Weltordnung innerhalb einer Eine-Welt-Regierung. Die „Friedens-" Vorschläge, die von Tavistock entworfen wurden, sollten Deutschland zu einer permanent zweitklassigen europäischen Macht verkrüppeln, seinen Selbstrespekt durch soziale Degradierung mittels allgemeiner Verarmung zerstören und es auf einen proletarischen Status zurückführen. Es ist kaum überraschend, daß die deutsche Bevölkerung wütend wurde und Hitler in Massen folgte. Er brauchte diese Massen, um seine nationalsozialistische Bewegung in eine sozialpolitische und moralisch-kulturelle Erneuerungsbewegung zu verwandeln. Wir werden wohl nie herausbekommen, ob sich Tavistock verkalkulierte, oder ob man in der Tat diese neue Bühne für einen größeren und noch blutigeren zweiten Durchgang vorbereitete.

Schließlich hatten Meade und Bertrand Russell festgestellt, man brauche eine Weltbevölkerung „unterwürfiger" Subjekte. Russell beschriebden „kindlichen" Charakter der US-amerikanischen Neger, denen er auf seinen Reisen in den Vereinigten Staaten begegnet war. Russell sagte, er würde sie weißen Menschen vorziehen. Er meinte auch, wenn die weiße Rasse überleben wolle, dann müsse sie lernen, sich so kindlich zu verhalten wie die Neger. Aber noch im selben Atemzug nannte der Abgesandte des Tavistock die Schwarzen „nutzlose Esser" und erklärte, sie müßten massenhaft ausgerottet werden. Russell mochte die

Sanftmut der brasilianischen Bevölkerung, die – so schlußfolgerte er – durch „inter-rassische Züchtung mit Afrikanern, die als Sklaven (nach Südamerika; d. L.) gebracht worden waren", entstanden sei. Eine interessante Hypothese besagt, eines der Hauptziele der Unmenschen, die beide Weltkriege planten, habe darin bestanden, diese Kriege größtenteils von jungen weißen Männern ausfechten zu lassen.

Es ist eine traurige Tatsache, daß Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Italien, die USA und Rußland Millionen von jungen Männern verloren, die für immer ausgelöscht wurden. In dem von Tavistock geschickt in die Wege geleiteten Ersten Weltkrieg wurden die Fronten und Srategien in einer teils derart unsinnigen Weise arrangiert, daß z. B. Rußland 9.000.000 Männer oder 70 % seiner militärischen Gesamtstärke einbüßte.

Mit Ausnahme Rußlands litt die europäische Aristokratie viel weniger als das Bürgertum an den wirtschaftlichen Konsequenzen des Krieges und der Revolution. Traditionell bestand ein großer Teil des Reichtums des Adels in Landbesitz, welcher in einer Inflation nicht soviel an Wert verliert wie das bewegliche Sachvermögen bzw. das Anlagevermögen.

Die außer in Großbritannien überall erfolgte Auflösung der Monarchien zerschlug die alte Ordnung der Oberklasse. Sie konnte ihrer Nation nicht mehr als Offiziere oder Diplomaten dienen, da es keinen großen Bedarf mehr gab.

Teile der russischen Aristokratie bescheideten sich mutig mit einem proletarischen oder sogar mit einem niedrigeren Status. Erinnern wir uns nur an die vielen russischen Taxifahrer, Nachtclubtürsteher und Chefkellner im Paris der Nachkriegszeit. Andere versuchten sich als Geschäftsleute. Die meisten jedoch machten einen harten sozialen Abstieg durch.

Wie schrieb doch der Herzog von Windsor in seinen Memoiren „A King's Story":

„Die Gewalt der Veränderung war noch nicht so tief in die britische Gesellschaft eingedrungen, als daß sie viel von der alten Eleganz hätte ausradieren können... Während der sogenannten Londoner Saison war das West End ein fast stän-

diger Ball, von Mitternacht bis zur Morgenröte… Der Abend konnte immer gerettet werden durch die Flucht in den einen oder anderen ‚Gay'-Nachtclub, die bis dahin sehr in Mode gekommen und fast respektabel geworden waren." (Das Wort „gay" bedeutete zu jener Zeit „fröhlich", nicht „Schwuler". A.d.A.)

Der Herzog erklärte allerdings nicht, daß die „Macht der Veränderung" von den Experten des Tavistock-Institut ausging. Die abnehmende weibliche Sittsamkeit, die bald nach dem Ende des Ersten Weltkrieges deutlich wurde, war plötzlich überall zu verspüren.

Für die Uninformierten handelte es sich lediglich um ein „soziales Phänomen". Niemand hätte den Verdacht schöpfen können, daß *Wellington House* und seine bösartigen Sozial-Ingenieure hinter diesen Änderungen standen. Diese Emanzipationsbewegung wurde von einem latenten Revoluzzertum begleitet. Insbesondere die Jugend revoltierte inmitten der zertrümmerten Idole der gefallenen Imperien gegen jede konventionelle Beschränkung des Geistes oder des Körpers.

Die Nachkriegsgeneration in Europa revoltierte gegen jede sittlichen Nomen, weil sie traumatisiert und verzweifelt die Schrecken des Krieges abwerfen wollte, den sie durchlebt hatte. Die Ausschnitte wurden tiefer, öffentliches Rauchen und Trinken wurde zu einer Form des sozialen Aufbegehrens.

Homosexualität und Lesbentum wurden vorzeigbar, nicht aus einer inneren Überzeugung heraus, sondern als Protest gegen das, was geschehen war, und als Rebellion gegen das, was der Krieg zerstört hatte. Radikale und revolutionäre Maßlosigkeit manifestierten sich in Kunst, Musik und Mode. „Jazz" lag in der Luft, und „Moderne Kunst" war „chic". Das nachvollziehbare gemeinsame Element in diesen AbnabelungsProzessen war: „Mach Dir nichts draus!" – Alles in allem eine beunruhigende, unwirkliche, ja surrealistische Situation. Ganz Europa litt in diesen Jahren an einer Kriegsneurose. *Wellington House* und Tavistock hatten ihre Arbeit gut gemacht. Dieses hektische, durch unkontrollierbare Geschehnisse angetriebene Lebensgefühl führte zu spirituelle und emotionaler Taubheit. Die Schrecken des Ersten Weltkrieges, in dem Millionen junger Männer abgeschlachtet, verwundet und vergast wurden, wurde gerade erst psychisch verarbeitet. Die naheliegendste Reaktion war: „Lösche es aus der Erinnerung!"

Die Toten und alle anderen Kriegsopfer ließen die Kriegsfurie nur zu deutlich vor aller Augen in ihrer grauenvollen Häßlichkeit tanzen. Die Menschen wichen davor schockiert und mit teils revolutionärem Elan zurück. Das Diktat von Versailles führte zudem zu Desillusionierung und Verzweiflung. Die Europäer, deren überlegene, über die Jahrhunderte organisch gewachsene Kultur die Westliche Zivilisation schlechthin verkörperte, litten an den Kriegsneurosen in einem weitaus größeren Ausmaß als die US-Amerikaner.

Sie verloren ihr Vertrauen in die Grundlagen, die den Fortschritt des 19. Jahrhunderts ermöglicht hatten, der ihre Väter und Großväter aufrechterhalten und ihre Nationen groß gemacht hatte. Dies traf insbesondere auf Deutschland, Rußland, Frankreich, Italien und England zu. Denkende Menschen konnten nicht verstehen, wieso zwei der zivilisiertesten und fortschrittlichsten Nationen der Welt sich gegenseitig in Stücke gerissen und das Leben von Millionen ihrer besten jungen Männer ausgelöscht hatten. Es war, als ob ein grauenerregender Wahnsinn England und Deutschland ergriffen hatte.

Für den Eingeweihten jedoch war es keineswegs der kollektive Wahnsinn, sondern es waren die Methoden des *Wellington House*, die die britische Jugend entsprechend abgerichtet hatten. Die unbewußte und unbestimmte Angst, dies könnte erneut passieren, verhinderte fast den Ausbruch des Zweiten Weltkrieges. Offiziere, die aus den Blutbädern des Nahkampfes zurückgekommen waren, beschrieben den Schrecken des „Grossen Krieges". Sie waren angeekelt und bestürzt, entsetzt und verängstigt. Keiner von ihnen konnte verstehen, wieso sie überhaupt im Krieg gewesen waren.

Die dunklen Geheimnisse des *Wellington House* und der „Olympier" indes, sie blieben verborgen, und zwar bis zum heutigen Tag. Hatte einst die am Cenotaph in Whitehall durchgeführte Ehrung der Gefallenen durch den englischen Monarchen Trost gebracht, so rief diese Handlung nun Bitterkeit, Wut und Abscheu hervor.

Die Bühne für den Zweiten Weltkrieg wurde vorbereitet, in welchem das *Tavistock-Institut* eine unverhältnismäßig große Rolle spielen sollte. Es gab einige wenige Denker, die etwas zu sagen hatten: Oswald Spengler in seiner kulturmorphologischen Abhandlung „Der Untergang des Abendlandes", Ernest

Hemingway und Evelyn Waugh im literarischen Bereich, in Amerika Upton Sinclair und Jack London. Aber ihre Botschaft war ebenfalls düster, sogar noch düsterer als Spenglers dunkle Prophezeiung des unvermeidlichen Niedergangs der Westlichen Zivilisation. Er wurde durch die in der Nachkriegszeit erfolgte Abschwächung persönlicher Beziehungen bestätigt. Scheidungen und das Betrügen des Ehemannes bzw. der Ehefrau waren an der Tagesordnung. Die schöne Vorstellung der auf einem umkränzten Podest stehenden holden Weiblichkeit als der Blume der göttlichen Schöpfung, als Mysterium, wurde zu einem entschwundenen Ideal. An ihre Stelle trat das Schrille, das Laute und Vulgäre, das Antiweibliche, mit verraucht-männlicher Stimme, wie es durch bestimmte, meist schon am Morgen die Zuhöhrer berieselnde (Radio-) Sendungen populär gemacht wurde. Niemandem war klar, daß dieser traurige Niedergang ein Produkt aus der psycho-manipulativen Hexenküche des *Tavistock-Institutes* war, das der westlichen Frau den Krieg erklärt hatte.

Nach dem Ersten Weltkrieg war der Montparnasse in Paris zu einem melancholischen Platz geworden. Die Atmosphäre im von der Sturmflut des Krieges geleerten Wien war sogar noch trauriger. Aber Berlin, einst so rührig und so sauber, wurde zum Babylon Europas und war seinerzeit vielleicht der traurigste Ort aller Weltstädte.

„Wer auch immer diese apokalyptischen Monate erlebt hatte, diese Jahre, wurde angeekelt und verbittert, und spürte das Kommen eines Gegenschlages, einer fürchterlichen Reaktion", schrieb der Pazifist Stefan Zweig.

Der politische, geistig-moralische und soziale Bankrott der neuen Machtelite, die den Monarchen, den Aristokraten und den Dynastien des Großbürgertums folgte, war in vieler Hinsicht spektakulärer als der ihrer Vorgänger. Nirgendwo fiel er deutlicher aus als in den Vereinigten Staaten während der sozialistischen Ära unter Franklin D. Roosevelt. Dieses Mal jedoch war der Niedergang der Führungsschicht nicht auf einen Kontinent oder auf eine besondere Gesellschaftsschicht begrenzt.

Die geographische Neue Welt, das Amerika des Franklin Delano Roosevelt, war in bezug auf die Probleme, mit denen es konfrontiert wurde, kaum weniger anachronistisch strukturiert, als es Österreich-Ungarn unter Kaiser Franz

Joseph gewesen war. Roosevelt führte einen „demokratischen" Sozialismus à la Neue Weltordnung ein, direkt entwickelt aus dem Modell, das die *Fabian Society* geschaffen hatte. Die Vereinigten Staaten waren jedoch eine konföderierte, auf einer Verfassung gegründete Republik, also das genaue Gegenteil von Roosevelts Vorstellungen. Weder die politische Machtverlagerung weg von Europa über den Großen Teich nach Amerika, noch die Ersetzung der traditionell herrschenden monarchisch-aristokratischen Klassen durch die Bourgeoisie der Vereinigten Staaten brachte eine Verbesserung des wirtschaftlichen, politischen, sozialen, moralischen oder religiösen Klimas der Nachkriegszeit. Der Wall Street-Crash und die darauf folgende Depression bieten ein beredtes, wenn auch stilles Zeugnis von Genauigkeit unserer Analyse. Die Art und Weise, wie diese Abläufe durch das *Tavistock-Institut* initiiert wurden, kann dem Zeitplan der Geschehnisse entnommen werden, den ich im Anhang aufgestellt habe.

Kapitel 14

Amerika ist kein „Heimatland“

Die Vereinigten Staaten von Amerika sind schon lange der ertragsreichste Boden für die Verbreitung von Propagandalügen großen Stils; die US-Amerikaner werden systematisch betrogen und belogen. Derart haben die Briten schon immer die Welt an der Nase herumgeführt. Das (britische) *Tavistock Institute of Human Relations* ist weltweit das führende Bewußtseinkontroll-, Gehirnwäsche- und Propagandazentrum. Sein Vorgänger war das *Wellington House*, aufgebaut von Lord Northcliffe, der in die Rothschild-Familie eingeheiratet hatte – der sich Lord Rothmere entgegengestellt hatte – und den US-Amerikanern Walter Lippmann und Edward Bernays.

Aus den bescheidenen Anfängen des Jahres 1914 wuchs das *Tavistock Institute of Human Relations* zu einem konkurrenzlosen Propaganda-Unternehmen heran, zu reine Einrichtung, die der Verbreitung von Propaganda in allen Lebensbereichen gewidmet ist. Tavistock betreibt auch heute Propaganda, als ob es um den Gewinn des nächsten Weltkrieges gehen würde. Es macht keine halben Sachen; es führt diesen Krieg mit allen Mitteln, auch unerlaubten, solange sie nur den Sieg sichern.

Beobachtet man die politische Szene, kann man die Tatsache nicht ignorieren, daß während der letzten zwei Jahrzehnte die Dichte und das Ausmaß der Propaganda – insbesondere die Techniken der Bewußtseinkontrolle – alldurchdringend geworden sind. Die Anwendung von Propagandatechniken, egal ob es sich um Themen der Wirtschaft oder der Politik handelt, stellt ein wesentliches Element im Kontrollapparat der Herrschenden dar. Stalin sagte einmal, man müsse Angst und Schrecken verbreiten, wenn man eine unterwürfige Bevölkerung will. Genau das geschah aber auch in den Vereinigten Staaten und Großbritannien sowie in Kontinentaleuropa, nicht nur in der UdSSR.

Der Zweite Weltkrieg eröffnete unbegrenzte Möglichkeiten, um die Propaganda zu einer Kunst zu entwickeln. Wenn man die Anstrengungen berücksichtigt, die von der Roosevelt-Regierung unternommen wurden, um die US-amerikanische Bevölkerung, die zu 87 % gegen den Krieg war, dazu zu bewegen, ihre

Einstellung zu ändern, bemerkt man, daß Roosevelt trotz des Propagandaaufwandes keinen Erfolg hatte. Die US-amerikanische Bevölkerung war auch nach der propagandistischen Dauerberieselung durch die Medien (Kino, Radio, Zeitungen, Ansprachen) gegen einen Kriegseintritt.

Es bedurfte einer künstlich geschaffenen Situation, eines künstlich geschaffenen, vorab geplanten Vorwandes, um die öffentliche Meinung zugunsten des amerikanischen Kriegseintritts umzudrehen. Roosevelt behauptete fest, Amerika würde für die Demokratie und seine Lebensart kämpfen, obwohl keine dieser Behauptungen der Wahrheit entsprach. In Wirklichkeit wurde dieser Krieg geführt, um die Zielsetzungen des Internationalen Sozialismus voranzubringen: die Etablierung einer Neue Weltordnung innerhalb einer Eine-Welt-Regierung.

Propaganda muß, um erfolgreich zu sein, auf die Gesamtbevölkerung gezielt sein und nicht auf Einzelpersonen oder einzelne Gruppen. Ihr Zweck ist, größtmögliche Aufmerksamkeit zu erzielen. Sie ist nicht als persönliche Anweisung gedacht. Fakten spielen für die Propaganda keine Rolle; sie soll immer nun einen bestimmten Eindruck erwecken. Sie hat die einseitige, systematische, nachhaltige Indoktrination zum Ziel. Weiterhin soll sie bewirken, daß die Menschen glauben, das, was die Regierung, die Medien und die politischen Führer verlautbaren, sei die Wahrheit. Und sie muß auf solche Art vorgebracht werden, daß die Menschen das Gefühl haben, sie entspräche ihren eigenen Gedanken.

Daraus folgt, daß Propaganda an ein Massenpublikum gerichtet werden muß, bei dem ihre Botschaft den gewünschten Eindruck hinterlassen wird. Lassen Sie uns ein neueres Beispiel dieser Art der Propaganda betrachten, die gewöhnlichlicherweise von einer empfänglichen Zuhörerschaft bereitwillig angenommen wird.

In der Folge des Desasters um das World Trade Center schuf Präsident Bush eine neue Regierungsbehörde, die er das Office of Homeland Security (dt., Amt für Heimatschutz) nannte. Er berief einen Direktor, diese Agentur zu führen. Nun klingt dies sehr beruhigend und schmerzlindernd, bis wir das 10. Amendment (dt., den 10. Verfassungszusatz) lesen und realisieren: die mit den Obliegenheiten dieses neuen Amtes verbundenen Machtbefugnisse, die Mr. Bush an sich riß, liegen eigentlich im Zuständigkeitsbereich der einzelnen Bundesstaa-

ten. Die einfache Tatsache, daß Mr. Bush das 10. Amendment nicht einfach übergehen kann, wurde forsch ignoriert. Das Propagandageschwätz suggerierte aber, er könne eben dies. Und weil sich die Propaganda zielsicher an die Massen gerichtet hatte, glaubten sie der Propaganda, anstatt ihre Verfassung zu schützen. Dementsprechend gab es relativ wenig Widerstand gegen diese grobe Verletzung der Verfassung. Bush hat nach der Stalin-Direktive gehandelt: „Wenn Du die Leute kontrollieren willst, dann terrorisiere sie zuerst."

Jene, die das „Homeland Security"-Scheingesetz ablehnten, wurden als „unpatriotisch" und als den „Terrorismus begünstigend" verleumdet. Und wieder wurde die unbestreitbare Tatsache, daß dieser Schwindel überhaupt kein Gesetz, sondern der Ausfluß schierer Propaganda ist, nie in Frage gestellt, sondern von einer gedankenlosen, an das seit Jahrzehnten praktizierte „Blah-Blah" gewöhnten Öffentlichkeit akzeptiert. Die Öffentliche Meinung wird auf diese Art gemacht, und die Öffentliche Meinung bewegt die Gesetzgeber dazu, für „Homeland Security" oder ein andere Schwindel-Gesetz zu stimmen – ganz so, wie es Bernays und Lippmann in den frühen Tagen des *Wellington House* feststellten. Die Gesetzgeber entscheiden innerhalb der engen Grenzen von Parteilinien – wie im britischen parlamentarischen System –, sie entscheiden nicht auf der Basis ihrer Verfassungen. Die Parlamentarier wußten: wenn sie sich dem Präsidenten entgegenstellen würden, bestünde eine gute Chance, ihren gemütlichen Job bei der nächsten Wahl zu verlieren. Oder sie hätten riskiert, daß man die Leichen, die jeder dieser smarten Opportunisten in seinem privaten Karrierekeller angesammelt hatte, bei nächstbester Gelegenheit reanimieren würde.

Die USA sind nicht ein einziges „Homeland" (dt., Heimatland), sondern sie bestehen aus 50 verschiedenen, souveränen und separaten Staaten. Das Wort „Homeland" entstammt direkt dem Kommunistischen Manifest. Da es das ultimative Ziel der Regierung ist, eine Neue Weltordnung und die Internationale Kommunistische Eine-Welt-Regierung zu errichten, sollte uns die Wahl eben dieses Wortes als Etikett für eine kommunistische Gesetzgebung nicht überraschen. Die Ressorts Erziehung, Sozialpolitik und Polizei fallen seit Anbeginn des US-amerikanischen Verfassungsgeschichte in den Zuständigkeitsbereich der Bundesstaaten. Diese Zuständigkeit wurde ihnen auch zur Zeit des Bundesabkommens nicht genommen.

Weder Präsident Bush noch das Repräsentantenhaus oder der Senat haben die Macht, das zu ändern. Aber ein frisch geschaffenes Amt schlug vor, eben dies zu tun. Diese grobe Verletzung der US-Verfassung akzeptierte die Bevölkerung der Bundesstaaten nur aufgrund der lang anhaltenden, systematischen Wiederholung von Propagandafloskeln. Das Propagandagetrommel schlug weiter: mit zahllosen Artikeln über den persönlichen Hintergrund und die Erfahrung des Direktors der neuen Behörde, mit Berichten über seine Aufgabe etc. Aber es fiel kein einziges Wort über die eklatante Verfassungswidrigkeit der neuen Behörde. Es wird des Lesers Aufmerksamkeit nicht entgangen sein, daß selbst der Name „Homeland Security" ein cleveres Stück Propaganda ist. Das Volk ist jetzt überzeugt davon, die neue Behörde sei nicht nur verfassungsgemäß, sondern auch notwendig. Die Masse der Leute ist nun erfolgreich „bewußtseinskontrolliert" bzw. gehirngewaschen.

Jemand, der diese Sachverhalte studiert, anstatt nur die CBS-Evening News anzuschauen, wird zwischen der durch einen unabhängigen Kommentator erfolkgten Analyse und den Medienberichten eine große Diskrepanz erblicken. Wie immer werden derart unabhängige Personen sich in der Minderheit befinden, so daß ihre Meinungen, selbst wenn sie geäußert werden, den Zweck und die Absicht der Errichtung einer neuen Behörde nicht ändern können. Ich sage Ihnen definitiv: den Vereinigten Staaten ist es aufgrund ihrer Verfassung und aufgrund der Verfassungen der einzelnen 50 Bundesstaaten verboten, einen zentralen Bundes-Kontrollmechanismus wie die Heimatschutz-Behörde zu etablieren.

Das sogenannte „Homeland Security"-Gesetz ist eine Entstellung, weil es die republikanische Form der Regierung zerstört, die wiederum den Gründerstaaten der Union durch den 10. Verfassungszusatz garantiert worden ist. Diese darf ihnen nicht einfach weggenommen werden. Der sogenannte „Homeland Security Act" ist deshalb null und nichtig und daher überhaupt kein Gesetz. Jedoch werden die gehirngewaschenen Opfer des *Tavistock-Institutes* diesem Verfassungsbruch gehorchen, als ob es ein legal zustande gekommenes Gesetz wäre. Kurz gesagt, die „Homeland Security"-Behörde ist eine Täuschung und kann nicht zum Gesetz gemacht werden. Eine Maßnahme, die nicht verfassungsgemäß ist, kann nicht Gesetzeskraft erlangen, und der Kongreß hat die vordringliche Pflicht, dieses „Gesetz", das den illegitimen „Homeland-" und „Patriot-"Verordnungen zur Grundlage diente, außer Kraft zu setzen.

Das wichtigste ist, sich daran zu erinnern, daß Propaganda und Massengehirnwäsche immer in Beziehung zu dem Ziel gesehen werden müssen, dem sie dienen sollen. An diesem Beispiel überzeugen sie die Bevölkerung davon, daß Freiheiten im Austausch für besseren „Schutz" geopfert werden müßten. Henry Clay, der größte US-Verfassungsgelehrte, nannte diesen Anschlag „a doctrine of necessity, a doctrine from hell" (dt., „eine Doktrin der Armut, eine Doktrin aus der Hölle") und verdammte derartige Versuche zur Gänze.

H. V. Dicks lehrte am *Tavistock-Institute*. Er behauptete, daß individuelle Rechte für das Allgemeinwohl geopfert werden müßten. Dies schließe Maßnahmen, die das höchste Gesetz des Landes verletzten, mit ein. Derartige Verfassungsbrüche müßten akzeptiert werden, weil sie dem Allgemeinwohl dienten.

Nehmen wir als noch besseres Beispiel für diese krude Denkweise die Propaganda- und Gehirnwäschepraktiken, die Präsident Roosevelts verzweifelte Versuche begleiteten, die Vereinigten Staaten in den Zweiten Weltkrieg, der sich in Europa abspielte, über die japanische Hintertür zu involvieren.

Als die erwartete Attacke auf Pearl Harbor geschah – Roosevelt wußte genau, wann sie stattfinden würde –, verkündete er in seinen Reden, die für ihn vom *Tavistock-Institut* geschrieben worden waren, daß die US-amerikanische Bevölkerung für die höchsten und edelsten Gründe kämpfen würde: für die Verteidigung der Nation, für die Verteidigung der Freiheit, für die zukünftige Sicherheit und das Wohlergehen der Nation. – Wie gewöhnlich in derartigen Fällen, sprachen die nackten Tatsachen von einem Bündel ganz anderer Zielsetzungen.

Roosevelt sprach nämlich nicht aus, daß die US-Amerikaner in diesen Krieg ziehen würden, um für den Fortschritt des Internationalen Sozialismus und für die Ziele der Neuen Weltordnung, des Internationalen Kommunismus und der Eine-Welt-Regierung zu kämpfen.

Den Amerikanern wurde erzählt, Deutschland plane, die Welt zu versklaven. Dies war ein sehr geschickt gewählter Propagandasatz, da selbst die ungebildetsten Leute verstehen, daß Sklaverei eines der schlimmsten Schicksale ist, das die Menschheit erleiden kann. Durch Benutzung des Wortes „Sklaverei" wurde ein Mitgefühl erzeugender Akkord angeschlagen.

Wieder einmal hatte die Propaganda keinerlei Bezug zu den Tatsachen. Denkende Leute, die sich durch Propaganda nicht beeinflussen lassen, hätten verstanden, daß eine von der Bevölkerungszahl her relativ kleine Nation wie Deutschland die Welt gar nicht hätte versklaven können, selbst wenn Deutschland das gewollt hätte. Es hatte einfach nicht die Ressourcen und das „Personal" dafür. Deutschland besaß z. B. auch keine riesige Marine, um einen Angriff auf die Vereinigten Staaten mit realen Chancen auf Erfolg durchführen zu können. Die Befürworter des Krieges realisierten von Anfang an, daß ein lange anhaltender, nachhaltiger Propagandafluß notwendig sein würde, um die Bewegung für den Krieg aufrecht zu erhalten.

Dem gleichen Prinzip folgte Vizepräsident Cheney in den Wochen, die dem US-Angriff auf den Irak vorausgingen. Er verzerrte die Tatsachen, feuerte eine Salve „Angst-Rhetorik" nach der anderen ab und verdrehte die Informationen der Geheimdienste zu seinen Gunsten. Niemand arbeitete härter als Cheney, um sicher zu stellen, daß der Krieg mit dem Irak nicht in letzter Minute verhindert werden würde.

1941 war es wichtig, daß Roosevelt die Aufmerksamkeit der Massen auf „Probleme" zog und diese „Probleme" den Leuten frei Hause lieferte – deshalb die endlosen Presseberichte, die endlosen „Newsreel"-Shows in den damaligen Kinos (Newsreel; dt., Nachrichten-Filmrolle; A.d.Ü.) und die endlosen Gehirnwäsche-Reden der Politiker. Propaganda muß in einem Medium stattfinden, das noch vom niedrigsten Intelligenzniveau der Nation verstanden werden wird; z. B. durch Bilder, die Arbeiter in Waffenfabriken, in Häfen und Werften, in Flugzeugfabriken zeigen, die alle an der „Heimatfront" für die „Kriegsanstrengung der Nation" arbeiten. In den Nachwehen der World Trade Center-Tragödie wurden viele dieser abgefeimten Propagandatechniken und Slogans zur Massengehirnwäsche erneuert und wieder zum Einsatz gebracht. „America at War" (dt., „Amerika im Krieg"), „The Front Line" (dt., „Die Front"), „Munition Dumps" (dt., „Munitionslager"), „Enemy Troop Positions" (dt., „Positionen der feindlichen Truppen") – diese Phrasen erschienen als Untertitel auf fast jedem Fernsehschirm und unter jeder Zeitungsüberschrift.

Selbstverständlich wurde die Tatsache verschwiegen, daß die Vereinigten Staaten sich nicht im Krieg befanden, da kein Krieg erklärt worden war; und daß

es keine Feind- „Truppen" gab, abgesehen von lose miteinander verbundenen Guerilla-Gruppen.

Wörterbücher definieren Truppen als „die bewaffneten Verbände eines Staates oder eines Bündnisses, die dieser zur Verteidigung gegen einen Angriff von außen, oder eben um einen solchen Angriff nach außen zu führen, aufstellt". Die Taliban hatten keine Armee und deshalb auch keine Truppen. Abgesehen davon, kann – staats- und völkerrechtlich gesehen – ein Krieg nicht gegen „Terrorismus" oder den „Bolschewismus" oder gegen jeglichen anderen „Ismus" erklärt werden. Der Kriegszustand kann gemäß der US-Verfassung nur gegen souveräne Nationen als Subjekte des Völkerrechtes erklärt werden.

Krieg kann nur gegen einen Staat oder eine Nation erklärt werden. Alles andere ist Tavistock-Quatsch, angerichtet auf einer Servierplatte mit wehenden Flaggen und kriegerischer Musik als Begleitung. Zu sagen, die Vereinigten Staaten seien im Krieg mit den Taliban, ist der Höhepunkt der Täuschung. Sich im Kriegszustand zu befinden, erfordert zuerst eine Kriegserklärung. Ein Krieg ohne eine Kriegserklärung ist ein Betrug und kein Krieg. Die Macher beschritten mit dem Irakkrieg eine neue Dimension der Täuschung und des Verfassungsbruches. Präsident Bush, dem durch die US-Verfassung der Vollzug der kriegsführenden und gesetzgebenden Macht versagt ist, wurde plötzlich mit einer Machtfülle ausgestattet, die durch die US-Verfassung nicht legitimiert ist.

Er wurde auf einmal „The Commander in Chief" (dt., „Oberster Kommandierender") genannt, obwohl er auf diesen vorübergehenden Titel gar kein Anrecht hatte, denn er kann nur durch den Kongreß nach einer offiziellen Kriegserklärung an eine Person, meist den Präsidenten, vergeben werden. Dies geschah aber nie! Auf einmal wurde dieser temporäre Titel zum Synonym des Präsidententitels erklärt.

Bush wurde wohl durch mystische Kräfte dazu „ernannt", über die Machtvollkommenheit zu verfügen, jegliche Person, die ihm nicht paßt, zu einem „feindlichen Kämpfer" zu erklären. Daß es keine solche Ermächtigung in der US-Verfassung gibt, und daß sie auch nicht ausdrücklich in ihr enthalten ist, schreckte Mr. Bush keinen Moment ab. Soweit es ihn betraf, war er das Gesetz.

So weitete sich die unrechtmäßige, nicht verfassungsgemäße Machtübernahme durch die amtierenden US-Präsidenten aus, die mit Woodrow Wilson begonnen hatte, der sich zehn zusätzliche Befugnisse „nahm", auf die er kein Anrecht hatte. Mit Roosevelt ging es weiter, der sich weitere 30 Befugnisse „gestattete". Dann folgte G. W. Bush, der mehr als 35 Befugnisse an sich riß, ohne von der US-Verfassung dazu legitimiert worden zu sein.

In der Tat sind die Vereinigten Staaten unter der Expertenführung des *Tavistock-Institutes* zu einer gesetzlosen Nation geworden. Dessen „nach innen gerichtete Konditionierung und über weite Entfernungen wirkende, alldurchdringende Bearbeitung" der US-amerikanischen Öffentlichkeit hat diese Verfassungsbrüche erst ermöglicht.

Lassen Sie mich nur beiläufig hinzufügen, daß das britische Propaganda-Establishment dieselbe Lügensprache gegen die Buren in Südafrika benutzte; in dem Krieg, der von den Briten begonnen wurde, um die Kontrolle über die massiven Goldschätze in diesem Land zu übernehmen. Die britische Presse war voll mit Berichten über die „Buren-Armee", obwohl die Buren gar keine Armee hatten, nur Guerilla-Kräfte. Wie Kaiser Wilhelm II. 1913/1914, wurde Paul Kruger, der gottesfürchtige Patriarch der Transvaal Republik, um die Jahrhundertwende als gewalttätiger Tyrann dämonisiert, der die schwarze Bevölkerung brutal unterdrückte – aber nichts von dem entsprach der Wahrheit. Schließlich wurde im Ersten und Zweiten Weltkrieg durch die heuristische Methode von Versuch und Irrtum eine bestimmte Propaganda-Formel entwickelt; sie wurde wiederbelebt und für den US-Angriff auf Afghanistan entsprechend modifiziert. Diese Formel reichte aus, die Vorstellungen und die Aufmerksamkeit der Mehrheit der US-amerikanischen Bevölkerung zu beeinflussen, weil sie fein auf ihr psychologisches Niveau justiert worden war. Die Lektionen, die man in der Kunst der Propaganda während der zwei Weltkriege erlernt hatte, wurden einfach vom europäischen Kriegstheater auf den US-Mainstream übertragen und später für die gegen den Irak, Serbien und Afghanistan geführten Kriege benutzt.

Die Gehirnwäsche wurde strikt auf einfache Notwendigkeiten beschränkt, verkörpert in simplen Slogans, in „Catch-Phrases" (dt., „eingängige Phrasen"), die stereotype Formeln benutzten, welche zuerst 1912 von Lord Northcliffe

im *Wellington House* in London entwickelt worden waren. Den Briten mußte beigebracht werden, daß die Deutschen „der Feind" waren. Alles Böse und Grausame wurde den Deutschen zur Last gelegt, so daß die Masse der Briten anfing, zu glauben, die Deutschen seien wirklich grausame Barbaren, die vor nichts zurückschreckten. Gefälschte Bilder, die „Boche butchers" (dt., „deutsche Metzger") zeigten, die belgische Frauen und Kinder viehisch abschlachteten, tauchten plötzlich überall auf.

Kapitel 15

Die Rolle der Medien in der Propaganda

Die Medien spielen eine bedeutende Rolle in der Propaganda, so daß es vonnöten ist, den Beginn dieses Falschspiels zu analysieren. Wie konnte es geschehen, daß fast alle Medien in den USA zu einer total kontrollierte Propagandamaschine degenerierten? Vor dem Ersten Weltkrieg kam es zu einer klassischen Serie von Ereignissen, durch die bestimmte Persönlichkeiten manipuliert wurden; die schlimmsten Täter saßen in den Redaktionsstuben der britischen und US-amerikanischen Zeitungen. Wie bei allen Kriegen muß jemand dämonisiert werden, damit die Öffentlichkeit sich an der Hetze beteiligt. Ab 1913 begann man, Kaiser Wilhelm II. zu dämonisieren.

Einer der rührigsten Propagandisten jener Zeit war Lord Northcliffe, der berüchtigte Pressebaron, ein Verwandter der Rothschilds und ein Deutschlandhasser. Northcliffe betrieb das *Wellington House* als großes Zentrum für antideutsche Propaganda. Er pflegte einen besonderen Haß gegen Wilhelm II., den Enkel von Königin Viktoria, die der berüchtigten Dynastie des Venezianischen Schwarzen Adels entstammte.

Northcliffe beschimpfte Kaiser Wilhelm II. bei jeder möglichen Gelegenheit – insbesondere, wenn der Kaiser über Deutschlands Militärmacht und Tapferkeit sprach. Dem Kaiser wurde kindische Prahlerei unterstellt, die meisten europäischen Regierungen kannten ihn als einen Mann, der gerne „Soldat spielt" und sich in sonderbar dekorierten Uniformen zeigte. Kaiser Wilhelm II. war jedoch von seiner ganzen Persönlichkeitsstruktur her überhaupt kein Militarist.

Als Rothschildprotegé reagierte Northcliffe verärgert, er begann zu „warnen", als Kaiser Wilhelm II. von „Deutschlands Platz an der Sonne" sprach. Dies sei eine „Gefahr für den Rest von Europa". Diese Behauptung entbehrte zwar jeglicher geopolitischen Grundlage. Aber das schien Northcliffe, der seine Behauptungen ins Fabelhafte übersteigerte, nicht zu stören.

In Wirklichkeit war Deutschland zu jener Zeit überhaupt keine Bedrohung für den Frieden, und der Kaiser war auch kein mächtiger Krieger, der nur darauf

wartete, loszuschlagen, sondern ein Mann, der Nervenzusammenbrüche erlitt, drei in fünf Jahren. Zudem hatte er einen verkrüppelten Arm, so daß er überhaupt nicht wie ein martialischer Krieger wirkte. Wilhelm stand dem Kriegerischen nicht nahe, er kleidete sich lediglich gerne in extravagant geschmückten Uniformen. In Wahrheit hatte Wilhelm II. nur sehr wenig Kontrolle über das deutsche Militär; eine Tatsache, die Northcliffe bekannt war, die er aber bewußt ignorierte.

Hinsichtlich der Kontrolle über das Militär befand sich der Kaiser in der gleichen Lage wie der britische Monarch, König Georg V., der keine echte Befehlsgewalt über die britischen Truppen hatte. Dies hielt Northcliffe nicht davon ab, geifernde Attacken auf Viktorias deutschen Enkel zu starten, die ihn beschuldigten, für eine ganze Liste von Greueltaten verantwortlich zu sein, die angeblich von der deutschen Armee während ihrer Besatzungszeit in Belgien begangen wurden. Natürlich beging das Deutsche Oberkommando einen Fehler, in das (angeblich) neutrale Belgien einzudringen, aber die deutschen Truppen waren faktisch nur auf der Durchreise, ohne jegliche Pläne, das Land zu besetzen. Das war alles Teil eines strategischen Plans, des sog. Sichelschnittplanes, nach Paris zu marschieren und hierzu eine „Abkürzung" durch Belgien zu nehmen, um die französische Armee an ihrer Flanke zu umgehen. Es wäre nichts gewonnen worden durch das vorsätzliche und grausame Töten von Zivilisten, eine Tatsache übrigens, die das Deutsche Oberkommando in seinen Anweisungen an seine Frontoffiziere stets betonte. Northcliffe nannte den Kaiser einen „Größenwahnsinnigen", er unterstellte ihm die Absicht, „die Welt regieren" zu wollen, was in jedem Fall über die Möglichkeiten aller damaligen europäischen Mächte hinausging.

1940 warf Churchill Hitler vor, denselben Wunsch, nämlich die Weltherrschaft erlangen zu wollen, zu haben, obwohl er genau wußte, daß dies falsch war. Churchill erklärte Hitler ebenfalls zu einem „Verrückten", wissend, daß seine Charakterisierung des deutschen Reichskanzlers falsch war. Aber um nicht entmutigt zu werden, ließ Northcliffe seine Pressedienste Wilhelm II. mit schöner Regelmäßigkeit als „den verrückten Hund Europas" bezeichnen.

Wellington House griff auf die Künste eines Cartoonisten zurück, der Wilhelm II. als geifernden, verrückten Hund oder als eine affenartige Kreatur zeichnete.

Aus diesen billigen Cartoons wurden Bücher erstellt, die bei der Presse schnell einen Beliebtheit erreichten, die völlig unverdient war. Die Cartoons hatten einen schlechtem Stil und sogar eine noch schlechtere handwerkliche Ausführung. Das Buch entsprach dem, was die Engländer normalerweise „a penny horrible" nannten (dt., ungefähr: „Für einen Pfennig Furchtbares"; im Sinne von „Schund").

Seine Omnipotenz zeigend, brachte Northcliffe die Medien dazu, schwärmerische Rezensionen des Buches zu drucken, wenn man es denn überhaupt ein Buch nennen kann. Lord Asquith, der Premierminister, wurde dazu überredet, ein Vorwort zu dieser Farce zu schreiben. Präsident Wilson lud den „Künstler", einen Holländer namens Raemakers, während einer Buchverkaufstour in den USA ins Weiße Haus ein. Wie erwartet, vergötterte Wilson den Cartoonisten und gab damit einem Buch seinen Segen, das in Wahrheit in den Mülleimer gehörte.

Sogar das legendäre „Punch"-Magazin schloß sich der Kampagne an, Wilhelm II. in einem ungünstigsten Licht zu malen. Kein Journal konnte der aus der Northcliffschen Kloake quellenden Sturzflut entkommen, die vom *Wellington House* zielgerichtet in die richtigen Kanäle geleitet wurde. Das war Propaganda in seiner rohsten Form.

Die Intention bestand darin, daß sich in der Bevölkerung langsam ein Effekt aufbaute. Die normalen Leute begannen dann auch bald, darauf zu bestehen, daß der Kaiser „gehängt" werden müsse. Ein Kultusminister ging sogar soweit, zu sagen, daß er Deutschland vergeben würde, falls alle Deutschen erschossen würden. Hollywood beteiligte sich an der Verdammung des Kaisers, obwohl es rein gar nichts von ihm wußte. Zuerst wurde der Film „My Four Years in Germany" von James W. Gerard, der US-Botschafter in Berlin gewesen war, gedreht. Der Film wurde als eine objektive Beschreibung des kriegslüsternen deutschen Kaisers verkauft. Wilhelm II. wurde darin skizziert, als ob er den IQ eines paranoiden, sechsjährigen Kindes hätte und als Erwachsener noch auf Steckenpferden reiten würde.

Spöttische Beschreibungen seiner Behinderung wurden unzählige Male wiederholt. Es sollte aber noch schlimmer kommen – mit der Hollywood-Version einer Geschichte namens „The Beast of Berlin", die den Kaiser portraitierte, als ob er sich schadenfroh über geschlachtete belgische Zivilisten lustig ma-

chen sowie sadistisch über torpedierte Schiffe lachen würde. Nichts von dem entsprach irgendwelchen Tatsachen, aber es erfüllte seinen Zweck. Diese Machwerke erzeugten einen heftigen Haß gegen die Deutschen und alles was deutsch war. Dieser Haß verbreitete sich mit erstaunlicher Geschwindigkeit über die ganzen Vereinigten Staaten. Er war die Grundlage für die schlimmste Art von Lügenpropaganda. Sie wurde auch durch die britische Regierung unbarmherzig vorangetrieben, nicht nur auf der Insel, sondern auch dort, wo es am meisten einbringten müßte, nämlich in den Vereinigten Staaten. *Wellington House* zählte auf die USA, mit ihnen könnte man Deutschland auf dem Schlachtfeld besiegen. In den späten neunziger Jahren war es dann nur ein sehr kleiner Schritt für die Massen der Amerikaner, das gleiche, was man dem deutschen Kaiser unterstellt hatte, auch von den Taliban und von Präsident Hussein anzunehmen.

Die grundlegenden Fragen sind:

1. Waren die Taliban als ganzes und das afghanische Volk, das mit seinen zahlreichen ethnischen Gruppen von den Taliban zu unterscheiden ist, für die feige Bombardierung des World Trade Center verantwortlich?

2. Ist Osama bin Laden eine Reinkarnation Kaiser Wilhelms II.?

3. Waren die Taliban alleine verantwortlich für die heimtückische Bombardierung des World Trade Center, oder machte George W. Bush das afghanische Volk teilweise mitverantwortlich?

Vielleicht finden wir die Wahrheit in fünfzig Jahren heraus. In der Zwischenzeit reizte das *Tavistock-Institut* die Propaganda-Karte bis zum Limit aus, und wieder einmal hatte es bei den Massen Erfolg. Nach dem Ende des Ersten Weltkrieges blieben die Lügen über Kaiser Wilhelm II. immer noch bestehen. Tatsächlich gab dieselbe Propaganda-Maschine, die ihn vor und während des Krieges dämonisiert hatte, nicht nach – bis zum 13. Juli 1959, dem 100. Geburtstag Wilhelms II., der von der BBC in Form einer Dokumentation über den viel geschmähten letzten deutschen Kaiser geradezu zelebriert wurde.

In dieser Dokumentation erklärte man plötzlich, wie das britische Volk damals mit blutrünstigen Beschreibungen des Kaisers belogen worden war. Plötzlich

war alles Schwindel, wie er angeblich die Arme belgischer Kinder mit seinem Schwert abgeschlagen hatte, während Kolonnen deutscher Soldaten Frauen auf den Marktplätzen belgischer Dörfer, durch die sie marschierten, vergewaltigt hatten. Keine dieser Beschreibungen hatte jemals die geringste Ähnlichkeit mit der Wahrheit. Sogar intelligente Mitglieder des britischen Parlaments wurden durch die erbarmungslose Haß- und Lügenpropaganda beeinflußt, die von Northcliffe und seiner Mannschaft, zu der die US-Amerikaner Lippmann und Bernays gehörten, produziert wurde. Jedoch, so lobenswert diese späte Wiedergutmachung der Reputation des deutschen Kaisers auch gewesen sein mag, die BBC-Dokumentation unternahm keine Anstrengungen, zu erklären, wie ab 1913 urplötzlich der Mythos eines monströsen deutschen Kaisers auf einmal aus dem Nichts auftauchen konnte, um in die Schlagzeilen der Zeitungen zu kommen.

In derselben außergewöhnlichen Weise erklärte mir bisher niemand zu meiner Zufriedenheit, wie Osama bin Laden auf einmal auf der Bildfläche erscheinen und wie er in einem erstaunlich kurzen Zeitraum zu einem Bösewicht in der Art des Kaisers werden konnte. – Wie konnten diese Metamorphosen in der öffentlichen Wahrnehmung vor sich gehen?

Es ist eine historische Tatsache, daß Präsident Wilson das Gesetz zur Gründung der Federal Reserve Bank gerade rechtzeitig vor dem Beginn des Ersten Weltkrieges in den Kongreß einbrachte. Es ist sehr zweifelhaft, daß der Krieg je hätte begonnen werden können, ohne die nach Belieben gedruckten Papierdollars. Wußte Wilson etwa, was kommen würde? – Es sieht danach aus.

Wie konnte der Kaiser plötzlich zu einem Comic-Monster mutieren und aus Tausenden von Zeitungen, Magazinen und Heftchen starren? Wir wissen jetzt, daß dies das Produkt der Arbeit der riesigen Propagandamaschine des britischen Kriegsministeriums war, die geheim blieb. Und auch heute noch handelt es sich quasi um eine Geheimorganisation, obwohl manche von uns es geschafft haben, einige der Schleier zu lüften, die sie bisher verdeckt haben.

Ich entdeckte durch gezielte und systematische Recherchen, daß das *Tavistock-Institut* der Geburtsort der lächerlichsten Propagandalügen war, die je hergestellt und als Wahrheit verbreitet – und angenommen wurden.

Kapitel 16

Wissenschaftlich betriebene Propaganda kann selbst Mandatsträger täuschen

Die große Mehrheit der Nationen dieser Welt wird sicher von dem „Beast of Berlin" gehört haben, und wie die „Alliierten" dieser verrückten Tollheit dann schließlich ein Ende bereiteten. Die meisten Leute der jüngsten Zeit haben ebenfalls von dem „Beast of Baghdad" (dt., „Bestie von Baghdad") gehört. Aber wie viele haben schon den Namen von Sir Harold Nicholson gehört, eines vorzüglichen Gelehrten, dessen sorgfältige Untersuchung von Hunderttausenden an Dokumenten aus der Zeit zwischen 1912 und 1925 Kaiser Wilhelm II. völlig freisprach davon, den Ersten Weltkrieg begonnen zu haben?

Wie viele Leute wissen dies? Testen Sie es! Konfrontieren Sie ihren örtlichen Talk-Show-„Fachmann" mit diesem Wissen, und warten Sie ab, was passiert. Auf diese Weise dominierte der vom *Tavistock-Institut* gedrechselte Lügen-Mythos hinsichtlich des deutschen Kaisers mehr als 25 Jahre die Schlagzeilen; dies hatte den Effekt, daß Millionen von Menschen in England und Amerika sich gegen Deutschland wendeten. Diese Reaktion war das unglückliche „Nebenprodukt" der riesigen Propagandamaschine, die seit 1913 der britischen Bevölkerung an die Gurgel gegangen war. Ich spreche vom *Wellington House* und seinem Nachfolger, dem *Tavistock Institute of Human Relations.*

Das Erstaunliche bei diesem Pseudo-Mythos ist, wie lange seine Wirkkraft anhielt. Aber der Zweck von Propaganda besteht eben exakt darin: eine Lüge, einen Pseudo-Mythos, ein Stück Desinformation aufrecht zu erhalten, damit die Umkehrung der Tatsachen bestehen bleibt, nachdem die Wahrheit vergessen worden ist. Japan wird immer für Pearl Harbor verantwortlich gemacht werden, sowie für die „Vergewaltigung von Nanking", während der perverse Alkoholiker Churchill immer als großer Mann, als grandioser Erretter des Empires, als vorbildlicher Europäer gelobt werden wird, obwohl er ein brutaler Kriegstreiber war. Colin Powell ist ihm in letzterem sehr ähnlich; er besuchte den Irak und kam mit der Schlagzeile heim, Saddam Hussein hätte während des Irak-Iran Krieges „Kurden vergast". – Diese Geschichten kennt man ja...

Die Wahrheit ist, daß die mit Gas gefüllten Raketen bzw. Granaten, die auf kurdische Dörfer fielen, Phosgen – einen chemischen Gaskampfstoff (Grünkreuz) – beinhalteten, also eine Gasart, die der Irak gar nicht besessen hat, der sich aber im chemischen Waffenarsenal des Iran befand. In Wirklichkeit geschah folgendes: während einer irakischen Offensive feuerten die Iraner eine große Anzahl mit Phosgen gefüllter Raketen auf irakische Stellungen ab. Aber manche flogen zu kurz und gingen im kurdischen Siedlungsgebiet entlang der Grenze nieder. Dies wurde in einem Bericht des U.S. Military College of War bestätigt, der den Irak völlig freisprach.

Obwohl die Anklage völlig abgewiesen worden war, wiederholte Karen Hughes, die Repräsentantin von George Bush, fast 30 Jahre später diese Lüge auf einer Goodwill-Tour durch Malaysia und schmückte sie mit der Behauptung aus, „30.000 Kurden" seien von „Saddam Hussein zu Tode vergast" worden.

Jemand aus ihrer Zuhörerschaft griff ihre Behauptung an, und am nächsten Tag war Hughes dazu gezwungen, ihre Geschichte zurückzuziehen und zu sagen, sie habe sich „versprochen". Eine Untersuchung dieses Vorfalls deckte auf, daß Hughes tatsächlich die Lügen geglaubt hatte, die sie wieder und wieder von Präsident Bush, Premierminister Blair, Staatssekretär Colin Powell und Verteidigungsminister Donald Rumsfeld gehört hatte. Allein dies sollte uns viel über die Allmacht der Propaganda sagen.

Die Tatsachen dieses Vorfalles, so wie sie vom War College berichtet worden waren, wurden später von der US-Armee und einer zweiten US-Quelle bestätigt. – Aber, weiß die Welt dies? Ich bezweifle es. Die Wahrheit wird vergessen, während die Lüge weiterlebt. Deshalb wird die gegen den Irak gerichtete Propaganda Colin Powells den Weg der gegen Kaiser Wilhelm II. gerichteten Propaganda nehmen und länger als 100 Jahre leben, weil die Wahrheit in dem Moment starb, als der erste Propaganda-Angriff durch die Ausführungsgehilfen des *Wellington House* in den Zeitungen gestartet worden ist. Darin liegt der Wert der Propaganda. Die Sozialwissenschaftler des Tavistock wissen das, und heute können sie das abgerichtete Publikum dazu bringen, Lügen zu akzeptieren, die am ehesten zu ihrer konditionierten Wahrnehmungsfähigkeit passen, ohne daß sie die dahinter liegenden Sachverhalte überhaupt verstehen.

Auf diese Weise wurden eine „moralisch korrekte" Position und ein solider Hintergrund für den Angriff auf Afghanistan vorbereitet. Nur wenige Amerikaner erhoben jemals Zweifel, ob das, was ihre Regierung in Afghanistan durchzieht, im Einklang mit der US-Verfassung steht. Es gab kein Referendum, und der Bush-Regierung wurde kein Mandat erteilt; Propaganda und Gehirnwäsche brauchen kein Mandat. Die Tatsache, daß keiner der angeblich islamistischen Flugzeugentführer, die gegen die Twin Towers benutzt wurden, aus Afghanistan stammte, wurde von der amerikanischen Öffentlichkeit völlig übersehen; 74 % der Gehirngewaschenen glauben immer noch, „Al Quaida" hätte den Angriff ausgeführt und die Zentrale der Terrorgruppe befände sich in Afghanistan. Derselbe Prozentsatz Amerikaner wurde dahingehend gehirngewaschen, zu glauben, die Taliban und Präsident Hussein hätten zusammen gearbeitet, um die Tragödie des 11. September 2001 herbeizuführen! Das amerikanische Volk weiß nicht, daß Saddam Hussein nichts mit der Taliban-Führerschaft zu tun haben wollte und auch real nichts mit ihnen zu tun hatte.

Wieso erlauben die Amerikaner ihren Politikern, zu lügen, zu betrügen, das Volk hinters Licht zu führen, zu verwirren, zu spalten, die Wahrheit zu verdrehen und sie kontinuierlich zu täuschen? Was wir hier besonders hervorheben sollten, ist die Art und Weise, wie Woodrow Wilson das amerikanische Volk behandelte: er betrachtete sie als Schafe. Als er gefragt wurde, wieso er eine kleine Herde weidender Schafe auf dem Rasen des Weißen Hauses hielt, antwortete Wilson: „Sie erinnern mich an das amerikanische Volk."

Wilson hatte den brennenden Ehrgeiz, Amerika in den Ersten Weltkrieg zu bringen, und er benutzte die vom *Wellington House* produzierte Lügen-Propaganda gegen die Mehrheit des eigenen Volkes, um es zu überreden, seine Ansicht zu ändern. Roosevelt wiederholte diese Vorgehensweise, um die USA in den Zweiten Weltkrieg zu stürzen, und zwar ebenfalls durch Lügen und Propaganda – übrigens durch eine frappierend ähnliche Propaganda wie die Wilsons –, was schließlich im „Erfolg" von Pearl Harbor kulminieren sollte. Wir sahen Präsident Clinton dieselbe Technik benutzen. Während des propagandistischen Vorspiels und im Verlaufe des ungerechten und völkerrechtswidrigen Krieges gegen Serbien bestand Clintons gesamte Überredungskunst aus Lügen, Desinformation und nicht zuletzt aus falschen Auskünften.

Kein Wunder, daß die Äußerungen Rumsfelds immer mit Skepsis aufgenommen wurden. Als er nach der Rolle der Propaganda gefragt wurde, sagte Rumsfeld höflich, aber doch mit der Absicht, zu blenden: „Mitglieder der Regierung, der Verteidigungsminister und die Personen, die mit mir arbeiten, erzählen den Amerikanern die Wahrheit."

Kapitel 17

Propaganda und Psychologische Kriegsführung

Eine Reihe von US-Regierungspapieren, von denen manche einsehbar sind – und manche nicht –, zeigen in eindrucksvoller Weise, zu welch erstaunlichem Ausmaß die Nationen der Welt durch Propaganda kontrolliert werden. Am besten zitiere ich wohl nur die Titel dieser Dokumente und werde den Inhalt kurz zusammenfassen, da wirklich eine Menge an derartigem Material existiert. Ich hoffe, die von mir zusammengestellten Informationen werden die amerikanische Bevölkerung und auch den geneigten deutschen Leser aus seiner schläfrigen Apathie reißen, so daß er verstehen wird, wie weit er schon auf dem Weg vorangeschritten ist, zum Sklaven einer Sozialistischen Neuen Weltordnung innerhalb einer Eine-Welt-Regierung zu werden.

Offizielle Definition
Eine nützliche Sammlung von Begriffen und Definitionen, wie sie von der Washingtoner Machtelite benutzt werden. Ohne Ausnahme ist jedes einzelne der hier zitierten Programme vom *Tavistock-Institut* in die Welt gesetzt und aufgepäppelt worden.

Sozialwissenschaft und Politische Intervention
Was sich selbst als „Projektzentrierte Entwicklungshilfe" ausgibt, kann in Wirklichkeit eine gefährliche Manipulation der Kultur und der sozialen Beziehungen in der südlichen Hemisphäre sein. Der enorme finanzielle Vorteil, der von den „uneigennützigen Stiftern" dieser „Hilfe" erzielt wird, ermöglicht die Durchführung ausgedehnter psychosozialer Studien von Zielgruppen. Auf der Grundlage der Studienergebnisse kann dann die Bevölkerung der Entwicklungsländer entsprechend ausgebeutet werden. Im Grunde ist es eine Wiederholung der von John Rawlings Reese am *Tavistock-Institut* gelehrten Theorien, die bereits auf jeder Ebene der US-amerikanischen Gesellschaft zur Anwendung gebracht worden sind.

Shock and Awe – Schockieren und Ehrfurcht einflößen
„Achieving Rapid Dominance" (dt., „Rasche Erreichung der Herrschaft") – das ist der Text eines an der National Defense University 1996 erstellten Exposés,

das hinter der US-Intervention im Nahen Osten und dem Irak-Krieg im März und April 2003 stand. „Shock and Awe" (dt., „Schock und Ehrfurcht einflößen"), besagt der Text, soll das „nicht-nukleare Äquivalent" der Bombardierung von Hiroshima und Nagasaki in 1945 sein. Diese nicht mehr erhältliche Ausarbeitung beschreibt die daraus erfolgenden Konsequenzen. Die Wirkung der realen Atomwaffen genügte, um sowohl die Einstellung des Durchschnittsjapaners als auch die Sichtweise seiner Führer durch diesen „Shock and Awe"-Zustand zu verändern. Die Japaner konnten die destruktive Macht, die von einem einzigen Flugzeug ausging, nicht verstehen. Dieses Unverständnis produzierte einen Zustand eingeflößter Ehrfurcht.

Die oben genannte, inzwischen nicht mehr erhältliche Publikation beschäftigte sich neben der Befürwortung des Gebrauches massiver atomarer Zerstörungskraft für das Erreichen psychologischer Zwecke auch mit umfangreichen Diskussionen diverser Propagandaoperationen. Der Hauptmechanismus für das Erreichen einer psychologischen Dominanz besteht demnach im Verankern weitreichender, von „Shock and Awe" ausgehender mentaler Konditionierungen der Gegenseite, um entweder zu „überzeugen oder um die Akzeptanz unserer strategischen und militärischen Ziele zu erzwingen", so schreiben die Autoren. „Es ist klar: Täuschung, Verwirrung... und Desinformation, gegebenenfalls in gigantischem Ausmaß, müssen angewendet werden."

Psychologische Kriegsführung im Kampf

Der vollständige Text der berüchtigten „Shock and Awe"-Doktrin, 1996 veröffentlicht durch die National Defense University, Washington, enthüllt das Konzept, die vollständige Kontrolle über den Willen eines Feindes oder der anvisierten Gruppe, über ihre Wahrnehmung und ihr Verständnis (der Situation; A.d.Ü.) zu gewinnen, um die Fähigkeiten des Feindes, zu handeln oder zu reagieren, zu zerstören.

Alle diese Anleitungen finden wir in Lehrbüchern wieder, welche die Schüler John Rawlings Reeses am British Army Psychological Warfare Bureau instruierten. Die „Shock and Awe"-Doktrin wird darin als eine Strategie beschrieben, die systematische Zerstörung der militärischen Fähigkeiten des Gegners durch einen psychologischen Abnutzungskrieg zu erzielen. Außerdem soll diese Strategie dazu benutzt werden, um beim Feind Schockzustände, Unruhe, Paralyse und letztlich seine moralische Zerstörung zu erreichen.

Die Internationale Konferenz über Bevölkerung und Entwicklung (ICPD) (engl., International Conference on Peoples Development)
Im Rahmen dieser Konferenz wurde ein Aktionsprogramm präsentiert, das massive Propagandaanstrengungen forderte. Nach den Maßgaben dieses Programmes sollen die Massenmedien, NGOs (dt., Nicht-Regierungs-Organisationen), die Unterhaltungsindustrie und die akademischen Institutionen dazu benutzt werden, um die Bevölkerung der Entwicklungsländer davon zu „überzeugen", ihre Vorlieben zu ändern. Eine Überarbeitung des Ursprungstextes erfolgte mit der Zielvorgabe, die politischen Repräsentanten der Entwicklungsländer dazu zu veranlassen, daß sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten alle Marketingbemühungen von Sponsoren der Entwicklungshilfe „zur Förderung besonderer Lebensstile" unterstützten und daß „die ... Sponsoren in einer angemessenen Weise" in einem positiven Sinne bekannt gemacht werden sollten.

Trotz dieser hintergründigen Empfehlung, die den Sponsoren keine verpflichtenden Einschränkungen auferlegte, bleibt das „Kommunikations"-Kapitel dieses Dokumentes ein sehr gefährlicher und politisch explosiver Teil auf der Agenda der Neuen Weltordnung.

Das Bevölkerungskommunikations-Projekt
Die U.S. Agency for International Development (USAID; dt., US-Behörde für internationale Entwicklung) hat Millionen von Dollars in eine über die Massenmedien vorangetriebene Kampagne geleitet, welche Techniken benutzt, die von Agenten der Militärisch-Psychologischen Kriegsführung praktiziert werden. Die USAID ist nur eine von Hunderten von US-Behörden, die mit dem *Tavistock-Institut* Verträge abgeschlossen haben, um im Sinne von Tavistock strategische Programme zu schreiben. Tatsächlich stand der Vertragspartner, der in diesem Fall als Strohmann für die USAID arbeitete, ebenfalls mit der US-Armee unter Vertrag, um Lehrhandbücher für psychologische Operationen vorzubereiten.

Enter-Educate: Die Nutzung von Unterhaltung als Propaganda
Das junge Publikum ist wahrscheinlich leichter durch Botschaften zu beeinflussen, die in einem spielerischen und unterhaltenden Rahmen ablaufen, als durch andere, eher konventionelle Kommunikationsformen, die dazu führen könnten, bestimmte Ideen zu hinterfragen. So hat sich die Berieselung junger Menschen

mit quasi unterhaltender Propaganda zu einem wichtigen Sektor der Bemühungen der USAID im Sinne der internationalen Bevölkerungskontrolle entwickelt. Auch hierfür sind wieder Millionen von Dollars für Programme, die von Enter-Educate Agenten entwickelt und gelehrt wurden, an das *Tavistock -Institut* gezahlt worden.

Wenn Propaganda fehlzündet
Eine Studie über die Einstellung der Bevölkerung zur Familienplanung und über familiäre Verhaltensweisen, die 1994 im Norden von Nigeria durchgeführt worden ist, ergab negative Reaktionen und zwar im Sinne „eines Widerstandes gegen... Außenseiter und des Widerstandes gegen Familienplanung im allgemeinen und gegen US-finanzierte Familienplanungsprogramme im besonderen".

Bilaterales Bevölkerungsprogramm für Nigeria
(Dokument des US-Außenministeriums: Nigeria Bilateral Population Program)

Hierbei handelt es sich um das großangelegte Strategiepapier einer von der US-Regierung speziell für Nigeria geplanten Bevölkerungskontrolle. Es wird auch als wichtiger Bestandteil der Psychologischen Kriegsführung innerhalb von anderen US-Regierungsprogrammen vorbildhaft benutzt, um lateinamerikanische politische Bewegungen, Antikriegsgruppen und die politischen Organisationen der Grassroots zu unterwandern (A.d.Ü.: „Grassroots" bezeichnet einen seitens der Bevölkerung organisierten politischen Widerstand; kurz: Graswurzelbewegung). Das Papier stammt natürlich auch aus dem Hause Tavistock.

Postmoderner Krieg
Eine Auswahl von Methoden zur politischen und psychologischen Kriegsführung, außerdem Techniken für offene Aktivitäten, bis hin zum Genozid (dt., Völkermord).

Städtische Dekonzentration und andere Taktiken
Die hierin niedergelegten Strategien sind derartig diabolisch, daß ich eine Veröffentlichung derselben – zumindest zum gegenwärtigen Zeitpunkt – nicht verantworten kann.

Sozialer Einfluß – Propaganda und Überredung
Diese Ausarbeitung enthält einige nützliche Hintergrundinformationen.

Psychologische Operationen in Guerilla-Krieg
Das taktische Handbuch der CIA für paramilitärische Truppen in Mittelamerika, erarbeitet durch das *Tavistock-Institut*. Die CIA hat Tavistock unter Vertrag und arbeitet sehr eng mit diesem Institut zusammen.

Institute for Propaganda Analysis (dt., Institut für Propaganda-Analyse)
Eine Sammlung von Dokumenten, die grundlegende Tatsachen über Kampagnen mit verdeckter Einflußnahme enthalten.

Das genannte Institut dient lediglich der Verschleierung der Herkunft der von Tavistock gesammelten Daten und erarbeitet gezielt konkrete Gehirnwäsche-Methoden für den Massengebrauch.

Die Geheimdienste der Vereinigten Staaten
Die offiziellen Beschreibungen und Pflichten der US-Regierungsbehörden, die mit der Sammlung oder Analyse von Informationen bzw. Geheimdiensterkenntnisse betraut sind.

Secrecy and Government Bulletins (dt., Geheime und Regierungsbulletins)
Eine Sammlung von Dokumenten, die Transparenz in der Regierungsgestaltung befürworten.

Reporters Collective (dt., Reporter-Kollektiv)
Eine Quelle zuverlässiger Forschungsmaterialien über internationale Institutionen und ihre Rolle als Frontorganisationen reicher und mächtiger Nationen, die deren Politik kontrollieren.

Die Führungskader vieler der hier aufgelisteten Institutionen wurden von Tavistock-Sozialwissenschaftlern entsprechend instruiert.

Propaganda, Verbreitung von Ideen und Informationen zum Zwecke der Einführung oder Intensivierung bestimmter Einstellungen und Aktionen
Weil Propaganda häufig begleitet wird von Verzerrungen der Tatsachen, von Gefühlsappellen und Vorurteilen, wird oft angenommen, sie sei stets falsch und irreführend.

Wie den Tavistock-Handbücher zu entnehmen ist, liegt die wesentliche Charakteristik von Propaganda in den Absichten ihrer Macher begründet, nämlich die Zielgruppe davon zu überzeugen, die Einstellungen oder Aktionen, welche die Propagandisten forcieren möchten, zu übernehmen. Wilson und Roosevelt waren Beispiele dieser Binsenwahrheiten; beide wurden in der Kunst der „Diplomatie durch Täuschung" geschult. Bukanin hatte diesen Begriff bereits 1814 eindeutig erklärt.

Kapitel 18

Wilson zwingt die USA mit Propagandalügen in den Ersten Weltkrieg

Ab dem Ersten Weltkrieg begannen die US-amerikanische und die britische Regierung damit, moderne Propagandamethoden als einen integralen Bestandteil ihrer politischen Arbeit zu benutzen. Vom Kriegsbeginn an bemühten sich sowohl deutsche als auch britische Propagandisten sehr darum, das Mitgefühl und die Unterstützung der Bevölkerung der Vereinigten Staaten für die jeweilige Seite zu gewinnen.

Deutsche Propagandisten appellierten an die vielen Amerikaner deutscher Herkunft und an jene irischer Abstammung, die in Amerika lebten, da insbesondere letztere traditionell feindlich gegenüber Großbritannien eingestellt waren. Die britische Propaganda war ziemlich roh, wenn man sie mit heutigen Standards vergleicht, aber was sie an Finesse vermissen ließ, wurde durch die schiere Masse des über das *Wellington House* laufenden Propagandaausstoßes wieder wett gemacht.

Bald wurde zudem Deutschland durch die Seeblockade der direkte Zugang in die Vereinigten Staaten gekappt. Danach sah sich die britische Propaganda nur noch einer schwachen Konkurrenz in den Vereinigten Staaten gegenüber. Außerdem wurde sie geschickter geführt als die deutsche Propaganda, die über nichts Gleichwertiges zu *Wellington House* und seinen Koryphäen Bernays und Lippmann verfügten. Als die USA schließlich 1917 in den Krieg eingetreten waren, organisierte Woodrow Wilson das Committee on Public Information (dt., Komitee für öffentliche Information), eine offizielle Propaganda-Agentur, um die amerikanische Öffentliche Meinung zu mobilisieren. Dieses Komitee erwies sich als sehr erfolgreich, besonders beim Verkauf von Liberty Bonds (dt., Staatsanleihen, Wertpapiere zur Finanzierung des Krieges). Das war kein Wunder: denn das Marketing-Programm dafür wurde vom *Tavistock-Institut* für das Weiße Haus geschrieben und im wesentlichen direkt von London aus geleitet.

Die propagandistische Ausnutzung von Präsident Woodrow Wilsons Vierzehn-Punkte-Programm, das einen gerechten Frieden für die Sieger als auch für die

Besiegten zu versprechen schienen, durch die Alliierten trug viel dazu bei, daß sich innerhalb der Mittelmächte eine Opposition gegen die Weiterführung des Krieges herauskristallisierte. An anderer Stelle haben wir bereits die Lügen und Verzerrungen detailliert beschrieben, mit welchen sich dann die Bryce Commission beschäftigen mußte. Diese Machinationen gehöre zu den beunruhigendsten Beispielen für offenkundige Lügen, die erfolgreich als Wahrheit ausgegeben und von der gesteuerten Masse auch geglaubt werden. Auf die personelle Rolle, die in diesem Zusammenhang von US-Amerikanern in *Wellington House* gespielt wurde, werden wir später noch eingehen.

Die Propaganda-Aspekte des Zweiten Weltkrieges waren denen des Ersten Weltkrieges sehr ähnlich, abgesehen davon, daß der Zweite Weltkrieg, der ebenfalls von England begonnen und durch die Internationalen Bankiers finanziert wurde, in seinem blutigen Ausmaß auf die ethnische, genetische, kulturelle, soziale und sittlich-moralische Stabilität der Völker des Abendlandes noch vernichtender wirken sollte. Das Radio spielte dabei mit seinen „Nachrichtensendungen" eine große Rolle. Man lieferte stets eine Vermischung von Tatsachen mit Fiktionen. Die Propaganda-Aktivitäten in Übersee waren noch intensiver. Das *Tavistock-Institut* war in der Lage, alle wertvollen Lektionen, die es zwischen 1914-1919 gelernt hatte, nun in die Praxis umzusetzen. Es nutze also seine Erfahrung mit neuen Propagandamethoden in der Alten wie auch in der Neuen Welt.

Wieder versuchten Deutschland und Britannien, die US-amerikanische Öffentliche Meinung für sich zu gewinnen. Deutsche Propagandisten spielten anti-britische Gefühle aus und stellten den Krieg als einen Kampf gegen den Kommunismus dar. Sie stellten Deutschland als den unbesiegbaren Meister einer neuen antikommunistischen Welle dar. Deutsche Agenten unterstützten Bewegungen in den Vereinigten Staaten, die für „Isolationismus" eintraten – dieser Begriff ist eine Tavistock-Erfindung für alle Amerikaner, die sich gegen einen Krieg mit Deutschland wandten.

Aber die deutschen Propagandabemühungen stellten keine Konkurrenz für die Experten des *Wellington House* und des *Tavistock-Institutes* dar, insbesondere nicht in Anbetracht der riesigen, Großbritannien zur Verfügung stehenden Ressourcen. Insgeheim wurde London nämlich durch die angeblich neutralen

USA mit riesigen Mengen an Geld und Kriegsmaterial geholfen wurde. Die deutschen Methoden erwiesen sich wieder einmal als ineffektiv. Der sorgfältig geplante Angriff auf Pearl Harbor war Roosevelt, Stimson und Knox bereits Monate vor seiner am 6. 12. 1941 erfolgten Durchführung bekannt. Der Dezember 1941 war ein Glücksfall für Roosevelt, der verzweifelt versucht hatte, die USA in einen Krieg auf der Seite Englands zu zwingen. Die Amerikaner wurden durch Propaganda und unverblümte Lügen davon überzeugt, Deutschland wäre der Aggressor.

Die düsteren Warnungen von Colonel Lindbergh, des berühmten Fliegers, und einer Anzahl anderer Antikriegs-Senatoren, wie z. B. Hamilton Fish, daß man Roosevelt nicht trauen könne, und daß die USA, ähnlich wie beim Ersten Weltkrieg, keinen Grund hatten, Krieg gegen Deutschland zu führen, wurden durch massive Propaganda unterlaufen. Auch änderte die „künstlich herbeigeführte Situation" in Pearl Harbor die öffentliche Meinung, wie Roosevelt bereits vorher gut abschätzen konnte. Weitere alliierte Propagandabemühungen, die von Tavistock ausgingen, zielten darauf ab, einen Keil zwischen die Völker der Achsenmächte und ihre Regierungen zu treiben, denen man einzig und allein die Kriegschuld gab. Radiosendungen und von Bombern abgeworfene Flugblätter trugen die alliierte Propaganda hinter die feindlichen Linien.

Die offiziellen US-Propaganda-Agenturen während des Zweiten Weltkrieges waren das Office of War Information (OWI; dt., Amt für Kriegsinformationen), beauftragt mit der Verbreitung von Tavistock-„Informationen" in den USA und in Übersee, und das Office of Strategic Service (OSS; dt., Amt für Strategiedienste), der Vorgänger der CIA und eine Kreatur des *Tavistock-Institutes*, beauftragt mit der Durchführung psychologischer Kriegsführung gegen den Feind. Im europäischen Supreme Headquarter (dt., Oberstes Hauptquartier) wurden die Operationen von OWI und OSS durch die Psychological Warfare Division (dt., Abteilung für Psychologische Kriegsführung) unter der Leitung der Sozialwissenschaftler des *Tavistock-Institutes* mit militärischen Aktivitäten koordiniert.

Im Zeitraum des Kalten Krieges – einem deutlich abgegrenzten Interessenkonflikt zwischen den Vereinigten Staaten und der Sowjetunion nach dem Zweiten Weltkrieg – wurde die Propaganda weiterhin als ein wichtiges Instrument nationaler Politik eingesetzt.

Sowohl der demokratische als auch der kommunistische Staatenblock versuchte, durch anhaltende Propaganda-Kampagnen die große Masse der unentschiedenen Menschen auf ihre Seite zu ziehen und dadurch ihre Ziele ohne bewaffneten Konflikt zu erreichen. Jeder Aspekt des Lebens der Nation und der Politik wurde für Propagandazwecke ausgebeutet.

Der Kalte Krieg wurde charakterisiert durch Überläufer und inszenierte Gerichtsverfahren; man nutzte auch erpreßte „Geständnisse" für Propagandazwekke. In diesem Propaganda-Krieg schien der kommunistische Block anfänglich einen bedeutenden Vorteil zu haben. Weil die kommunistischen Regierungen alle Medien kontrollierten, konnten sie ihre Völker von der westlichen Propaganda weitgehend abschirmen. Gleichzeitig konnten diese straff zentralisierten Regierungen ausgetüftelte Propagandakampagnen planen und alle ihre Ressourcen mobilisieren, um die entsprechenden Pläne auszuführen. Dabei konnte man auch auf die Unterstützung von kommunistischen Parteien und Sympathisanten in anderen Ländern zurückgreifen. Auf der anderen Seite konnten die demokratischen Staaten ihre Bevölkerung vor der kommunistischen Propaganda nicht völlig abschirmen und auch nicht alle Ressourcen mobilisieren, um deren Wirkung zu begegnen.

Dieser offensichtliche Vorteil der kommunistischen Regierungen erodierte allerdings in den achtziger Jahren durch den Fortschritt der Kommunikationstechnologie. Die zunehmende Unfähigkeit, die Verbreitung von Informationen zu kontrollieren, war ein wichtiger Faktor bei der Desintegration vieler kommunistischer Regime in Osteuropa. Die 1953 gegründete United States Information Agency (USIA) steuerte die Propaganda und diverse kulturelle Aktivitäten im Ausland und betrieb den Radiosender „Voice of America", ein Netzwerk, das Nachrichten und Informationen über die Vereinigten Staaten in mehr als 40 Sprachen in alle Teile der Welt verbreitete.

Kapitel 19

Wiederholt sich die Geschichte? Der Fall Lord Bryce

Historiker arbeiten schwer daran, den Irak-Krieg nachträglich entweder zu verteidigen oder zu verdammen. In diesem Zusammenhang mag es nun an der Zeit sein, den Fall von Viscount James Bryce zu analysieren, dem einst hoch angesehenen Historiker, der sich schließlich der Propaganda verschrieben hat und als ein der Lüge überführter, niederträchtiger, feiger und reueloser Lügner endete. Vor seiner unglückseligen Verstrickung mit den Aktivitäten des *Wellington House* verfügte Bryce als objektiver Historiker über eine große Reputation.

Vom Beginn des Ersten Weltkrieges an füllten Geschichten deutscher Greueltaten die britischen und amerikanischen Zeitungen. Die große Mehrheit dieser Meldungen wurde von *Wellington House* vorbereitet und durch alle Medienkanäle verbreitet. Angeblich waren sie das Ergebnis von „Augenzeugen"-Berichten, erstellt von Reportern und Fotografen, die den Marsch der deutschen Armee durch Belgien in Richtung auf Paris begleiteten. „Augenzeugen" beschrieben deutsche Infanteristen, die angeblich – während sie marschierten und Kriegslieder grölten – belgische Kleinkinder auf ihren Bajonetten aufspießten. „Berichte" von belgischen Buben und Mädchen mit amputierten Händen (angeblich um sie daran zu hindern, Waffen zu benutzen) gab es in Hülle und Fülle. Geschichten von Frauen mit amputierten Brüsten liefen noch schneller um den Globus.

An der Spitze der Greueltaten-Hitparade standen freilich Vergewaltigungsgeschichten. Ein Augenzeuge behauptete, die Deutschen hätten in einer besetzten belgischen Stadt zwanzig junge Frauen aus ihren Häusern geschleppt, sie auf dem Marktplatz auf Tischen gefesselt, wo dann jede von zumindest zwölf „Hunnen" vergewaltigt worden sei, während der Rest der Division zugeschaut und gejubelt hätte. Auf Kosten der Briten tourte eine Gruppe von Belgiern durch die Vereinigten Staaten und gab diese Geschichten zum Besten.

Präsident Woodrow Wilson empfing diese Lügnergruppe feierlich im Weißen Haus. Ihre Geschichten versetzten Amerika in Angst und Schrecken. Niemand dachte daran, ihre „Berichte" auf deren Wahrheitsgehalt hin zu prüfen.

Verärgert wiesen die Deutschen diese Geschichten zurück. Auch die bis zum Kriegseintritt der USA bei der deutschen Armee akkreditierten US-amerikanischen Reporter verwahrten sich gegen diese Lügengeschichten. 1914 hatte Wilson die US-Kriegsberichterstatter noch nicht so im Griff wie George Bush sen. 1991 und sein Sohn Georg W. Bush 2002, als es gegen den Irak ging. Es gab auch bei der britischen Armee keine sog. „eingebetteten" Reporter. Tavistock mußte erst noch lernen, die Wahrheit durch das „Einbetten" ausgewählter Reporter zu zensieren.

Als die Depeschen kritischer britischer Journalisten in England veröffentlicht wurden und Zweifel an den „Greueltaten" aufwarfen, kam Northcliffe die Idee, Lord Bryce als den Leiter eines Untersuchungsausschusses zu berufen, der Berichte deutsche Greueltaten unter die Lupe nehmen sollte. Tatsächlich kam der Vorschlag von Edward Bernays und wurde durch Walter Lippmann genehmigt.

Dann, zu Beginn des Jahres 1915, fragte die britische Regierung Viscount Bryce offiziell, ob er einer königlichen Kommission vorsitzen würde, welche die betreffenden Berichte untersuchen solle. Bryce war einer der renommiertesten Historiker dieser Zeit. Er hatte fundierte Abhandlungen Bücher über die amerikanische und irische Geschichte geschrieben, die das grausame Schicksal des irischen Volkes unter britischer Herrschaft mitfühlend portraitierten. 1907 hatte er mit dem anglo-irischen Diplomaten Roger Casement zusammengearbeitet, um die grauenhafte Ausbeutung der Amazonas-Indianern durch eine britische Gummifabrik zu dokumentieren.

Von 1907 bis 1913 hatte er als britischer Botschafter in Washington gedient, wo er große Popularität erlangte.

Es wäre schwierig gewesen, einen Gelehrten zu finden, der in der Bewertung der Öffentlichkeit über mehr Integrität und Aufrichtigkeit verfügte, als Bryce. Bryce und seine sechs Kommissions-Mitarbeiter, distinguierte Rechtsanwälte, Historiker und Juristen, „analysierten" 1.200 Aussagen von „Augenzeugen",

die behaupteten, die kolportierten grauenhaften deutschen Verbrechen miterlebt zu haben. Fast alle Aussagen kamen von Belgiern, die als Flüchtlinge nach England gekommen waren. Hinzu kamen einige Aussagen von belgischen und britischen Soldaten, die in Frankreich protokolliert worden waren. Aber die Kommissionsmitglieder versäumten es, auch nur einen einzigen dieser Augenzeugen direkt zu verhören. Diese undankbare Aufgabe wurde „gentlemen of legal knowledge and experience" (dt., „Herren mit Rechtskenntniß und Erfahrung"), also Rechtsanwälten, überlassen. Da die angeblichen Verbrechen in einer Zone stattgefunden hatten, in der immer noch die Front verlief, gab es keine Untersuchungen vor Ort. Kein einziger dieser Berichte konnte also kriminologisch verifiziert werden.

Nicht ein einziger Zeuge wurde namentlich identifiziert. Die Kommission redete sich heraus, dies sei im Fall der Belgier gerechtfertigt, aus Angst, die Deutschen würden sich an ihren Familienmitgliedern rächen. Aber die britischen Soldaten, die Augenzeugen waren, blieben ebenfalls anonym. Dafür konnte es keine Entschuldigung geben. Dennoch behauptete Bryce in seiner Einführung zum Kommissionsbericht, er und seine Kommission hätten die Beweise „strengstens" geprüft. Niemand hegte aufgrund des Umstandes, daß die militärischen Zeugen nicht überprüft bzw. verhört worden waren – und schon gar nicht „strengstens" –, einen Verdacht. Für diese Unterlassung wurde nie ein Grund angegeben, auch nicht für das, was das *Tavistock-Institut* danach nicht etwa als grobe Lüge, sondern lediglich als „Falschdarstellung" bezeichnet hat.

Der Bryce-Report wurde am 13. Mai 1915 veröffentlicht. Das britische Propaganda-Hauptquartier im *Wellington House*, unweit des Buckingham Palace gelegen, stellte sicher, daß er praktisch an jede Zeitung in Amerika geschickt wurde. Die Auswirkungen waren überwältigend, wie die Schlagzeilen und Untertitel in der „New York Times" deutlich werden lassen.
(Die Schlagzeilen wurden hier bewußt im Original stehen gelassen; A.d.Ü.)

GERMAN ATROCITIES ARE PROVED FINDS BRYCE COMMITTEE
Not Only Individual Crimes, but also Premeditated Slaughter in Belgium

YOUNG AND OLD MUTILATED
Women Attacked, Children Brutally Slain, Arson and Pillage Systematic

COUNTENANCED BY OFFICERS
Wanton Firing on Red Cross and White Flag: Prisoners and Wounded Shot

CIVILIANS USED AS SHIELDS

Übersetzung:

DEUTSCHE GREUELTATEN BEWIESEN – DIES STELLT DAS BRYCE-KOMITEE FEST
Nicht nur einzelne Verbrechen, sondern auch vorsätzliches Abschlachten in Belgien

JUNG UND ALT VERSTÜMMELT
Frauen werden angegriffen, Kinder brutal erschlagen, systematische Brandstiftung und Plünderung

GUTGEHEISSEN VON OFFIZIEREN
Das Rotes Kreuz und die die Weiße Flagge werden gezielt unter Beschuß genommen: Gefangene und Verwundete erschossen

ZIVILISTEN ALS SCHUTZSCHILD MISSBRAUCHT

Am 27. Mai 1915 berichteten die *Wellington House*-Agenten in Amerika das Ergebnis dieser massiven Propaganda-Initiative nach London: Sogar in Zeitungen, die den Alliierten feindlich eingestellt sind, gibt es nicht den geringsten Versuch, die Korrektheit der angeblichen Tatsachen anzuzweifeln. Das Ansehen von Lord Bryce in Amerika hat jeglichen Zweifel außer Frage gestellt.

Charles Masterman, Chef von *Wellington House*, teilte Bryce mit: „Your report has swept America." (dt., „Ihr Bericht ist erfolgreich durch ganz Amerika gegangen.") Unter der verschwindend geringen Anzahl von Kritikern des Bryce-Reports befand sich Sir Roger Casement.

Er schrieb in einem furiosen Essay unter dem Titel „The Far Extended Baleful Power of the Lie" (dt., „Die weit verbreitete, unheilvolle Macht der Lüge"):

„Es ist nur notwendig, sich an James Bryce, den Historiker, zu wenden, um Lord Bryce, den Parteigänger, zu überführen." Zu dieser Zeit war Casement ein ausgesprochener Befürworter der irischen Unabhängigkeit, deshalb schenkten nur wenige Leute seiner abweichenden Meinung Aufmerksamkeit, die zudem als voreingenommen abgetan wurde.

Clarence Darrow, der berühmte Bilderstürmer, ein amerikanischer Rechtsanwalt, der darauf spezialisiert war, Freisprüche für alle seiner Klienten zu erzielen, äußerte sich ebenso skeptisch. Er reiste 1915 nach Frankreich und Belgien und suchte vergeblich nach einem einzigen Augenzeugen, der auch nur eine einzige Geschichte von Bryce hätte bestätigen können. Wegen seiner wachsenden Zweifel verkündete Darrow, er würde an jeden US-$ 1.000,-- zahlen – was damals eine sehr große Summe war (2006 hätte dies einem Gegenwert in Höhe von mehr als US-$ 17.000,-- entsprochen) –, der einen belgischen oder französischen Jungen präsentieren könne, dessen Hände von deutschen Soldaten abgeschlagen worden seien, oder der ein Kind auffinden würde, egal welchen Geschlechtes, das von deutschen Truppen auf Bajonette aufgespießt worden sei.

Es gab keine Interessenten, nicht ein einziges „Opfer" kam, um Anspruch auf die Belohnung zu erheben, obwohl Darrow eine beträchtliche Menge seines eigenen Geldes für die Verbreitung seines Angebotes ausgegeben hatte.

Nach dem Krieg wurde Historikern, die versuchten, die Quellenlage der von Bryce „untersuchten" Greuel-Geschichten zu prüfen, erzählt, diese Dokumente seien – wie eigenartig – verbrannt bzw. verschwunden. Kein Regierungsoffizieller und kein Ministerium boten an, die Suche nach den „fehlenden" Dokumenten zu unterstützen.

Die systematische Verhinderung einer erneuten Untersuchung der bereits angeblich „ernsthaft getesteten" Dokumente veranlaßte die meisten Historiker dazu, 99 % von Bryces Greuel-Geschichten als Erfindungen zurückzuweisen.

Ein Historiker bezeichnete den Bryce-Report als „eine der schlimmsten Grausamkeiten des Krieges". Neuere Untersuchungen haben die Prozentzahl der Erfindungen des Bryce-Report nach unten korrigiert, weil sich zeigte, daß einige Tausend belgische Zivilisten, einschließlich einigen Frauen und Kindern,

im Sommer 1914 anscheinend tatsächlich durch Deutsche erschossen worden waren, da sich die deutschen Truppen einem undurchdringlichen Franctireur-Krieg seitens der Belgier gegenüber sahen. Bryce faßte, mehr oder weniger akkurat, einige der schlimmsten – heute würde man sagen – „Kollateralschäden" zusammen, wie z. B. die in der Stadt Dinant durchgeführten Exekutionen. Aber sogar heutige Historiker geben zu, daß der Bryce-Report „ernsthaft kontaminiert" ist mit erfundenen Vergewaltigungen, Amputationen und aufgespießten Kleinkindern. Sie machen jedoch lediglich die allgemeine Hysterie und eine grassierende Kriegswut für diese gravierenden Fehler verantwortlich.

Hiermit erteilt man Bryce praktisch nachträglich einen Freifahrtschein. Aber die Anzahl der Korrekturen, die von Kritikern des Darrow-Report gemacht werden mußten, betrug weniger als 1 % und konnte Bryce nicht entlasten. Wie durch den Darrow-Report hervorgehoben wurde, bestanden 99 % des Bryce-Reports aus Lügen. Allerdings liegt noch genügend an zwischen den Mitgliedern der Bryce-Kommission geführte Korrespondenz vor, die das „Verschwinden" der relevanten Dokumente betrifft. Auch dieser Schriftwechsel begründet die schwerwiegenden Zweifel am Wahrheitsgehalt der Geschichten über angebliche Verstümmelungen, Massenerschießungen und Vergewaltigungen.

Diese ernsten Zweifel am Wahrheitsgehalt der Greuel-Geschichten wurden jedoch in Großbritannien oder in den USA nie in der Art publik gemacht wie vorher die aus den trüben Quellen des *Wellington House* stammenden Propagandalügen. Einer der Sekretäre des Komitees gab zu, ihm wären aus England zahlreiche Adressen belgischer Frauen zugespielt worden, die angeblich durch deutsche Vergewaltigungen schwanger geworden wären. Er hätte aber trotz intensiver Recherchen keine einzige der auf dieser Liste stehenden Frauen ausfindig machen können. Auch die in Umlauf gesetzten Behauptungen eines englischen Parlamentariers, der angeblich zwei schwangeren Frauen Unterkunft geboten hätte, erwiesen sich als Betrug. Bryce schob offensichtlich diese negativen Beweise einfach zur Seite, genauso wie Bush und Blair einige Jahrzehnte später, wenn ihnen, selten genug, einige wenige Journalisten mit dem richtigen Berufsethos unangenehme Fragen stellten.

Lord Bryce, der hochgeachtete Gelehrte, hätte wissen müssen – und er wußte dies auch sicherlich –, daß Geschichten über aufgespießte Kleinkinder, Verge-

waltigungen und abgeschnittene Brüste danach ermordeter Frauen zum Standardrepertoire der Kampagne „Hasse den Feind" gehörten, einer Kampagne, die seit Jahrhunderten von gewissen Kreisen betrieben wird.

Eine flüchtige Untersuchung der durch Napoleon in Europa betriebenen „Öffentlichkeitsarbeit" bringt ebenfalls Hunderte von derartigen „Grausamkeiten" hervor, von denen nur ein kleiner Bruchteil sich als wahr herausstellte. Bryce hätte solche Erfindungen umstandslos zurückweisen müssen. Er wußte mit Sicherheit, daß die überwiegende Mehrzahl dieser Geschichten über „Greueltaten" von *Wellington House* ausging. Anstatt ihre Herkunft zu prüfen und sie dann als Propaganda zurückzuweisen, nahm sie Bryce in seinen „Report" auf, verlieh ihnen hiermit das historiographische Gütesiegel von „Tatsachen" und gab leistete somit der völligen Verdammung der deutschen Armee und des deutschen Volkes bewußt Vorschub. Dies erinnert an George W. Bush und seine generelle Klassifizierung, die gesamte Bevölkerung verschiedener muslimischer Staaten würde zur „Achse des Bösen" gehören.

Wieso verwarf Bryce die Erfindungen nicht und konzentrierte sich nicht auf die nachgewiesenen deutschen Hinrichtungen belgischer Zivilisten, die kriegsrechtswidrig als Partisanen gegen die deutschen Truppen vorgingen und dabei zahlreiche, nachweisbare Greueltaten begangen hatten? Wie wir bereits festgestellt haben, wußte er, daß der Großteil der „Vorfälle" Produkte des *Wellington House* waren; hätte er anders, nämlich geschichtswissenschaftlich sauber agiert, hätte er ein für sich sehr unbequemes Terrain beschritten und zudem bewiesen, in welch großem Umfang die britische Regierung Lügen-Propaganda zur Erreichung ihrer politischen Ziele benutzte.

Es gab einen wichtigen Grund, warum Bryce bevorzugte, seinen bisher ehrenwerten Kurs zu verlassen und stattdessen seinen Ruf zu beschmutzen. Ein hoher Prozentsatz der belgischen „Armee" der Jahre 1914/1915 bestand aus Partisanen und sog. (ebenfalls irregulären) „Bürgermilizen", die keine Uniformen trugen, außer einem Abzeichen, das an ihre Hemden oder Hüte geheftet war. Die Deutschen, die verzweifelt versuchten, im Westen zu gewinnen, bevor die russische Dampfwalze durch ihre nur leicht gesicherten Linien im Osten brechen würde, wurden durch diese Franctireurs und ihre Übergriffe in Rage versetzt und zeigten ihnen gegegenüber keine Gnade. Daß die deutsche Armee

unter den damals geltenden Kriegsführungsregeln der Haager Landkriegsordnung berechtigt war, das von Zivilisten ausgehende Feuer auf diese zu erwidern, wurde in der „unabhängigen" und „objektiv berichterstattenden" Presse der „demokratischen" Staaten nie erwähnt.

Tatsache ist, daß 1915 und sogar noch gegen Ende des Zweiten Weltkrieges „Partisanen" quasi als vogelfrei galten. Zivilisten, auch solchen, die lediglich Abzeichen an ihre Hüte geheftet hatten, hatten nun einmal keine kriegsrechtliche Legitimation, auf Soldaten in Uniformen zu schießen; auch genossen sie keinen Schutz. So lauteten die Kriegsregeln der Haager Landkriegsordnung und der Genfer Konvention, und Lord Bryce und seine Beauftragten wußten dies. Aber diese wichtige Tatsache wurde weder in England noch in den USA bekannt gemacht. Verbreitet wurde lediglich die Art von Propaganda, die erfolgreich die Herzen und den Verstand der britischen und amerikanischen Bevölkerung vernebeln konnte. Es mag sein, daß einige deutsche Kommandeure angesichts der unkoordinierten Partisanentätigkeit und der durch die Freischärler begangenen Greueltaten den Überblick verloren haben und sich dann übertrieben an den Einwohnern ganzer Dörfer oder Städte rächten, wie das Beispiel von Dinant zeigt.

Aber selbst dieses Vorgehen hätte man in der Hitze des Gefechtes noch entschuldigen können. Eine nüchterne Debatte darüber, was die Genfer Konvention erlaubt und was nicht mehr durch das Kriegsrecht gedeckt ist, wäre aber bei den Zeitungslesern auf Desinteresse gestoßen. Die Masse wollte, was Bryce ihr gab: Blut, Lüsternheit, Vergewaltigungen, Exzesse, Entsetzen. Sie wollte „Beweise" dafür, daß der deutsche „Hunne" ein Barbar ist, eine wilde Bestie. Wenn die Öffentlichkeit nicht so leicht zu täuschen gewesen wäre, wären *Wellington House* und die britische Regierung in ziemliche Schwierigkeiten geraten.

Fraglos half der Bryce-Report England, den Krieg zu gewinnen. Zweifellos veränderte er die Meinung der US-amerikanischen Öffentlichkeit und „überzeugte" Millionen von US-Amerikanern und auch andere Neutrale. Übersetzt in 27 Sprachen, beeinflußte er Millionen von Menschen davon, daß die Deutschen häßliche Bestien in Menschengestalt seien. Niemand außer ein paar „voreingenommenen" Außenseitern, wie Sir Roger Casement und Clarence Darrow, warfen Lord Bryce jemals vor, vor der Weltöffentlichkeit bösartige Lügen zu

verbreiten. Kein gerecht denkender Mann kann Bryce jemals dafür vergeben, daß er sich als Historiker so tief erniedrigte.

Während dieser Propagandaktivitäten blieb *Wellington House* stets im Hintergrund. Nur wenige Leute wußten überhaupt von seiner Existenz – und schon gar nicht von seiner lebenswichtigen Rolle als Propagandafabrik. Aber es hatte eine wichtige Aufgabe und war ein Meister in Sachen Gehirnwäsche. Was Bryce betrifft, so schied er, bedacht mit königlichen und akademischen Ehren, 1922 aus dem irdischen Dasein – ein sich selbst besudelnder Meister der Lüge, ein Mann, der sich selbst mit dem Blut von Millionen beschmutzt hatte, ein glänzender Schurke, ein Dieb, der der Öffentlichkeit, die ein Recht auf Wahrheit hat, eben diese vorenthielt, ein Manipulateur, der es schaffte, der Entdeckung, Bloßstellung und ultimativen Verdammung als die Reinkarnation des Judas Ischariot zu entkommen.

Aus einer Perspektive von 100 Jahren sollten wir eine viel strengere Sichtweise gegenüber diesem Mann einnehmen. Der Bryce-Report hatte offensichtlich zu der (ebenfalls völkerrechtswidrigen) britischen Entscheidung geführt, die Seeblockade gegenüber Deutschland weitere sieben Monate nach dem am 11. 11. 1918 unterzeichneten Waffenstillstand aufrechtzuerhalten. Diese Maßnahme führte zum Hungertod von etwa 600.-800.000 meist älteren und jungen Deutschen – ein Teil des diabolischen Planes, die Deutschen so zu schwächen, daß sie nie wieder eine „Bedrohung" für die Alliierten werden könnten.

Die Propagandalügen des *Wellington House* über die deutsche Armee waren in Wahrheit die größte echte Greueltat des Ersten Weltkrieges und füllten das Herz eines jeden deutschen Mannes und einer jeden deutschen Frau mit dem Wunsch nach Rache und Vergeltung. Durch Bryces blinden, gegen Deutschland geschürten Haß konnten sich die Drachenzähne des Zweiten Weltkrieges prächtig entwickeln.

Kapitel 20

Die Schwarze Kunst erfolgreichen Lügens: Der zweite Golfkrieg (1991)

Vor diesem Hintergrund war das, was wir 1991 im Golfkrieg sahen, erschreckend genug, um uns sehr eindringlich an den Ursprung der schwarzen Kunst erfolgreichen Lügens zu erinnern, systematisch praktiziert erstmals von Lord Bryce. Wir erinnern uns auch, wie *Wellington House* und dann das *Tavistock-Institut* den Methoden der Gehirnwäsche als einer psychologischen Kriegswaffe ihr Siegel aufprägten. Dies war 1991 einer der entscheidenden Faktoren, die mich dazu brachten, dieses Buch zu schreiben und das *Tavistock-Institut* und dessen unheilvollen Einfluß zu enthüllen.

Im Golfkrieg schloß das US-Verteidigungsministerium alle Nachrichtenmedien von der Kriegsberichterstattung aus und ernannte einen eigenen Sprecher, der seine groben, unwahren Versionen von Ereignissen verbreiten konnte. Ich nannte diesen Menschen „Pentagon Pete". Er redete munter über sog. „Kollateralschäden" – eine neue Tavistock-Phrase, die hier zum ersten Mal zur Verwndung kam. Die Öffentlichkeit brauchte lange Zeit, um ihre wahre Bedeutung zu verstehen: menschliche Opfer und Zerstörung von Privateigentum wurden beschönigend als unvermeidliche Nebeneffekte moderner Kriegsführung bezeichnet.

Dann erlebte die Öffentlichkeit eine unerwartete Unterbrechung, als CNN erlaubt wurde, im Pentagon zu „recherchieren" und über den Erfolg des „Patriot"-Raketenabwehrsystems zu berichten, mit dem irakische SCUD-Raketen abgeschossen worden waren. Das ganze sollte sich dann aber als weitere Propagandaübung herausstellen.

Laut CNN wurde mindestens jede Nacht eine auf Israel abgefeuerte SCUD-Rakete durch „Patriot"-Raketen abgeschossen. Nur „World in Review" (W.I.R.) berichtete während des Krieges, nicht eine einzige SCUD-Rakete sei durch das „Patriot"-System zerstört worden. Niemand wagte es, objektiv zu berichten, daß insgesamt 15 SCUDS in Tel Aviv und in anderen Teilen Israels eingeschla-

gen sind. Die Desinformanten gewannen die Oberhand. Nur W.I.R. berichtete die Wahrheit, aber aufgrund seiner kleinen Leserschaft kümmerte das die Propagandisten wenig. Dann wurde durch eine der größten Washingtoner Public Relations-Firmen, Hilton & Knowles, der nächste gigantische Betrug gegen die US-amerikanische Bevölkerung in Szene gesetzt.

Auch in diesem Fall zerpflückte das Magazin W.I.R. die erfundene Episode, diese zu Tränen rührende Geschichte von irakischen Soldaten, die angeblich neugeborene Kinder in Kuwait aus ihren Inkubatoren geholt und sie auf den Boden geschmissen hätten. Es ist interessant, daß Hilton & Knowles genau so wie Benton & Bowles seit längerem weitreichende Beziehungen zum *Tavistock-Institut* haben und daß beide Firmen zu den führende „Werbeagenturen" gehören.

Die Hilton & Knowles-Erfindung, tränenreich vorgetragen von einer „Augenzeugin" – die „zufällig" die Tochter des kuwaitischen Botschafters Al Sabah in Washington war –, bewegte den US-Senat, die US-Verfassung zu verletzen und Bush dem Älteren eine „Erlaubnis" zu erteilen, den Irak anzugreifen – trotz der Tatsache, daß es in der US-Verfassung keine staatsrechtliche Legitimation für die Erteilung einer derartige Erlaubnis gibt. Obwohl Bush der Ältere hätte sagen können: „Nun gut, sorry, ich wußte das nicht; ich habe Hilton & Knowles schließlich nicht angeheuert", war er über diese abgefeimte Propagandaaktion, die im Endeffekt gegen die US-amerikanische Bevölkerung gerichtet war, voll im Bilde. Niemand wird glauben, daß er die sechzehnjährige Tochter des kuwaitischen Botschafters, den er mehrere Male getroffen hatte, nicht erkannt hatte.

Der Botschafter von Kuwait zahlte Hilton & Knowles US-$ 600.000,--, um diesen ausgetüftelten Betrug vor dem Senat aufzuführen. Dafür müßte man ihn eigentlich wegen Täuschung eines Senatskomitees und wegen Betruges anklagen. Ärgerlich ist auch, daß seine Tochter für ihre Darbietung ebenfalls ungestraft blieb. „Ich sah, wie die irakischen Soldaten neu geborene Babies aus ihren Inkubatoren herauszogen und sie auf den Boden schmissen." Tatsächlich war Narita Al Sabah schon jahrelang nicht einmal in der Nähe Kuwaits gewesen, und sicher nicht während des Krieges! Sie hielt sich bei ihrem Vater in Washington, D.C. aus, in der Residenz des Botschafters.

Aber diese heranwachsende Lügnerin und ihr professioneller Vater wurden nie strafrechtlich verfolgt. Die Tavistock-Propagandaexperten nennen deratige Vorgänge „erfolgreiches Inszenieren von Ereignissen".

Narita Al Sabahs Aussage wurde zum Herzstück eines riesigen Medienfeldzugs in den USA. Es ist bekannt, daß diese Lügengeschichte nicht nur den Senat, sondern auch die US-amerikanische Bevölkerung derart aufwühlte, daß man endlich den Befehl zum Angriff auf den Irak geben konnte.

Bush der Ältere erlaubte sich einen weiteren alten Propagandatrick, indem er der Welt erzählte, Saddam Hussein müsse aus dem Irak entfernt werden, um die Lage Mittleren Osten sicherer zu machen. Erinnern Sie sich daran: Wilson schickte amerikanische Truppen nach Frankreich in den Tod, um „die Welt sicher zu machen für die Demokratie". Bush versuchte auch, das amerikanische Volk durch absurde Behauptungen zu schockieren, daß, wenn die USA Hussein nicht stoppen würden, er auf amerikanische Städte Atombomben werfen würde; eine Behauptung, die jeglicher Grundlage entbehrt. Bush der Ältere begann dann, den irakischen Präsidenten zu dämonisieren und zu diffamieren, um die Pläne seiner Ölkartell-Freunde voranzubringen.

Nicht viele Leute erinnerten sich an die Lügen, die Wilson benutzte, um die USA in den in Frankreich tobenden Krieg zu manövrieren. Sonst hätten sie die verblüffende Ähnlichkeit zu den Äußerungen von Präsident Bush erkannt – sowie zu dem, was Lord Bryce Präsident Wilson berichtete und was dieser dann dem amerikanischen Volk erzählte, um es in den Ersten Weltkrieg zu hetzen. Als Hussein und die angeblich durch ihn ausgesprochenen Drohungen vergessen waren und die Erinnerung der Masse zu verblassen begannen, tauchten urplötzlich Osama bin Laden und Al Quaida als die neuen Bösewichte auf der internationalen Bühne auf.

Woodrow Wilson benutzte von intelligenten Menschen leicht zu durchschauende Propagandafloskeln, als er der widerwilligen amerikanischen Bevölkerung erzählte, der Krieg würde „die Welt sicherer für die Demokratie machen". Bush bediente sich gegenüber der Öffentlichkeit einer ähnlichen Täuschung.

Die Kosten, um die Welt „sicher für die Demokratie" zu machen, waren horrend. Professor William Langer schätzte die Zahl der im Ersten Weltkrieg ge-

töteten Soldaten auf 10.000.000 (10 Millionen) und 20.000.000 (20 Millionen) Verwundete. Alleine Rußland verlor 9.000.000 (9 Millionen) Männer, erstaunliche 75 % seiner gesamten Armee. Die Gesamtkosten des Krieges wurden auf US-$ 180.000.000.000 (einhundertachtzigtausend Millionen = 180 Milliarden) geschätzt, dazu müssen die indirekten Kosten in Höhe von US-$ 151.612.500.000 (ca. 151,5 Milliarden) addiert werden.

Kapitel 21

Das Soldatendenkmal und die Friedhöfe des Ersten Weltkrieges

Die Kosten des gegen den Irak geführten Bush-Krieges beliefen sich Mitte 2005 auf ungefähr US-$ 420 Milliarden, und die Bush-Familie forderte noch mehr Geld für ihr unglückseliges Unterfangen. Und, wie wir die amerikanische Bevölkerung und ihre glücklosen, hilflosen – alles, nur nicht nützlichen – Vertreter in der Legislative richtig einschätzten, hat Bush auch tatsächlich mehr bekommen. Die Dollarkosten des Ersten Weltkrieges sagen überhaupt nichts aus über die Trauer und das Leiden, die durch Wilson, den sündigen Übeltäter, über Amerika gebracht wurden. Wir fügen hier ein neues Kapitel ein, das einen tief bewegenden, persönlichen Eindruck von den schrecklichen Menschenverlusten, die in diesem grauenhaften Ersten Weltkrieg zu betrauern waren, gibt. Der nun folgende Gastbeitrag wurde von Professor Dr. James Lachlan MacLeod, Associate Professor of History, University of Evansville, Indiana, geschrieben.

Mehrere Wochen vor Niederschrift dieses Manuskriptes besuchte ich mit meiner Familie das Soldier's Memorial Museum (dt., Soldatengedenkmuseum) im Herzen von St. Louis, ein riesiges und äußerst beeindruckendes Gebäude, das 1936 von Präsident Roosevelt den 1.075 Männern aus St. Louis gewidmet wurde, die im Ersten Weltkrieg starben.

Das Denkmal ist schmerzhaft schön, mit Mosaiken und Skulpturen von Bedford ausgeschmückt und mit Marmor- und Terrazoböden ausgelegt. Es wird in seinem Zentrum von einem gewaltigen schwarzen Granitstein dominiert, auf dem die Namen der Gefallenen ordentlich in alphabetischer Reihung aufgelistet sind. Am Tag, als wir diesen bemerkenswerten, aber quälenden Ort besuchten, befand sich kaum andere Besucher dort. Obwohl er leer war, war der Ort dennoch erfüllt von den Geistern und Stimmen und Gesichtern der blassen, zerzausten Jungen in ihren ordentlich gebügelten Uniformen, die fast ein Jahrhundert zuvor aus St. Louis losmarschiert waren, um in einem glorreichen, weit entfernten Krieg, in einem weit entfernten Land zu kämpfen; Jungs, die nie wieder nach Hause kommen sollten.

Der Eindruck einer schmerzende Schärfe wurde durch die Tatsache gesteigert, daß wir auch heutzutage täglich mit den Folgen der gegenwärtigen Konflikte leben, den barbarischen und blutigen Kriegen im Irak und in Afghanistan. Wir lesen täglich von den jungen Soldaten, die nie wieder nach Hause kommen werden. Was mich am meisten bewegte, als ich, meine gerade geborene Tochter in den Händen haltend, um das Denkmal und das Museum herumlief, war die Tatsache, daß es den Gedenkstätten, die ich in meinem Heimatland Schottland besucht hatte, sehr ähnlich war. Es ähnelte auch jenen, die ich in Frankreich besucht hatte, in England und in Kanada und in Neuseeland. Es wirkte auf mich genauso wie die zahlreichen Denkmäler in fast jedem Land, das vom Blutbad des Ersten Weltkrieges betroffen worden war.

Überall beeilten sich seinerzeit junge enthusiastische Männer, um in den „Krieg, der alle Kriege beenden" sollte, zu ziehen. Sie glaubten, es würde ein kurzer und erfolgreicher Feldzug sein, sie kämpften ruhmreich mit bestem Wissen und Gewissen und glaubten, danach eine bessere Welt bauen zu können.

Sie irrten sich. Durchschnittlich starben jeden einzelnen Tag, viereinhalb Jahre lang, im Ersten Weltkrieg 5.500 Männer. Das sind ungefähr vier Männer pro Minute – in jeder Minute, viereinhalb Jahre lang, bis schließlich zehn Millionen Männer tot waren. Der Erste Weltkrieg bewirkte weit mehr, als nur menschliches Leben zu vernichten. Er zerstörte auch das Vertrauen in den Fortschritt, den Wohlstand und die Vernunft zivilisierter Menschen, das so charakteristisch für das 19. Jahrhundert geworden war. Der Krieg zerstörte physisch und psychisch viele Männer und Frauen der nächsten Generation, die dem Abendland eine gute Führung hätten geben können.

Heute Morgen, während ich so dasitze und meine Tochter im Arm wiege, die täglichen Berichte über die sich zuspitzende Gewalt im Irak lese und erfahre, wie fortwährend britische, irakische und amerikanische Männer sterben, fängt das St. Louis Soldier's Memorial – das Denkmal eines Krieges, der nie hätte geführt werden sollen – an, mich heimzusuchen. Die Geister der im Irak- und Afghanistan Gefallenen suchen das Denkmal heim. Der Erste Weltkrieg war die schlimmste aller Katastrophen – ein Krieg, der nie hätte geführt werden dürfen und der mich verfolgt.

Die neo-konservativen Gehirne der US-Regierung hätten besser daran getan, Orte wie diesen zu besuchen, und lange über die Lehren, die von derartigen Denkmälern

ausgehen, nachzudenken, bevor sie unsere Soldaten in einen Krieg im Nahen Osten geschickt haben, der bereits eine unbekannte Anzahl Menschen getötet hat und sicher noch mehr töten wird, direkt und indirekt.

Meine Erfahrungen gleichen denen von Professor MacLeod. Ich besuchte die Schlachtfelder von Verdun und im flandrischen Passendale, wo die verlustreichsten Schlachten stattfanden. Ich versuchte mir vorzustellen, wie zehn Millionen Soldaten so jung sterben konnten, ihren Schrecken, den Terror, den Horror und die Gram, die sie durchmachen mußten – und die untröstliche Trauer derer, die sie zurückließen.

Während ich in dem schwächer werdenden Abendlicht auf einem der vielen Kriegsfriedhöfe in Frankreich stehe und die Reihen Abertausender sauberer weißer Kreuze überschaue, die sich über den Friedhof ziehen, werde ich von Zorn übermannt und dann von Gram überwältigt. Ich höre die Schreie und die qualvollen Rufe der Toten, die nach Gerechtigkeit rufen, sie, die so grausam aus der Blüte ihrer Jugend gerissen wurden. Und mir ist, als würde ich ihre Gesichter in den Wolken über mir gespiegelt sehen. Es war eine mystische Erfahrung für mich, die ich nie vergessen werde; sehr ähnlich der Erfahrung eines britischen Offiziers, der diese Schlachtfelder 1919 besuchte.

Gestern besuchte ich die Schlachtfelder der letzten Jahre. Der Ort war kaum wieder zu erkennen. Anstatt einer Wildnis, zerrissen von Bomben und Schrapnellen, war der Boden ein Garten voller wilder Blumen und hohem Gras. Am Bemerkenswertesten von allem war die Erscheinung vieler Tausend weißer Schmetterlinge, die herum tänzelten. Es war, als ob die Seelen der toten Soldaten gekommen wären, um den Ort heimzusuchen, wo so viele fielen. Es war unheimlich, sie anzusehen. Und die Stille! Es war so still, daß ich fast den Schlag der Schmetterlingsflügel hören konnte.
(-zitiert aus den Akten zum Ersten Weltkrieg im Britischen Kriegsmuseum in London)

Diese intensiven Gefühle ließen in mir den Entschluß aufkommen, alles über diesen schrecklichen Krieg herauszufinden, über einen Krieg, der mit einer massiven Propagandaflut begann, der Geißel der modernen Welt. Das um den Ersten Weltkrieg gesponnene Lügennetz war ein weiterer entscheidender An-

trieb für mich, dieses Buch zu schreiben und die Machinationen des *Tavistock-Institutes* zu enthüllen. Sir Roger Casement war der Ansicht, Lord Bryce hätte wegen Hochverrates gehängt werden müssen. Ich bin der Auffassung, Wilson hätte ein ähnliches Schicksal verdient; das hätte die Kriegstreiber Roosevelt und Churchill davon abgehalten, die Welt ein zweites Mal in ein Blutbad zu tauchen. Doch die Lügen-Propaganda gewann die Oberhand, und das Abendland war verloren.

Die Welt, die wir gekannt haben, die Welt, die von der westlichen Zivilisation errichtet worden war, ist bereits vergangen. Spenglers düstere Vorhersagen haben sich bewahrheitet. Statt unserer kultivierten westlichen Welt werden wir bald sehen, wie sich das entsetzliche Heraufdämmern der neuen kommunistisch-sozialistischen Eine-Welt-Regierung durch die Dunkelheit der kommenden langen Nacht abzeichnet. Sie sollten sich darüber im klaren sein, daß der Erste Weltkrieg von Großbritannien verursacht worden war und von dessen Alliiertem, den Vereinigten Staaten von Amerika, unter Hilfe von *Wellington House*. Der Krieg hätte nicht ohne die dunklen Kräfte des *Wellington House* herbeigeführt werden können. Der britische Außenminister Lord Grey, der Hauptarchitekt dieses Krieges, wird in die Geschichte eingehen als verräterischer und ehrloser Politiker.

Es gibt keine einheitliche Meinung hinsichtlich der Beweggründe, warum Großbritannien den Ersten Weltkrieg begonnen hat. Aber bis ins Jahr 1916 hinein hatte die deutsche Armee die französischen und britischen Armeen auf der ganzen Linie besiegt und in starke Bedrängnis gebracht. Zudem fügten die deutschen Truppen an der Ostfront den Russen schwere Schlappen zu. Wilson stand daher unter starkem Druck, US-amerikanische Truppen nach Europa zu verschiffen, und *Wellington House* führte parallel den totalen Propaganda-Krieg gegen die US-amerikanische Bevölkerung, der aber trotzdem unwirksam blieb, bis der Bryce-Report veröffentlicht wurde. Es ist nur möglich, zu verstehen, was 1991 und 2003 im Irak geschah, wenn wir uns mit der 1913/14 und 1940/41 gegen die britische und US-amerikanische Bevölkerung gerichteten Lügen-Propaganda detailliert auseinandersetzen.

In einem der dunkelsten und übelsten Kapitel der gesamten Geschichte ist es der „ehrsame" US-Präsident Woodrow Wilson, der platte Lügen verkündete

– wie: Dies sei ein „gerechter Krieg", „Ein Krieg, um alle Kriege zu beenden", „Ein Krieg, um die Welt sicherer für die Demokratie zu machen."

In Wirklichkeit ging es in diesem Krieg darum, das britische Handelsmonopol aufrechtzuerhalten, die veraltete französische und britische Industrie vor der qualitativ und innovativ besseren und moderneren deutschen Konkurrenz zu schützen. Wilsons Worte verschleierten seine wahren Absichten und waren bedeutungslos; sie entsprachen genau dem, was man von einem abhängigen „demokratischen" Politiker erwarten konnte – die Art von Blödsinn, die man auch in den Klatschspalten der Regenbogenpresse finden kann.

Wilsons Phrase, „die Welt sicher zu machen für die Demokratie", war nicht mehr als eine rhetorische Seifenblase. Er schlug nämlich als Präsident eines angeblichen demokratischen Musterstaates vor, in einen Krieg auf Seiten der Engländer einzutreten, die gerade in diesem Moment dabei waren, ihr zusammengeraubtes Imperium auf höchst undemokartische Art und Weise sicherzustellen. Für die beherrschten Völker und Volksgruppen der Kolonien gab es nämlich überhaupt keine Demokratie, und auch die „Demokratie" auf den britischen Inseln entsprach nicht dem üblichen demokratischen Standard. Die Engländer hatten gerade zehn Jahre zuvor in einem Krieg, der drei Jahre andauerte, die Buren Südafrikas brutal und auf grausame Art und Weise in die Knie gezwungen. Falls Wilson die Welt „sicher für die Demokratie" hätte machen wollen, hätte er auf der Seite Deutschlands in den Krieg gegen das hochkapitalistische und imperialistische England ziehen müssen, den Angreifer und wahren Auslöser dieses Krieges.

Statt die „Welt sicher für die Demokratie zu machen", stellte sich dieser Krieg als die größte Katastrophe heraus, die je über zivilisierte Nationen gekommen war. Die Völker der Entente befanden sich in den Klauen verlogener Politikern und korrupter, unmoralischer Heuchler. Sie zogen in einen Krieg, der richtigerweise (vor dem Ausbruch des Zweiten Weltkrieges) „Der Große Krieg" genannt wurde. Wir können nicht verstehen, auf welche Weise die Vereinigten Staaten zur „einzigen Großmacht" wurden, es sei denn, wir gestehen uns die Sünden Wilsons und des britischen Establishments ein, die beide vor nunmehr 100 Jahren begangen haben.

Die USA haben sich fortwährend in die Angelegenheiten anderer souveräner Nationen eingemischt, trotz der ernsten Warnungen George Washingtons. Der

erste Sündenfall war unser Eintritt in den Ersten Weltkrieg. Wilson machte vollen Gebrauch von den Meisterpropagandisten des *Wellington House*, indem er die von ihnen gelieferten Plattitüden als rhetorisches Schwert führte und dem widerwilligen Senat drohte, wenn er die Völkerbundsakte nicht ratifiziere, würde „…dies das Herz der Welt brechen".

Nur Dank Senator Cabot Lodge und einer Anzahl weiterer US-Senatoren kam es doch nicht zum Völkerbundsbeitritt der USA, da sich diese nach nüchterner Überprüfung des Vertrages weigerten, ihn zu unterzeichen, weil sie entdeckten, daß hierdurch die Souveränität der USA untergraben werden könnte. Seiner Vorliebe für Propaganda folgend und die Macht seines Amtes mißbrauchend, versuchte Wilson, über die Runden zu kommen, indem er erklärte, seine Wiederwahlkampagne wäre „ein großes und feierliches Referendum für die Akzeptanz des Vertrages". Aber er hatte nicht die Unterstützung von Lord Bryce, verlor und wurde abgewählt.

Die Propagandafachleute brauchten nicht lange, um in der neuen Verkleidung als Vereinte Nationen ein Comeback der Völkerbundsidee zu inszenieren. Truman – nicht der „einfache Hutverkäufer aus Missouri", als der er so publikumswirksam aufgebaut worden ist, sondern der Hochgrad-Freimaurer und Illuminat – betrog das US-amerikanische Volk, indem er diesem Eine-Welt-Gebilde erlaubte, seinen Hauptsitz in den USA zu bauen. Truman benutzte dabei die von Wilson vererbten Propagandalügen, um die wichtigsten Senatoren davon zu überzeugen, für sein Vorhaben zu stimmen.

Truman zwang die US-amerikanische Nation, einen Pakt mit dem Teufel abzuschließen, dem Teufel der darüber zu bestimmen hatte, wie Gerechtigkeit und Wahrheit definiert werden. Wir wendeten diese Abart von „Gerechtigkeit" im Zweiten Weltkrieg durch die Massenbombardierung ziviler deutscher Wohnviertel an, ohne Rücksicht auf Verluste. Wir benutzten diese „Gerechtigkeit" in Form von Atombomben gegen Japan, obwohl der Krieg bereits gewonnen war, um „Shock and Awe„einflößen. Donald Rumsfeld praktizierte die gleiche Art von „Gerechtigkeit" in seinem verfassungswidrigen Krieg gegen den Irak.

Kapitel 22

Der Frieden ist nicht beliebt

Der Zweite Weltkrieg wurde nach beinahe demselben Muster wie der Erste Weltkrieg geführt. Da er mit Hitler ein Friedensabkommen schließen wollte, wurde Neville Chamberlain plötzlich einem mächtigen Propaganda-Sperrfeuerausgesetzt, das vom *Tavistock-Institut* aufmunitioniert wurde. Chamberlain hatte sich dem *Komitee der 300* widersetzt und durch seine Friedenspolitik, die man als „Appeasement-Politik" verleumdete, indirekt einen Newcomer unterstützt, einen von außerhalb der Hierarchie, einen, der als Bedrohung für den „Weltfrieden", recte: die One World betrachtet wurde.

Die Welt sollte die Wahrheit über Chamberlain nie kennenlernen – daß er nämlich ein fähiger Politiker gewesen war, dem daran gelegen war, einen weiteren Krieg zu vermeiden; daß er ein erfahrener Diplomat gewesen war, der einen gerechten Friedensplan ausgearbeitet hatte, der allerdings die blutsaugerischen Munitionshändler nicht befriedigte, die bereits Gewehr bei Fuß standen und nur darauf warteten, das Vermögen der Völker einzustreichen und lüstern die Leichen ihrer Söhne zu zählen.

Die riesige Propaganda-Maschine, die vom *Tavistock-Institut* in London errichtet worden war, richtete sich daher sofort gegen Chamberlain, nachdem er seinen erfolgreichen Friedensplan verkündet hatte. Shakespeare sagte: „Das Böse, das Männer tun, lebt nach ihnen weiter; das Gute wird oft mit ihren Knochen bestattet." Das Gute, das Chamberlain tat, paßte den Kriegshetzern nicht ins Konzept, und daher begruben sie Chamberlain unter einem Propagandaberg voller ausgemachter Lügen.

Diese Lügen waren das Werk von Propaganda-Spezialisten, die am *Tavistock-Institut* beschäftigt waren; insbesondere von Peter Howard, Michael Foot und Frank Owen. Einer dieser Männer, der den Schriftstellernamen „Cato" verwendete, diffamierte Chamberlain derart, daß der Geruch, der seinem Namen anhing, bis zum heutigen Tag spürbar ist. So stark ausgeprägt ist die Macht der Tavistock Propaganda-Maschine. In späteren Jahren, lange nachdem diese betrügerischen Propaganda-Spezialisten ihre schmutzige Arbeit getan hatten,

schrieb der britische Historiker David Dutton ein Buch über Neville Chamberlain, in dem er eine ausgewogene Beurteilung des früheren Premierminister gab.

Weit davon entfernt, ein „Opfer Hitlers" und ein „Narr" zu sein, hatte Chamberlain beträchtliches Verhandlungsgeschick gezeigt und war ein hochkompetenter Politker, der tapfer kämpfte, um einen weiteren Krieg zu verhindern. Aber diese seine Absicht stand eben im Gegensatz zu den Wünschen des *Komitees der 300*. Churchill bekam seinen „köstlichen Krieg"; aber bis 1941 waren die Alliierten unter riesigen Verlusten vom Kontinent gedrängt worden. Polen, Norwegen, Dänemark, Frankreich, Belgien, Holland, Jugoslawien, Griechenland waren von deutschen Truppen besetzt.

Deutschland bot England großzügige Bedingungen an, aber der Kriegshetzer Churchill wies diese Annäherungsversuche zurück und wendete sich an sein altes Arbeitspferd, die Vereinigten Staaten, damit die USA Männer, Geld und Material lieferten, um diesen „köstlichen Krieg" weiterführen zu können.

Dem US-amerikanischen Volk sage ich in tiefer Trauer und Sorge: „Wann werdet Ihr je lernen? Wann werdet Ihr unterscheiden zwischen Propaganda und echter Information? Wann werdet Ihr endlich damit beginnen, die Absichten, einen Krieg zu führen, mit den Artikeln unserer Verfassung vergleichen?"

Wilson war ein ausgemachter Lügner, er haßte die US-Verfassung. Er war jedoch, dank des riesigen, von *Wellington House* organisierten und aufrecht erhaltenen Propagandaantriebes, in der Lage, seine Mission zu erfüllen, indem er unter dem Banner des Patriotismus handelte, der die mächtige Partei der Kriegsgegner überwältigte.

Durch Wilson, Churchill und Roosevelt wurde der westlichen christlichen Zivilisation ungeheurer Schaden angetan. Trotz dieser Tatsache fegt weiterhin eine Propagandawoge über uns hinweg, als ob diese Kriegshetzer jemals vom Blut der Millionen, das an ihren Händen klebt, gesäubert werden könnten. Anstatt verachtet zu werden, kann man zahlreiche, ihnen zu Ehren errichtete Monumente überall in Europa finden. In de USA soll sogar zu Ehren von Franklin D. Roosevelt ein mehrere Millionen teures Monument errichtet werden, für

einen Präsidenten, dessen Verrat die Japaner dazu verleitete „den ersten Schuß abzufeuern", wie die „Stimson Diaries" (dt., „Stimson Tagebücher") berichten.

Pearl Harbor öffnete den Weg zur kommunistischen Kontrolle Chinas und schließlich den Weg zu einer neuen Kommunistisch-Sozialistischen Neuen Weltordnung innerhalb einer Eine-Welt-Regierung. Unsere einzige Hoffnung im Tal der Verzweiflung ist, daß dieses Werk die Augen der US-amerikanischen Bevölkerung zu öffnen vermag, so daß es nie wieder auf Propaganda hereinfällt, – obwohl das in der Folge der 9/11-Tragödie nur eine leere Hoffnung zu sein scheint.

Wir erlebten erst vor einigen Jahren erneut, wie man uns in Serbien, in Afghanistan und im Irak durch die ausgefeilte Tavistock-Propaganda in unnötige Kriege hetzte. Der serbische Präsident Milosevic wurde dämonisiert, diffamiert und schließlich aus seinem Amt vertrieben. Er wurde illegal festgenommen, illegal nach Holland transportiert und vor ein Schautribunal gestellt, das fast vier Jahre versucht hatte, ihn wegen „Kriegsverbrechen" zu verurteilen. Schließlich starb er „glücklicherweise" während der Haft.

George Bush der Jüngere weigerte sich, den Vermittlern im Irak mehr Zeit zu geben, weil er wußte, daß dies den Krieg verhindern könnte. Er weigerte sich, den UN-Waffen-Inspektoren mehr Zeit zu geben, ihre Arbeit zu Ende zu bringen. Stattdessen erklärte er mit der boshaften Absicht aller Propagandisten, die Welt könne wegen der „unmittelbaren Gefahr", die durch „Massenvernichtungswaffen" in den Händen des „irakischen Diktators", „des Metzgers von Bagdad", ausginge, keine weiteren zehn Tage warten. Die Bevölkerung der Vereinigten Staaten wurde – wieder einmal – von einer Flutwelle schierer Lügen umgestimmt, die von den Propaganda-Spezialisten des *Tavistock Institutes* stammten und von den amerikanischen Medien nachgeplappert wurden, insbesondere vom Hauptpropaganda-Organ der Vereinigten Staaten, den Kanal „Fox News".

In einer Hinsicht sind die Amerikaner dieses Mal aber besser dran. Wir mußten nicht 100 Jahre warten, bis die Wahrheit herauskommt: es gab keine „Massenvernichtungswaffen", keine „chemischen und bakteriologischen Fabriken", keine Langstreckenraketen, die eine „pilzförmige Wolke über Boston" bewirken

konnten. Letzteres war eine leicht durchschaubare Gefälligkeitsbemerkung von Miss Rice, einer der Verteidigerinnen der von der Tavistock-Propaganda ausgehenden Massengehirnwäsche. Georg W. Bush und Tony Blair griffen diese unwahren Behauptungen dankbar auf.

Obwohl sie in einem Netz von Lügen ertappt wurden, blieben alle politisch Verantwortlichen im Amt. Sie wurden nicht etwa gefeuert angesichts der Unmenge an Lügen, von denen sie schwörten, sie entsprächen der Wahrheit. Es kümmert sie nicht einmal jetzt, sich von diesen Lügen zu entlasten. Sie weisen jegliche Kritik mit leichtem Achselzucken und mit der Hilfe von ausgemachten Lügnern wie Karl Rove und Alasteir Campbell zurück. Lassen Sie uns hoffen, daß der Gerechtigkeit Genüge getan wird, und daß jene, die für die Tragödien der Bombenangriffe auf Serbien und Afghanistan und die Invasion im Irak verantwortlich sind, vor internationale Gerichte gestellt werden, um für ihre Verbrechen abgeurteilt zu werden.

Die Stimmen der Toten rufen von den Schlachtfeldern Europas, des Pazifiks, aus Serbien und Afghanistan zu uns. Wir hören sie aus dem Irak klagen, daß sie einen sinnlosen Tod starben, weil die „Gehirnwäsche" über den klaren Verstand triumphierte und die Propaganda obsiegte – die Geißel der modernen Welt, die vom *Tavistock-Institut* wie ein fauliger Pesthauch herweht und die Welt für die Wahrheit taub macht.

Propagandisten des Wellington House

Lord Northcliffe

Walter Lippmann

Edward Bernays

Edward Bernays und Eleanor Roosevelt

Sozialwissenschaftler des Tavistock-Institutes

W. R. Bion

Gregory Bateson

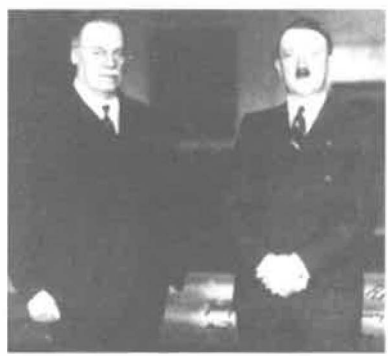
R. D. Laing

© Bundesarchiv,
Bild 183-R15068 / CC-BY-SA

Eric L. Trist

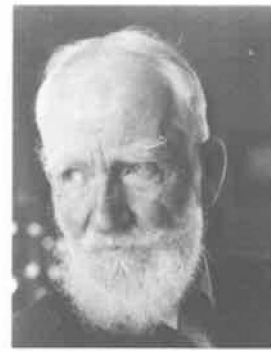
Leo Trotzki (vulgo: Lev Bronstein)

Willi Münzenberg – Kominternagent und glänzender Propagandist



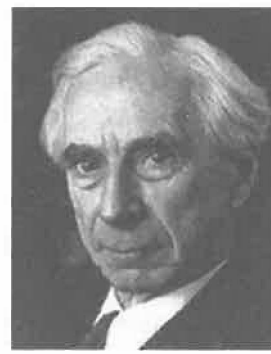
Lord Northcliffe und Adolf Hitler

H. G. Wells – britischer Schriftsteller, führender Fabianist und Geheimagent. Er schrieb das Buch „War of the Worlds".



George Bernard Shaw – irischer Schriftsteller und Fabianist

Walther Rathenau – deutscher Großindustrieller und Finanzberater Kaiser Wilhelms II.



Lord Bertrand Russell – Britischer Sozialist, Autor und Mitglied des „Komitees der 300"

Kaiser Wilhelm II. – Das Wellington House verleumdete ihn als „Schlachter von Berlin".

Königin Viktoria von England – die Großmutter Kaiser Wilhelms II.

König Georg V. von England

Der US-Päsident Woodrow Wilson – ein erklärter Sozialist

Nur ein Beispiel unter vielen für den verleumderisch-verhetzenden Charakter der gegen das Deutsche Reich im Ersten Weltkrieg durch die Alliierten geführten Greuelpropaganda. Derartige Zeichnungen wurden in allen von den Alliierten kontrollierten Zeitungen rund um den Globus abgedruckt, um gegen die Deutschen Stimmung zu verbreiten. Die hierfür Verantwortlichen saßen im Wellington House, dem Vorläufer des Tavistock-Institutes.

Leo Trotzki inspiziert Truppen der „Roten Armee". – Eines von Hunderten von prokommunistischen Propagandaphotos, die in westalliierten Zeitungen erschienen.

Das Grauen des Nahkampfes im Ersten Weltkrieg wird aus diesem Gemälde von R. v. Meissl ersichtlich. Es gibt den grausamen nächtlichen Nahkampf im Fort Siedlicka anläßlich der ersten Belagerung von Przemysl wieder, bei dem im Oktober 1914 alle eingedrungenen Russen nach dreieinhalbstündigem Kampfe von den Deutschen vernichtet wurden.

Sean Hannity

Rush Limbaugh

Tucker Carlson

Matt Drudge

G. Gordon Liddy

Peggy Noonan

Brian Williams

Bill O'Reilly

Lawrence Kudlow

Dick Morris

John Stossel

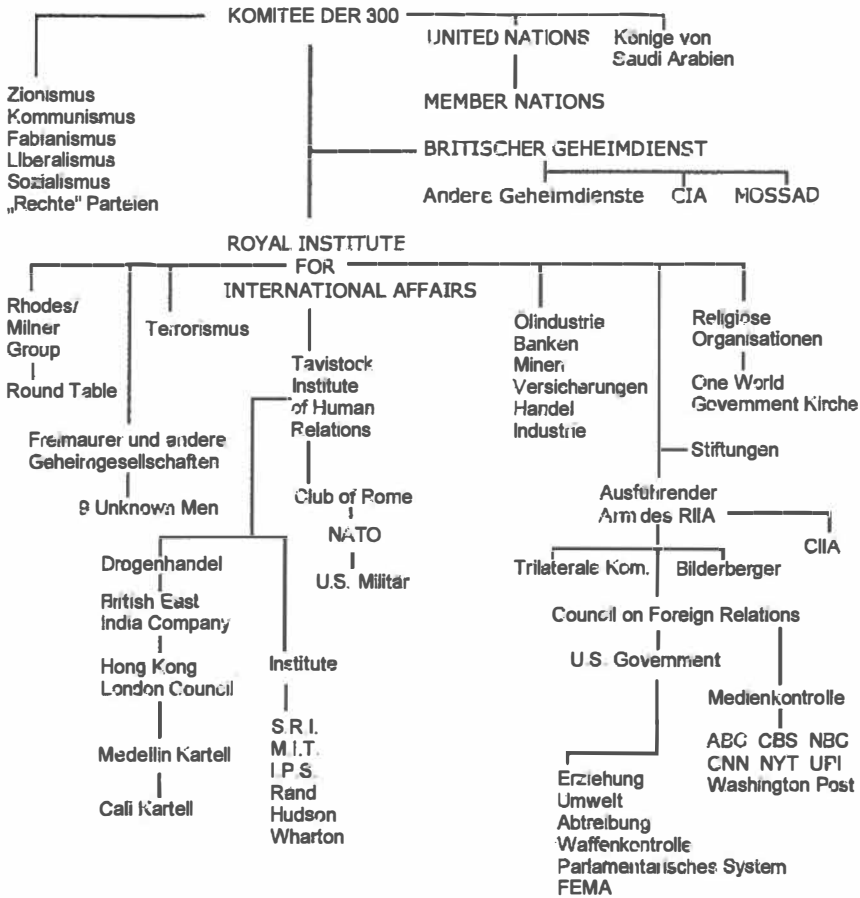
William Bennet

Oliver North

Michael Savage

Michael Reagan

Joe Scarborough


KOMITEE DER 300
UNITED NATIONS
Könige von Saudi Arabien
MEMBER NATIONS
Zionismus
Kommunismus
Fabianismus
Liberalismus
Sozialismus
„Rechte" Parteien
BRITISCHER GEHEIMDIENST
Andere Geheimdienste
CIA
MOSSAD
ROYAL INSTITUTE FOR INTERNATIONAL AFFAIRS
Rhodes/ Milner Group
Round Table
Terrorismus
Tavistock Institute of Human Relations
Ölindustrie
Banken
Minen
Versicherungen
Handel
Industrie
Religiöse Organisationen
One World Government Kirche
Stiftungen
Freimaurer und andere Geheimgesellschaften
9 Unknown Men
Club of Rome
NATO
U.S. Militär
Ausführender Arm des RIIA
CIA
Trilaterale Kom.
Bilderberger
Drogenhandel
British East India Company
Hong Kong London Council
Medellin Kartell
Cali Kartell
Institute
S.R.I.
M.I.T.
I.P.S.
Rand
Hudson
Wharton
Council on Foreign Relations
U.S. Government
Medienkontrolle
ABC CBS NBC
CNN NYT UPI
Washington Post
Erziehung
Umwelt
Abtreibung
Waffenkontrolle
Parlamentarisches System
FEMA

Kapitel 23

Das Tavistock-Institut: Britanniens Kontrollinstitution für die USA

Der Sitz des *Tavistock Institute of Human Relations* befindet sich in London auf dem Gelände der Sussex Universität, wo sich auch die meisten seiner Forschungseinrichtungen befinden. Tavistock ist heutzutage genau so einflußreich wie im Jahre 1969, als ich erstmals seine Existenz und Funktion öffentlich machte. Ich bin beschuldigt worden, ein Teil der Desinformationskampagne des *Tavistock-Institutes* zu sein, weil ich eine Zeit lang in der Nähe der Sussex Universität gearbeitet habe und soviel von seiner Geschichte wüßte.

Der Großteil der Aktivitäten von Tavistock hatte – und hat immer noch – maßgeblichen Einfluß auf die Art und Weise, wie wir in Amerika leben und auf unsere politischen Institutionen. Es wird mit guten Gründen angenommen, Tavistock stecke hinter der Pro-Abtreibungs-Reklame, der Verbreitung von Drogen, den Angriffen auf die Familientraditionen, den wütenden Attakken auf die Verfassung, unserer schlecht geführten Außenpolitik und unserem Wirtschaftssystem, das programmiert darauf zu sein scheint, zu versagen.

Außer John Rawlings Reese hatten nur Edward Bernays und Kurt Lewin bei Tavistock einen solch starken Einfluß auf die Weltpolitik und geschichtliche Ereignisse.

Ein „dritter Mann" muß hier einbezogen werden, obwohl er niemals an der Tavistock-Fakultät gewesen war; wir meinen hier Willi Münzenberg, dessen Propagandamethoden und -Mittel so lebenswichtig für das moderne Zeitalter der Massenkommunikation waren, daß er den Titel „größter Propagandist der Welt" verdient. Münzenberg war unbezweifelbar der brillanteste Mann seiner Ära. Er begann seine Arbeit vor dem Ersten Weltkrieg und war u. a. verantwortlich dafür, daß die Bolschewiken salonfähig wurden, nachdem sie die Romanow-Dynastie gestürzt und ermordet hatten.

Es war Münzenberg, der definitiv die Ideen und Methoden formte, die durch Bernays und Lewin in die Praxis umgesetzt wurden. Seine legendären Helden-

taten in Verbindung mit Leopold Trepper, dem „Kapellmeister" des aus der Schweiz gesteuerten kommunistischen Spionagerings „Rote Kapelle", machten Münzenberg zum Meisterspion. Trepper wurde von Münzenberg angelernt und niemals geschnappt. Er war im Zweiten Weltkrieg in der Lage, alle Geheimdokumente Englands und der Vereinigten Staaten zu besorgen. Es gab kaum einen Geheimplan der Alliierten, über den Trepper nicht bereits informiert war. Er leitete diese Informationen an den KGB und die GRU in Moskau weiter.

Auf seinem Feld war Bernays ähnlich brillant wie Münzenberg und Trepper. Aber ich vermute, die meisten seiner Ideen stammen ursprüglich von seinem viel berühmteren Onkel Sigmund Freud. Zweifelsohne hat er seine Propagandaideen von Münzenberg „ausgeliehen". Dies wird nach der Lektüre des Bernays-Klassikers „Propaganda" deutlich, der 1928 veröffentlicht wurde. Die These des Buches lautet, es wäre vollkommen richtig und quasi das natürliche Recht der Regierungen, die öffentliche Meinung zu „organisieren" und sie der offiziellen Politik „anzupassen". – Wir werden später auf dieses Thema zurück kommen.

Münzenberg war kühn genug, seine Propaganda-Grundsätze in die Praxis umzusetzen, lange vor Bernays oder Joseph Goebbels, dem deutschen Minister für „Volksaufklärung und Propaganda". Der Propagandaspezialist der NSDAP bewunderte Münzenbergs Werk sehr und modellierte sein eigenes Propagandaprogramm entsprechend Münzenbergs Methoden. Goebbels legte große Sorgfalt darauf, Münzenberg als „Vater der Propaganda" zu zitieren, obwohl sehr wenig über ihn bekannt war. Goebbels hatte eine besondere Studie darüber angefertigt, wie Münzenberg in praxi seine Wissenschaft der Propaganda anwendete, als Lenin ihn beauftragte, die 1921 wegen der Millionen von Menschen, die in der Wolgaregion an einer Hungersnot starben, aufgeschreckte Weltöffentlichkeit zu beruhigen. So wurde der in Deutschland geborene Münzenberg zum Liebling der Bolschewiken. Münzenberg, der nach Berlin zurückkehrt war, wo er später als kommunistischer Abgeordneter in den Reichstag gewählt werden sollte, wurde vorgeworfen, er habe für die verhungenden Massen der Sowjetunion eine Schein-Wohlfahrtsstiftung gegründet, das Foreign Committee for the Organization of Worker Relief (dt., Ausländisches Komitee für die Organisation der Arbeiterrettung). Dessen Zweck sei es, der Welt vorzugaukeln, die humanitäre Hilfe komme von dieser Organisation und nicht von Her-

bert Hoovers American Relief Organization. Münzenberg erledigte seine Arbeit mit Erfolg.

Münzenberg gewann die Aufmerksamkeit des Direktoriums des früheren *Wellington House*, das 1921 seinen Namen in *Tavistock Institute of Human Relations* geändert hatte. Es stand unter der Leitung von Generalmajor John Rawlings Reese, der vorher an der British Army Psychological Warfare Bureau School (dt., Schule des Büros der Britischen Armee für Psychologische Kriegsführung) tätig gewesen war.

So wird es keine Überraschung für den Leser sein, der meiner Arbeit aufmerksam folgt, daß viele der Techniken, die Münzenberg perfektionierte, später von Bernays und seinen Kollegen am *Tavistock-Institut* übernommen wurden – von Kurt Lewin, Eric Trist, Dorwin Cartwright, H. V. Dicks und W. R. Bion, die dann der Central Intelligence Agency (CIA) diese Methoden beibrachten.

Münzenberg war nicht der einzige Kommunist, der maßgeblich Ereignisse in den Vereinigten Staaten beeinflußte. Ich nehme an, daß das Tavistock dabei half, den „Schwangerschaftsabbruch-Brief" vorzubereiten, der dem Supreme Court 1973 vorgelegt wurde, obwohl er tatsächlich nur eine Kopie dessen war, was Madame Alexandra Michailowna Kollontai, die Gründerin der „Frauenbefreiungs-" Bewegung und eine Befürworterin der „freien Liebe", in der UdSSR geschrieben hatte. Sie war eine bolschewistische Kommissarin und eine führende Persönlichkeit. Ihr Buch ist eine Schmähredе gegen das Heiligtum der Ehe und der Familie als der wichtigsten sozialen Einheit in christlichen Ländern. Kollontai entnahm ihren „Feminismus" direkt dem „Kommunistischen Manifest" von 1848.

George Orwell, der MI6-Agent, der das berühmte Buch „1984" schrieb, hatte das Werk Münzenbergs ebenfalls detailliert studiert. Tatsächlich fußt seine bekannteste Aussage auf dem, was Münzenberg über das Fundament der Propaganda sagte:

Original:
„Political language is designed to make lies sound truthful and murder respectable and to give the appearance of solidity to pure wind."

Übersetzung:
„Die politische Sprache wurde entwickelt, Lügen ehrlich klingen und Mörder respektabel aussehen zu lassen und heißer Luft den Anschein von Stabilität zu geben."

Als sein deutsches Pendant sagte Münzenberg: „Alle Nachrichten sind Lügen, und alle Propaganda ist als Nachricht verkleidet."

Es ist sehr nützlich, über Münzenberg informiert zu sein, da uns dieses Wissen hilft, zu verstehen, wie Politiker operieren, wie geheime Mächte den Zugang zu Informationen kontrollieren, und wie die öffentliche Meinung geformt und modelliert wird. Bernays folgte sicherlich dem Meister und wich nie von seinen Methoden ab.

Ohne über diese Dinge Bescheid zu wissen, können wir nicht verstehen, wieso Präsident George Bush in der Lage ist, so zu handeln, wie er handelt, ohne Konsequenzen fürchten zu müssen. Dieses Wissen hat mir sicherlich ermöglicht, den Ursprung des so genannten „Neo-Konservatismus" zurück zu verfolgen. Der „Neo-Konservatismus" formt Bushs Politik und geht direkt auf Irving Kristol zurück, der zugab, ein Anhänger von Leo Trotzki zu sein.

Tavistock ist und bleibt die Mutter aller Forschungsinstitute, die sich mit Verhaltensänderungen, Meinungsmache und der Formung politischer Ereignisse beschäftigen. Was Tavistock schuf „ein schwarzes Loch der Täuschung im 20. Jahrhundert" zu schaffen. Seine Aufgabe wäre viel schwieriger zu realisieren gewesen, wenn die Medien sich nicht prostituiert hätten.

Lord Northcliffe, der Boss von Tavistocks Vorgängerorganisation, dem *Wellington House*, ein mächtiger Medienmogul, schickte während des Ersten Weltkrieges jede Woche Tausende von Ausgaben seiner „Daily Mail" nach Frankreich, um sie dann von einer Flotte von Lastwagen an britische Soldaten an der Front ausliefern zu lassen, mit der Absicht „ihre Herzen und ihren Verstand zur Unterstützung des Krieges zu gewinnen".

In den Vereinigten Staaten hat das *Tavistock-Institut* im wesentlichen folgende Einrichtungen übernommen: das Massachusetts Institute of Technology

(MIT), das Stanford Research Institute, das Esalen Institute, die Wharton School of Economics, das Hudson Institute, Kissinger Associates, die Duke Universität und viele weitere Institutionen, von den wir bisher annahmen, sie wären in amerikanischer Hand.

Die Rand Research and Development Corporation hatte und hat unter der Vormundschaft von Tavistock einen tiefgreifenden Einfluß auf viele Institutionen und Segmente unserer Gesellschaft. Als eines der führenden Forschungsinstitute, die direkt von Tavistock kontrolliert werden, betreibt Rand das ICBM-Programm, führt erste Analysen für US-Außenpolitiker durch, berät über Nuklearenergie und führt Hunderte von Projekte für die CIA im Bereich der mind control (dt., Gedankenkontrolle) durch.

Unter Rands Kunden befinden sich AT&T, die Chase Manhattan Bank, die US-Luftwaffe, das US-Energieministerium und B.M. Rand ist eine der größten von Tavistock kontrollierten Institutionen und arbeitet auf allen Ebenen – einschließlich Regierungen, Militär und religiösen Organisationen – an Indoktrinationsprogrammen und Gehirnwäscheprojekten. Der prokommunistische schwarze anglikanische Erzbischof Desmond Tutu z. B. war ein typisches Rand-Produkt.

Nehmen wir ein anderes Beispiel: die Georgetown Universität, sicher eine der Spitzeneinrichtungen des akademischen Lebens in den USA. Ab 1938 wurde ihre gesamte Struktur von Tavistock-Planern geändert. Alle Lehrpläne wurden entsprechend dem Plan des Tavistock-„Brain Trust Teams" modifiziert. Diese Änderungen hatte große Auswirkungen auf die US-Politik, besonders im Bereich der Außenpolitik. Ohne Ausnahme werden nämlich die Beamten des US-Außenministeriums an der Georgetown Universität ausgebildet. Einige der bekannteren Georgetown-Absolventen waren Richard Armitage und Henry Kissinger. Wie viel Schaden allein diese zwei Söldner der unsichtbaren Armee des John Rawlings Reese unserem Land zugefügt haben, wird ein anderes Mal erzählt werden müssen. Es gibt zunehmend Beweise für den gesteigerten Einfluß des *Tavistock-Institutes* auf unsere Geheimdienste. Wenn wir an die Geheimdienste der USA denken, denken wir normalerweise an die CIA oder an die Division Five des FBI. Aber es gibt eine ganze Menge anderer Geheimdienste, die ihre Instruktionen von Tavistock erhalten.

Das schließt die Defense Department Intelligence Agency (DIA, Geheimdienst des Verteidigungsministeriums), das National Reconnaissance Office (NRO, Nationales Aufklärungsbüro), das Office of Naval Intelligence (ONI, Büro des Marinenachrichtendiensts), den Treasury Intelligence Service (TIS, Finanznachrichtendienst), den State Department Intelligence Service (Nachrichtendienst des Außenministeriums), die Drug Enforcement Agency (DEA, Drogenbekämpfungsagentur) und mindestens zehn weitere wichtige Dienste mit ein.

Wie und wann begann das *Tavistock-Institut* mit seiner Arbeit? Wie ich in meinen 1969 und 1983 erschienenen Büchern bereits dargelegt habe, so denken wir, wenn wir uns mit Tavistock beschäftigen, automatisch an seinen Gründer, den britischen Major John Rawlings Reese. Bis 1969 gab es außerhalb der Geheimdienstkreise sehr wenige Leute in England, die von der Existenz des *Tavistock-Institutes* wußten – und noch weniger wußten darüber Bescheid, was in seinen Einrichtungen in London und Sussex eigentlich vor sich ging. Tavistock erbrachte im Rahmen seiner vertraglichen Pflichten „Dienstleistungen" gegenüber Personen, die wir in jeder Stadt dieses Landes finden; einflußreiche Personen, die örtliche Beamte, Staatsbeamte und Polizeidirektionen steuern.

Diese Form der direkten Kontrolle und der eher indirekten Abhängigkeiten bzw. Hörigkeiten ist auch in jeder größeren US-amerikanischen Stadt der Fall, in der Illuminaten oder Freimaurer ihre geheime Macht dazu benutzen, um auf der „Bill of Rights" herumzutrampeln, unschuldige Bürger einzuschüchtern und so zu behandeln, wie es ihnen paßt. (Die „Bill of Rights" sind die ersten zehn Zusatzartikel zur Verfassung der Vereinigten Staaten. Sie gewähren den Einwohnern im Rahmen einer freien und demokratischen Gesellschaft bestimmte unveräußerliche Grundrechte.)

Wo sind die Staatsmänner, die einst diese Nation groß gemacht haben? Was wir stattdessen haben, sind Gesetzesmacher, die die Gesetze nicht durchsetzen, die sie machen, und die davor zurückschrecken, das offensichtliche Unrecht zu korrigieren, von dem es nur so wimmelt. Denn wenn sie ihrem Amtseid gehorchen würden, fänden sie sich vielleicht ohne Arbeit wieder, oder sie wären tot, so wie es dem Kongreßabgeordneten Louis T. Mc Fadden geschah.

Diese Vertreter der Legislative haben auch nicht die geringste Ahnung davon, was eigentlich Verfassungsrechte sind, und sie scheinen auch kein Interesse daran zu haben, ihre diesbezüglichen Wissenslücken aufzufüllen. Sie erlassen „Gesetze", die nie auf ihre Verfassungsmäßigkeit überprüft wurden. Die Mehrheit der Gesetzesmacher weiß nicht einmal, wie diese Überprüfung vonstatten zu gehen hätte.

Als Resultat davon herrscht in Washington Anarchie. Es wird ein großer Schock für die meisten Kandidaten sein, die sich für das Repräsentantenhaus oder den Senat bewerben, daß jeder einzelne von ihnen durch die Verhaltensänderungs-Wissenschaftler des *Tavistock-Institutes* oder von einem oder mehreren der durch das *Tavistock-Institut* kontrollierten Einrichtungen in den USA sorgfältig geprüft, vermessen und psychologisch profiliert wird. Jeder Kandidat, der Vorschlägen gegenüber „aufgeschlossen" ist und der als leicht zu kontrollieren gilt, wird gefördert.

Im Kongreß herrscht inzwischen der Ungeist verfassungswidriger Gesetzlosigkeit, einer der Gründe dafür, wieso wir mit derartigen Zumutungen wie dem „Brady"-Gesetz und dem von Dianne Feinstein initiierten „Assault Weapons"-Gesetz (dt., Angriffswaffen-Gesetz) sowie dem „Homeland Security"-Gesetz (dt., Heimatschutzgesetz) behelligt werden.

Die Gesetze betreffs sogenannter „Angriffswaffen" , das „Heimatschutz-Gesetz" von 2003 und der „Patriot Act" sind nirgendwo durch die US-Verfassung legitimiert und deshalb illegitim. Feinsteins „Gesetz" riecht verdächtig nach Tavistock. Die Verfassung ist das oberste Gesetz des Landes, alle „Waffenkontrollgesetze" sind daher null und nichtig. Waffen sind Privatbesitz. Der Waffenhandel und -verkauf fällt nicht unter die innerstaatlichen Handelsgesetze. Jeder US-Bürger, der bei klarem Verstand ist, das gesetzliche Mindestalter erreicht hat und kein Schwerverbrecher ist, hat das Recht, Waffen zu besitzen und zu tragen, in jeder Menge und an jedem Ort.

Dies wurde schon von dem bedeutenden Juristen St. George Tucker (1752-1827) festgestellt, der erklärte:

„Der Kongreß der Vereinigten Staaten besitzt keine Macht über die inneren Belange irgendeines der (Bundes-) Staaten; diese (Macht; A.d.Ü.) gehört den

(Bundes-) Staaten, um Regeln einzuführen bezüglich des Eigentumsrechtes; noch erlaubt die Verfassung es, der Bevölkerung Waffen oder friedliche Versammlungen, für welchen Zweck auch immer und in welcher Anzahl, egal was als der Anlaß gesehen wird, zu verbieten."
(-zitiert nach „Blackstones Ansichten über die Verfassung", S. 315)

Jeder Kandidat, der nicht leicht zu kontrollieren sein wird, oder der nicht dem Tavistock-Profil entspricht, wird aus den politischen Entscheidungszentren „hinaus begleitet". Dabei spielen die Druck- und elektronischen Medien – unter Tavistock-Leitung oder unter der Leitung eines seiner Partner – eine Schlüsselrolle. Die Wähler sollten sich hüten, die Öffentlichkeit sollte sich hüten. Unser Wahlprozeß ist zu einer Farce verkommen, dank der Arbeit, die Tavistock bei der Gedanken- und Ideenkontrolle dieser Nation geleistet hat; durch eine „nach innen gerichtete Konditionierung", von der die Bewußtseinskontrolle durch Meinungsumfragen ein integraler Teil ist. Tavistock dient dem Schwarzen Hochadel in all seinen Facetten und arbeitet daran, uns der Früchte des durch die Amerikanische Revolution von 1776 erzielten Sieges zu berauben. Falls der Leser mit dem Schwarzen Hochadel nicht vertraut ist, der Ausdruck bezieht sich selbstverständlich nicht auf schwarze Menschen, also Farbige bzw. Neger. Er bezieht sich auf eine Gruppe von extrem reichen Dynastien, deren Geschichte mehr als 800 Jahre zurück reicht und die das Rückgrat des *Komitees der 300* ausmachen. Die meisten von ihnen sind auch Mitglieder der Illuminaten.

Sowohl an der internationalen Front wie auch in den für die Gestaltung der US-Außenpolitik relevanten Institutionen führt Tavistock seine psychologische Profilierung auf allen Ebenen durch und dringt selbst in das Privatleben der betreffenden Entscheidungsträger ein.

Tavistock entwickelte Profile und Programme für den *Club of Rome*, die Cini Stiftung, den German Marshall Fond, die Rockefeller Stiftung, die Bilderberger, den Council on Foreign Relations (CFR), die Trilaterale Kommission, die Ditchley Stiftung, die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, den IWF, die Vereinten Nationen und die Weltbank, für Microsoft, die Citibank, die New Yorker Börse und viele andere. Dies ist also keineswegs eine vollständige Aufzählung von Institutionen, die durch die Hände von Tavistock-Planern liefen.

Das Propagandasperrfeuer, das dem Zweiten Golfkrieg von 1991 voranging – der erste Golfkrieg fand übrigens 1980-88 zwischen dem Irak und dem Iran statt –, basierte auf einem ausgefeilten psychologischen Profil, das durch das *Tavistock-Institut* von bestimmten Bevölkerungsgruppen der USA erstellt worden ist. Die Resultate dieser Analyse wurden dann an die Meinungsmacher – auch bekannt als „Werbeagenturen", die ihen Sitz in der Madison Avenue haben – weitergereicht. Dieselbe Taktik wurde benutzt, um den Weg für den zweiten Krieg gegen den Irak 2002/2003 zu ebnen. Diese Propaganda war so effektiv, daß innerhalb von zwei Wochen die Personen, die nicht einmal wußten, wo der Irak geographisch zu verorten ist, und überhaupt nichts über dessen führende Politiker wußten, förmlich nach Krieg gegen „einen Diktator, der die Interessen Amerikas bedroht", zu schreien begannen.

Ist das nicht beängstigend? – Ja, aber leider ist es zu 100 % beängstigende Realität! Der Begriff „gulf crisis" (dt., „Golfkrise") wurde vom *Tavistock-Institut* geschaffen, um eine größtmögliche Unterstützung für den Bush-Krieg zu erzeugen, der zum Nutzen von British Petroleum (BP), einer Vorzeigefirma des *Komitees der 300,* geführt wurde.

Wir wissen jetzt – zumindest einige von uns wissen es –, wie groß die Rolle tatsächlich ist, die Tavistock spielt, wenn es um die Herstellung der öffentlichen Meinung geht. Verschleierung, Lügen, Falschdarstellung und direkter Betrug sind das Handwerkszeug, dessen sich die Tavistock-Manipulateure dabei bedienen.

Es gibt keine andere Institution in der Welt, die dem *Tavistock Institute for Human Relations* bei der Manipulierung der Massen das Wasser reichen könnte.

Es folgt ein Zitat aus einem meiner Berichte aus dem Jahre 1984: „Es gibt einige wenige Institutionen und Verlage, die auf die Änderungen, die sich ereignen, reagieren. Die jüngste Ausgabe des ‚Esquire Magazine' enthält einen Artikel mit dem Titel ‚Discovering America'.

‚Esquire' erwähnte Tavistock zwar nicht namentlich, aber es ist dennoch lesenswert, was seinerzeit publiziert worden ist:

„Während der sozialen Revolution (eine sehr bedeutsame Phrase; J. C.) der siebziger Jahre wurden die meisten Rituale, die persönliche Interaktion und das institutionelle Leben radikal geändert. Natürlich haben diese Änderungen die Art beeinflußt, wie wir die Zukunft wahrnehmen… Die wirtschaftliche Basis Amerikas verändert sich, neue Dienste und Produkte werden angeboten."

Der Verfasser dieses Artikels fuhr fort, unser Berufsleben, unsere Freizeit, unsere Bildungssysteme hätten sich geändert – ja, bedeutender als das: das Denken unserer Kinder habe sich geändert. Der Verfasser des ‚Esquire'-Artikels schlußfolgerte:

„Amerika wird transformiert, und so auch die Richtung, die es in Zukunft nehmen wird… Manchmal wird unser neues amerikanisches Redaktionsressort (als Voraussage für die zukünftigen Ausgaben von ‚Esquire'; J. C.) als nicht so neu erscheinen, wenn das meiste dieses neuen Denkens bereits in den Mainstream des amerikanischen Lebens integriert sein wird. Aber bis jetzt ist es unbemerkt geblieben."

Ich hätte keine passendere Beschreibung des TrugSchlußes „‚Die Zeit ändert die Dinge' geben können. Man muß, seitdem dieser Artikel veröffentlicht worden ist, nur einmal in sich gehen und die letzten Jahre überdenken, um die erstaunlichen Änderungen zu erkennen, die der US-amerikanischen Bevölkerung aufgezwungen wurden.

Nichts ändert sich nämlich von alleine. Alle Änderungen werden konstruiert, ob im Geheimen oder in der Öffentlichkeit. ‚Esquire' sagte nicht, wer für die Änderungen verantwortlich war. Größtenteils handelte es sich um unerwünschte Änderungen, denen wir, das Volk, versuchen zu widerstehen.

‚Esquire' steht in dieser Debatte, was seine ignorante Position anbelangt, nicht alleine da. Millionen von Amerikanern leben in völliger Ignoranz gegenüber den Mächten, die ihre Zukunft formen. Sie sind sich nicht bewußt, daß Amerika durch Tavistocks „nach innen gerichtete, langfristige und weit reichende Konditionierungsmethode" gründlich abgerichtet worden ist.

Das Schlimmste dabei ist, daß diese Millionen aufgrund ihrer durch Tavistock erfolgten Konditionierung sich nicht einmal für diese Problematik zu interes-

sieren scheinen. Die Massen wurden durch diesen von Tavistock entworfenen Masterplan derart konditioniert, die Nation wurde derart indoktriniert, daß die US-amerikanische Bevölkerung in ein Stadium permanenter Kriegsneurosen versetzt worden ist.

Wie wir noch sehen werden, gibt es gute Gründe für diese Apathie und Unwissenheit. Die unerwünschten, erzwungenen Änderungen, denen wir als Nation unterworfen wurden, waren das Werk mehrerer Theoretiker und Techniker, die sich John Rawlings Reeses *Tavistock-Institut* angeschlossen hatten.

Kapitel 24

Gehirnwäsche rettet einen US-Präsidenten

Ich gehe so weit zu sagen, daß nach all den Jahren, in denen ich Reese und sein Werk in der Öffentlichkeit bekannt gemacht habe, 95 % der Amerikaner immer noch nicht wissen, wer er ist, oder welchen Schaden er den Vereinigten Staaten zugefügt hat. Eine Mehrheit unserer Bürger ist sich nicht einmal bewußt, manipuliert und gezwungen worden zu sein, „neue Ideen" zu akzeptieren, „neue Kulturen" und „neue Religionen" anzunehmen. Sie wurden grob verletzt und wissen dies noch nicht einmal. Sie werden immer noch verletzt und wissen immer noch nicht, was vor sich geht, insbesondere wenn es um Meinungsmache durch Meinungsumfragen geht. Der Verstand von Millionen von Amerikanern wurde betäubt, indem sie einem ständigen Propagandadauerfeuer ausgesetzt wurden.

Um meine Hypothese zu erläutern: der frühere US-Präsident Bill Clinton war, auf der abgesicherten Grundlage von Meinungsumfragen, in der Lage, einen Skandal nach dem anderen zu überleben. Die Umfragen zeigten angeblich, daß sein verschrobenes Verhalten dem US-amerikanischen Volk nicht so viel ausmachte, daß es deshalb seine Amtsenthebung fordern würde. Konnten diese Umfragen korrekt sein? Konnte es stimmen, daß die Bürger dieses Landes sich wirklich nicht mehr um die öffentliche Moral kümmerten? – Natürlich nicht! Noch schlimmer ist das Fehlen eines aktiven Widerstands gegen die von US-Regierungen gegen andere Staaten geführten Angriffskriege, Staaten, die Amerika keinen Schaden zugefügt hatten. Diese Situation wurde künstlich herbeigeführt, ähnlich den Geschehnissen um Pearl Harbor oder den am 11. 9. 2001 ablaufenden Ereignissen. Jeder Ersteller von Meinungsumfragen wurde mittels spezieller, vom *Tavistock-Institut* entwickelter Methoden zur Herstellung öffentlicher Meinung trainiert, so daß man sicher gehen konnte, daß bei von derartigen „Experten" durchgeführten Umfragen die „richtigen" Antworten herauskommen. Wir können Präsident G. W. Bush in die Riege der „überlebenden" US-Präsidenten einreihen. Er wurde nicht aus dem Amt entfernt, trotz der offensichtlichen Lügen, die er benutzte, um einen illegalen, da verfassungswidrigen Krieg gegen den Irak vom Zaun zu brechen.

Der Irak-Krieg war verfassungswidrig, weil er nie entsprechend den Anforderungen, welche die US-Verfassung stellt, erklärt worden ist. Außerdem erteilt

die US-Verfassung der Regierung keine Erlaubnis, eine andere Nation anzugreifen, die vorher keine aggressiven Kriegshandlungen gegen unser Land begangen hat. – Wie kam Präsident Bush darum herum, dafür nicht angeklagt zu werden?

Die Antwort ist beim *Tavistock-Institut* und seinen Fähigkeiten der Massen-Gehirnwäsche zu finden. Eine der frühesten Aufgaben, die das Tavistock sofort übernommen hatte, nachdem es ab 1946 einen totalen Krieg gegen die Substanz der USA zu führen begann, war die, der US-amerikanischen Bevölkerung die Akzeptanz von „alternativen Lebensstilen" aufzuzwingen. Tavistock-Dokumente zeigten, wie die Führer diverser Kampagnen die öffentliche Akzeptanz von Minderheitengruppen erzwangen, deren Verhalten in fast jedem Staat der Union als ein Verbrechen oder Vergehen geahndet worden waren, bis die durch den Kongreß darauf abgestellten Gesetzesänderungen erlassen wurden. Denken wir in diesem Zusammenhang beispielsweise nur an die Homosexuellen, den „schwulen Lebensstil", der als solcher schließlich legalisiert, dann akzeptiert und letztendlich als „normal" propagiert worden ist.

Die sorgfältigen Profilanalysen, die stets ausgeführt worden waren, bevor derartige „Änderungs-" Programme gestartet wurden, hielten viele der Uneingeweihten für „unheimliche Science Fiction", obwohl es nicht unbedingt übermäßiger Intelligenz bedurfte, die Angelegenheit zu durchschauen. Eine überwiegende Mehrheit der Amerikaner hat noch nie davon gehört – und weiß es auch heutzutage immer noch nicht –, daß sich das *Tavistock-Institut* seit 1946 in einem permanenten Kriegszustand gegen die Struktur und Substanz der USA befindet. Otto Normalverbraucher realisiert nicht, daß das Volk diesen Krieg verlieren wird, wenn es nicht endlich aufwacht. Tavistock wendete seine Aufmerksamkeit seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges den Vereinigten Staaten zu. Die Methoden, mit denen man vorher Deutschland niedermachte, wurden nun gegen die Vereinigten Staaten in Anschlag gebracht. Wie bereits erwähnt, wird die massive Gehirnwäsche unserer Nation als „langfristige und weitreichende Durchdringung" und als „nach innen gerichtete Konditionierung" bezeichnet.

Der Hauptzweck dieses gegen das Abendland gerichteten Krieges besteht darin, auf jeder Ebene der staatlichen Struktur sozialistische Programme zu installieren und ein neues, dunkles Zeitalter einer Neuen Weltordnung innerhalb einer Eine-Welt-Regierung kommunistischer Prägung zu etablieren. Als Bei-

spiele hierfür verweisen wir nochmals auf den „Patriot Act" und die „Homeland Security"-Bill (dt., Heimatschutzgesetz), insbesondere deshalb, da sie speziell dazu geschaffen wurden, die Heiligkeit der Ehe und des Familienlebens zu zerstören. Diese Art von Gesetzen beabsichtigen auch eine Unterminierung der Verfassung, „um sie generell wirkungslos zu machen". Die Tavistock-Planer schätzten 1920, es würde ungefähr 50 Jahre dauern, die Staats- und Bundesverfassungen auszuhebeln.

Ein Großteil der Tavistock-Programme beruht darauf, die „richtigen" Kandidaten gewählt zu bekommen. Die gewünschten Wahlergebnisse werden mithilfe geschulter Meinungsmacher und clever gestellter sowie emotional entsprechend aufgeladener Fragen erreicht. „Talk Shows" sind inzwischen ein fester Bestandteil solcher Pläne. Früher waren sie noch nicht so verbreitet, wie dies heute der Fall ist, um gesellschaftliche Änderungen herbeizuführen. Die von Tavistock ausgesuchten Moderatoren, die über ihre im übrigen recht banalen, oft sogar ordinären „Talk Shows" ungeheure gesellschaftliche und politische Veränderungen herbeiführen sollen, waren in den USA z. B. Phil Donahue und Geraldo Riviera, Bill O'Reilly, Barbara Walters, neben zahlreichen anderen. Sie waren es, die erstmals öffentlich Personen zeigten, die sich für bestimmte Ämter bewarben, Personen, die man vorher von der Bühne gelacht hätte. Aber jetzt, dank der manipulativen Art der Meinungsumfragen, werden solche Lachnummern tatsächlich ernst genommen.

Die minutiöse Planung, die darauf verwendet wurde, die Öffentlichkeit durch TV-Talkshowmaster vorzubereiten, kostete Millionen Dollar; investiert für einen durch Tavistock erzwungenen sozialen Wandel. Die Resultate zeigen, daß Tavistock seine Hausaufgaben gut gemacht hat. Ich bin immer noch baß erstaunt, wie dieser große Coup durchgezogen wurde. Von speziellen Gruppen unserer Gesellschaft wurden Persönlichkeitsprofile erstellt. Talk Show-Gäste und deren Zuhörerschaft wurden ebenso nach dem passendem Persönlichkeitsprofil ausgewählt. Dies alles, ohne daß die Betreffenden je wußten, was hier ohne ihre Zustimmung vor sich ging. Die Amerikaner wurden in einem riesigen Umfang getäuscht und wußten dies, während die Täuschung ablief, nicht – und sie wissen es immer noch nicht! Sie sind sich auch nicht darüber im klaren, daß sie durch das *Tavistock Institut for Human Relations* doppelt getäuscht wurden.

Das *Tavistock-Institut* wurde 1921 als Nachfolger des *Wellington House* gegründet. Letzteres hatte zwischen 1914 und 1917 einen riesigen Coup durchgezogen, um – wie bereits gesagt – Großbritannien und die USA in den brutalen gegen Deutschland gerichteten Krieg zu ziehen. Tavistock sollte in Zukunft als führendes Forschungsvehikel für die britischen Geheimdienste dienen, die immer noch die besten der Welt sind. Major, später Brigadegeneral John Rawlings Reese wurde von der Monarchie beauftragt, das Projekt zu betreiben. Die britische Königsfamilie finanzierte das Projekt mit Hilfe der Rockefellers und der Rothschilds. Nach dem Zweiten Weltkrieg erhielt Tavistock eine zusätzliche Finanzierung durch David Rockefeller, im Gegenzug für seine Hilfe bei der Übernahme von Reinhard Heydrichs bzw. Dr. Ernst Kaltenbrunners Sicherheitsdienst. Der ganze Apparat und das Personal dieses brillanten SS-Sicherheitsdienstes wurde nach Washington, D.C. transportiert; auch dabei wurde im übrigen oberstes US-Gesetz verletzt. Kaltenbrunners Geheimdienst wurde nun „Interpol" genannt. Während des Zweiten Weltkrieges dienten die Tavistock-Einrichtungen in London und Sussex als Hauptquartier für das Psychologische Kriegsführungsbüro der britischen Armee.

Das Arrangement zwischen den zwei „besten Freunden" Churchill und Roosevelt ermöglichte es dem *Tavistock-Institut*, durch den Special Operations Executive (SOE) die volle Kontrolle über die US-Nachrichtendienste und die Militärpolitik der USA zu übernehmen und diese Kontrolle während des Zweiten Weltkrieges und darüber hinaus aufrecht zu erhalten. Eisenhower wurde vom *Komitee der 300* zum kommandierenden General der alliierten Streitkräfte in Europa gemacht, selbstverständlich erst nach einer durch das *Tavistock-Institut* erfolgten eingehenden Persönlichkeitsanalyse. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Eisenhower ins Weiße Haus entsandt, wo er seine Position als US-Präsident behalten durfte, bis er für die Königsmacher seine Nützlichkeit verloren hatte. Denn als die Erinnerungen an den Krieg verblaßten, wurde er abgeschoben. Aus seinen Äußerungen über die Gefahren, die dem Land durch den Militärisch-Industriellen Komplex drohen, spricht Eisenhowers Bitterkeit über die Behandlung, die er durch das *Komitees der 300* und das *Tavistock-Institut* erfahren hat – ein leicht verdeckter Seitenhieb auf seine früheren Bosse, die „Olympier".

Das Buch dieser Trilogie „Die Hierarchie der Verschwörer – Das Komitee der 300" erzählt die ganze Geschichte dieser bis dato ultrageheimen und ultra-elitä-

ren Körperschaft, die de facto die Welt beherrscht. Dem *Komitee der 300* steht ein riesiges, miteinander verflochtenes Netzwerk zur Verfügung. Es beeinflußt, steuert und kontrolliert Banken, Finanzhäuser, die Druck- und elektronischen Medien, wichtige „Denkfabriken", die „Neue Wissenschaft" und die Gestalter der sog. „Öffentliche Meinung". Außerdem befinden sich über 450 von 500 internationalen Top-Unternehmen unter der direkten Kontrolle des *Komitees der 300*.

Wir wollen hier nur einige beispielhaft aufzählen: Petro-Canada, die Hongkong & Shanghai Bank, Halliburton, Root, Kellogg & Brown, British Petroleum, Shell, Xerox, Rank, Raytheon, ITT, Eagle Insurance, alle größeren Versicherungsfirmen sowie alle Topfirmen und/oder Organisationen in den USA, England und Kanada. Die sogenannte Umweltbewegung wird mittels des *Tavistock-Institutes* vollständig vom Komitee kontrolliert. Die meisten Leute tendieren dazu, zu glauben, „Gehirnwäsche" sei eine koreanische oder chinesische Technik. Dem ist nicht so. Die Methoden ausgefeilter Gehirnwäsche gehen auf das *Tavistock-Institut* als Schöpfer dieser „Kunst" zurück. Die Wissenschaft der Verhaltensänderung hat seinen Ursprung im *Tavistock-Institut*, das eine Armee von Geheimdienstlern trainierte, die dann als gelehrige Schüler gegenüber ihren Zielpersonen dieselben Techniken anwendeten.

Die Vereinigten Staaten haben vielleicht mehr als jedes andere Land den Tavistock-Würgegriff auf fast jeder Ebene ihres nationalen Lebens gefühlt, bis dato hat dieser Griff auch nicht nachgelassen. Er ist seit dem Regierungsantritt von Präsident William Jefferson Clinton und den Präsidenten Bush (Vater und Sohn) sogar beträchtlich gefestigt worden. Wir wurden 1992 und 1996 wahrlich gehirngewaschen und sind auch noch 2005 eine indoktrinierte Nation. Die Vereinigten Staaten sind das hauptsächliche Opfer dieses Langstrecken-Durchdringungskrieges, bei dessen Führung die probaten Reese-Techniken benutzt werden. Andere Opfer sind Rhodesien (vulgo: Zimbabwe), Angola, Südafrika, die Philippinen, Südkorea, Zentralamerika, Iran, Irak, Serbien, Jugoslawien und Venezuela.

Die Reese-Techniken funktionierten allerdings im Irak und Iran sowie in Palästina nicht. Im Großen und Ganzen scheinen die muslimischen Länder aus Mentalitätsgründen den Tavistock-Massenkontrolltechniken gegenüber weni-

ger aufnahmebereit zu sein als westliche Länder. Es gibt keinen Zweifel, daß ihre striktes Festhalten an den Gesetzen des Koran und ihr islamischer Glaube die schnelle Realisierung der für den Nahen Osten entworfenen Tavistock-Pläne vereitelte, zumindest vorläufig. Deshalb werden seit einigen Jahren konzentrierte Anstrengungen unternommen, der muslimischen Welt unter dem Vorwand „Kampf dem terroristischen Islamismus" den Garaus zu machen.

Daß es Reeses Mannschaft gelang, in einer nicht geringen Anzahl von Ländern soziale, politische, wirtschaftliche und auch moralisch-ethische Änderungen zu erzwingen, ist an den in den letzten Jahrzehnten abgelaufenen Ereignissen klar absehbar. In den USA formte Tavistock eine ganze Reihe größerer US-Institutionen, sowohl im privaten Sektor als auch auf Regierungsebene, unter ihnen Geheimdienste, spezielle Einheiten des Pentagon, diverse Kongreß-Komitees, große Wirtschaftsunternehmen und die Unterhaltungsindustrie.

Kapitel 25

Tavistocks Anschlag auf die USA

Einer der „Stammspieler" im Tavistock-Team war Dr. Kurt Lewin. Geboren wurde er am 9. September 1890 in Mogilno in der preußischen Provinz Posen als Sohn des jüdischen Kaufmannes und Gutsbesitzers Leopold Lewin. Als seine Bevölkerungskontrollexperimente durch die deutsche Regierung entdeckt worden waren, sah er sich gezwungen, das Land 1933, vor Erlaß der Nürnberger Rassengesetze 1934, zu verlassen. Lewin war Reese bereits gut bekannt – die zwei hatten schon intensiv zusammen an umfangreichen Experimenten der Meinungsherstellung gearbeitet. Man erzählt sich in Fachkreisen, Dr. Goebbels habe die Tavistock-Methoden mit Begeisterung übernommen.

Lewin ging nach England, wo er sich Reese beim *Tavistock-Institut* anschloß. Hier wurde ihm auch seine erste größere Aufgabe erteilt: Helfe als mit der Theorie der Gruppendynamik vertrauter Sozialpsychologe dabei, die USA mittels Propaganda in den Zweiten Weltkrieg hineinzumanövrieren! Beteilige Dich an dem schmutzigen, verleumderischen Medienblitzkrieg gegen Deutschland sowohl in Europa als auch in den USA! Bei dieser bisher größten Propagandakampagne in der Geschichte, einem Propagandafeldzug, der das US-amerikanische Volk gegenüber Deutschland, später auch gegenüber Japan in wahre Raserei versetzen sollte, hatte Lewin bemerkenswerte „gruppendynamische" Erfolge.

Diese Blitzaktion sollte Hunderttausenden US-amerikanischer Soldaten das Leben kosten und spülte Billionen von Dollars in die Taschen von Wall Street, der internationalen Bankiers und der Waffenhändler.

Diese Verluste an Leben und an nationalem Vermögen können niemals wieder ausgeglichen werden.

Kurz vor dem Angriff auf den Irak wurden die USA einem ähnlichen Propagandasturm ausgesetzt. Er blies fast so kräftig bis in den entlegensten Winkel unseres Landes wie jener, der 1940/41 entfacht wurde, um die Vereinigten Staaten in den Zweiten Weltkrieg zu manipulieren.

Sorgfältige Analysen der Schlüsselwörter und Phrasen, die Lewin für den Zweiten Weltkrieg entwickelte, zeigten: in 93,6 % der untersuchten Fälle entsprachen die Auslöserworte (im Original: trigger-words) und Phrasen jenen, die im Koreakrieg, im Vietnamkrieg und im Golf-Krieg verwendet wurden. In der Ära des Vietnamkrieges wurden anhand der von Tavistock entwickelten (manipulativen) Methoden für die Durchführung von Meinungsumfragen bei der US-amerikanischen Bevölkerung verheerende Effekte erzielt. Ein Beispiel einer Tavistock-Methode: während des Golfkrieges sprach das US-Außenministerium von seinem Botschaftspersonal in Kuwait als „Geiseln", obwohl niemand jemals gefangen gehalten wurde. Tatsächlich stand es jedem einzelnen frei, jeder Zeit zu gehen. Aber die Botschaftsangehörigen erhielten von Washington die Anordnung, in Kuwait zu bleiben, so daß man aus dieser Situation propagandistischen Nutzen ziehen konnte.

In Wahrheit waren die „Geiseln" Geiseln des US-Außenministeriums. Außerstande dazu, Präsident Hussein zu provozieren, die ersten Schüsse abzufeuern, mußte eine „contrived situation", eine künstlich erschaffene Situation à la Pearl Harbor, herbeigeführt werden. Der Name der damaligen US-Botschafterin im Irak, April Glaspie, wird für immer mit Verrat und Infamie verbunden sein.

Was darauf folgte, war nichts anderes als eine weitere Räuberpistole aus der amerikanischen Geschichte: der gut geplante und durchgeführte Diebstahl von Millionen Barrel irakischen Öls durch Kuwait. Als Präsident Hussein protestierte und damit drohte, in Kuwait einzumarschieren, wurde ihm durch die US-Botschafterin April Glaspie in Bagdad formell mitgeteilt, daß er Kuwait angreifen und dieser unhaltbaren Situation ein Ende bereiten könne, die das irakische Volk Milliarden von Dollars kostete. Aber als der Irak dann tatsächlich den sowieso schwerreichen Öldieb Kuwait – zudem ein autoritär und undemokratisch von einigen Familienclans regiertes Land – angegriffen hat, verlor Bush der Ältere keine Zeit und schickte das US-Militär, „um Kuwait zu helfen".

Präsident Bush trommelte internationale Unterstützung gegen den Irak zusammen, indem er von den US-„Geisel" in der Botschaft in Kuwait faselte. Warum das *Tavistock-Institut* auf längerfristige Sicht bei der Umsetzung seiner anmaßenden, gegen die göttlichen Prinzipien, den Menschen und die Natur gerichteten Plänen scheitern wird, liegt meines Erachtens an folgendem. Während es

in der Lage war, eine Mehrheit der Amerikaner davon zu überzeugen, unsere Politik im Nahen Osten sei richtig, war es nicht in der Lage, Kontrolle über Syrien, den Iran, den Irak, Algerien und Saudi Arabien sowie über andere Staaten der arabischen und islamischen Welt zu erlangen, auch nicht nach Durchführung der größten, jemals in diesen Ländern durchgeführten Kampagne.

An diesem Punkt wird der teuflische Tavistock-Plan, die arabischen Nationen ihres Öls zu berauben, stecken bleiben. Die Tage, als der MI6 „Arabisten" wie die Philbys und Kapitän Hill schicken konnte, um die muslimischen Staaten zu unterhöhlen, sind lange vorbei.

Die arabischen Länder haben aus ihren Fehlern gelernt. Heute vertrauen sie der britischen Regierung weitaus weniger als sie dies zu Beginn des Ersten Weltkrieges taten. Die britisch kontrollierte Diktatur des Freimaurers Mubarak in Ägypten ist in großen Schwierigkeiten und steht kurz vor Redaktionsschluß dieses Buches Anfang Februar 2011 vor ihrer Auflösung bzw. Umwandlung in ein den Internationalisten wohlgefälligeres System.

Muslimische Fundamentalisten versuchen, den Tourismus zu gefährden. Ägypten hängt aber davon ab, daß es harte Währung aus dem Ausland bekommt – zusätzlich zu dem jährlichen, vom US-Steuerzahler finanzierten Geschenk in Höhe von US-$ 3 Milliarden. Auch Syrien wird der US-Politik nicht mehr lange zur Seite stehen, die Israel gegen die Palästinenser unterstützt. Sowohl Syrien als auch der Iran wurden von Rußland mit Waffen allerneuester Technik ausgestattet.

Die US-Regierung steckte Milliarden Dollar in die Tavistock-Taschen. Unter den Nutznießern dieser Dollar-Milliarden waren das National Training Laboratory, die Harvard Psychological Clinic, die Wharton School, Stanfords Hoover-Institut, die Rand Corporation, MIT, das National Institute of Mental Health, die Georgetown Universität, das Esalen-Institut, das Center for Advanced Study in Behavioral Sciences, das Institute for Social Research in Michigan und eine ganze Reihe weiterer Denkfabriken und akademischer Institutionen.

Die Aufgabe, für Tavistock „Adoptivkinder" in den USA und weltweit zu erziehen, wurde Kurt Lewin übertragen, dessen Name sehr wahrscheinlich nicht

mehr als 100 Leuten bekannt war, bevor meine Geschichte über das *Tavistock-Institut* ihn näher beleuchtete. Dieser Mann und sein Mentor Rawlings Reese schädigten die Institutionen, auf denen die US-Republik ruhte, mehr als alles, was Hitler und Stalin zusammen jemals hätten anstellen können. Die Art und Weise, wie Tavistock das Gewebe unserer sozialen Struktur, das unsere Nation zusammenhält, auffaserte, war ein erschreckender Erfolg der Massengehirnwäsche durch Meinungsumfragen und der Meinungsmache.

Wieso funktionieren die Techniken von Reeses Tavistock in der Praxis so gut? Reese perfektionierte seine Massengehirnwäsche-Experimente durch Belastungstests oder psychologische Schocks. Letztere werden in der Sprache der Sozialpsychologen auch als „bedrückende Ereignisse" bezeichnet.

Die inzwischen bewiesene Hypothese Reeses lautete: wenn ganze Bevölkerungen Belastungstests unterzogen werden können, müßte es auch möglich sein, im voraus zu bestimmen, wie die Probanten auf derartige „bedrückende Ereignisse" reagieren.

Das Herzstück dieser Technik ist immer noch die Kunst, die gewünschte Öffentliche Meinung durch Meinungsumfragen zu schaffen; sie wurde mit verheerenden Auswirkung angewendtet, um die Clinton-Regierung vor den normalerweise zu erwartenden Auswirkungen diverser Skandale zu schützen und um Bush den Jüngeren davor zu bewahren, aus dem Weißen Haus hinaus befördert zu werden.

Kapitel 26

Wie mittelmäßige Politiker, Schauspieler und Sänger „promotet" werden

Die Technik des „Promotens" resp. „Aufbauschens" weist als ersten Schritt die sog. „Profilierung" auf, also die Erstellung einer Charakteranalyse bzw. eines Persönlichkeitsprofils mit darauf folgender Einschätzung des zu erwartenden Verhaltens unter vorher exakt definierten Bedingungen. Sie kann auf Einzelpersonen, aber auch auf kleine und große Menschengruppen, auf Menschenmassen und auf Organisationen aller Größen angewendet werden. Diese werden dann – je nach Einschätzung und Wunsch – „promoted", also „aufgebauscht", um schließlich den Status eines „Stars" zu erlangen.

William „Bill" Clinton wurde, als er in jungen Jahren in Arkansas war, einer „Profilierung" unterzogen, um anschließend in das Rhodes Studien- und Stipendienprogramm aufgenommen zu werden. Seine Fortschritte wurden während seiner ganzen Karriere analysiert, besonders während des Vietnamkrieges. Nachdem er seine Eignung unter Beweis gestellt hatte, wurde Clinton für das Weiße Haus „zugeritten" und dann konstant „aufgebauscht". Aus dem bläßlichen, blutlosen jungen Studenten wurde ein „Star" gemacht. Er wurde jahrelang für den „Job" vorbereitet, inklusive Garderobe, Schminke, Rhetorik-Training etc. Selbstverständlich halfen ihm dabei auch seine Illuminaten- und Logen-Verbindungen.

Die ganze Operation stand unter der Kontrolle der Tavistock-Gehirnwäscher. So laufen politische „Karrieren" ab und nicht anders. So werden Präsidentschaftskandidaten geschmiedet, und auch andere wichtige Personen, die für ein öffentliches Amt als geeignet erachtet werden; Kandidaten, auf die immer gezählt werden kann, die stets das „Richtige" tun werden. Der Kongreß ist voll von ihnen. Auch Gingrich war ein typisches, erfolgreiches Tavistock-Produkt – bis seine „Führungsoffiziere" entlarvt wurden. Trent Lott, Dick Cheney, Charles Schumer, Barney Frank, Tom DeLay, Dennis Hastert, Dr. Frist sind weitere Beispiele von Tavistock-„Absolventen." Dieselbe Technik wird auf Schauspieler, Sänger, Musiker und Entertainer angewendet.

Härteste Propaganda wird verwendet, um die Bevölkerung davon zu überzeugen, ihr eigentlich unbequeme „Umwelt- und Sozialturbulenzen" seien das Resultat sich ändernder Zeiten, in denen wir nun einmal gezwungen sind, zu leben. In Wirklichkeit schufen und schaffen, wie wir nun wissen, „New Science"-Wissenschaftler sog. Belastungsprogramme, um auf künstliche Weise „Umwelt und Sozialturbulenzen" zu erzeugen und sie dann als Resultat natürlicher Bedingungen und Entwicklungen auszugeben. Die Zeiten an und für sich – ein abstarkter Begriff – ändern sich nämlich nicht so schnell und nie ohne menschliches Zutun.

Tavistocks „New Science"-Wissenschaftler waren zuversichtlich, daß die anvisierten Personen und Gruppen das logische und einfache Prinzip „Für jede Wirkung muß es auch eine Ursache geben" anwenden würden – und sie irrten sich nicht. Zum Beispiel akzeptierten wir leichthin die „Beatles", ihre „neuartige Musik" und ihre Liedtexte. Uns wurde erzählt, nun ja, die Zeiten hätten sich eben geändert, die Stimmung der Jugend sei (plötzlich?) eine andere, und u. a. diese Gruppe würde diesen wie eine Art unabänderliches Naturgesetz ablaufenden Prozeß mit ihrer Art von Musik und mit den von ihr selbst verfaßten Texten widerspiegeln

Tatsächlich schrieb jedoch der Tavistock-Absolvent Theo Wiesengrund Adorno, dessen atonale 12-Ton-Disharmonien wissenschaftlich darauf abgestimmt waren, massenhafte „Umwelt- und Sozialturbulenzen" in den USA zu erzeugen, die Musik und die Texte der „Beatles". Keiner der „Beatles" konnte zu Beginn ihrer Karriere Noten lesen. Nichtsdestotrotz wurden die Pilzköpfe Tag und Nacht ohne Ende „aufgebauscht", bis alle über sie verbreiteten Lügen als Wahrheit akzeptiert wurden.

Das Tavistock bewies immer wieder: wenn eine große Gruppe von Menschen erfolgreich „profiliert" worden ist, kann sie einer „nach innen gerichteten Konditionierung" unterworfen werden – hinsichtlich jeden Aspektes ihres sozialen und politischen Lebens.

Ein fester Bestandteil der von Tavistock in den USA durchgeführten Massen-Gehirnwäsche-Experimente, die seit 1946 erfolgreich stattfinden, war die Mei-

nungsmache durch Meinungsumfragen – bei weitem das erfolgreichste Unternehmen des Institutes. Amerika wurde immer wieder betrogen, war sich dessen aber nie bewußt.

Um den Erfolg seiner Techniken zu beweisen, arrangierte Reese, daß das Tavistock eine große Gruppe von Leuten auf ihr Wissen und ihre Reaktionen zu sog. Verschwörungsthemen testete. Dabei kam heraus, daß 97,6 % der Befragten die Idee, es existiere eine allgemeine Verschwörung, völlig zurückwiesen. Man konnte sich beruhigt zurücklehnen, denn nun war es sicher, daß die manipulierten Massen nie auf die Idee kommen würden, seit Jahrzehnten manipuliert zu werden.

Radio Talkshow-Moderatoren wie z. B. Rush Limbaugh erzählen ihrem Publikum fortlaufend, es gäbe keine Verschwörungen. Wie viele Leute würden also glauben, daß während der letzten Jahrzehnte das *Tavistock-Institut* eine unsichtbare Armee seiner Schocktruppen losgeschickt hat – in jeden Weiler, jedes Dorf, jede Stadt und jede Großstadt? Die Aufgabe dieser unsichtbaren Armee ist es, das kollektive soziale Verhalten zu infiltrieren, Intrigen zu spinnen und das Verhalten der Menschen durch eine „nach innen gerichtete Konditionierung" zu modifizieren.

Die unsichtbare Armee Reeses besteht aus echten Profis, die ihr Aufgabengebiet genau kennen und sich der Wichtigkeit der Aufgabe, die ihnen erteilt wurde, bewußt sind. Wir finden sie heute in der Justiz, bei der Polizei, in den Kirchen, in Schulämtern, Sportvereinen, Zeitungen, Fernsehstudios, Regierungsbehörden, Stadträten und Parlamenten – in Washington, D.C. sind sie Legion. Sie bewerben sich für jedes Amt – vom Bezirksratmitglied über den Sheriff bis zum Richter, vom Schulratsmitglied bis zum Stadtrat und sogar für das Amt des Präsidenten der Vereinigten Staaten. Wie dies funktioniert, wurde bereits 1954 von John Rawlings Reese erklärt.

„Ihre Aufgabe ist es, die fortgeschrittene Technik der psychologischen Kriegsführung anzuwenden, die – wie wir wissen – auf ganze Bevölkerungsgruppen angewendet werden kann, so daß diese auch leichter zu kontrollieren sein werden. In einer Welt, die komplett verrückt gemacht worden ist, müssen Gruppen von miteinander verbundenen Tavistock-Psychologen, befähigt zur

Einflußnahme auf Politiker und Regierungsmitglieder, die Schiedsrichter und Gebieter des politischen Geschehens sein – als die wahren Macht-Kabbalisten."

Wird dieses offene Geständnis Verschwörungsskeptiker überzeugen? – Wahrscheinlich nicht, da es zweifelhaft ist, ob der engstirnige Verstand des konsumorientierten Massenmenschen überhaupt in diesen Dimensionen denken kann. Einer der Offiziere von Reeses unsichtbarer Armee war Ronald Lippert, dessen Spezialität es war, am Verstand von Kindern herumzubasteln. Dr. Fred Emery war ein weiterer „mit Tavistock verbundener Psychologe", der im Aufsichtsrat der Kerner-Kommission von Präsident Johnson saß.

Emery war das, was Tavistock einen Spezialisten für „Sozial- und Umweltturbulenzen" nennt. Wenn eine Bevölkerungsgruppe einer sozialen Krise ausgesetzt wird, verfällt sie zunächst in synoptischen Idealismus (sog. „Schlagwort-Idealismus"), um sich anschließend zu fragmentieren. D. h., sie gibt einfach auf, mit dem Problem oder den Problemen umzugehen. Das Wort „environmental" (dt., auf die Umwelt bezogen) hat nichts mit Ökologie zu tun, sondern mit der spezifischen sozialen Umwelt, in die diese Spezialisten sich selbst eingefügt haben, mit der speziellen Absicht, Probleme, „Turbulenzen", „Streßmuster" oder einfach nur Ärger zu machen.

Diese Verwirr-Prozeße sind bereits voll am Laufen – mit „moderner" Musik, Drogenkonsum, Propagierung der freien Liebe, Abtreibungsmord, Pornographie, Kriminalität und mit den konstanten Angriffen auf das Familienleben, dem Lächerlichmachen der Ehe, Angriffen auf die soziale Ordnung sowie auf die Verfassung, insbesondere auf den 2. und 10. Verfassungszusatz.

Wo diese Prozeße ablaufen, finden wir nach einer bestimmten Zeit Gemeinschaften, denen es nicht mehr möglich ist, mit einem zusammengebrochenen Justizsystem umzugehen; Schulen, die desorientierende Lehrpläne unterrichten; Minderjährige, die ermutigt werden, Kondome zu kaufen; Kinder, die ihre „Rechte" einfordern, ja einklagen. Kindern soll erlaubt werden, ihren Eltern nicht mehr gehorchen zu müssen. Dieses Untergraben der elterlichen Autorität ist das Herzstück eines jeden sozialistischen Erziehungsprogrammes. Mitglieder der unsichtbaren Armee Reeses verstecken sich im Repräsentantenhaus und im Senat, in der Polizei und in praktisch jeder Regierungsbehörde.

Nachdem ich die Verhältnisse in Kalifornien untersucht hatte, kam ich zu dem Schluß, daß hier das größte Kontingent der „Unsichtbaren Armee" stationiert ist. Die Schocktruppen haben Kalifornien in ein Land verwandelt, dessen Struktur einem sozialistischen Polizeistaat nahe kommen. Ich glaube, Kalifornien wird zu einem „Modell" für den Rest der USA.

Zur Zeit gibt es keine Gesetze, die diese Art von Abrichtung ganzer Bevölkerungsgruppen zu einem illegalen Vorgang machen. Reese und Lewin erforschten die Gesetze Englands und der Vereinigten Staaten und kamen zu dem Ergebnis, es sei legal, eine Person ohne ihre Zustimmung und ohne ihr Wissen zu „konditionieren". Wir müssen dies ändern. Meinungsumfragen sind ein fester Bestandteil der Konditionierung. Tavistocks „Unsichtbare Armee" hat Amerikas Ansichten zu moderner „Musik", vorehelichem Sex, Drogenkonsum, außerehelichen Kinder, Promiskuität, Ehe, Scheidung, Familienleben, Schwangerschaftsabbruch, seine Stellung gegenüber der eigenen Verfassung und – ja, selbst gegenüber Mord verändert. Das Verschwinden moralischer Kategorien ist inzwischen auch kein Grund mehr für Besorgnis, solange man nur einen „guten Job" hat und die Regale der Supermärkte und Konsumtempel gefüllt sind. In seinen Anfangsjahren hat Tavistock das „Leaderless Group Concept", das „führerlose Gruppenkonzept", verwendet, um das Amerika, das wir einst schätzten, in die Knie zu zwingen. Für dieses Projekt war W. R. Bion, der jahrelang der Wharton School of Economics vorstand, verantwortlich. An dieser Schule wurde das Prinzip des Freihandels im Rahmen der „Wirtschaftswissenschaften" Keynes gelehrt.

Japan hingegen übernahm das frühere, straff ethisch organisierte US-amerikanische Wirtschaftsmodell, so wie es General MacArthur ab 1945 ins Land brachte und nicht den an der Wharton Schule gelehrten ökonomischen Betrug. Schauen Sie sich das Japan von heute an! Machen Sie die Japaner nicht für ihren Erfolg verantwortlich – machen Sie lieber das *Tavistock-Institut* für die Zerstörung unseres Wirtschaftsystems verantwortlich. Aber auch Japans Niedergang wird erfolgen. Keine Nation wird beim letzten Showdown ausgespart, der die Eine-Welt-Regierung etablieren wird.

Der „Brain Trust", der für den seit 1946 durch Tavistock gegen die USA geführten Krieg verantwortlich war, bestand aus Bernays, Lewin, Byron, Mar-

garet Meade, Gregory Bateson, H. V. Dicks, Lippert, Nesbit und Eric Trist. Wer trainierte die „Unsichtbare Armee"? Es war John Rawlings Reese, der seine Schocktruppen nach Amerika schickte und „Umwelt- und Sozialturbulenzen sowie Streßmuster" aussäen ließ. Seine Abgesandten durchdrangen jede Ebene der amerikanischen Gesellschaft und bekamen einflußreiche Posten, um das in die Praxis umzusetzen, was sie Reese gelehrt hatte. Die von den Söldnern der „Unsichtbare Armee" getroffenen Entscheidungen haben Amerika völlig verändert – und das schlimme Ende steht noch bevor.

Wir wollen hier nur einige dieser Söldner namentlich erwähnen: George Shultz, Alexander Haig, Larry King, Phil Donahue, Admiral Burkley (der tief in die Vertuschung des Kennedy-Mordes verstrickt war), Richard Armitage, Billy Graham, William Paley, William Buckley, die inzwischen verstorbene Pamela Harriman, Henry Kissinger, George Bush und Katherine Meyer Graham; nicht zu vergessen die illustre Truppe, die mit den Clintons 1992 aus Arkansas kommend in Washington eintraf. Neu ausgebildete Spezialisten der „Unsichtbare Armee" sind, unter anderen, Rush Limbaugh, Bill O'Reilly, Karl Rove, Paula Zahn und Tim Russert.

Es gibt zahlreiche Geschäftsleute unter diesen Sozialmanipulateuren, viel zu viele, um sie hier aufzuzählen. Tausende wurden von Tavistocks US-Einrichtungen geschult, u. a. durch das National Training Laboratory (NTL), das seine Arbeit auf dem riesigen New Yorker Besitz von Averell und Pamela Harriman begann.

Wie wir jetzt wissen, war es Mrs. Harriman, die William „Bill" Clinton für ein spezielles Training und letztlich für das Ovale Office auswählte.

Am National Training Laboratory (NTL) wurden Unternehmensführer darin trainiert, Streß-Situationen zu managen. U. a. folgende Firmen schickten ihre Spitzenleute ans NTL, um das Tavistock-Training zu absolvieren: Westinghouse, B. F. Goodrich, Alcoa, Halliburton, BP, Shell, Mobil-Exxon, Eli Lily, DuPont, die New Yorker Börse, Archer Daniels Midland, Shell Oil, Mobil Oil, Conoco, Nestle, AT&T, IBM, Microsoft, CBS, NBC und ABC.

Die US-Regierung entsandte die obersten Führungsetagender US-Marine, des Außenministeriums, der Civil Service Commission, der Luftwaffe und des

Heeres. Man muß sich nur die zur Zeit im Irak engagierten Armeegenerale betrachten, um den Unterschied zwischen ihnen und den Generalen des Zweiten Weltkrieges und des Korea- und Vietnamkrieges zu erkennen. Jede ihrer vor laufenden Fernsehkameras gehaltenen Reden ist eine „inszenierte Show" nach dem typischen Muster des *Tavistock-Institutes*.

Millionen amerikanischer Steuerdollars wurden für die „Weiterbildung" dieser Regierungsangestellten im Arden House auf Harrimans Grundstück bezahlt.

Kapitel 27

Die Tavistock-Formel, mit der die USA in die Golfkriege gehetzt wurden

Der vielleicht wichtigste Aspekt des Trainings der „Unsichtbaren Armee" ist die Nutzung von Wahlen und Meinungsumfragen, um die Öffentlichkeit den Tavistock-Zielen gefügig zu machen. Diese die Meinungen verändernde, „Mind-Bending"-Technik wird auch „Opinion Making" (dt., „Meinungsmache") genannt und resultiert aus der beabsichtigten „schlecht angepaßten Reaktion" der anvisierten Zielgruppe auf Belastungen. Diese „schlecht angepaßte Reaktion" wird durch einen allumfängliche „Profilierung" der ausgewählten Individuen und Gruppen erzielt.

Darauf folgt dann eine Art von „Meinungsklima", das z. B. vor dem Golfkrieg herrschte. Anstatt aktiv gegen den Krieg mit einer uns nicht feindlich gesonnenen Nation, die zudem den USA keinen Schaden zugefügt hatte und mit der wir nicht in Streit lagen, zu rebellieren, wurde die US-amerikanische Bevölkerung zur Befürwortung des Krieges gegen den Irak gebracht, ohne daß die Öffentlichkeit sich darüber im klaren war, daß hinsichtlich ihrer (emotionalen) Einstellungen „Mind Control" praktiziert worden war.

Tavistock riet schon Bush dem Älteren, die folgende einfache Formel zu benutzen, die Reese und Lewin bereits 1941 Allen Dulles gelehrt hatten, als Roosevelt Vorbereitungen traf, die USA in den Zweiten Weltkrieg zu ziehen.

(1) Wie ist der Zustand der Moral, der Sittlichkeit, die Stimmung, militärisch: die Disziplin, die geistige Kampfkraft und ihre wahrscheinliche Entwicklung beschaffen?

(2) Wie hoch ist der Grad der Empfänglichkeit für die Idee, daß im Persischen Golf ein Krieg „notwendig" ist?

(3) Welche Techniken könnten verwendet werden, um die US-Opposition gegen einem Krieg in dieser Region zu schwächen?

(4) Welche Art von psychologischer Kriegsführungstechnik würde erfolgreich die Moral der irakischen Bevölkerung unterhöhlen?
(An dieser Stelle unterliefen Tavistock einige Fehler.)

Als sich dann Bush der Ältere 1991 zur Führung des Golfkrieges im Interesse von Premierministerin Thatcher, die wiederum im Auftrag von Königin Elisabeth und ihrer BP handelte, verpflichtet hatte, stellte Tavistock ein Team von Psychologen und Meinungsmachern zusammen; geführt von den unverschämten Lügnern der „Werbeagentur" Hill & Knowlton und weiteren Tavistock-Profilern. Jede einzelne der Reden, die Präsident Bush mit der Absicht hielt, den Krieg gegen den Irak vom Zaun zu brechen, wurde von einem multi-disziplinären Schreiberteam ausgearbeitet, das von Tavistock trainiert worden war.

Top-geheime Informationen darüber, wie der Golfkrieg vorbereitet und wie das US-amerikanische Volk zu seiner Unterstützung zurechtmanipuliert worden war, wurden vor einem Kongreßausschuß zu Protokoll gegeben. Dieser Bericht enthüllt, daß die Bush-Regierung bereits in einem frühen Stadium des gegen den Irak gerichteten Angriffsplanes beraten worden war, daß dafür insbesondere eine Unterstützung durch die Öffentlichkeit nötig wäre, daß diese aber seinerzeit nicht vorhanden gewesen war.

Von dieser Analyse abgeleitet wurde die Regel Nummer Eins: man mußte im Bewußtsein des US-amerikanischen Volks die Idee verankern, es „bestehe eine starke Notwendigkeit, die saudischen Ölfelder vor der Bedrohung einer irakischen Invasion unter der Führung eines Irren zu schützen." Obwohl von Anfang an bekannt war, daß der Irak keinerlei derartigen Absichten hegte, verbreitete die National Security Agency (NSA) falsche und irreführende Informationen, die saudischen Ölfelder seien das ultimative Ziel des Irak. Diese Erfindung wurde zum Schlüssel des Erfolges. Die National Security Agency wurde im übrigen nie für ihre Lügen bestraft.

Diese erste Analyse stellte außerdem fest, man werde ein beispielloses Maß an Fernsehpropaganda benötigen, um die öffentliche Meinung zur Unterstützung des Krieges zu bringen. Die Bush-Regierung sicherte sich früh die Kooperation der drei großen TV-Netzwerke: ABC, CBS und NBC, und später auch von CNN. Später gründetet man eine eigene Propagandastation: Fox News (auch

bekannt als „Faux News"; dt., falsche Nachrichten). Die durch diese Stationen alleine 1990/91 betriebene massive Berichterstattung im Vorfeld und im Verlauf des Zweiten Golfkrieges war dreimal so umfangreich wie über jedes andere Thema im Jahr zuvor. Als der Krieg schließlich begonnen hatte, fiel die Berichterstattung fünfmal größer aus als zu jeder anderen berichtenswerten Geschichte, einschließlich des kommunistischen Massakers auf dem Tiananmen Platz 1989.

2003 folgte Bush der Jüngere eng der Formel, nach der bereits sein Vater erfolgreich operiert hatte, allerdings mit einigen Modifizierungen. Mit Fiktionen vermischte Nachrichten – siehe den Abschnitt über H. G. Wells „War of the Worlds" – sowie platte Lügen machten eine objektive Berichterstattung zusehends unmöglich.

Einer der Hauptakteure der verlogenen Kriegsberichterstattung war der Nachrichtenkanal CNN, der einen Exklusiv-Vertrag mit der Bush-Regierung hatte, den Golfkrieg quasi live rund um die Uhr in die Wohnzimmer der US-Amerikaner zu bringen. Als Ergebnis dieser medialen Dauerberieselung wurde der Truppeneinsatz im Golf von ungefähr 90 % der US-amerikanischen Bevölkerung gut geheißen – ein sehr anschauliches Beispiel für praktizierte Meinungsmache und Gehirnwäsche.

Die Berater der National Security Agency (NSA) machten der Bush-Regierung klar, daß die Öffentlichkeit gleich von Anfang an überzeugt werden müsse, den Golfkrieg zu unterstützen. Man entschied, eine propagandistische Parallele zwischen Adolf Hitler und Saddam Hussein zu ziehen. Mit den stets wiederholten Worten „Saddam Hussein muß gestoppt werden", gefolgt von der Lüge, der irakische Präsident „handele wie Hitler" und der Drohung, der Irak habe die Fähigkeit, die USA mit Langstrecken-Massenvernichtungswaffen anzugreifen, wurden die Medienkonsumenten unter Schock gesetzt. Diese Vorgehensweise war nichts anderes als die Adaption von Stalins Taktik, daß man, um sich die eigene Bevölkerung gefügig zu machen, sie zuerst terrorisieren muß.

Der britische Premierminister Tony Blair ging sogar weiter. Im Parlament log er das britische Volk an, „Saddam Hussein besitze die Fähigkeit, innerhalb von 45 Minuten einen Schlag gegen England auszuführen". Er ging sogar so weit,

die britischen Touristen, die auf Zypern Ferien machten, zu warnen, sie sollten sobald als möglich nach England zurückkehren, da die britischen Geheimdienste erfahren hätten, der Irak plane einen atomaren Anschlag auf die Insel. Blair machte seine Ankündigung mit vollem Wissen, daß Iraks Nuklearwaffenprogramm bereits 1991 zerstört worden war und daß das Land keinerlei Möglichkeiten hatte, derartige Angriffe durchzuführen.

Das Geschick der ersten Bush-Regierung bestand darin, der US-Bevölkerung die „Notwendigkeit" eines Krieg am Golf zu vermitteln. Den Höhepunkt an Verlogenheit erreichte man mit der von Hill & Knowlton fabrizierten „Inkubator"-Story, die tränenreich von der Tochter des kuwaitischen Botschafters in Washington erzählt worden war.

Der Senat und das ganze Land schluckten diesen massiven Betrug. Erinnern wir uns noch einmal an die relativ aufwendig gegen Kaiser Wilhelm II. geführten Lügenpropagandafeldzüge, so muß man sich eingestehen, daß 1990/91 und 2001/2002 die Lügenmaschinerie schon weitaus effektiver funktionierte. Nach der von Hill & Knowlton lancierten „großen Lüge" sagten 77 % der befragten US-Amerikaner, sie würden den Einsatz von US-Truppen gegen den Irak billigen, obwohl 65 % jener, die „befragt" worden waren, gar nicht wußten, wo der Irak eigentlich liegt... – Soviel zum Mythos vom „mündigen Staatsbürger".

Alle größeren Meinungsumfragen „fanden heraus", daß Bushs Verfassungsbruch erlaubt sei, weil jene, die befragt wurden, weder wußten, was eine verfassungsgemäße Kriegserklärung ist, noch, daß eine entsprechend erfolgte Kriegserklärung für die Führung eines Krieges juristisch unabdingbar ist. Die von der UNO gespielte traurige Rolle erhöhte im übrigen die „Kommunikationsfähigkeiten" der Bush-Regierung, wie auch in einem UN-Bericht festgestellt worden ist.

Die zweite Bush-Regierung benutzte identische Tavistock-Methoden, und wieder einmal fiel das US-amerikanische Volk auf die Lügen und Verzerrungen, die ihnen als Tatsachen präsentiert wurden, herein. Der Krieg wurde von Vizepräsident Cheney gefördert, der eine massive Kampagne durchzog, um die Öffentliche Meinung auf die Seite von George W. Bush zu bringen. Kein anderer Vizepräsident in der Geschichte der Vereinigten Staaten hat je eine solch

aktive Rolle dabei gespielt, die amerikanische Nation in einen Krieg mit einer ausländischen Nation zu zwingen.

Cheney erschien 15 Mal in einem Monat im Fernsehen und erklärte eisenhart, die Taliban würden hinter den Attacken auf das World Trade Center in New York stecken und sie stünden unter der Kontrolle von Präsident Hussein.

„Der Kampf gegen den Terrorismus muß gegen die Terroristen im Irak geführt werden," sagte Cheney, „bevor sie noch einmal gegen die USA zuschlagen können."

Cheney log auch noch weiter, als sich seine Behauptungen als absolut falsch erwiesen hatten. Obwohl angesehene Fachleute der Weltöffentlichkeit mitteilten, der Irak habe nichts mit den „Terror-" Angriffen vom 11. 9. 2001 zu tun, es gäbe zudem keine Taliban-Kämpfer im Irak, hielt Cheney sein Lügenfeuerwerk aufrecht, bis Hans Blix, der ehemalige UN-Chef-Waffeninspekteur, ihm in die Parade fuhr und die Central Intelligence Agency (CIA) dem US-Senat berichtete, sie habe keine Verbindungen zwischen dem Irak und den Taliban entdecken können.

Tatsächlich, so der CIA-Bericht weiter, hasse Hussein die Taliban und habe sie viele Jahre zuvor aus dem Irak vertrieben. Ich veröffentliche diese Informationen in der Hoffnung, daß das US-amerikanische Volk das nächste Mal nicht so gutgläubig sein wird, wenn der Präsident es wieder in einen Krieg verwickeln will. Ich möchte außerdem bewirken, daß das amerikanische Volk weiß, daß es durch ausländische „Denkfabriken" grob in die Irre geführt worden ist, und daß es auch in Zukunft konstant und mit System über viele Bereiche des öffentlichen und auch des privaten Lebens in die Irre geführt werden wird.

Lassen Sie uns einige dieser Themen untersuchen, lassen Sie uns hoffen, daß die amerikanische Bevölkerung nie wieder den Manipulateuren des *Tavistock-Institutes* auf den Leim gehen wird.

Die amerikanische Bevölkerung wurde grob angelogen, damit die Oligarchen fünf große Kriege führen konnten. Der hieraus gezogenen Lerneffekt sollte eigentlich für jede Nation ausreichend sein. Aber unglücklicherweise zeigte die

Bombardierung des Iraks und Serbiens durch US- und britische Bomber, daß das amerikanische Volk nichts aus den vorherigen Lektionen gelernt hat.

Der Zweite Golfkrieg liefert reichlich Beweise dafür, daß die Methoden von Tavistock funktionieren. Und zwar so gut, daß inzwischen bereits zu offensichtlichen Lügen gegriffen werden kann, wohlwissend, daß – wenn sie je als Lügen entblößt werden sollten – die betreffende Regierung dies achselzuckend abtun würde, weil die amerikanische Bevölkerung bereits mittels der permanent angewandten „Shell-Shock"-Therapie gründlich konditioniert worden ist und dementsprechend keinerlei Betroffenheit mehr zeigt, wie ernst die Lage der Nation auch sein mag.

Was kann gegen den Griff, den Tavistock und seine vielen Zweigstellen auf das Land haben – auf die christliche Rechte, den Kongreß, unsere Geheimdienste und das Außenministerium –, unternommen werden. Gegen einen Würgegriff, der bis zum Präsidenten reicht und bis zu unserem militärischen Führungspersonal. Wie ich bereits sagte, besteht das größte Problem darin, die große Masse der Amerikaner zu überzeugen, daß das, was mit ihnen und ihrem Land passiert, sich nicht einfach aus „sich ändernden Zeiten" zwangsläufig ergibt, also quasi aufgrund von Umständen, die außerhalb ihrer Kontrolle liegen, sondern daß es sich um das Ergebnis eines sorgfältig ausgearbeiteten Planes handelt, um eine echte Bedrohung der Zukunft von uns allen – und eben nicht um eine banale „Verschwörungstheorie".

Wir können die Nation aufrütteln, aber nur, wenn – von ganz unten beginnend – eine gemeinsame, konzentrierte Anstrengung unternommen wird. Die Lösung für das Problem liegt in der Ausbildung des amerikanischen Volkes und in gemeinsamer Aktion. Es ist eine große, zwingende Notwendigkeit, Millionen von Menschen über die Möglichkeiten und Fakten geheimer Manipulation aufzuklären; und noch wichtiger ist es, den Betroffenen vor Augen zu führen, wie und warum diese Prozeße ablaufen. Wir brauchen dringend eine unserer Verfassung treue Organisation, um diese Aufklärungsarbeit zu bewirken. Es gibt viele führende Bürger, die die Macht und die finanziellen Mittel dazu haben, um eine derartige Graswurzelkampagne zu starten. Was keinen Sinn macht, ist eine dritte politische Partei.

Eine Graswurzelbewegung, mit gut ausgebildeten, aber unabhängigen Leitern, die in Übereinstimmung zueinander agieren, ist die einzige Möglichkeit – mei-

ner Meinung nach –, wie wir unser Land aus den Fängen der dunklen und bösartigen Mächte, die es an der Gurgel haben, zurückerobern können. Nur gemeinsam können wir Amerika aus dem Griff dieser Mächte befreien – Mächte, denen das *Tavistock-Institut* dient, fremde Mächte, deren Ziel die Zerstörung der Vereinigten Staaten von Nordamerika ist, die von unseren Gründervätern ins Leben gerufen worden sind.

Die vorliegende Arbeit über das *Tavistock-Institut* ist ein weiteres Werk in meiner Serie von Abhandlungen über Organisationen, deren Namen für viele Leser neu sein werden. Tavistock ist das wichtigste Nervenzentrum der geheimen Regierung der USA. Es hat seit 1946, als es seine nordamerikanischen Operationen begann, jede Facette unseres Leben vergiftet und – über die Zeit – unser Lebensniveau verschlechtert. Tavistock hatte – und hat immer noch – die Führungsrolle in der Formung der US-Politik. Es ist ohne Zweifel die Mutter aller Zentren für Bewußtseins-Kontrolle und -Konditionierung.

In den Vereinigten Staaten kontrolliert das Institut mittlerweile die Angelegenheiten des politischen, sozialen, medialen, moralisch-ethischen, religiösen, militärischen und kulturellen Alltagsgeschäftes; es hat direkten Einfluß auf den Kurs und die Richtung amerikanischer Denkfabriken wie des Stanford Research Institute, des Esalen Institute, der Wharton School, des MIT, des Hudson Institut, der Heritage Foundation, der Georgetown Universität usw. – Seine Einfluß erstreckt sich inzwischen auf das Weiße Haus und das Außenministerium. Das *Tavistock-Institut* bestimmt die Formung der Innen- und Außenpolitik der USA.

Tavistock ist ein dem Dienst für den Schwarzer Hochadel geweihtes Studienzentrum. Es dient jenen, die eine Neue Weltordnung innerhalb einer Eine-Welt-Regierung etablieren wollen. Tavistock arbeitet für den Club of Rome, den Council on Foreign Relations (CFR), die Trilaterale Kommission, den German Marshall Fund, die Mont Pelerin Society, die Ditchley Group, die Quator Coronati-Loge, die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, die Weltbank und den Internationaler Währungsfonds IWF.

Kapitel 28

Wie das Tavistock-Institut gesunde Leute krank macht

Die Geschichte des *Tavistock-Instituts* beginnt 1921 mit seinem Gründer, Brigadegeneral John Rawlings Reese, der die Methoden des *Wellington House* zur Massen-Gehirnwäsche weiter entwickelte. Er gründete ein Forschungszentrum für den British Special Intelligence Service (SIS).

Es war Reese, der die Methode zur Kontrolle politischer Kampagnen entwickelte sowie Bewußtseins-Kontroll-Techniken, die bis zum heutigen Tag angewendet werden. Es waren Reese und dessen Nachfolger im *Tavistock-Institut*, die die UdSSR, Nord-Vietnam, China und das unter kommunistischer Herrschaft vereinigte Vietnam in der Anwendung dieser Techniken unterrichteten. Alles, was die Herrschenden wissen mußten, um Personen oder eine Masse von Menschen zu indoktrinieren, kam vom *Tavistock-Institut*.

Reese war ein enger Vertrauter von Margaret Meade und ihres Ehemannes Gregory Bateson, die beide eine große Rolle bei der Formung entsprechender US-Institutionen, welche die offizielle Regierungspolitik bestimmten, spielten. Bateson war ein Freund Kurt Lewins, der es vorzog, Deutschland 1933 als ausgewiesener und aktiver Zionist zu verlassen.

Lewin floh aus Deutschland, als offensichtlich wurde, daß die NSDAP die Regierung komplett übernehmen würde. Lewin stieg 1932 zum Direktor des *Tavistock-Instituts* auf. Er spielte eine große Rolle in der mentalen „Vorbereitung" der amerikanischen Bevölkerung für den Eintritt in den Zweiten Weltkrieg. Lewin war verantwortlich für die Organisation der größten Propaganda-Maschine, die die Menschheit je gekannt hat, und die er im Zweiten Weltkrieg gegen die gesamte deutsche Nation arbeiten ließ. Lewins Apparat war verantwortlich dafür, die Öffentliche Meinung Amerikas zur Befürwortung des Krieges zu bringen, indem er ein Klima des Hasses gegen Deutschland schürte.

Was machte die Reese-Methode so erfolgreich? Grundsätzlich gilt: die gleichen Psychotherapietechniken, die verwendet werden, um eine geistig-seelisch erkrankte Person zu heilen, können auch in der entgegengesetzten Richtung angewendet werden.

Sie können also auch verwendet werden, um gesunde Menschen geistig-seelisch krank zu machen. Reese begann seine lange Serie von Experimenten in den dreißiger Jahren und benutzte Rekruten der britischen Armee als „Testobjekte". Dann begann Reese damit, seine Massen-Gehirnwäsche-Techniken zu perfektionieren, um sie später auf Länder anzuwenden, für die entsprechende „Änderungen" vorgesehen waren. Ein solches Land waren die Vereinigten Staaten, das sich im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit des Tavistock befand und nach wie vor befindet. Reese begann 1946 damit, seine Verhaltensänderungs-Techniken gegen die amerikanische Bevölkerung anzuwenden. Wenige erkannten die extreme Bedrohung, die Reese darstellte.

Das British Army Psychological Warfare Bureau (dt., Büro für psychologische Kriegsführung der britischen Armee) wurde von Tavistock aufgrund geheimer Vereinbarungen mit Churchill gegründet, lange bevor dieser britischer Premierminister wurde. Diese Vereinbarungen verliehen dem British Special Operations Executive, im allgemeinen als SOE bekannt, die volle Kontrolle über die Politik der US-Streitkräfte. Man operierte dabei bewußt über unverfängliche zivile Kanäle und beeinflußte hiermit unweigerlich die offizielle Politik der US-Regierung.

Diese mit Churchill getroffene Vereinbarung gilt immer noch und ist für patriotische Amerikaner heute genau so unannehmbar, wie sie es damals gewesen war. Die Entdeckung dieser Vereinbarung brachte den gechaßten General Eisenhower dazu, seine historische Warnung über die Mächte, die er in den Händen des „Militärisch-Industriellen Komplexes" konzentriert sah, auszusprechen.

Damit wir den Einfluß des *Tavistock-Institutes* auf das tägliche politische, soziale, religiöse und wirtschaftliche Leben in den USA vollständig verstehen, erlauben Sie mir kurz, zu erklären, daß es Kurt Lewin war, der zweite Mann in der Hierarchie des *Tavistock-Institutes*, der verantwortlich war für die Gründung

der folgenden US-Institutionen, von denen viele tiefgreifende Veränderungen in der Innen- und Außenpolitik der USA bewirkten.

- Harvard Psychological Clinic
- Massachusetts Institute of Technology (MIT)
- Committee on National Morale
- Rand Corporation
- National Defense Resources Council
- National Institute for Mental Health
- National Training Laboratories
- Stanford Research Center
- Wharton School of Economics
- New York Police Department
- FBI
- CIA
- Rand Institute

Lewin fiel die Aufgabe zu, Führungspersonal für diese und andere renommierte Forschungsinstitutionen auszusuchen; einschließlich des Esalen Institute, der Rand Corporation, der US-Luftwaffe, der Marine, der Joint Chiefs of Staff, des Stanford Research Institute und des US-Außenministeriums. In späteren Jahren konditionierte Tavistock die Fachleute, die dafür zuständig waren, die ELF-Wettermodifikations-Anlagen in Wisconsin und Michigan zu betreiben, als eine Art Gegenstück zu den sowjetischen bzw. heutzutage russischen Stationen, die von der Kola-Halbinsel aus betrieben werden.

Es waren Institutionen wie Stanford und Rand, die die berüchtigten „MK Ultra"-Projekte starteten. „MK Ultra" war ein 20-jähriges Experiment, in dessen Ablauf LSD und andere „bewußtseinsverändernde" Drogen benutzt wurden. Fortgeführt wurde es unter der Leitung von Aldous Huxley und dem Guru der „Ban the Bomb"-Bewegung, Bertrand Russell, einem „elder statesman" des *Komitees der 300* zum Nutzen und im Auftrag der CIA.

Im Zweiten Golfkrieg unterrichteten von Tavistock geschulte Agenten US-General Miller, wie Folterzentren systematisch betrieben werden sollten, um von muslimischen Gefangenen „Informationen" zu erpressen, die in Abu Ghuraib,

im Irak, und in Guantanamo Bay auf Kuba festgehalten wurden. Als diese Praktiken zu bekannt wurden, reagierte die Welt schockiert und angeekelt.

Durch den Einsatz von LSD und anderen, ähnlich bewußtseinverändernd wirkenden Drogen war es Lewin, Huxley und Russell möglich, der Jugend Amerikas unbeschreiblichen Schaden zuzufügen, einen Schaden, von dem wir uns als Nation vielleicht nie ganz erholen werden. Ihre furchtbaren Drogenexperimente wurden beim Stanford Research Institute durchgeführt, an der McGill Universität, am Bethesda Naval Hospital und in einigen, über das ganze Land verstreuten Armeestandorten.

Es muß hier wiederholt werden: die „Bewegung", die sich in den fünfzger ud sechziger Jahren unter unserer Jugend verbreitete, bekannt als „New Age" oder „Age of Aquarius" (dt., „Zeitalter des Wassermannes"), war Ausfluß des Tavistock-Programmes. Diese „Bewegung" ist nicht von selbst entstanden.

Seit Beginn des neuen Jahrtausends, teils schon seit den neunziger Jahren heißt die neue Masche „Hip Hop", eine Art Tanzspiel, das vor allem von Kindern in den ärmsten Vororten US-amerikanischer Städte geradezu ekstatisch ausgeführt wird. Dieser neue Wahn wurde vom *Tavistock-Institut* aufgegriffen und in eine regelrechte Industrie verwandelt, in der seine Spezialisten die „Musik und Songtexte" schreiben. Bis heute ist „Hip Hop" eine der größten Einnahmequellen für die Tonträgerindustrie. Aldous Huxley, Bertrand Russell, Arnold Toynbee und Alistair Crowley folgten getreulich den Methoden von Reese. Bertrand Russell war besonders geschickt bei der Anwendung von Tavistock-Methoden, als er die „Ban the Bomb"-, die Anti-Atombomben-Kampagne zu formen begann. Die Bewegung war nichts anderes als eine Tarnorganisation, unter deren Deckmantel Huxley Drogen an die britische Jugend verteilen ließ.

Bei diesen Versuchen war und ist die amerikanische Bevölkerung ein vor allen anderen Nationen der Welt „bevorzugtes" Ziel gewesen. Wie ich 1969 und 2004 enthüllte, hat die US-Regierung seit 1946 bereits Milliarden von Dollars in Projekte gepumpt, die durchaus als „Geheimoperationen" bezeichnet werden können. Das heißt, diese experimentellen Programme laufen unter irreführenden Bezeichnungen und Slogans ab, so daß die ahnungslose amerikanische Bevölkerung keinen Protest gegen die Verschwendung ihrer Steuergelder erhebt.

Im Rahmen dieser Tavistock-Experimenten wurde jeder Aspekt des amerikanischen Lebens, der Gebräuche, der Traditionen und der Geschichte unseres Volkes untersucht, um zu sehen, ob und wie „unerwünschte Tendenzen" abgeändert werden können. Jeder Aspekt unseres psychologischen und physiologischen Lebens befindet sich fortlaufend unter dem prüfenden Blick der US-Institutionen des *Tavistock-Institutes*.

Ihre „Agenten der Veränderung" arbeiten unermüdlich daran, unsere Art, zu leben, abzuändern. Dabei erwecken sie den Eindruck, als ob diese Änderungen lediglich der Ausfluß „sich ändernder Zeiten" wäre, an die wir uns eben anpassen müssen. Diese erzwungenen Änderungen finden wir in der Politik, der Religion, der Musik, in der Art, wie die Nachrichten hergestellt werden, im Stil der Berichterstattung durch die Nachrichtensprecher – bei einem bewußten Übergewicht von Nachrichtensprecherinnen, denen vorher jede Spur von Weiblichkeit ausgetrieben wurde. Wir finden diese „Modifikationen" in Stil und Vortragsart der Reden, die ein Georg W. Bush oder ein Barack Obama macht. Bush z. B. redete in kurzen abgehackten Sätzen, begleitet von Gesichtsverzerrungen und eigenartigen, ihm antrainierten Körperbewegungen. Wir sehen uns im Rahmen dieser „Änderungen" plötzlich mit einer in der Politik einflußreichen Gruppe sogenannter christlicher Fundamentalisten konfrontiert und verspüren eine überwältigende Unterstützung für allerlei „Ismen", die von gewissen Kreisen mit Bedacht serviert werden.

Das Produkt, das Nettoergebnis dieser experimentellen Programme, entscheidet, wie und wo wir in der Gegenwart und in der Zukunft leben werden; wie wir auf belastende Situationen in unserem nationalen und persönlichen Leben reagieren werden und wie unser Denken auf nationaler Ebene, betreffend Erziehung, Religion, Moral, Wirtschaft und Politik, in die „richtige Richtung" gelenkt werden kann.

Wir, das Volk, wurden und werden von den Tavistock-Institutionen endlos untersucht. Wir werden auseinander genommen, man studiert unsere individuellen Charaktereigenschaften und die unserer Gemeinschaften, unsere individuellen und unsere Gruppenverhaltensmuster; man liest gar unsere Gedanken. Die so gewonnenen Daten werden in Computer für Zwecke der Formung und Planung, wie wir auf geplante Zukunftsschocks und Belastungssituationen rea-

gieren werden, eingegeben. All dies wird ohne unsere Zustimmung getan und in grober Verletzung unseres Verfassungsrechtes auf Privatsphäre.

Diese Profilierungsresultate und Computer-Analysen sowie -Prognosen werden in Datenbanken der National Security Agency, des FBI, der Department of Defense Intelligence Agency und des Joint Chiefs of Staff, der Central Intelligence Agency und der National Security Agency eingegeben, um nur einige der vielen Orte zu nennen, an denen derartig sensible Daten aufbewahrt werden. Die Grenzen zwischen internem und externem Spionieren sind verschwommen, während die amerikanische Bevölkerung für die kommende Eine-Welt-Regierung konditioniert wird, bei der die Überwachung von Personen ein beispielloses Niveau erreichen wird.

Diese Art von Datenbankinformationen erlaubte es dem FBI, nach dem an David Koresh und seinen Davidians vollzogenen Autodafé ungeschoren davonzukommen, während eine abgerichtete Nation von domestizierten Konsumschweinchen dieses Spekatakel schockiert und erregt am Bildschirm verfolgen konnte und sich kaum Widerstand regte. Auch seitens des Kongresses kam es zu keinerlei Protest.

Mit einem einzigen (Schach-) Zug wurden die bundesstaatlichen Rechte von Texas zerstört. Waco war als Testfall gedacht, um zu sehen, wie die Bevölkerung auf die direkt vor ihren Augen ablaufende Zerstörung des 10. Verfassungszusatzes reagieren würde; und, wie „profiliert", wie vorausgesagt, handelte das Volk von Texas und der Vereinigten Staaten genau gemäß des von Tavistock erstellten Profils. Die Amerikaner reagierten wie friedlich grasende Schafe auf der Wiese, als der Judasbock, der sie zum Schlachthof führen würde, begann, die Herde zu umkreisen. Was passiert war und was seitdem andauernd weiter geschieht, wurde von Carters nationalem Sicherheitsberater, Zbigniew Brzezinski, in seinem bereits 1970 veröffentlichten „New Age"-Buch „The Technotronic Era" vorausgesagt.

Was er vorhersagte, geschieht vor unser aller Augen, aber die tödlich finstere Natur dieser sich langsam entfaltenden Ereignisse bleibt den meisten Leuten verborgen. Die Wirklichkeit dessen, was Brzezinski 1970 voraussagte, ist wahrhaftig eingetreten. Ich schlage vor, daß Sie das Buch lesen – falls es erhältlich ist –, um dann, wie ich es getan habe, die Geschehnisse, die seit 1970 zutage getreten sind, zu vergleichen, mit dem, was in „The Technotronic Era" progno-

stiziert wird. Die Korrektheit der Brzezinski-Voraussagen ist nicht nur erstaunlich, sondern auch sehr erschreckend.

Wenn Sie immer noch skeptisch sind, dann lesen Sie „1984" von George Orwell, einem ehemaligen britischen MI6-Geheimdienstagenten. Orwell mußte seine erschreckenden Enthüllungen in Form einer Fiktion schreiben, da er sonst nach dem britischen Official Secrets Act verfolgt worden wäre. Orwells „Newspeak" finden wir doch schon überall, und, genau wie er vorausgesagt hat, erregt diese Sprachverwirrung keinen Widerstand. Viele Leser dachten, Orwell hätte die Zustände in der Sowjetunion beschrieben, aber in Wirklichkeit sagte er ein kommendes Regime voraus, das viel schlimmer als das bolschewistische Regime sein wird – die Neue Weltordnung.

Man muß nur die Gesetze studieren, die von Blairs Regime erlassen wurden, um zu sehen, daß die Freiheit zerschmettert, politischer Widerstand zertrümmert, die Magna Charta verbrannt und statt dessen eine Serie von autoritativen Gesetzen erlassen wurde, die sich recht ominös lesen und entsprechend interpretieren lassen. „Wie es heute in England zugeht, so geht es morgen in den Vereinigten Staaten zu", sagt ein altes Sprichwort.

Ob es Ihnen nun paßt oder nicht, Brzezinski sagte voraus, uns, dem Volk, würde von unserem Recht auf Privatsphäre nichts mehr übrig bleiben; über jedes kleine Detail unseres Leben würde die Regierung im Bilde sein; jede Kleinigkeit wäre durch den Zugriff auf Datenbanken jederzeit abfragbar. Bis zum Jahr 2000 befänden sich die Bürger unter einer Regierungskontrolle, wie sie nie zuvor eine Nation erfahren habe.

Heute befinden sich die Amerikaner bereits unter konstanter Überwachung, so stark, wie man es sich vor einigen Jahren nicht hätte vorstellen können. Der 4. Verfassungszusatz, unser bester Schutz vor einem monströsen, totalitären Staat, wurde eliminiert; der 10. Vefassungszusatz existiert praktisch nicht mehr – und das alles wurde ermöglicht durch die Arbeit von Reese und seiner Wissenschaftler der „New Science", die das *Tavistock-Institut* kontrollieren.

1969 etablierte das *Tavistock-Institut* auf Anordnung des *Komitees der 300* den *Club of Rome*. Ich habe darüber 1969 in meinem Buch „The Club of Rome" als

erster berichtet. Der *Club of Rome* funktionierte dann die North Atlantic Treaty Organization (NATO) in eine politische Allianz um.

Bis 1999 hatten wir die wahren Zielsetzungen der NATO enthüllt. Sie ist eine politische Organisation mit militärischer Unterstützung seitens ihrer Mitgliedsnationen. Tavistock stellte von Anfang an das Führungspersonal für die NATO und tut dies auch weiterhin. Diese Herrschaften verfassen alle politischen Richtlinien der NATO. Mit anderen Worten: Tavistock kontrolliert die NATO.

Wie sonst war es wohl der NATO möglich, Serbien 72 Tage und Nächte lang zu bombardieren und damit ungestraft davonzukommen, obwohl NATO damit alle vier Genfer Konventionen verletzte, außerdem die Haager Landkriegsordnungen, die Nürnberger Protokolle und die Satzung der Vereinten Nationen. Es gab keinen Aufschrei der amerikanischen oder der britischen Bevölkerung gegen dieses barbarische Verhalten.

Selbstverständlich wurden die zu erwartenden Reaktionen einer konditionierten Bevölkerung aufgrund der in den Tavistock-Datenbanken gespeicherten Profilanalysen im voraus berechnet. So wußte man dort genau, wie die Öffentlichkeit auf das Bombardement reagieren, besser gesagt: nicht reagieren würde. Wäre vorher ein für die Macher nachteiliges Berechnungsergebnis herausgekommen, hätte es keine Flächenbombardierungen Serbiens gegeben.

2002 wurden präzise die gleichen Tavistock-Studien angewendet, um sich vorab der öffentlichen Reaktionen zu vergewissern, die nach den auf Bagdad herunterregnenden Marschflugkörpern und Bomben erfolgen würden. Die berüchtigte „Shock and Awe"-Strategie Rumsfelds funktionierte beispielhaft. Ein barbarisches Verhalten diesen Ausmaßes konnte man sich erlauben, weil der Präsident und seine Männer bereits vorher wußten, daß es keinen Aufschrei seitens der amerikanischen Öffentlichkeit geben würde.

Sowohl der *Club of Rome* als auch die NATO haben besorgniserregenden Einfluß auf die Grundsatzbeschlüsse der US-Regierung genommen, und sie tun dies weiterhin, wie wir im Fall der unprovozierten Angriffe auf Serbien und Irak sehen, denen die Clinton und Bush-Regierungen zustimmten. Die Geschichte liefert viele solcher beispielhaften Vorfälle.

Als der Zweite Weltkrieg ausbrach, wurden die Vereinigten Staaten einer geplanten, riesigen Gehirnwäsche-Kampagne ausgesetzt, vorbereitet und durchgeführt vom *Tavistock-Institut*. Man erwartete von ihr, den Weg für einen glatten Eintritt der USA in einen Krieg zu ebnen, der uns nichts anging – und denjenigen einen Maulkorb zu verpassen, die gegen ihn waren.

Alle großartigen Reden von Roosevelt wurden von Manipulationsprofis komponiert, die in Bewußtseinskontrolle geübt waren. Viele von ihnen kamen aus der *Fabian Society*.

Amerika wurde erzählt, der Krieg sei von Deutschland begonnen worden; und daß die Gefahr, die von Deutschland für den Weltfrieden ausgehe, viel größer sei als es die Bedrohung durch den Bolschewismus je sein würde. Eine große Anzahl Sozialwissenschaftler, die in den USA an Tavistock-Institutionen arbeiteten, wurde ausgewählt, die Aufgabe auszuführen, das amerikanische Volk zu überreden, Amerikas Eintritt in den Krieg sei der richtige Kurs. Sie hatten jedoch keinen Erfolg, bis Japan in Pearl Harbor „gezwungen" wurde, „den ersten Schuß abzufeuern" – durch eine künstlich herbeigeführte Situation, die von Roosevelt, Stimson und Knox herbeiprovoziert worden war.

Kapitel 29

Topologische Psychologie täuscht die Gewählten

Kurt Lewins Topologische Psychologie – die an Tavistock-Institutionen gelehrte Standardwissenschaft – wurde ausgewählten amerikanischen Wissenschaftlern beigebracht, die zu Lewin geschickt worden waren, um seine Methoden zu lernen. Die Gruppe kehrte in die USA zurück, um als Speerspitze den Vorstoß anzuführen, der die Amerikaner dazu zwingen sollte, zu akzeptieren, daß Unterstützung für England, den Anstifter des Krieges, in unserem Interesse sei. Topologische Psychologie ist immer noch die fortgeschrittenste Methode, um Verhaltensänderungen zu bewirken, ob bei Einzelpersonen oder bei ganzen Bevölkerungsgruppen.

Unglücklicherweise wurde die Topologische Psychologie nur zu erfolgreich von den Massenmedien benutzt, um Amerika in eine von den Briten bezüglich des Iraks „künstlich hergestellte Situation" zu bringen – in einen weiterer Krieg, in den wir uns nicht hätten einmischen sollen. Die gewerbsmäßigen Lügner, die dieses Land beherrschen, die Medienhuren, die verräterischen Sprachrohre der Eine-Welt-Regierung, sie alle bedienten sich der Topologischen Psychologie gegen alle jene, die sich ihren Zielen entgegenstellten.

Bush, Baker, Haig, Rumsfeld, Rice, Powell, General Myers, Cheney und jene im Kongreß, die ihnen unterwürfig die Stiefel leckten, indoktrinierten die amerikanische Bevölkerung, zu glauben, Iraks Präsident Saddam Hussein sei ein Monster, ein böser Mann, ein Diktator, eine Bedrohung für den Weltfrieden, der von der Macht entfernt werden müsse, obwohl der Irak nie irgendetwas getan hatte, um den Vereinigten Staaten zu schaden. Es mag sein, daß an den Behauptungen, Hussein habe schreckliche Taten begangen, etwas Wahres war. Man kann aber das gleiche, allerdings in vielfach potenzierter Form, über Wilson und Roosevelt sagen.

Wenn es Amerikas Mission ist, politische Monster loszuwerden und böse Schurken in anderen Ländern zu eliminieren, warum haben wir dann nicht auch

Stalin oder Mao Tse Tung bekämpft und eliminiert? Tavistocks Krieg gegen die US-Verfassung hat die amerikanische Bevölkerung komplett verdummt, soweit, daß sie schließlich überzeugt davon war, die USA hätten das Recht, den Irak zu attackieren und seinen führenden Politiker zu hängen, obwohl die US-Verfassung eine solche Handlung ausdrücklich verbietet; ganz abgesehen vom Völkerrecht. Wie ich bereits gesagt habe, bedarf es stets einer „künstlich erzeugten Situation", um die Amerikaner zu unbedachten und in der Konsequenz für sie selbst tragischen Schritten zu verleiten.

Im Ersten Weltkrieg waren es die „Greueltaten", die angeblich vom Kaiser und dessen Soldaten begangen wurden. Im Zweiten Weltkrieg war es Pearl Harbor. In Korea waren es die nordvietnamesischen „Geister-Torpedo-Boote", die angeblich Attacken auf die US-Marine durchführten. Im Irak waren es die Täuschungen und Lügen der April Glaspie. In Serbien führte Madame Albright für ihren selbstgerechten Kreuzzug gegen Serbien als Entschuldigung ihre „Sorge" über die angebliche „Verfolgung" der sich illegal auf serbischem Territorium aufhaltenden Albaner an. Letztere sickerten in Serbiens Kosovo ein, um der wirtschaftlichen Misere ihrer Heimat zu entfliehen.

Tavistock prägte einen neuen Namen für die illegalen Albaner; fortan wurden sie „Kosovaren" genannt. Natürlich erhob die profilierte und programmierte amerikanische Öffentlichkeit keinen Einwand, als Serbien ohne gerechten Grund und ohne je den Vereinigten Staaten geschadet zu haben, gnadenlos zweiundsiebzig Tage und Nächte lang bombardiert wurde.

Die größte Gefahr für den Weltfrieden resultiert jedoch aus unserer einseitigen Nahost-Politik und unserer Einstellung gegenüber sozialistischen Regierungen. Appelle, sich in den Frühstadien des Zweiten Weltkrieges um die Flagge zu scharen, waren Ausflüsse der Topologischen Psychologie von Lewin – und sie wurden wiederholt im Golfkrieg, im Koreakrieg, zwei Mal im Irak und in Serbien.

Bald wird es wieder Nordkorea an den Kragen gehen. Die USA haben diese Nation mehr als 30 Jahre lang verfolgt, nur dieses Mal lautet die absurde Entschuldigung, Nordkorea sei im Begriff, eine Atomrakete auf eine amerikanische Stadt abzufeuern! In all diesen Kriegen erlag die amerikanische Be-

völkerung der Propagandatrommel der Tavistock-Gehirnwäsche unter dem Vorwand des „Patriotismus", stets untermalt mit einer hohen Dosis Angst. Diese Propaganda-Angst-Mixtur wurde Tag und Nacht in die amerikanischen Gehirne injiziert. Die Amerikaner glaubten schließlich schon die abgestandene Lüge, Deutschland sei der „Bösewicht" und dazu entschlossen, die Welt zu beherrschen. Die reale Bedrohung durch den Bolschewismus ignorierten wir hingegen völlig. Zweimal wurden wir so gegen Deutschland in eine regelrechte Raserei gepeitscht.

Wir glaubten unseren Kontrolleuren, weil wir nicht wußten, daß wir ein indoktriniertes, manipuliertes, gehirngewaschenes und kontrolliertes Volk sind. Und so wurden unsere Söhne verschifft, um auf Europas Schlachtfeldern zu verrecken – für eine Sache, die nicht Amerikas Sache war. Unmittelbar nachdem Winston Churchill Britanniens Premierminister wurde – nachdem er Neville Chamberlain vertrieben hatte, weil letzterer Erfolg dabei gehabt hatte, ein Friedensabkommen mit Deutschland zu schließen –, begann der Alkoholiker, dieses große „Vorbild eines respektvollen Umganges mit dem Völkerrecht", internationale Gesetze zu brechen, die eine zivilisierte Staatsführung auch während eines Krieges einzuhalten hat.

Auf Rat des Tavistock-Theoretikers Richard Crossman hin, übernahm Winston Churchill den Tavistock-Plan zur Terror-Bombardierung der deutschen Zivilbevölkerung. (Wir erlebten dieselbe Strategie im Irak und in Serbien.)

Churchill gab der Royal Air Force (RAF) am 10. Mai 1940 die Anweisung, alte deutsche Städte, die keinen Festungscharakter hatten, sondern sog. offene Städte waren, zu bombardieren. Diese nach den Regeln des Kriegsrechtes unverteidigten Städte waren ohne jeglichen militärischen Wert. Sie standen sogar explizit auf einer Liste, die beide Kriegsparteien erstellt hatten, um eben sinnlose Bombardierungen zu verhindern.

Auf diese Art begann die RAF mit ihrer gegen zivile deutsche Ziele gerichteten Terrorbombenkampagne, die im Rahmen der berüchtigten, von Tavistock inspirierten Prudential Bombing Survey (dt., Prudential Bombenstudie) ablaufen sollte und primär sowie kriegsrechtswidrig gegen deutsche Wohnsiedlungen und zivile Infrastrukturen gerichtet war. Tavistock versicherte Churchill, ein

solches Massen-Terrorbombardement werde Deutschland in die Knie zwingen, wenn erst einmal das Ziel der Zerstörung von 65 % der Arbeiterwohnungen erreicht worden sei.

Churchills Entscheidung, Terror-Bombenangriffe gegen Deutschland auszuführen, war ein Kriegsverbrechen und bleibt ein Kriegsverbrechen. Churchill war ein Kriegsverbrecher und hätte für seine schrecklichen Verbrechen gegen die Menschheit angeklagt werden sollen.

Diese Bombenangriffe waren die erste Abkehr von zivilisierter Kriegsführung im Zweiten Weltkrieg. Die britische Regierung war allein schuld an den darauf erfolgten Luftangriffen der Deutschen, die auf Churchills Terrortaktik folgten. Die USA folgten der kriegsrechtswidrigen britischen Tradition im Zweiten Weltkrieg und in den nie formell erklärten Kriegen gegen den Irak, Serbien und gegen Afghanistan.

Kurt Lewin, dessen Haß auf Deutschland keine Grenzen kannte, entwickelte die Politik des Terror-Bombardements auf zivile Wohnquartiere. Lewin war der „Vater" des Strategic Bombing Survey (dt., Strategischer Bombardierungs-Plan), der wissentlich und willentlich dazu entworfen wurde, 65 % der deutschen Arbeiterwohnungen zu zerstören und – unterschiedslos – so viele deutsche Zivilisten wie möglich zu töten.

Die zivilen deutschen Opfer des Bomben- und Vertreibungsterrors, der Deportationen, Zwangsarbeit und Verschleppungen sowie der Kriegsgefangenenlager überstiegen bei weitem die rein militärischen Opfer des Krieges. Diese Taten stellten ein ungeheures Kriegs- und Nachkriegsverbrechen, das ungestraft geblieben ist. Der von Churchill am 10. Mai 1940 gefällte Entschluß deutsche Wohnviertel systematisch zu bombardieren entlarvt die vom *Tavistock-Institut* hervorgebrachten Propaganda-Lüge, Deutschland habe mit derartigen Terror-Bombardements begonnen. Die Fakten sind wie folgt: erst acht Wochen nach den britischen Terrorangriffen auf Emden, Mönchengladbach, Köln und Berlin, die schwerste Schäden unter den Wohnquartieren der Zivilbevölkerung und anderen nicht-militärischen Ziele verursachten und Tausenden von Zivilisten das Leben kosteten, übte die deutsche Luftwaffe Vergeltung, indem sie London angriff. Die deutsche Vergeltung kam erst nach zahllosen, direkt an Churchill

gerichteten Appellen Hitlers, damit aufzuhören und sich an die gemachten Vereinbarungen zu halten, die der „große Mann" Churchill aber ignorierte.

Churchill, der ausgemachte Meisterlügner war mit Hilfe und unter Anleitung Lewins in der Lage, die Welt davon zu überzeugen, Deutschland habe mit den Bombenangriffen auf zivile Ziele begonnen, obwohl, wie wir gesehen haben, Churchill selbst damit anfing. Dokumente des British War Office und der RAF spiegeln diese Sachlage klar wieder. Der Schaden, der London durch die Luftwaffe zugefügt wurde, war relativ gering, vergleicht man ihn mit dem, was die RAF den deutschen Städten angetan hatte. Aber die Welt hörte davon nie etwas.

Sie sah nur die kleinen Gebiete Londons, die von den deutschen Luftwaffenangriffen, durchgeführt durch taktische zweimotorige Bomber, zerstört worden waren – und Churchill erschien der Weltöffenlichkeit als der heroische Inbegriff des sich wehrenden Demokraten, als zornig seine Kiefer mahlend, eine Zigarre zwischen die Zähne geklemmt, durch die Geröllwüste schritt. Wie gut ihm doch Tavistock beigebracht hatte, solche Ereignisse zu inszenieren!

Wir sahen kurz nach dem 11. 9. 2001 bei George W. Bush, als er auf den Schuttbergen des World Trade Centers stand, einen Anklang an Churchills affektierte Manieriertheiten, da er wohl eine ähnliche „Ausbildung" genossen hatte.

Churchills „Bulldoggen-Charisma" wurde von Tavistock kreiert. Sein wahrer Charakter wurde nie gezeigt. Die gewissenlosen ersten Bombenangriff auf unverteidigte offene deutsche Städte verblassen vor der gefühllosen, barbarischen, unchristlichen, unmenschlichen Feuerbombardierung der offenen, unverteidigten Kunststadt Dresden, die mehr Leben kostete als der Atombombenangriff auf Hiroshima und von ehrlosen, nationalmasochistischen neudeutschen „Historikern" heutzutage kleingerechnet wird.

Der Bombenangriff auf Dresden und insbesondere sein Zeitpunkt waren eine kaltblütige Entscheidung des „großen Europäers" Churchill, der – nachdem er vorher die Experten von Tavistock konsultiert hatte – „shock and awe" verbreiten und seinen Freund, Josef Stalin, beeindrucken wollte. Es war auch ein

direkter Angriff auf die Christenheit, zeitlich so geplant, da er während der vorösterlichen Fastenzeit stattfand. Es gab keinen militärischen oder strategischen Grund, Dresden, das als Ziel von Lewin ausgewählt worden war, in einem Feuersturm zu vernichten. Aus meiner Sicht ist die Bombardierung Dresdens, das zudem mit Zehntausenden von Flüchtlingen aus den deutschen Ostgebieten, die vor der grausam hausenden sowjetischen Soldateska geflohen waren, überfüllt war, noch dazu zu diesem Zeitpunkt das hinterhältigste Kriegsverbrechen, das je begangen worden ist.

Weil die britische und amerikanische Bevölkerung aber gründlich programmiert, konditioniert und gehirngewaschen worden war, wurde kaum Protest laut. Die Kriegsverbrecher „Bomber Harris", Churchill, Lewin und Roosevelt kamen mit diesem furchtbaren Verbrechen gegen die Menschheit ungeschoren davon.

Am 5. Mai 2005 sagte der russische Staatspräsident Putin anläßlich eines Staatsbesuches in Berlin im Rahmen einer Pressekonferenz mit Kanzler Gerhard Schröder und der deutschen „Bild"-Zeitung, daß die alliierten Kräfte nicht von der Verantwortung für die Schrecken des Zweiten Weltkrieges freigesprochen werden könnten. Das beziehe sich auch auf die Bombardierung von Dresden:

„Die Westalliierten waren mit spezieller Menschenliebe nicht gerade reich gesegnet. Es ist mir bis zum heutigen Tage unverständlich, warum Dresden zerstört wurde. Es gab keinen militärischen Grund dafür."

Vielleicht wußte der russische Präsident nichts vom *Tavistock-Institut* und seinem Prudential Bombing Survey (dt., Prudential Versicherung-Bombardierungsplan), der dieser furchtbaren Bombardierung seinen Segen gab, aber sicherlich werden die Leser dieses Buches jetzt wissen, wieso diese barbarische und schreckliche Greueltat begangen worden ist.

Kehren wir zurück zu Reese und seiner frühen Arbeit beim *Tavistock-Institut*, beschäftigen wir uns kurz mit den an 80.000 britischen Soldaten erfolgten Gehirnwäsche-Experimente. Nach fünf Jahren „Re-Programmierung" dieser Männer war Reese zuversichtlich, daß sein System, wie man mental stabile Personen psychisch krank machen könne, bei jeder großen Menschengruppe funktionieren würde.

Reese war sich sicher, jeder großen Menschengruppe eine derartige „Behandlung" verpassen zu können, ob von ihr gewünscht oder nicht und ohne, daß die Opfer sich dessen überhaupt bewußt werden, was ihnen angetan wird. Als er hinsichtlich der Legitimierung seiner Aktivitäten befragt wurde, antwortete Reese, es sei unnötig, zuerst die Genehmigung der „Subjekte" zu erhalten, bevor er mit seinen Experimenten beginnen würde.

Der von Reese und seinen Gurus entwickelte modus operandi, das menschliche Bewußtsein zu manipulieren, erwies sich als sehr effektiv und wird heute immer noch in den USA, und nicht nur dort, auf breiter Front angewendet. Wir alle wurden manipuliert. Unsere Meinungen werden für uns gemacht, und all das ohne unsere Erlaubnis. Was war der Zweck dieser Verhaltensänderungen? Es ging darum, erzwungene Änderungen unserer Lebensart ohne unsere Zustimmung herbeizuführen, und ohne daß wir uns dessen bewußt waren, was vor sich ging.

Aus seinen begabtesten Studenten wählte Reese jene aus, die er „mein erstes Team" nannte. Sie wurden zum Rahmenpersonal seiner „unsichtbaren Armee", seiner „Schocktruppen", und in Schlüsselpositionen innerhalb der britischen Geheimdienste, der Armee, des Parlamentes und, später, innerhalb des Alliierten Oberkommandos für Europa (SHAEF) positioniert. Seine „Führungsmannschaft" kontrollierte General Eisenhower völlig, der nicht mehr als eine Puppe in ihren Händen war. Diese von Reese Diplomierten wurden in jede politische Körperschaft der Vereinigten Staaten eingeschleust.

Sie trafen die wichtigsten und grundlegendsten Entscheidungen in der US-Politik. Das „Secret Team" (dt., geheime Mannschaft) – unter diesem Namen wurden sie bekannt – war für die öffentliche Hinrichtung von Präsident John F. Kennedy verantwortlich, die vor den Augen Amerikas und der Welt ausgeführt wurde – als eine Lektion für zukünftige Präsidenten, allen Direktiven, die sie von den „Olympiern" erhielten, zu gehorchen. Kissinger war einer dieser „First Team Graduates", der in Machtpositionen innerhalb der US-Regierung, im O.S.S. und dem FBI positioniert wurde.

Ein kanadischer Staatsbürger, Major Louis Mortimer Bloomfield, leitete die Division Five, die Gegenspionage-Abteilung, des FBI während des Zweiten Weltkrieges. In England war H. V. Dicks dafür verantwortlich, die „First Team

Graduates" in Schlüsselpositionen der Geheimdienste zu hieven, in die Church of England, ins Foreign Office und ins War Office und, last but not least, auch ins Parlament.

Tavistock war, betrachtet man alle Einrichtungen, die ihm zur Verfügung standen und stehen, in der Lage, zu Friedenszeiten Kriegsexperimente durchzuführen. Mit diesen Erfahrungen konnte es seinen Griff auf die USA und die Einrichtungen des britischen Militärs und der Geheimdienste verstärken.

In Amerika änderten die Tavistock-Experimente den American Way of Life (dt., die amerikanische Lebensart) für immer. Wenn diese Wahrheit von der Mehrheit des Volkes erkannt werden wird, wenn die weitreichende Kontrolle, die das Tavistock über unser tägliches Leben ausübt, endlich verstanden werden wird, nur dann werden wir dazu fähig sein, uns zu wehren, falls wir bis dahin nicht tatsächlich zu völlig neurotisierten Automaten geworden sind. Bis 1942 war die Kommandostruktur des britischen und des US-Militärs und der Nachrichtendienste so miteinander verwoben worden, daß sie nicht mehr getrennt operieren oder voneinander unterschieden werden konnten.

Dies verhalf den vielen befremdlichen Politikrichtlinien, denen unsere Regierung folgte, zum Durchbruch. Die meisten dieser Richtlinien widersprechen direkt der US-Verfassung und der Bill of Rights, und sie laufen konträr zu den Wünschen des Volkes, die eigentlich durch unsere gewählten Repräsentanten im Kongreß ausgedrückt werden sollten. Kurzum: unsere gewählten Repräsentanten haben die Kontrolle über unsere Regierung verloren. Winston Churchill nannte das banal „a special relationship" (dt., „eine besondere Beziehung").

Am Ende des Zweiten Weltkrieges wurde eine Anzahl sorgfältig ausgewählter und profilierter, älterer politischer und militärischer Persönlichkeiten aus England und den Vereinigten Staaten eingeladen, bei einer Konferenz unter dem Vorsitz von Reese teilzunehmen. Was Reese der Gruppe erzählte, stammt aus vertraulichen Notizen, die jemand machte, der der Konferenz beiwohnte, aber wünscht, anonym zu bleiben:

„Wenn wir vorschlagen, offen mit unseren Absichten an die Öffentlichkeit zu gehen und nationale und soziale Probleme unserer Tage in Angriff nehmen,

dann müssen wir über „Schocktruppen" verfügen. Diese können nicht von der klinischen Psychiatrie geliefert werden, die gänzlich auf Institutionen basiert. Wir müssen daher mobile Teams von Psychiatern haben, die sich frei bewegen können und Kontakt mit der in bestimmten Regionen dieser Welt herrschenden Situation aufnehmen können. In einer Welt, die völlig irre gemacht wurde, müssen Gruppen von miteinander verbundenen Psychiatern, jede fähig dazu, das ganze Feld der Politik und der Regierungen zu beeinflussen, dann die Entscheidungsträger sein, quasi als die Geheimlehrer der Macht dienen."

Könnte irgendetwas klarer sein? Hier sprach sich Reese für eine gesetzlose (Staats-) Führung aus, exekutiert von „miteinander verbundenen Gruppen von Psychiatern", die frei von allen sozialen, ethischen und gesetzlichen Bindungen sein sollen. Diese Gruppen sollen in Gegenden, wo mental gesunde Bevölkerungsgruppen leben, gebracht werden, die nach Meinung von Reese und seinem Team durch die Anwendung umgekehrt angewendeter psychologischer „Behandlungen" krank gemacht werden müssen.

„Gesund" zu sein, schließt jegliche Gemeinschaft ein, die erfolgreich der Massenindoktrinierung widerstanden hat, wie es die Resultate von „Meinungsumfragen" zeigen.

Den „First Teams" (den Psychiatergruppen; A.d.Ü.) sollten „Schocktruppen" folgen – in der Art, wie wir es bei diversen Umweltschutzgruppen, z. B. Greenpeace, sehen. Dies ist nicht überraschend, da die Environmental Protection Agency (EPA, Umweltschutzbehörde) eine Behörde ist, die durch das Tavistock und seine Umweltdoktrin erst geschaffen wurde. Die plötzlich erwachende Sorge um die Umwelt wurde vom Tavistock-Institut selbst generiert und anschließend an die Environmental Protection Agency via „Schockstoßtruppen" weitergeleitet.

Aufgrund der von Tavistock entwickelten und unterstützten Programme erleben wir in den Vereinigten Staaten eine massive und erschreckende Verschlechterung unseres moralischen Niveaus, unserer Sittlichkeit und unseres religiösen Lebens. Eine Wertminderung der Musik durch die Verirrungen der ganzen Spannbreite der sog. „modernen Musik", die fortschreitend nur schlechter wurde. Nach der relativ zahmen Einführung der „Beatles" folgten Rap und Hip

Hop, Techno und House. Die u. a. vom Fernsehsender PBS geförderte Zerstörung der Kunst sehen wir auch bei den zu Spottobjekten degenerierten Figuren von Mapplethorpe. Wir verzeichnen eine Ausbreitung des Drogenkonsums, und die sinnentleert vor sich hinarbeitenden und -lebenden Konsumentenmassen umtanzen in ihrer blödigen Irrheit das Goldenen Kalb. Die Lust an und die Gier nach Geld sind noch nie in irgendeiner Zivilisation größer gewesen als in der gegenwärtigen.

Das sind die bitteren Früchte der Tavistock-Politik, die in unsere Gesellschaft durch Reeses „unsichtbare College-Absolventen" umgesetzt wurde. Die von Tavistock direkt und indirekt Abgerichteten wurden zu Schulräten und Inspektoren, zu Bischöfen und Superintendenten, zu hohen Verwaltungsbeamten und Regierungspräsidenten, zu Rundfunkintendanten und Ministerialbeamten. Sie schlichen sich auch in die wichtigen Positionen aller relevanten politischen Parteien ein, auf Stadt- und Landesebene, wo immer ihr Einfluß Wirkung zeigen konnte.

Die „Absolventen" arbeiten an Gerichten, in Ministerien, in Universitäten, Gewerkschaften, beim Militär, in der Kirche, bei den Kommunikationsmedien, bei den Unterhaltungsmedien und im Staatsdienst; sogar im Parlament, bis zu einem Ausmaß, bei dem es für den trainierten Beobachter offensichtlich wird, daß Tavistock die Regierungszügel übernommen hat. Reese und seine Tavistock-Kollegen hatten einen Erfolg, den sie sich selbst in ihren wildesten Träume nicht hätten vorstellen können; und zwar deshalb, weil sie die Kontrolle über die wichtigsten Institutionen erlangt hatten, auf denen das Leben einer Nation ruht. Die Eltern, das *Komitee der 300*, müssen mit den Fortschritten ihrer Sprößlinge, des *Tavistock-Institutes* und des *Club of Rome,* äußerst zufrieden sein.

Der 4. Juli ist als US-amerikanischer Feiertag bedeutungslos geworden. Es gibt keine amerikanische „Unabhängigkeit" mehr zu feiern. Die Siege von 1776 sind im wesentlichen umgekehrt worden. Es ist nur noch eine Frage der Zeit, bevor die US-Verfassung zugunsten einer Neuen Weltordnung gänzlich verworfen wird. Während der Präsidentschaft von G.W. Bush wurde dieser Prozeß noch beschleunigt.

Kapitel 30

Die „Wahl" von Kandidaten, die keine Bürgerinteressen vertreten

Lassen Sie uns einmal analysieren, wie eine Wahl durchgeführt wird. Die amerikanische Bevölkerung stimmt nicht in direkter Wahl für einen Präsidenten. Sie wählt einen Parteikandidaten, der von den Auserwählten einer Partei erkoren wird, und der zumeist völlig unter der Kontrolle des *Komitees der 300* steht.

Es handelt sich also mitnichten um eine Abstimmung über einen Kandidaten eigener Wahl, wie uns so oft erzählt wird. In Wahrheit haben die Wähler keine andere Wahl, als aus den vorab ausgewählten Personen zu wählen. Die Kandidaten, von denen die Öffentlichkeit denkt, sie würde diese durch ihre Wahl nominieren, sind vorher durch das *Tavistock-Institut* gründlich untersucht und abgerichtet worden. Und wir als Wähler wurden dahingehend desinformiert, diese Kandidaten seien die Verkörperung US-amerikanischer Tugendhaftigkeit.

Derartige Falscheindrücke werden in den vom Tavistock-Absolventen Daniel Yankelovich betriebenen Think Tanks von Yankelovich oder Skalley & White erschaffen.

Die von Tavistock kontrollierten Think Tanks sagen uns, wen wir zu wählen haben – auf eine ebenfalls von den Königsmachern gewählte Art und Weise. Seit der Ankunft von Yankelovich ist die Anzahl der Profiling-Unternehmen auf über 150 angewachsen. Nehmen wir zum Beispiel James Earl „Jimmy" Carter und George Bush sen. Carter kam aus relativer Anonymität und zog ins Weiße Haus ein. Deshalb behaupteten die Medienmogule, dieser Vorgang beweise, daß das US-System funktioniere.

Tatsächlich bewies die Wahl von Carter das genaue Gegenteil – nämlich daß dieses Land vom *Tavistock-Institut* beherrscht wird und daß seine Manipulateure die Mehrheit der naiven Wähler dazu bewegen können, für einen Mann zu stimmen, über den sie fast nichts wissen. In Bezug auf Carter und später, bezogen auf William Jefferson Clinton, zu sagen: „Das System funktioniert", war

exakt die „schlecht angepaßte Reaktion", die Tavistock von einer massenhaft gehirngewaschenen Bevölkerung erwartete. Was Carter anbelangte, so stimmten die Wähler für einen Kandidaten, der vorab für sie ausgewählt wurde.

Keine denkende Person hätte sich Skull and Bones-Illuminat George Bush unter Cowboy Ronald Reagan als Vizepräsidenten wünschen können, aber wir bekamen Bush. Wie geschah es, daß Carter dazu in der Lage war, in das Weiße Haus zu kommen? Das geschah folgendermaßen: einem gewissen Dr. Peter Bourne, Tavistocks betriebsinternem Sozialpsychologen, wurde die Aufgabe erteilt, einen Kandidaten zu finden, den Tavistock manipulieren konnte. Mit anderen Worten: Bourne sollte den „richtigen" Kandidaten für den Job finden, und laut den Tavistock-Regeln sollte es jemand sein, der den Wählern auch einfach verkauft werden konnte.

Bourne, der Carters Geschichte kannte, schlug dessen Namen zwecks näherer Prüfung vor. Nachdem Carters Daten und Akte studiert und genehmigt worden waren, wurden die amerikanischen Wähler einer „Behandlung" ausgesetzt, will heißen, sie wurden einer kontinuierlichen Indoktrinierungs-Kampagne unterzogen, die sie davon überzeugen sollte, in Carter den Mann ihrer Wahl gefunden zu haben.

Und in der Tat, als Tavistock seine Arbeit beendet hatte, war es nicht wirklich notwendig, noch eine Wahl abzuhalten. Sie wurde zu einer reinen Formalität. Carters Sieg war ein persönlicher Sieg für Reese, während Bush ein Sieg für die Methoden von Tavistock war. Eine sogar noch größere „Erfolgsstory" wurde mit dem Verkauf von William Jefferson Clinton als Kandidat für das Weiße Haus geschrieben – eine formidable choreographische Leistung, die vielleicht in keinem anderen Land dieser Erde möglich gewesen wäre.

Danach erfolgte der PR-technische Aufbau von George W. Bush, der als Geschäftsmann ein Versager war, dem Dienst in Vietnam ausgewichen war und grundsätzlich sehr wenig politische Erfahrung hatte. Tavistock mußte da schon einige Gänge höher schalten, aber sogar das war nicht genug. Als sicher war, daß Bush nicht gewinnen würde, griff der U.S. Supreme Court in Florida bei der Wahl der Wahlmänner zugunsten von Bush ein und verlieh dem eigentlichen Verlierer den Siegeslorbeer.

Die benommen gemachten, verstörten, neurotisierten Wähler ließen diese enorme Verletzung der US-Verfassung unangefochten geschehen und stellten dadurch sicher, daß ihre Zukunft in eine Neuen Weltordnung münden wird.

Reese fuhr fort, die Tavistock-Operationsbasis stetig zu erweitern und nahm Dorwin Cartwright mit an Bord, einen sehr fähigen Bevölkerungs-Profiler. Eine seiner Spezialitäten bestand darin, die Reaktion der Bevölkerung auf Lebensmittelkürzungen zu messen. Das Ziel war, Erfahrung damit zu sammeln, was geschehen würde, wenn die Tavistock-Lebensmittelwaffe gegen eine Bevölkerungsgruppe ins Spiel gebracht wird, die nicht Willens ist, den Tavistock-Regulierungen zu gehorchen.

Tavistock hat dieses Procedere auf folgende Weise geplant: die internationalen Nahrungskartelle werden die Nahrungsmittelproduktion und die Verteilung der Nahrungsressourcen der Welt kontrollieren und einschränken. Hunger ist eine Kriegswaffe, genauso wie Wettermodifikationen eine Kriegswaffe sind. Tavistock wird die Hungerwaffe ohne Einschränkungen benutzen, wenn die Zeit dafür reif ist. Reese rekrutierte im Zuge der Erweiterung des *Tavistock-Institutes* außerdem Ronald Lippert.

Was er im Sinn hatte, als er Lippert anheuerte, war Insidern klar. Er wollte einen Stützpunkt für die zukünftige Kontrolle der Erziehung errichten, angefangen bei den ganz Kleinen. Lippert war ausgewiesener Experte darin, am Verstand kleiner Kinder herumzubasteln. Als Ex-O.S.S.-Agent war er ein sehr fähiger Theoretiker und insbesondere ein Spezialist für Rassenmischung, die auch eine Art ist, die nationale Grenzen zu schwächen. Als er im *Tavistock-Institut* installiert worden war, begann Lippert seine Arbeit, indem er eine neue „Denkfabrik" gründete, die „Community Interrelations" (dt., Gemeinschafts-Beziehungen) gewidmet war. Teil ihrer Arbeit war es, Methoden zu entwickeln, wie natürliche Rassenbarrieren abgebaut werden können.

Die sogenannte „Bürgerrechte"-Gesetzgebung stammt ausschließlich von Reese und Lippert und hat in der Tat keinerlei Grundlagen in der US-Verfassung. (Lesen Sie hierzu mein Buch „What You Should Know About The U.S. Constitution", um eine vollständige Erklärung über die sogenannte „Bürgerrechte" zu erhalten).

Ich erwähne schon hier, daß die gesamte „Bürgerrechts"-Gesetzgebung in den Vereinigten Staaten auf dem 14. Verfassungszusatz basiert, aber das Problem ist, daß das 14. Amendment nie ratifiziert worden ist. Somit ist es nicht Teil der US-Verfassung, und alle Gesetze, die darauf basieren, sind dementsprechend null und nichtig.

Im Kern der Verfassung gibt es keine derartigen verfassungsgemäßen Verordnungen für „Bürgerrechte". Lippert setzte die durch Martin „Luther" King erfolgte Vereinfachung der „Bürgerrechte„(engl. civil rights) einfach über die Tatsache, daß für sie in der Bundesverfassung keine Grundlage existiert. Die erzwungene Busbeförderung von verschiedenrassigen Kindern über ihre Stamm-Schulen hinaus in rassengemischte Schulen war ein weiterer Lippert-Reese-Indoktrinierungserfolg. Kinder mit dem Bus über ihren Wohnort hinaus zwangsweise in eine ihnen fremde Umgebung zu befördern, um ein rassenkonglomerat zu erzwingen, war sicherlich kein „Bürgerrecht".

Um das Hirngespinst sog. „Bürgerrechte" der großen Masse der amerikanischen Bevölkerung zu verkaufen, wurden gleich drei „Denkfabriken" gegründet:

- The Science Policy Research Center (dt., Forschungszentrum für Wissenschaftspolitik)
- The Institute for Social Research (dt., Institut für Sozialforschung)
- The National Training Laboratories (dt., Nationale Ausbildungslabore)

Durch die Science Policy Research Unit platzierte Lippert Tausende seiner indoktrinierten „Absolventen" in Schlüsselpositionen überall in den Vereinigten Staaten, in Westeuropa (einschließlich Großbritannien), Frankreich und Italien. Heute haben alle einst zivilisierten Staaten – Großbritannien, Frankreich, Italien, Spanien und Deutschland – im Grunde sozialistische Regierungen, wenn auch teilweise mit „konservativer" Lackierung. Die Vorarbeit dafür wurde vom *Tavistock-Institut* geleistet. Hunderte an Führungskräften von Amerikas renommiertesten Unternehmen wurden an einer von Lipperts Institutionen trainiert. Die National Training Laboratories erreichten die Kontrolle über die zwei Millionen Mitglieder zählende Pädagogen- und Lehrergewerkschaft National Education Association. Mit diesem Erfolg sicherte man sich die totale Kontrolle der Erziehungspolitik an amerikanischen Schulen und Universitäten.

Den vielleicht stärkste Kontrolleinfluß auf Amerika erreichte Tavistock über die NASA, u. a. durch die Vorlage des Special Report on NASA's Space Program (dt., Spezieller Bericht über das NASA-Raumfahrtprogramm), geschrieben von Dr. Anatole Rappaport für den *Club of Rome*. Der aufsehenerregende Bericht wurde im Rahmen eines Seminars im Mai 1967 veröffentlicht, zu dem nur mit größter Sorgfalt ausgewählte und vorher entsprechend „profilierte" Delegierte aus den höchsten Etagen von Unternehmen und Regierungen der am weitesten industrialisierten Nationen eingeladen wurden. Unter den Teilnehmern waren Mitglieder des Foreign Policy Institute (dt., Institut für Außenpolitik), während das State Department (dt., US-Außenministerium) den „Age of Aquarius"-Verschwörer Zbigniew Brzezinski als seinen Aufpasser schickte. In seinem Abschlußbericht verhöhnte das von Tavistock kontrollierte Symposium die Arbeit der NASA als „unpassend" und schlug vor, sein Weltraumprogramm sofort zu beenden. Die US-Regierung gehorchte, indem sie die NASA-Finanzierung beendete – dies verursachte einen neun Jahre langen Dornröschenschlaf der NASA; genügend Zeit für das sowjetische Weltallprogramm, um aufzuholen und die USA schließlich zu überrunden. Die Vereinigten Staaten waren nie mehr in der Lage, diese Lücke zu schließen.

Rappaports „spezieller" NASA-Bericht gab an, die Agentur würde „zu viele geschickte Leute" und „zu viele Wissenschaftler und Ingenieure" hervorbringen, deren Dienste in der kleineren, aber schöneren postindustriellen Gesellschaft, die vom *Club of Rome* verpflichtend für die ganze Menschheit vorgesehen ist, nicht mehr gebraucht werden würden. Rappaport nannte unsere hochtalentierten und bestens ausgebildeten Weltall-Wissenschaftler und -Ingenieure „überflüssig". Die US-Regierung steht, wie ich bereits ausgeführt habe, „unter den Pantoffeln" des *Tavistock-Institutes* und beschnitt deshalb die NASA-Finanzierung. Die Einmischung der Briten in NASA-Angelegenheiten ist ein perfektes Beispiel dafür, wie England die Innen- und Außenpolitik der USA kontrolliert.

Das Juwel in Tavistocks Krone ist das Aspen Institut of Colorado, das jahrelang unter der Leitung von Robert Anderson stand, eines Absolventen der Universität von Chikago, die in Sachen Gehirnwäsche in den Vereinigten Staaten unübertroffen ist. Die Aspen-Einrichtung ist die nordamerikanische Heimat des *Club of Rome*. Aspen lehrt: „Eine Rückkehr der Monarchie wäre sehr gut für Amerika."

John Nesbitt, ein weiterer Tavistock-Absolvent, hielt regelmäßig Seminare in Aspen, bei denen die Einführung einer Monarchie unter den Teilnehmern, alles Top-Geschäftsleute, propagiert wurde. Einer der bevorzugten Studenten von Nesbitt war der damals schon als Präsidentenmaterial betrachtete William Jefferson „Bill" Clinton. Nesbitt läuft, wie Anderson, am Gängelband des britischen Königshaues und folgt den Doktrinen falsch verstandener Umweltpolitik, deren Naturverständnis auf die mittelalterlichen Katharer zurück geht.

Die Philosophische Radikale hatten den Glauben der Bogomilen und Katharer in sozialistische Kreise Großbritanniens eingeführt. Andersons Schützlinge waren Margaret Thatcher und George Bush, deren Taten im Golfkrieg zeigen, daß Tavistock seine Hausaufgaben ziemlich gut gemacht hatte. Anderson ist typisch für die übertölpelten, indoktrinierten und „zertifizierten" Führer, und seine Spezialität ist es, die Zielgruppe „Wirtschaftsführer" in Umweltfragen zu unterrichten.

Ökologiethemen sind Andersons Stärke. Obwohl Anderson einige seiner Aktivitäten aus eigenen, riesigen Finanzressourcen finanziert, erhält er substantielle Spenden aus der ganzen Welt, einschließlich Spenden von Königin Elisabeth und ihrem Konsorten Prinz Philip. Anderson gründete die militante Friends of the Earth-Ökologiebewegung und die United Nations Conference on the Environment. Neben seinen Aspen-Aktivitäten ist Anderson Präsident und CEO der Atlantic Richfield Company (ARCO). In deren Aufsichtsrat fanden wir die folgenden Personen:

Jack Conway
Man wird sich an ihn wegen seiner Arbeit für den United Way Appeal Fund und als Direktor der Socialist International Ford Foundation erinnern, die beide so unamerikanisch wie nur irgendmöglich sind. Conway ist auch Direktor des „Center for Change", einer speziellen Tavistock-Clearingstelle.

Philip Hawley
Hawley ist Vorsitzender der in Los Angeles ansäßigen Firma Hawley & Hale, die mit Transamerica verbunden ist, einer Firma, die auf anti-christliche, Anti-Familien-, Pro-Abtreibungs- und Pro-Drogen-Filme spezialisiert ist. Hawley ist auch Teilhaber der Bank of America, die das Center for the Study of Democratic

Institutions finanziert, ein klassischer Tavistock-Indoktrinierungs-Think-Tank für die Förderung des Drogengebrauchs und die Legalisierung von Drogen.

Dr. Joel Fort
Dieser britische Staatsangehörige saß im Aufsichtsrat der Londoner Zeitung „Observer", zusammen mit dem ehrenwerten David Astor und Sir Mark Turner, einem Direktor des Royal Institute for International Affairs (RIIA), dessen amerikanischer Diener Henry Kissinger ist.

The Royal Institute of International Affairs (RIIA)
Das RIIA gründete den Council on Foreign Relations (CFR) als Schwesterorganisation. Der CFR ist de facto Amerikas Geheimregierung auf der mittleren Ebene. Er ist der ausführende Arm des *Komitees der 300*. Im Mai 1982 verkündete Kissinger stolz, das *Tavistock-Institutes* habe nun die Kontrolle über Amerika erlangt. Die Gelegenheit dazu bot ein Abendessen für RIIA-Mitglieder. Kissinger pries die britische Regierung in Tönen, wie sie von einem Tavistock-Absolventen erwartet werden. In den besten Tonlagen seiner Grabesstimme sagte Kissinger:

„In meinen Tagen im Weißen Haus informierte ich das britische Außenministerium besser als das US-Außenministerium."

Der gemeinsame Nenner der drei Lippert-Institutionen ist die Indoktrinierungs-Methode, die ursprünglich von Tavistock gelehrt wurde. Diese Methode sollte schockieren und ein Notsignal aussenden, so daß alle drei Lippert-Institute schließlich durch Regierungssubventionen finanziert wurden. In diesen Institutionen werden die Spitzen der Verwaltung und die Politik-Macher der Regierung darin trainiert, wie sie den Lebensstil Amerikas unterhöhlen können, der sich auf die westliche Zivilisation stützt und auf die Verfassung der Vereinigten Staaten. Die Absicht dabei ist, diese Institutionen zu schwächen und so schließlich das Fundament der Vereinigten Staaten zu zerbrechen.

The National Education Association (dt., Nationaler Bildungsverband)
Ein Anzeichen dafür, wie groß die Kontrolle von Lippert über die National Education Association (NEA) war, kann im Stimmverhalten ihrer Mitglieder gesehen werden, als es darum ging, William Jefferson „Bill" Clinton ins Amt

des US-Präsidenten zu hieven. Fast alle derart indoktrinierten Lehrer stimmten für ihn, entsprechend den Anweisungen der NEA-Führung.

The Corning Group
Dieses Unternehmen spendete dem Aspen-Institut die Wye Plantation, die zum Hauptübungsgelände für New Age-Rekruten und „Schocktruppen" wurde. James Houghton, der Vizepräsident von Corning, ist ein Ausführungsgehilfe der Illuminaten-Familie Pierpont-Morgan von Morgan Guarantee & Trust. Morgan erhält täglich Lagebesprechungen des RIIA direkt aus London, und diese Lagebesprechungen werden zu Instruktionen, die dem US-Innenminister übermittelt werden. Der frühere US-Finanzminister William Fowler war Teil dieser Corning-Aspen-Verbindung. Er war der Hauptbefürworter, die US-Finanzpolitik dem Internationalen Währungsfonds zu übergeben und arbeitete konstant daran, daß die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich das US-Bankwesen kontrollieren soll. Die Wye Plantation war im übrigen auch der Ort, an dem die arabisch-israelischen Friedensgespräche stattfanden, bekannt geworden als Wye Accords.

Executive Conference Center
Beauftragt mit der Lehre und Unterrichtung von Verhaltensänderungen, unter der Leitung von Robert L. Schwartz, wird dieses „Spezialisten-Trainingszentrum" gemäß den Richtlinien des Esalen-Institutes betrieben. Schwartz verbrachte drei Jahre am Esalen-Institut und arbeitete eng mit Aldous Huxley zusammen, Tavistocks „respektiertem" Drogen-Befürworter Nr. 1, der verantwortlich dafür war, LSD bei amerikanischen Collegestudenten einzuführen. Schwartz war ein enger Freund der Anthropologin Margaret Meade und ihres Ehemannes Gregory Bateson.

Von Stanford und Esalen zog Schwartz in das Terrytown Haus, dem Besitz Mary Biddle Dukes in Westchester, wo er, mit riesigen Spenden von IBM und AT&T, das Executive Conference Center eröffnete, die erste Vollzeit-New Age-Age of Aquarius-„Graduate School" für die führenden Angestellten an der Spitze von US-Unternehmen aus Industrie, Handel und Finanzwesen. Biddle Duke war Mitglied des Illuminatenordens.

Tausende leitender amerikanischer Angestellter und Manager, insbesondere aus den Top-500-Firmen, die Crème de la Crème der Geschäftswelt, zahlten

US-$ 750,-- pro Kopf für Seminare, in denen sie Age of Aquarius-Methoden erlernen durften – Seminare, die von Schwartz, Meade, Bateson und anderen TavistockGehirnwäsche-Spezialisten durchgeführt wurden.

Schwartz verbündete sich eine Zeit lang stark mit Scientology, und er war auch Herausgeber des „TIME"-Magazins. Das Aspen-Institut und verschiedene New-Age-Zentren wurden generös von IBM und AT&T finanziert. Es ist schwierig für Amerikaner, die keinen Zugang zu solchen Informationen haben, zu glauben, daß IBM und AT&T, zwei berühmte US-Firmen, etwas mit Verstandeskontrolle, Indoktrinierung (Gehirnwäsche), Verhaltensänderung und mit transzendentaler Meditation zu tun haben könnten, mit Bahai Sensitivitäts-Training, mit Zen-Buddhismus, umgedrehte Psychologie (engl., Reverse Psychology) und all den anderen New Age-Programmen, geschaffen dazu, die Moral des amerikanischen Volkes zu brechen und das Familienleben zu schwächen.

Zweifel werden im Bewußtsein der meisten Amerikaner auftauchen, die das Ausmaß nicht kennen, in welchem Amerika regiert und kontrolliert wird, und zwar auf eine Weise, die gefährlich für die Verfassung und die Bill of Rights ist. Ohne diese uns kontrollierende Überregierung hätten wir nie den Vietnamkrieg, die Golfkriege, den Krieg gegen Serbien durchmachen müssen – noch hätten Carter und Clinton auch nur den Schatten einer Chance gehabt, gegen alle Widerstände im Weißen Haus zu sitzen.

Wenn es nicht richtig wäre, was hier geschrieben ist, dann könnten diese Firmen alles abstreiten, aber bis jetzt haben sie dies nicht getan. Es wird für nicht wenige schockierend sein, herauszufinden, daß eine große Zahl von gigantischen Unternehmen, die für die amerikanische Öffentlichkeit bekannte Namen darstellen, ihre leitenden Angestellten und ihr oberstes Management abkommandierten, damit deren Gehirne von Schwartz, Meade, Bateson, John Nesbitt, Lewin, Cartwright und anderen von Tavistock inspirierten Verhaltensänderungs- und Verstandeskontrollspezialisten manipuliert werden.

Im Executive Conference Center treffen sich Unternehmens-Führungskräfte mit John Nesbitt, der dem Schwarzen Hochadel und den britischen Welfen, dem House of Windsor, gegenüber loyal ist sowie dem RIIA, der Milner Group,

dem Round Table, dem *Club of Rome* und dem Aspen-Institut dient. Nesbitt ist typisch für die Art von Befehlsempfängern, die von der britischen Regierung benutzt werden, um die Innen- und Außenpolitik der USA zu leiten. Er ist ein standhafter Monarchist und ein *Club of Rome*-Spezialist für das Nullwachstum der Industrie, besonders der Schwerindustrie. Er glaubt an Nullwachstums-Postindustrialismus bis zu dem Punkt, an dem die Welt in einen Feudalstaat zurückverwandelt wird. Bei einer seiner Gehirnwäschesitzungen sagte er zu den Top-Managern des Business-Amerikas:

„Die Vereinigten Staaten bewegen sich auf eine Monarchie und ein Regierungssystem zu, das dem Großbritanniens entspricht, in dem der Kongreß, das Weiße Haus und der Supreme Court lediglich symbolisch und rituell sein werden. Dieses System wird eine echte Demokratie einrichten; die amerikanische Bevölkerung interessiert sich sowieso nicht dafür, wer Präsident ist; die Hälfte von ihnen wählt nicht. Amerikas Wirtschaft entfernt sich vom Nationalstaat in Richtung auf kleinere und noch kleinere Machtzentren hin, möglicherweise in vielen Nationen. Wir müssen den Nationalstaat durch eine geographische, ökologische Geisteshaltung ersetzen. Die Vereinigten Staaten werden sich wegbewegen von der Konzentration auf die Schwerindustrie. Auto-, Stahl- und Hausbau werden nie wieder aufleben. Buffalo, Cleveland, Detroit – die alten industriellen Zentren werden sterben. Wir werden uns auf eine Informationsgesellschaft zu bewegen. Es gibt schon viele Schmerzen und es wird weiterhin ein schmerzhafter Prozeß sein, aber im ganzen gesehen ist die Wirtschaft besser dran, als sie es vor einem Jahrzehnt war."

Nesbitt gab tatsächlich genau dieselbe Gesinnung zum besten, die Graf Davignon bereits 1982 geäußert hatte.

Kapitel 31:

Nullwachstum in Landwirtschaft und Industrie: Amerikas Postindustrielle Gesellschaft

1983 schrieb ich eine Monographie mit dem Titel „The Death of the Steel Industry" (dt., „Der Tod der Stahlindustrie"), in der ich Details darüber lieferte, wie dem französischen Aristokraten Etienne Davignon vom *Club of Rome* die Aufgabe erteilt wurde, herauszufinden, wie die amerikanische Stahlindustrie in ihrer Leistung zu minimieren sei.

Zu jener Zeit waren viele Leute skeptisch. Aber basierend auf Informationen über den *Club of Rome* – von dem die meisten Amerikaner und auch die meisten Journalisten vor dem Erscheinen meines Artikels „The Club of Rome" (1970) noch nie etwas gehört hatten – fühlte ich mit großer Sicherheit, daß Nesbitts Vorhersagen eintreten könnten. Sieben Jahre später stellten sich diese Vorhersagen als bittere Realität heraus, wenn auch nicht hinsichtlich jeden Details. Obwohl Nesbitts Prophezeiungen also nicht 100 %-ig eingetreten waren – ihre Blütezeit war sozusagen noch nicht gekommen –, hatte er in vielem Recht behalten, zumindest was die Absichten unserer geheimen Regierung betreffen.

Keiner der Industriekapitäne, die den EEC-Gehirnwäschesitzungen von Tavistock beiwohnten, sah sich imstande dazu, gegen das offen zu protestieren, was Nesbitt vorhersagte. Und vor diesem Hintergrund soll ich als ein unbekannter Schriftsteller, von dem die Massen noch nie etwas gehört haben, eine größere Wirkung erzielen?

Die Konferenzen und Lehrveranstaltungen im Tarrytown House, einem internationalen Konferenzhotel der Oberklasse, bewiesen, daß die Indoktrinierungstechniken von Reese tadellos funktionierten. Hier entstand ein neues Forum, besucht von der Elite der amerikanischen Unternehmerwelt, die paradoxerweise über folgende Umstände glücklich zu sein schien: am Niedergang von Amerikas Stahlindustrie mitzuwirken und ihren eigenen, heimischen Markt

zu opfern, der Amerika zu einer großen Industrienation gemacht hatte; die Verfassung und die Bill of Rights zu zerreißen; Massenmord-Programme anzunehmen, welche die Eliminierung der Hälfte der Weltbevölkerung fordern; eine Tendenz zu unterstützen, die das Christentum verdrängen und durch östlichen Mystizismus und Kabbalismus ersetzen will. Diese schizophren gemachte Unternehmerelite unterstützte in der Tat Entwicklungen, die zum Zusammenbruch der Moral der eigenen Nation, zur Zerstörung des Familienlebens und zu einer Balkanisierung der USA führen werden.

Niemand könnte leugnen, wenn man den momentanen Zustand Amerikas betrachtet, daß Reese mit seinen Tavistock-Methoden eine erstaunliche Arbeit bei der Indoktrinierung der US-Wirtschaftsführer, unserer politischen und religiösen Führer, unserer Richter, Erzieher und bei den Hütern der Moral der Nation leistete, nicht zu vergessen die Mitglieder des Repräsentantenhauses und des Senats.

1974 legte Professor Harold Isaacson vom Massachusetts Institute of Technology (MIT) in seinem Buch „Idols of the Tribe" den Tavstock-Plan dar, Mexiko, Kanada und die USA in balkanesische Staaten zu verwandeln. Ich möchte den Leser daran erinnern, daß das MIT von Kurt Lewin gegründet worden ist, demselben Kurt Lewin, der Deutschland wegen seiner Gehirnwäsche-Experimente verlassen mußte; der gleiche Lewin, der den Strategischen Bombardierungsplan geplant hatte – der Chef-Theoretiker von Reese.

Isaacson hatte den Plan der „Wassermänner" in einer leicht lesbareren und auch detaillierteren Weise beschrieben, als dies die Autoren der Stanford-Willis-Harmon-Aquarian-Studie taten. 1981, sieben Jahre später, wurden die Ideen Isaacsons durch Joel Gallo, den Herausgeber der „Washington Post", einem Sprachrohr der englischen Windsor-Dynastie und des *Club of Rome* der Öffentlichkeit präsentiert. Gallo nannte seine Präsentation „The Nine Nations of North America". Gallos Version des Tavistock-Planes für ein zukünftiges Amerika sah folgendermaßen aus:

- Der Tod der Stahlindustrie und der Niedergang der Industrie im industrialisierten Nordosten der USA sowie die Gründung der „Nation of the North East" waren beschlossene Sache.

- „Dixie" sollte die aufstrebende Nation des Südens werden.
- „Etopia", die Küstengebieten am Nordwest-Pazifik – Willis Harmon benutzte in seinen „Age of Aquarius"-Exposés den Begriff „Ecotopia" sollte diese illustren neuen Staatsgründungen abrunden.
- Das südwestliche Amerika soll nach diesen phantastischen Plänen mit Mexiko zu einer sog. „Brotkorb"-Region, also einer durch Agrarwirtschaft dominierten Region, kombiniert werden.
- Der Mittlere Westen ist vorgesehen als „The Empty Quarter" (dt., „Das leere Viertel").
- Teile Kanadas und die vorgelagerten Inseln sind „für spezielle Zwecke" vorgesehen.

Vielleicht werden diese Territorien dann die Stätten zukünftiger „Gulags" sein, nun, da wir das ja bisher Undenkbare in der Realität bereits erlebt haben: Guantanamo Bay und Abu Ghuraib, wo Bewußtseinsveränderungs-Experimente sowie systematische (nicht nur: Psycho-) Folter tatsächlich praktiziert wurden.

In den letztgenannten Gebieten gibt es zudem keine großen Städte, die mit „Ökotopia" in Konflikt geraten würden. Nur um sicher zu gehen, daß jeder verstand, über was er sprach, präsentierte Gallo zusammen mit seinem Buch auch eine Landkarte. Das Problem ist, daß die amerikanische Bevölkerung Gallo nicht ernst nahm. Die Öffentlichkeit reagierte exakt so, wie Tavistock es erwartet hatte. Die ungläubige Reaktion der Öffentlichkeit nennt Tavistock – wir erinnern uns – eine „perfekt schlecht-angepaßte Antwort".

Die traditionelle politische amerikanische Rechte wuchs auf mit ihren isolierten Vorstellungen von einer Verschwörung der Rockefellers und Warburgs, der Freimaurerei, der Illuminaten, des Council on Foreign Relations, der Federal Reserve und der Trilateralen Kommission. Von der Arbeitsweise des inneren Kerns wußte sie fast nichts, da hierzu bisher nicht viel veröffentlicht worden war.

Als ich ab 1969 damit begann, meine Forschungsergebnisse zu veröffentlichen, hatte das amerikanische Volk zum größten Teil noch nichts vom *Komitee der 300* gehört, nichts von der Cini Foundation, dem German Marshall Fund, dem

Club of Rome und ebenso nichts vom *Tavistock-Institut* oder dem Schwarzen Adel von Venedig und Genua.
Im folgenden drucken wir eine Liste der von Tavistock gegründeten ud kontrollierten Gehirnwäsche-Institute in den Vereinigten Staaten ab, die in meinen ab 1969 veröffentlichten Monographien enthalten sind:

- Stanford Research Center (dt., Stanford Forschungszentrum). Es beschäftigt 4.300 Personen und hat ein jährliches Budget von über US-$ 200 Millionen.
- Massachusetts Institute of Technology – MIT/Sloane. Es beschäftigt 5.000 Leute und hat ebenso ein jährliches Budget von über US-$ 200 Millionen.
- University of Pennsylvania/Wharton School. Sie beschäftigen zwischen 700 und 800 Leute und haben ein jährliches Budget von über US-$ 35 Millionen.
- Management and Behavioral Research (dt., Management und Verhaltensforschung). Es beschäftigt 40 Leute und hat ein jährliches Budget von US-$ 2 Millionen.
- Rand Corporation. Sie beschäftigt über 2.000 Leute und hat ein jährliches Budget von US-$ 100 Millionen.
- National Training Laboratories. Sie beschäftigen 700 Leute und haben ein jährliches Budget von US-$ 30 Millionen.
- The Hudson Institute. Es beschäftigt zwischen 120 und 140 Leute und hat ein jährliches geschätztes Budget von US-$ 8 Millionen.
- Esalen Institute. Es beschäftigt zwischen 1.800 und 2.000 Leute und hat ein jährliches Budget von über US-$ 500 Millionen.

Demzufolge hatten wir 1989 allein in den Vereinigten Staaten bereits ein Tavistock-Netzwerk von zehn bis 20 großen Instituten, zuzüglich 400 bis 500 mittelgroße Institute mit über 5.000 Satelliten-Einrichtungen, die sich alle um das Tavistock drehen. Zusammen beschäftigen diese Einrichtungen über 60.000 Personen, die alle – auf die eine oder andere Art – spezialisiert sind auf Verhaltens-Wissenschaft, Verstandeskontrolle, Gehirnwäsche, Meinungsumfragen und die Herstellung der öffentlichen Meinung. Und sie alle arbeiten gegen die Interessen der Bevölkerung der Vereinigten Staaten, gegen unsere Verfassung und gegen die Intentionen der Bill of Rights. Seit 1989 wurden diese Institutionen erweitert, viele neue wurden dem Netzwerk hinzugefügt. Sie werden nicht

nur aus großen Privat- und Unternehmensspenden finanziert, sondern auch von der US-Regierung.

Tavistock-Kunden sind unter anderem:

- The State Department (dt., Außenministerium)
- The U.S. Postal Service (dt., US-Post)
- Department of Defense (dt., Verteidigungsministerium)
- CIA
- U.S. Navy Department of Naval Intelligence (dt., US-Marine-Geheimdienst)
- National Reconnaissance Office (dt., Nationales Aufklärungsbüro)
- National Security Council (dt., Nationaler Sicherheitsrat)
- FBI
- Kissinger Associates
- Duke Universität
- State of California (dt., Staat Kalifornien)
- Georgetown Universität

- und viele andere mehr.

Tavistock hat im Privat- und Unternehmensbereich unserer Gesellschaft auch folgende Kunden:

- Hewlett Packard
- RCA
- Crown Zeilerbach
- McDonald Douglas
- IBM, Microsoft, Apple Computers, Boeing
- Kaiser Industries
- TRW
- Blythe Eastman Dillon
- Wells Fargo Bank of America
- Bechtel Corporation
- Halliburton
- Raytheon

- McDonnell Douglas
- Shell Oil
- British Petroleum (BP)
- Conoco
- Exxon Mobil
- IBM and AT&T

Dies ist keineswegs eine vollständige Liste, denn diese hält Tavistock eifersüchtig unter Verschluß. Die oben genannten Namen sind nur jene, die ich sicher feststellen konnte.

Ich behaupte, die Mehrheit der Amerikaner ist sich nicht darüber im klaren, daß sie sich in einem totalen Krieg befindet, der seit 1946 gegen sie geführt wird; ein Krieg von verheerenden Ausmaßen und unaufhörlichem Druck; ein Krieg, den wir schnell verlieren und einen, der uns überwältigt, es sei denn, die amerikanische Bevölkerung macht sich von ihrem Vorurteil frei, das da lautet: „Das alles kann in Amerika nicht geschehen, wir haben ja eine brilliante Verfassung."

Kapitel 32

Die parallele Geheimregierung

Die einzige Art und Weise, wie wir diesen mächtigen und heimtückischen Feind besiegen werden, ist eine detaillierte Unterrichtung unseres Volkes, insbesondere unserer jungen Menschen, über die Verfassung und über Verfassungsfragen. Außerdem müssen wir im christlichen Glauben sattelfest sein. Andernfalls geht unser unbezahlbares Erbe für immer verloren. Die Macht, die Tavistock über diese Nation ausübt, muß gebrochen werden. Hoffentlich wird dieses Buch in den Händen von Millionen Amerikanern, die bisher nicht in der Lage waren, diesen Feind zu identifizieren, ihn aber angehen wollen, ein Lehrbuch sein.

Die politischen Gewalten, die von Geheimgesellschaften kontrolliert werden, die Amerikas republikanische Verfassungs-Ideale angreifen, wenden sich gegen alles, was versucht, das Tavistock und seinen Verrat an Amerika bloßzustellen, und dies umso mehr, wenn derartige Enthüllungen nicht verspottet und ignoriert werden können.

Niemand, der an der Zukunft Amerikas interessiert ist, kann es sich leisten, die Methoden zu ignorieren, mithilfe derer das *Tavistock-Institut* die amerikanische Bevölkerung zerlegt und die Regierung manipuliert hat; sogar dann, wenn die Mehrheit der Amerikaner auch in Zukunft desinformiert bleiben wird. Aufgrund der fast vollständigen Kontrolle unserer Nation, ausgeübt durch eine auf oberster Ebene angesiedelte, parallele Geheimregierung, hat Amerika aufgehört, eine freie und unabhängige Nation zu sein. Man kann im allgemeinen den Anfang unseres Niederganges in den Zeitraum verorten, als Woodrow Wilson von der britischen Aristokratie als nächster US-Präsident ausgewählt worden ist.

Tavistock hat sich auf das Weiße Haus konzentriert und darauf, die ehemaligen Präsidenten G. W. H. Bush, Clinton und G. W. Bush anzuleiten, einen Krieg gegen den Irak zu führen. Tavistock ist auch die treibende Kraft dahinter, das Second Amendment (dt., Zweiter Verfassungszusatz) zu zerstören: nämlich das

Recht, Waffen zu besitzen und zu führen; Tavistock hat auch bereits den Vierten, Fünften und Zehnten Verfassungszusatz im Visier.
Das *Tavistock-Institut* ist ebenfalls ein nützliches Instrument dabei gewesen, Schlüsselmitglieder der Legislative dahingehend zu beraten, sie hätten keine weitere Verwendung für die US-Verfassung; daher kommt die Masse der neuen Gesetze, die überhaupt keine Gesetze sind, da sie nicht den Test der Verfassungsmäßigkeit bestehen.

Tavistock bleibt die Mutter aller Forschungsinstitute in Amerika und Großbritannien und das führende Zentrum in Sachen Verhaltensänderungs-Techniken, Verstandeskontrolle, Meinungsherstellung und Meinungsbildung.

Das Rand-Institut in Santa Monica erschuf unter der Leitung von Tavistock das Phänomen „El Nino" im Rahmen eines Wetter-Modifikations-Experiment.

Tavistocks Planer sind auch schwer engagiert bei den New Age-„UFO"-Experimenten und bei der „Sichtung von Außerirdischen". Mittels seiner Mind-Control-Verträge mit der CIA leitet das Rand-Institut das ICBM-Programm und führt Analysen höchster Wichtigkeit für ausländische Regierungen aus.

Rand und Tavistock profilierten erfolgreich die weiße Bevölkerung von Südafrika; dies geschah als Vorbereitung für die Machtübernahme durch den kommunistischen African National Congress (ANC) und mit Unterstützung und großer Hilfe seitens des US-Außenministeriums. Bischof Desmond Tutu, der eine führende Rolle beim Sturz der weißen Regierung spielte, ist eine Kreatur des *Tavistock-Institutes*.

Die Georgetown Universität wurde bereits 1938 in ihrer Gesamtheit vom Tavistock übernommen. Als Zentrum für höhere Bildung wurden ihre Struktur und ihre Lehrpläne reformiert, um zum Tavistock „Brain Trust"-Plan zu passen. Dies hat große Bedeutung für die Vereinigten Staaten, wenn wir bedenken, daß z. B. Clinton seine Kunst der Massenmanipulation und der Verstellung an der Georgetown Universität gelernt hat.

Alle Diplomaten und höheren Beamten des US-Außenministeriums werden an der Georgetown Universität ausgebildet. Drei seiner bekanntesten Absolventen

sind Henry Kissinger, William Jefferson „Bill" Clinton und Richard Armitage. Die „unsichtbare Armee" der Georgetown-Schüler hat den Vereinigten Staaten unsagbaren Schaden zugefügt; sie werden zweifellos ihre Rollen bis zum äußersten spielen, wenn sie vorher nicht entlarvt und bloßgestellt werden.

Einige der häßlichsten und entsetzlichsten Aktionen gegen Amerika wurden vom *Tavistock-Institut* geplant. Ich beziehe mich hier z. B. auf die Bombardierung einer Marine-Einheit, eines US-Eliteverbandes, auf dem Beiruter Flughafen, der 200 unserer besten Jungs das Leben kostete.

Außenminister George Shultz soll von dem bevorstehenden Angriff libanesischer Terroristen gewußt haben. Wie unbestätigte Berichte aus jener Zeit angaben, wurde Shultz im Vorfeld des Angriffes vom Mossad, Israels Geheimdienst, gewarnt.

Sollte Shultz rechtzeitig eine solche Warnung erhalten haben, warum leitete er sie nicht umgehend an den Kommandanten der Marine-Einheit in Beirut weiter? Shultz war und ist über die Bechtel Corporation ein treuer Diener des *Komitees der 300*.

Ein Jahr nachdem ich meinen Verdacht über Shultz und Bechtel (1989) geäußert hatte, brach ein hochrangiger, unzufriedener Mossad-Agent mit der Befehlskette und schrieb ein Buch über seine Erfahrungen. Teile des Buchs enthalten dieselben Informationen, die ich bereits ein Jahr vorher publiziert hatte; dies läßt mich annehmen, daß die Verdächtigungen, die ich 1989 über Shultz geäußert hatte, nicht ganz ohne Substanz waren.

Diese ganze Episode erinnert mich an den Verrat von General Marshall, der dem US-Kommandanten in Hawaii vorsätzlich Informationen über den bevorstehenden Angriff Japans auf Pearl Harbor zurückhielt.

Es gibt neue Indizien und Beweise für einen zunehmenden Einfluß des *Tavistock-Institutes* auf die CIA. Viele andere US-Geheimdienste erhalten ebenso Anweisungen von Tavistock, insbesondere folgende: das National Reconnaissance Office (NRO; dt., Nationales Aufklärungsbüro), die Defense Intelligence Agency (DIA; dt., Verteidigungs-Geheimdienst), der Treasury Intelligence (dt.,

Geheimdienst des US-Finanzministeriums) und der State Department Intelligence (dt., Geheimdienst des Außenministeriums).
Jedes Jahr, wenn sich der Jahrestag der Ermordung Präsident Kennedys jährt, werde ich an die führende Rolle des MI6 bei der Planung ıer öffentlichen Hinrichtung Kennedys erinnert. Nach einer 20-jährigen, eingehenden Untersuchung des Mordes an JFK denke ich, daß ich der Wahrheit in der aktuellsten Auflage meines Buches „Die Hierarchie der Verschwörer – Das Komitee der 300" sehr nahe gekommen bin.

Der ungelöste Mord an Präsident Kennedy bleibt eine grobe Beleidigung gegen alle moralischen Vorstellungen und Institutionen, für welche die Vereinigten Staaten stehen. Wie kommt es, daß wir, eine angeblich freie und souveräne Nation, es zulassen, daß ein Verbrechen Jahr um Jahr vertuscht wird? Sicherlich wissen unsere Geheimdienste, wer die Übeltäter waren.

Wir wissen mit Sicherheit, daß der Mord an Kennedy am hellichten Tag vor Millionen von Amerikanern ausgeführt wurde – als eine Warnung für alle, daß der lange Arm des *Komitees der 300* weiter reicht als die Verteidigungsmöglichkeiten unserer höchsten, vom Volk gewählten Vertreter.

Die Täter dieses Verbrechens lachen über unsere Desorientierung und fühlen sich sicher in dem Wissen, nie ihrer gerechten Strafe zugeführt zu werden. Sie sonnen sich im Glorienschein des Erfolges ihrer infamen Tat. Sie amüsieren sich über die Unfähigkeit des Volkes, den konspirativen Schleier, der sie vor der Entdeckung schützt, zu lüften.

Die massive Vertuschung der Umstände des Kennedy-Mordes geht weiter. Wir kennen die Einzelheiten, wie das Assassination Committee bei der Aufklärung versagte. Es ignorierte eindeutige Beweise, verließ sich auf Gerüchte; es verkannte die offensichtliche Tatsache, daß die Röntgenaufnahmen von Kennedys Kopf, die im Bethesda-Krankenhaus gemacht worden waren, manipuliert worden waren.

Die Liste der Sünden des *Komitees der 300* und seines Dieners, das *Tavistock-Institutes*, ist endlos. Wieso unternahm das Senats-Komitee keine Anstrengungen, das seltsame Verschwinden des Totenscheines von Kennedy zu untersuchen; ei-

nes fundamental wichtigen Beweisstückes, das hätte gefunden werden müssen, egal wie lange man dazu gebraucht und was es gekostet hätte?
Auch wurde Admiral Burkely, der Marineoffizier, der den Totenschein unterzeichnete, niemals ernsthaft über die Umstände des seltsamen – des sehr seltsamen – Verschwindens dieses wichtigen Beweisstückes vernommen.

Hier muß ich das Thema des Kennedy-Mordes verlassen, der, meiner Meinung nach, Ergebnis eines Tavistock-Projektes gewesen ist – ausgeführt vom MI6 und dem Kopf der FBI Division Five, Major Louis Mortimer Bloomfield.

Die CIA ist ein Tavistock-Kunde, neben zahlreichen anderen US-Regierungsstellen. In den seit dem Mord vergangenen Jahrzehnten hat auch nicht eine dieser Stellen aufgehört, mit dem *Tavistock-Institut* Geschäfte zu machen. Im Gegenteil, Tavistock wurde noch von vielen anderen Regierungsbehörden unter Vertrag genommen.

Als ich meine Dokumente durchsah, entdeckte ich, daß Reese 1921, als er das Institut gegründet hat, unter der Kontrolle des britischen Geheimdienstes SIS stand. Tavistock ist also von Anfang an immer eng mit Geheimdienstarbeit verbunden gewesen, und zwar bis zum heutigen Tag.

Der Fall Rudolf Heß mag für nicht wenige unserer Leser von mehr als vorübergehendem Interesse sein. Wir dürfen daran erinnern, daß Hess von zwei SIS-Agenten im Gartenhaus der Spandauer Zitadelle ermordet worden ist, einen Tag, bevor er auf Veranlassung der Sowjets hätte entlassen werden sollen.

Das RIIA (Royal Institute of International Affairs) hatte Angst, Heß würde den Schleier von einigen dunklen Geheimnissen lüften: z. B. hinsichtlich der engen Beziehungen zwischen Mitgliedern der britischen Oligarchie, einschließlich Winston Churchills, und der deutschen Thule-Gesellschaft, deren Haupt Heß war.

Von mehr als beiläufigem Interesse ist auch die Tatsache, daß das Tavistock nach dem 11. Duke of Bedford, dem Marquise von Tavistock, benannt wurde. Der Titel wurde von dessen Sohn geerbt, dem 12. Duke of Bedford. Heß flog

in seinem Versuch, den Krieg zwischen Deutschland und England zu beenden, zu dessen Besitz in Schottland.
Aber Churchill war dagegen und ordnete an, Heß solle festgenommen und gefangen gehalten werden. Die Ehefrau des Duke of Bedford beging mittels einer Überdosis Schlaftabletten Selbstmord, als ihr klar geworden war, daß Heß nie freigelassen werden würde, auch nicht, wenn der Krieg beendet wäre.

In meinen Monographien „Who Murdered Rudolph Hess" und „King Makers, King Breakers – The Cecil's" enthülle ich, wie eng die Seelenverwandtschaft von Mitgliedern der britischen Oligarchie und Rudolf Heß sowie anderen wichtigen Mitgliedern von Hitlers innerem Kreis bis zum Beginn des Zweiten Weltkrieges gewesen war.

Hätte Heß bei seiner Mission beim Duke of Bedford Erfolg gehabt, wären Churchill und fast die gesamte britische Oligarchie ob ihres Betruges bloßgestellt worden. Das gleiche wäre passiert, wenn Heß in Spandau nicht in Einzelhaft gehalten worden wäre; noch Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs bewacht von Truppen aller einst alliierten Staaten, gegen alle Logik und zu ungeheueren, von den Deutschen zu tragenden Kosten (ca. US-$ 50,000,-- pro Tag).

Weil eine sich im Umbruch befindende Sowjetunion unter Gorbatschow fühlte, daß es die USA und England – insbesondere England – durch die Freilassung von Rudolf Heß in Verlegenheit bringen könnte, kündigte man plötzlich an, Heß solle aus der Haft entlassen werden. Die Briten konnten es sich nicht leisten, das Risiko einzugehen, ihre Kriegspolitiker bloßgestellt zu sehen. Deshalb wurde der Befehl gegeben, Heß umzubringen.

Tavistock bietet seine finsteren Dienste einflußreichen Personen an, die wir in den Vereinigten Staaten in jeder bekannten Stadt finden. Es hat alle führenden Persönlichkeiten, auch auf regionaler und lokaler Ebene, in der Hand, egal ob es sich um die Polizei, die Stadtverwaltung oder andere Autoritäten handelt, insbesondere in Städten, in denen Illuminaten und Freimaurer gemeinsam mit Tavistock auftreten, um über die US-Verfassung und die Bill of Rights zu trampeln.

Man kann sich nur fragen, wie viele unschuldige Leute heute im Gefängnis sind, weil sie nichts über ihre Verfassungsrechte und die Bill of Rights wissen; jeder von ihnen ist ein direktes Opfer von Tavistock.
Schenken wir nun kurz der Fernsehserie „COPS" Beachtung.

Es handelt sich um die typische Form einer von Tavistockprogrammen gesteuerten Bewußtseinskontrolle und Meinungsherstellung. In der Serie finden Sie buchstäblich alle möglichen Verletzungen der Verfassungsrechte der Person, die von der Polizei angehalten oder festgenommen wird. Es ist meine feste Überzeugung, daß diese Serie „COPS" die Öffentlichkeit konditionieren und uns glauben machen soll, derartige grobe Verletzungen der Verfassungsrechte seien die Norm. Wir sollen glauben, die Polizei habe tatsächlich solch exzessive Macht und verfassungsmäßige Sicherheitsbarrieren, die jeden Bürger schützen sollten, existierten in der Praxis gar nicht.

„COPS" entstammt einem Drehbuch, das zutiefst heimtückische, indoktrinierende, meinungsmachende und kontrollierende Absichten verfolgt. Mich würde es nicht überraschen, wenn das *Tavistock-Institut* irgendwie in die Herstellung dieses Streifens involviert wäre.

Kapitel 33

Interpol in den USA: Ein Gemeinschaftsprojekt von Rockefeller und dem Tavistock-Institut

Unter den vielen internationalen Agenturen, denen Tavistock dient, ist David Rockefellers private Geheimdienst-Gesellschaft, besser bekannt als Interpol.

Daß der Kongreß dieser illegalen Körperschaft erlaubt, in Washington, D.C., auf Staatseigentum und unter dem Schutz der Regierung, zu operieren – das US-Recht verbietet *privaten*, ausländischen Polizeiagenturen in Amerika zu agieren –, stellt eine totale Vernachlässigung der gesetzlichen Pflichten des Kongresses dar.

Interpol ist in der Tat eine *private, ausländische Polizeiagentur*, die auf dem Boden der USA operiert. Und der Kongreß schaut dabei zu und hat Angst davor, vielleicht eines Tages gezwungen sein zu können, diese giftige Nessel mit ihren Wurzeln aus dem Boden unseres Landes zu entfernen.

Was ist Interpol? Das US-Justizministerium versucht den juristischen, staatsrechtlichen Kernproblemen auszuweichen. Laut seinem 1988 erschienenen Handbuch definiert der Kongreß Interpol wie folgt:

Interpol koordiniert die Aktivitäten zwischen verschiedenen Regierungen und führt diese dann auch durch; sein Gebäude ruht jedoch nicht auf der Grundlage eines internationalen Staatsvertrages, einer Konvention oder auf ähnlichen juristischen Schriftsätzen. Die Konstitution von Interpol wurde von einer Gruppe von Polizeibeamten geschrieben, sie wurde jedoch durch die betreffenden Parlamente der beteiligten Staaten nie ratifiziert.

Ein interessantes Eingeständnis! Wenn nicht Interpol, wer mißachtet sonst so offensichtlich die Grundlagen der US-Verfassung? Schlafen die Wachhunde des Kongresses und des Senates? Haben sie etwa vor Tavistock und seinem mäch-

tigen Unterstützer, David Rockefeller, Angst? Hat der Kongreß Angst vor dem *Komitee der 300*? Es scheint tatsächlich so zu sein. Interpol ist eine illegale Körperschaft, die innerhalb der Grenzen der Vereinigten Staaten operiert, ohne die Billigung und Erlaubnis des Volkes; dies geschieht in grober Verletzung der Verfassung der Vereinigten Staaten und der Verfassungen der 50 US-Bundesstaaten. Interpols Mitarbeiter wurden von verschiedenen nationalen Regierungen ernannt, ohne jegliche Konsultationen mit der Regierung der Vereinigten Staaten.

Die Liste dieser Mitarbeiter wurde dem Repräsentantenhaus oder dem Senat niemals zur Überprüfung vorgelegt. Seine Präsenz in den USA ist nie durch einen Vertrag sanktioniert worden. Dies hat Anlaß zu einer Serie von Anschuldigungen gegeben, daß gewisse Regierungen, die unter der Kontrolle von Drogenkartellen stehen – Kolumbien, Mexiko, Panama, Libanon und Nicaragua, –, eventuell sogar Personen, die in den Drogenhandel involviert sind, als ihre Repräsentanten auswählen.

Laut Beverly Sweatman vom U.S. Department of Justice National Central Bureau (NCB) – dessen Existenz auch eine Verletzung der Verfassung darstellt – existiert diese US-Regierungsagentur nur, um Informationen mit Interpol auszutauschen. Im Besitz und kontrolliert von David Rockefeller, ist Interpol nichts anderes als eine private Agentur, die über ein globales Kommunikations-Netzwerk verfügt und massiv in den Drogenhandel – von Afghanistan und Pakistan bis in die USA – involviert ist.

Die zwischen Oberstleutnant Nivaldo Madrin (Panama), General Guillermo Medina Sanchez (Kolumbien) und bestimmten Elemente in Mexikos Bundespolizei, die auch zum Interpol-Netzwerk gehört, ablaufende Zusammenarbeit deutet in diese Richtung. Trotz der Tatsache, daß Interpol eine rein private Organisation ist, wurde ihr 1975 ein Beobachterstatus bei den Vereinten Nationen verliehen; dieser Status ermöglicht es Interpol, in Verletzung der UN-Charta, an UN-Treffen teilzunehmen und bei Resolutionen auch seine Stimme abzugeben, obwohl es kein Mitgliedsland ist und keinen Regierungsstatus hat. Laut der UN-Charta, also der Satzung der Vereinten Nationen, können nur Staaten (in der vollen Definition des Wortes) Mitglieder der UNO sein. Interpol ist aber kein Staat. – Wieso verletzt die UNO ihre eigene Satzung?

Es wird angenommen, daß die UNO auf Interpol-Recherchen und -Netzwerke zugreift, die ihr dabei helfen, Privat-Waffen, die sich noch entsprechend des 2. Verfassungszusatzes legal in Händen amerikanischer Bürger befinden, aufzuspüren. Es ist bekannt, daß die UNO in nicht ferner Zukunft mit der US-Regierung einen Vertrag unterzeichnen möchte, der zur Entwaffnung aller Staatsangehörigen der UN-Mitgliedsstaaten führen soll.

Wo ist die Legislative der USA, die angeblich die US-Verfassung aufrechterhalten und verteidigen soll? Wo sind die großen Staatsmänner vergangener Zeiten? Interpol demonstriert, daß unsere Politiker zu zahnlosen Gesetzgebern geworden sind, die die Gesetze nicht durchsetzen, die sie machen. Sie sind aufgrund ihrer persönlichen Abhängigkeiten zu verängstigt, um diese offensichtlichen Fehler und Schwachstellen zu korrigieren. Wenn sie jedoch getreu ihres Amtseides handeln würden, wären sie wohl sehr schnell arbeitslos.

Um noch einmal kurz die Informationen zusammenzufassen: das *Tavistock-Institut* wurde 1921 in Sussex, England, auf Befehl der britischen Monarchie gegründet. Seine Zwecke sind: Bewußtseinkontrolle und Herstellung der von den Herrschenden gewünschten Öffentlichen Meinung. Des weiteren soll eine sorgfältigen massenpsychologischen Forschungen entspringende wissenschaftliche Grundlage errichtet werden, um feststellen zu können, an welchem Punkt die menschliche Verstandeskraft, nachdem man sie langfristigen Attacken ausgesetzt hat, zusammenbricht.

Ich habe bereits aufgezeigt, daß das *Tavistock-Institut* als *Wellington House* vor dem Ersten Weltkrieg durch den 11. Duke of Bedford, den Marquise of Tavistock, gegründet worden ist. In den frühen dreißiger Jahren unterstütze der Rokkefeller Brothers Foundation Fund das *Tavistock-Institut* immens. Die Tatsache, daß so viele führende Praktiker der Gedankenkontrolle und Verhaltensänderung eng mit Geheimgesellschaften verbunden waren und es immer noch sind, sollte uns zu denken geben. Diese Geheimgesellschaften huldigen abstrusen Kulten, die diversen dunklen Quellen entsprangen: Isis-Kult, Osiris-Kult, Kabbala, Sufi, Katharer, Bogomilen, Bahai-Kult, manichäische Mystizismen usw. usf.

Die Verbindung mit dem Illuminatentum ist offensichtlich. Für den Uneingeweihten ist die Idee an sich, daß renommierte Institute und ihre Wissen-

schaftler in derartige Kulte eingebunden sind und sich sogar mit Satanismus und allerlei anderem Talmi beschäftigen, schwer zu glauben, wenn es nicht eine nachweisbare Tatsache wäre, daß eben viele prominente Persönlichkeiten in der Tat an induzierten Okkultverblödungen leiden. Diese entsprechenden organisatorischen Verbindungen sind sehr real. Wir können nun den Grund dafür erkennen, wieso das *Tavistock-Institut* an diesen Themen so interessiert war.

Widmen wir uns kurz den in den letzten Jahren zunehmenden Amokläufen an Schulen in den USA und auch in Europa. Jungen Menschen, die einer konstanten Reizüberflutung und ständiger Aggression ausgesetzt sind und teils unter dem Einfluß von verhaltensändernden Drogen stehen, drehen plötzlich durch und werden zu Massenmördern. Dies ist schon bedauernswert genug. Gemeingefährlich hingegen wird es, wenn manche der (überlebenden) Täter behaupten, sie seien von „inneren Stimmen" angeleitet worden, um ihre tödliche Arbeit auszuführen.

Meines Erachtens könnten sich einige dieser tragischen Ereignissen als das Ergebnis perfider Gedankenkontrolle zugetragen haben. Unglücklicherweise werden wir viele weitere solcher tragischen Ereignisse erleben, bevor die Öffentlichkeit realisiert, was vor sich geht. Abstruse Kulte, Fernsteuerung/Gedankenkontrolle, psychologische Anwendungen von Streß oder Überlastung und Verhaltensänderungen sind ein wichtiger Teil des Tavistock-Lehrgebäudes. Als das britische Unterhaus durch Informationslecks, die seine enge Verbindung zum *Tavistock-Institut* zeigten, aufgeschreckt worden war, erließ es umgehend ein Gesetz, das die von Tavistock betriebenen, verschleiert als „physikalische Forschung" bezeichneten Tätigkeiten legalsierte.

Nun ist der Begriff „physikalische Forschung" aber so mehrdeutig und so vage, daß daran aufkommen, was er wirklich bedeutet; oder ob er, wie manche Kritiker sagen, nur ein Begriff ist, der benutzt wird, um zu verschleiern, was wirklich vor sich geht. Auf jeden Fall war Tavistock nicht bereit, die Öffentlichkeit ins Vertrauen zu ziehen. Aber ich kann mit absoluter Gewißheit sagen, daß die britischen MI6- und die US-amerikanischen CIA-Agenten am *Tavistock-Institut* in folgenden Fächern ausgebildet worden sind: Metaphysik, Mind Control (Bewußtseinskontrolle), Verhaltensänderung, ESP, Hypnose, Okkultismus, Satanismus, illuministische und manichäische Kulte.

Bei diesen Kulten handelt es sich nicht einfach nur um Überlieferungen aus dem Mittelalter. Ich mache nun eine Voraussage, ohne Angst vor Widerspruch: in einigen Jahren werden wir entdecken, daß alle „zufälligen" Schießereien in Schulen, Postämtern und Einkaufszentren gar nicht so „zufällig" waren. Sie wurden ausgeführt von konditionierten, bewußtseinkontrollierten Subjekten, die sorgfältig ausgesucht worden waren, und unter den Einfluß gefährlicher, bewußtseinsverändernder Drogen wie Prozac, AZT und Ritalin gesetzt worden waren. Der gemeinsame Nenner dieser „zufälligen" Schießereien – beginnend mit David Berkowitz, dem sogenannten „Son of Sam"-Mörder – ist: alle, ohne Ausnahme, erzählten Ermittlern, sie hätten „Stimmen gehört", die ihnen gesagt hätten, sie sollten Menschen erschießen.

Analysieren wir kurz den Fall von Klip Kinkel, dem Jugendlichen aus Oregon, der seine Mutter und seinen Vater erschoß, bevor er seine High School-Mitschüler erschoß, und sein Geständnis gegenüber den Ermittlern, die ihn verhörten. Gefragt, wieso er seine Eltern erschossen habe, antwortete Kinkel, daß er „Stimmen" gehört habe, die ihm sagten, er solle sie erschießen. Niemand wird je in der Lage sein, zu beweisen, daß Kinkel und die anderen die Opfer von Mind Control-Experimenten waren, die von der CIA ausgeführt wurden, oder daß sie in der Tat „Stimmen hörten", die durch von DARPA-Computerprogrammierern ausgeführte Signalübertragungen herbeigeführt wurden. Aber es existiert eine große Menge an Indizien, die in diese Richtung weisen.

Das in dieser Sache ermittelnde Oversight Committee sollte von der CIA die Dokumente über Bewußtseinskontrolle verlangen und diese nach einer Verbindung zu den Amokläufen untersuchen. Ich glaube, daß es zwingend notwendig ist, der CIA eine derartige Anweisung zu erteilen, ohne weiter Zeit zu verlieren. Abgesehen von meiner eigenen Forschung über das Thema „physical research", enthüllte Victor Marachetti, der 14 Jahre beim CIA war, die Existenz des von Tavistock entwickelten „physical research"-Programms, im Rahmen dessen – believe it or not – CIA-Agenten versuchten, die Geister von ehemaligen, bereits verstorbenen Agenten zu beschwören.

Tavistock nennt das „behavioral science" (dt., Verhaltenswissenschaft). Diese „Kunst" ist in den letzten zehn Jahren so rapide fortgeschritten, daß sie zu einer der wichtigsten Trainingsgebiete geworden ist, dem Agenten sich unterziehen

müssen. Im Rahmen der von Tavistock durchgeführten „Entwicklungsschwerpunkt-Programme" stimmt jeder Teilnehmer zu, daß seine Persönlichkeit per ESP „korreliert" wird. Hierdurch soll das *Tavistock-Institut* in die Lage versetzt werden, herauszufinden zu helfen, wieso gewisse Personen über übersinnliche Fähigkeiten verfügen und andere ESP-begabt sind (ESP = Extra Sensory Perception; dt., außersinnliche Wahrnehmung).

Das Ziel der Übung ist, jeden einzelnen der MI6- und CIA-Agenten mit hoch entwickelten ESP-Fähigkeiten vertraut zu machen. Da schon einige Jahre vergangen waren, seitdem ich als ehemaliger Geheimdienstler direkt in solche abstrusen Dinge involviert gewesen war, konsultierte ich einen Kollegen, der immer noch im Dienst ist, um herauszufinden, wie weit das Tavistock mit seinen Experimenten inzwischen gekommen ist. Er erzählte mir, man habe tatsächlich die entsprechenden Techniken perfektioniert und es sei nun möglich, ausgewählte MI6- und CIA-Agenten in Sachen ESP perfekt abzurichten.

In diesem Zusammenhang ist es notwendig, zu erklären, daß die CIA und der MI6 einen sehr hohen Grad an Kooperation und Geheimhaltung über diesen Komplex aufrecht erhalten. Die Mehrheit der in diesen Programmen tätigen Geheimdienstagenten sind zum größten Teil Mitglieder der Illuminaten oder Freimaurer oder beides. Kurz gesagt, die Technik der „langfristigen, über große Entfernungen wirkende Durchdringung", die mit großem Erfolg gegenüber der Bevölkerung angewendet wird, soll nun auch auf die „Geisterwelt" angewendet werden.

Tavistocks „langfristige, über große Entfernungen wirkende Durchdringung und nach innen gerichtete Konditionierung", entwickelt von Dr. Kurt Lewin, ist vor allem ein Programm, bei dem die Mechanismen der Gedankenkontrolle auf die Masse der Bevölkerung angewendet wird. Was diesen Programmen zum Aufschwung verhalf, war der überzeugende Einsatz von Propaganda im Ersten Weltkrieg seitens des British Army Psychological Warfare Bureau (dt., Psychologisches Kriegsführungsbüro der Britischen Armee). Die umfangreiche Propaganda, die es betrieb, sollte dazu führen, die britischen Arbeiter davon zu überzeugen, der Krieg sei notwendig und Deutschland sei der Feind schlechthin und sein Führer ein veritabler Dämon.

Diese weitreichenden Beeinflussungen begannen zwischen 1912 und 1914, weil die britische Arbeiterklasse seinerzeit noch nicht willens war, zu glauben, daß

Deutschland einen Krieg wollte, und da gegen die Deutschen keinerlei Abneigung bestand. Die gesamte öffentliche Wahrnehmung mußte also geändert werden. Eine zweite, nicht weniger wichtige, Aufgabe für das Büro bestand darin, die USA in den Krieg hineinzuziehen. Ein Schlüsselelement in diesem Plan war, Deutschland dazu zu provozieren, die „Lusitania" zu versenken, einen großen transatlantischen Liniendampfer, der so gebaut war wie die dem Untergang geweihte „Titanic".

Trotz der von der deutschen Botschaft in Form von Inseraten in einer New Yorker Zeitung publizierten Warnungen, daß die „Lusitania" in einen bewaffneten Handelskreuzer (engl., AMC, Armed Merchant Cruiser) umgewandelt worden und deshalb entsprechend den Regeln des Kriegsrechtes als Kriegsschiff anzusehen sei, dampfte das Schiff nach Liverpool, an Bord über Tausend Passagieren, unter ihnen viele Amerikaner. Die Schiffsräume waren voller Munition, die für die britische Armee bestimmt gewesen war, obwohl es gemäß der Haager Landkriegsordnung und der Genfer Konvention verboten war, daß Passagierdampfer Munition beförderten. Zu der Zeit, als sie am 7. Mai 1915 von einem deutschen Torpedo getroffen wurde, war die „Lusitania" praktisch ein bewaffneter Handelskreuzer.

Die Zeitungen auf beiden Seiten des Atlantiks waren voll mit Berichten über die deutsche Barbarei und weiterer „unprovozierter Attacken" auf „wehrlose Passagierdampfer", aber die amerikanische und britische Öffentlichkeit brauchte immer noch eine Menge mehr an „Konditionierung" und glaubte die Geschichte nicht. Sie hatten das Gefühl, es sei „etwas faul im Staate Dänemark".

Der zum Tod von rund 1.200 Menschen führende Untergang der „Lusitania" war genau die Art von „künstlich herbeigeführter Situation", die Präsident Wilson brauchte. Nachdem dieser Vorfall in jeder US-Zeitung viele Male hochgespielt wurde, entwickelte sich die amerikanische, „öffentliche" Meinung gegen Deutschland bis zur Weißglut. Aufgrund dieser Erfahrung gründete das British Army Bureau of Psychological Warfare auf Anordnung der britischen Monarchie das *Tavistock Institut for Human Relations*, und der britische Zeitungsmagnat Alfred Harmsworth, der Sohn eines Barristers[8], geboren 1865 in

8 Barrister (Barrister-at-Law) ist ein Rechtsanwalt in dem durch die Rechtstradition des Common Law geprägten Rechtssystem in England und Wales sowie anderen Ländern des Commonwealth, der vor dem Gerichtshof plädiert sowie Prozeßschriften und andere gerichtsrelevante Schriftstükke entwirft. Dem gegenüber stehen die Solicitors, die als Rechtsanwälte sich mit ihren Klienten besprechen und diese juristisch beraten, jedoch nicht selbst vor höheren Gerichten auftreten.

Chapelozid nahe bei Dublin, verwandelte die Tragödie in ein klassisches Propagandamanöver. Ihm wurde später der Titel des 12. Duke of Bedford, Lord Northcliffe, verliehen.

1897, im Vorlauf des kommenden Krieges, schickte Harmsworth einen seiner Schreiber, namens G. W. Steevens, für den Zweck nach Deutschland, eine 16-teilige Artikelserie zu schreiben. Der Titel lautete: „Under the Iron Heel" (dt., „Unter dem Eisernen Absatz"). In der Tradition der sog. „umgedrehten Psychologie" pries der Artikel die deutsche Armee zwar einerseits überschwänglich, warnte jedoch andererseits davor, die britische Nation würde besiegt werden, wenn ein Krieg gegen Deutschland ausbrechen würde.

1909 beauftragte Lord Northcliffe Robert Blatchford, einen altbewährte Sozialisten, nach Deutschland zu reisen und Artikel über die Gefahr, die die deutsche Armee für England darstelle, zu schreiben. Blatchfords meinte, aus seinen Beobachtungen schließen zu können, Deutschland wolle „sich vorsätzlich darauf vorbereiten, das Britische Empire zu zerstören".

Diese Artikel standen im Einklang mit den in der „Daily Mail" veröffentlichten Voraussagen von Northcliffe, es würde zu einem Krieg zwischen Deutschland und England kommen. Northcliffe schrieb ein Editorial, in dem er behauptete, England müsse einen größeren Teil seines Budgets für Verteidigungsausgaben verwenden. Als der Krieg ausbrach, wurde Northcliffe vom Herausgeber der Zeitung „The Star" angeklagt, daß er ein Kriegsklima verbreitet hätte: „Nach dem Kaiser hat Lord Northcliffe mehr als jeder andere lebende Mann dafür getan, um den Krieg herbeizuführen."

Der arme Mann wußte nicht, daß er selbst ein Propaganda-Opfer geworden war, da der Kaiser wenig getan hatte, um den Krieg zu fördern und seitens des britischen Militär-Establishments auch mit hochnäsiger Verachtung betrachtet wurde. Historiker waren sich im allgemeinen darüber einig, daß der Kaiser nicht in der Position war, die deutsche Armee zu kontrollieren. „The Star" hätte eher auf General Ludendorff verweisen sollen, der in weiser Voraussicht der kommenden Dinge und in Anbetracht der von den Feindstaaten erfolgten Einkreisung des Deutschen Reiches – allerdings erfolglos – eine Verstärkung des deutschen Heeres forderte. Von dem Tag an, als Krieg zwischen den beiden

Nationen ausbrach, begann Northcliffe von *Wellington House* aus, für die Allgemeine Wehrpflicht zu agitieren.

Vor dem Zweiten Weltkrieg bat Roosevelt, ein Freimaurer des 33. Grades und ein Mitglied der Illuminatenordens von Cincinnati, das *Tavistock-Institut* um Hilfe, um Amerika in den Krieg manövrieren zu können. Roosevelt stand unter der Kontrolle der 300 und sollte dabei helfen, die britischen Kastanien aus dem Feuer der Schlachtfelder von Frankreich zu holen; aber dafür brauchte er ein aufsehenerregendes Ereignis, um propagandistisch loslegen zu können.

Zwischen 1939 und 1941 attackierten und versenkten in Island stationierte US-Unterseeboote deutsche Schiffe, obwohl die Neutralitätsgesetze es neutralen Ländern verbaten, sich in die Feindseligkeiten der Kombattanten einzumischen. Aber Deutschland ließ sich nicht zu Racheaktionen provozieren. Das große Ereignis, das Amerikas Eintritt in den Zweiten Weltkrieg vorangehen sollte, war Japans Angriff auf Pearl Harbor. Pearl Harbor war das Ergebnis einer Tavistock-Verschwörung ersten Ranges. Um diesen Angriff zu erzwingen, weigerte sich US-Verteidigungsminister Marshall, Japans Gesandtschaft zu empfangen, die noch auf dem Verhandlungswege versuchte, den absehbaren Konflikt abzuwenden. Marshall verzögerte auch absichtlich eine Warnung an den Kommandanten in Pearl Harbor, bis zu dem Zeitpunkt, nachdem der Angriff bereits im Laufen war. Kurz gesagt, Roosevelt, Marshall, Stimson und Know wußten durch die Entschlüsselung des japanischen Funkcodes von dem kommenden Angriff, ordneten aber absichtlich an, diese Information ihren Offizieren vor Ort in Pearl Harbor vorzuenthalten. Die Tavistock-Souffleure hatten Roosevelt erzählt, „nur ein großes Ereignis" könnte Amerika in den Zweiten Weltkrieg bringen.

Von Zeit zu Zeit haben mich nachdenkliche Leute gefragt: „Aber waren sich denn Politiker wie Lord Haig, Churchill, Roosevelt und Bush nicht darüber im klaren, wie viele Menschenleben ein Weltkrieg fordern würde?"

Meine Antwort darauf lautete, daß sich diese „großen Männer", als durchprogrammierte Kreaturen, um diese hohen Menschenverluste nicht kümmerten. General Haig – ein bekannter Freimaurer, Illuminat und Satanist – erklärte, bei mehr als einer Gelegenheit, seine Abneigung gegenüber der britischen Un-

terklasse. Und er bewies seine snobistische Einstellung, als er Welle um Welle britischer Soldaten gegen die undurchdringlichen deutschen Linien anrennen ließ – eine Taktik, die jeder anständige, gut ausgebildete deutsche Militärstratege abgelehnt hätte.

Als Ergebnis von Haigs harthäutiger Mißachtung seiner eigenen Truppen starben Hunderttausende junger, britischer Soldaten der „unteren Klassen" tragischerweise und völlig unnötig, als sie gegen die deutschen Maschinengewehre anrannten. Dies lenkte den Haß der britischen Öffentlichkeit nicht etwa auf den britischen Oberbefehlshaber an der Westfront, sondern auf Deutschland, genau so, wie es das British Army Psychological Warfare Bureau vorausgesagt hatte.

Kapitel 34

Die Kulte der East India Company

Seit Jahrhunderten war und ist die britische Oligarchie Okkultismus, metaphysischem Mystizismus und der damit verbundenen Bewußtseinsskontrolle zugetan. Bulwer Lytton schrieb das Buch „The Secrets of the Egyptian Book of the Dead" (dt., „Die Geheimnisse des Ägyptischen Totenbuches"), und sehr viele Anhänger der Okkultistin Annie Besant, der Mutter der Theosophischen Gesellschaft, stammen aus der britischen Oberklasse. Die Nachkommen der Katharer und Albigenser aus Südfrankreich und Norditalien waren nach England ausgewandert und nahmen den Namen „Savoyarden" an. Vor ihnen kamen die Bogomilen vom Balkan und die Anhänger des Pelikan-Kultes aus Kleinasien. Alle diese Sekten führen ihren Ursprung auf die babylonischen Manichäer zurück.

Das *Tavistock-Institut* bemächtigte sich dieser Art des Okkultismus; es benutzte einige dieser, von Kurt Lewin und seinem Forscherteam weiterentwickelten Bewußtseinskontrolle-Techniken. (-Details hierzu, siehe: Coleman, „Das Komitee der 300", Neuauflage, 2010). Die East India Company (EIC) und später die British East India Company (BEIC) waren die Keimzelle des *Komitees der 300*, deren Nachkommen heute die Welt beherrschen. Opium und Drogenhandel waren einstens ihr Hauptgeschäft, und sind es bis heute. Aus dieser hoch organisierten, komplexen Struktur erwuchsen Sozialismus, Marxismus, Kommunismus, Nationaler Sozialismus und Faschismus als ideologische Konstrukte.

Ab 1914 wurden in Cold Spring Harbour, New York, ausgedehnte Bewußtseinskontroll-Experimente durchgeführt, in dem Rasseneugenik-Zentrum, das Mrs. E. E. Harriman finanziell förderte. Sie war die Mutter von Averell Harriman, dem seinerzeitigen Gouverneur des Staates New York, der in den USA und in Europa zu einer prominenten, politischen Persönlichkeit wurde. Die Grand Lady investierte Millionen Dollar ihres Geldes in dieses Projekt und lud auch deutsche Wissenschaftler ein, an den Ergebnissen teilzuhaben.

Viele der heutzutage angewandten Bewußtseinskontrolltechniken, insbesondere die Technik der „Reverse Psychology" (dt., „Umgedrehte Psychologie"), wie Reese

sie lehrte, kommen ursprünglich aus dem *Tavistock-Institut*, das heute die Basis der Bewußtseinskontroll-Experimente bildet, die die Vorstellung in die Köpfe der amerikanischen Bevölkerung pflanzen soll, die schwarzen und farbigen Rassen seien der weißen Rasse überlegen – eine Art „umgedrehter Rassismus".

Einige deutsche Wissenschaftler wurden von Mrs. Harriman und ihrer Gruppe, die sich aus den damals (1915) führenden Forschern zusammensetzte, eingeladen, den in Cold Harbour praktizierten Indoktrinationen beizuwohnen. Nach einem oder zwei Jahren in Cold Spring Harbour kehrte das deutsche Kontingent nach Hause zurück, um dann später unter Hitler die Gesetze der Rasseneugenik, die sie in Cold Spring Harbour gelernt hatten, in die Praxis umzusetzen. All diese Informationen waren der amerikanischen Bevölkerung unbekannt, bis ich sie in meinen verschiedenen Monographien, die meinem Buch „Codeword Cardinal" vorausgingen, sowie im nachfolgenden Werk „Aids – The Full Disclosure" aufdeckte.

Tavistock und das Weiße Haus

Tavistock Bewußtseins-Konditionierungs-Techniken wurden und werden in den Vereinigten Staaten fortlaufend von einigen der wichtigsten politischen Persönlichkeiten, von Woodrow Wilson bis Franklin D. Roosevelt, angewendet. Jeder US-Präsident nach Roosevelt stand und steht unter der Kontrolle der „300" und des *Tavistock-Institutes*, die meisten waren Freimaurer und Angehörige des Illuminatenordens.

Roosevelt war ein typisches, bewußtseinkontrolliertes und programmiertes Subjekt, das in Tavistock-Methodologie ausgebildet gewesen war. Er sprach über Frieden, während er in Wirklichkeit den Krieg vorbereitete. Er stattete sich selbst auf illegale Art und Weise mit Machtvollkommenheiten aus, zu deren Ausübung er vor dem Hintergrund der US-Verfassung gar nicht befugt war. Dabei berief er sich auf die ebenso illegalen Aktionen Präsident Wilsons. Im Rahmen unverfänglicher „Kamingespräche" wischte er die Tatsache der Verfassungswidrigkeit weg. Auch dies war eine Idee von Tavistock, um die amerikanische Bevölkerung in die Irre zu führen.

Auch die nächsten Tavistock-Roboter James Earl „Jimmy" Carter und Präsident Bush, sein Nachfolger, „überzeugten" die amerikanische Bevölkerung davon,

daß alles, was sie taten – egal wie offensichtlich verfassungsfeindlich es war – nur zu ihrem Nutzen erfolgen würde. Dies war für Roosevelt noch nicht typisch. Denn er war sich dessen noch voll bewußt, daß er verfassungswidrig gehandelt hatte. Nichtsdestotrotz genoß er seine Aufgabe und führte sein von Tavistock und der Britischen Königsfamilie erteiltes Mandat mit Begeisterung und unter voller Mißachtung des Lebens seiner Mitbürger aus. Diese ignorante Haltung ist typisch für Okkultverblödete und Kultbegeisterte, insbesondere unter den Mitgliedern der Illuminaten. Als Präsident Bush, der Ältere, die Invasion Panamas anordnete, war auch dies eine offensichtlich verfassungsfeindliche Handlung, die 7.000 Panamesen das Leben kosten sollte. Deshalb verbrachte Mr. Bush aber keine schlaflosen Nächte. Er zuckte auch nicht mit der Wimper wegen des Todes von 150.000 irakischen Soldaten in einem unerklärten, demnach illegalen Krieg, der dem Panama-Versuchslauf, der die öffentliche Meinung abschätzen sollte, dann folgen sollte.

Carter war dem Okkultismus gegenüber auch aufgeschlossen. Eine seiner Schwestern war eine führende „Hexe" (engl., Witch) der okkulten Szene Amerikas. Carter glaubte, daß er ein „wiedergeborener Christ" (engl., Born Again Christian) wäre, obwohl seine gesamte politische Karriere mit sozialistischen und kommunistischen Idealen und Prinzipien durchsetzt gewesen war und er sich nie scheute, diese in die Praxis umzusetzen. Carter ist ein echtes schizoides Tavistock-Produkt. Dies wurde schon von Hugh Sidey bemerkt, einem bekannten Kolumnisten der Mainstream-Medien, der im Juli 1979 schrieb: „Der Jimmy Carter, der nun hinter den geschlossenen Türen des Weißen Hauses am Werk ist, ist nicht derselbe Jimmy Carter, den wir in den ersten 30 Tagen seiner Präsidentschaft kennengelernt haben."

Carter, der von dem Tavistock-Absolventen Dr. Peter Bourne programmiert worden war, ging auch durch die Hände eines weiteren Tavistock-Psychologen, Admiral Hymen Rickover, während seines Kurzaufenthalt in Annapolis. Er wurde von den Rothschilds handverlesen, als für ein Spezial-Training geeignet befunden und als „anpassungsfähig bei sich ändernden Umständen" erachtet – jederzeit willens, von vorher verkündeten Prinzipien abzuweichen. John Foster Dulles war ein weiteres Mitglied des von den Tavistock-Illuminaten indoktrinierten Personenkreises, die dem Weißen Haus nahe standen. Er war unter US-Präsident Dwight D. Eisenhower von 1953 bis 1959 Au-

ßenminister der Vereinigten Staaten. Dulles belog offensichtlich ein Senatskomitee während der UNO-Anhörungen und bezeugte schamlos unter Eid, es sei verfassungsgemäß, wenn die USA dieser Welt-Körperschaft, der UNO, angehörten.

Dulles blendete und täuschte die Senatoren über die Verfassungsmäßigkeit des UNO-Beitrittes der USA. Er schwor genügend Senatoren darauf ein, zugunsten des diesbezüglichen Staatsvertrages zu stimmen, der aber mitnichten ein Vertrag war, sondern eine eindeutig mehrdeutige „Vereinbarung".

Die USA-Verfassung kennt keine „Vereinbarungen", sondern nur Staatsverträge zwischen den betreffenden Nationen. Dulles hatte das Problem, daß die UNO kein Staat ist. Deshalb kam ihm das *Tavistock-Institut* zur Hilfe, um das Hindernis zu überwinden. Man riet dem Außenministerium, das Dokument ein „Agreement", eine „Vereinbarung", zu nennen. Dulles war ein Satanist, Illuminat und Mitglied einer weiteren Anzahl okkulter Gesellschaften.

George Herbert Walker Bush ist ein weiteres „trainiertes Produkt" und ein zertifizierter Absolvent von Tavistocks Bewußtseinskontrollsystem. Die Handlungen dieses Hochgradfreimaurers – in Panama und im Irak – sprechen Bände. In Panama handelte Bush der Ältere nach den Anordnungen des RIIA und des CFR. Er vollführte seine (Schach-) Züge, um Drogengeld zu schützen, das sich in panamesischen Banken befand, die ihrerseits im Besitz der Rockefellers sind. Dies geschah, nachdem General Noriega zwei von den Banken als Geldwaschanlagen der Drogenhandelskette aufgedeckt hatte. Bush befahl daraufhin verärgert, ohne eine nach der Verfassung notwendige gemeinsame Kriegserklärung des Repräsentantenhauses und des Senats, den US-Streitkräften in Panama einzumarschieren. Er verletzte damit seinen Amtseid und ging über seine verfassungsgemäße Macht als Präsident hinaus.

Dem Präsidenten ist es von den Gründervätern der USA ausdrücklich verboten worden, Krieg zu erklären. Aber trotz dieses Mangels an Ermächtigung in der US-Verfassung wiederholte Bush seine grobe Verletzung des Amtseides, indem er anordnete, die US-Streitkräfte sollten in den Irak einmarschieren, wiederum ohne die erforderliche Kriegserklärung und wiederum in Überschreitung seiner Macht. Die „nach innen gerichtete Konditionierung" der US-amerikanischen

Öffentlichkeit, die geschockten, kriegsneurotiserten Opfer des Tavistock-Krieges, sahen der wiederholten Verletzung ihrer Verfassung seelenruhig zu.

Jahre später wurde Bush der Ältere von Königin Elisabeth II. mit warmen Worten für seinen „erfolgreichen" Krieg gegen den Irak gepriesen. Die Queen adelte ihn sogar für seine Handlungen, die der US-Verfassung widersprachen. Dies ist nicht das erste Mal, daß Elisabeth einen amerikanischen Gesetzesbrecher mit hohen Ehren belohnt hat. Britische und amerikanische Kultanhänger und Illuminaten in den Ölkartellen führen auch heute noch einen Zermürbungskrieg gegen den Irak. Sie werden damit nicht aufhören, bis sie ihre habgierigen, blutbefleckten Hände auf die Öl-Reichtümer dieses Landes gelegt haben, damit ganz in der „ehrwürdigen" Tradition Viscount Alfred Milners stehend, der 1899 bis 1903 das burische Gold gestohlen hat.

Ertappen Sie sich dabei, wie Sie auf diese Information in „schlecht-angepaßter Weise" reagieren? Denken Sie etwa nicht gerade: „Nein, unmöglich, so kann doch kein amerikanischer Präsidenten handeln. Das ist alles Unsinn..."

Falls dies Ihre „schlecht-angepaßte Antwort" sein sollte, dann wenden Sie doch bitte einmal Ihre Aufmerksamkeit dem Burenkrieg zu, und Sie werden bald sehen, daß Bush nur die satanische Barbarei des Generals Lord Kitchener und des Viscounts Alfred Milner in deren gegen die brave Nation der Buren geführtem Vernichtungskrieg nachahmte. Ebenfalls erinnern sollten wir uns an die Tragödie von Waco, die zu Beginn der Bush-Amtszeit stattfand, als der Führer der Republikanischen Partei eine Vendetta gegen David Koresh durchführte. Generalstaatsanwalt Reno und Clinton führten tatsächlich eine Politik der verbrannten Erde durch, für die dann Koresh und seine Jünger abgeschlachtet wurden. George Bush spielte seinerzeit eine führende Rolle, als Koresh und 87 seiner Anhänger verbrannten. Obwohl es im allgemeinen nicht bekannt ist, hatte das Tavistock seine planenden Hände im schmutzigen Spiel. Seine Taktiker haben sogar den militärischen Angriff des FBI und des ATF auf Koresh und die Davidianer geleitet. Tavistock schickte Einheiten der britischen SAS, die beim Training der ATF- und FBI-Truppen halfen. Der Scheiterhaufen von Waco loderte aufgrund der unheiligen, schwarzen Kunst des aktiven Satanismus. Aber die amerikanische Bevölkerung erhob wenig oder gar keinen Einspruch. Vielleicht liefen ja gerade die „Simpsons" im Abendprogramm über die heimischen Bildschirme...

Diese lüstern zeremonierte Zerstörung unschuldigen Lebens und fremden Besitzes durch Agenten der Bundesregierung, die im Staat Texas keine Berechtigung zu irgendwelchen Aktionen hatten (und auch in keinem anderen US-Bundesstaat) und konsequenterweise auch über keinerlei Autorität verfügten, verletzte eindeutig den 10. Verfassungszusatz, der den Bürger gegen Exzesse der Bundesregierung in Schutz nimmt.

Der Staat Texas schritt nicht ein und beendete die Verletzung des 10. Amendments nicht, obwohl dies gemäß US-Verfassung und der Verfassung des Staates Texas die Pflicht des Gouverneurs gewesen wäre.

Tavistock hatte einen langen Weg zurückgelegt, seitdem Ramsey McDonald 1895 in die Vereinigten Staaten geschickt worden war, um „das Land für den Sozialismus auszuspionieren". Ramsey berichtete den Fabianern, bevor die USA ein sozialistischer Staat werden würden, müßten die Verfassungen der Bundesstaaten und die Bundesverfassung (in dieser Reihenfolge) zerstört werden. Waco war die Verkörperung dieses Zieles.

John Marshall, der dritte Vorsitzende Richter am Obersten Gerichtshof der USA, und der spektakuläre „Fall Lopez", entschieden vom 9. Gerichtsbezirks des Bundesberufungsgerichtes in San Francisco, machten ein für alle Male klar, daß Bundesagenten innerhalb der Grenzen der Staaten keine Rechte haben, außer, es gehe um die Untersuchung der Fälschung von US-Dollars. Das ist an sich schon ein Oxymoron (ein Widerspruch in sich), da sogenannte „US-Dollars" gar keine US-Dollars sind, sondern „Federal Reserve Notes", also die Banknoten der Federal Reserve Bank – die nicht die Währung der Vereinigten Staaten sind, sondern die Noten einer privaten Zentralbank. Es sind die Banknoten einer privaten, nicht-staatlichen Zentralbank.

Wieso sollten wir als mündige Staatsbürger aber Betrug schützen, auch wenn er von der US-Regierung ausgeführt wird? Als die Verfassung geschrieben wurde, waren die Gründerväter davon überzeugt, daß ihre Ablehnung einer Zentralbank jegliche Betrugsoperation wie die der Federal Reserve Bank verhindern würde. Die in der Verfassung getroffene Vorsorge schützte die US-Noten davor, gefälscht zu werden. Es ist zweifelhaft, ob die Federal Reserve-Noten, die – wie gesagt – eigentlich keine Dollars der Vereinigten Staaten als

staatsrechtliches Rechtssubjekt sind, überhaupt den Schutz der US-Verfassung genießen. In Waco versäumte der Sheriff seine Pflicht, die Tavistock-Agenten und das FBI aus dem Landkreis zu schmeißen, da das FBI eben keine Delikte der Geldfälschung untersuchte. Das FBI war illegal in Waco. Es war alles Teil einer sorgfältig geplanten Maßnahme vor Ort, um sicherzustellen, wie weit die Bundesregierung damit gehen könnte, die Verfassung zu verletzen, bevor sie dabei aufgehalten würde.

Genau wie die britischen unteren und mittleren Klassen zu Beginn des Ersten Weltkrieges gegen Deutschland durch die Propagandalügen, der Kaiser habe seinen Soldaten Befehl gegeben, kleinen Kindern die Arme abzuschneiden, als sie in Belgien einmarschierten, aufgehetzt worden waren, genau so programmierte Tavistock die Amerikaner, Koresh und die Davidianer zu hassen.

Tavistocks Lügenschwall über Koresh und seine Sekte ging Tag und Nacht über den Äther. Koresh würde angeblich sehr junge Kinder sexuell mißbrauchen und zwar gleich gruppenweise. Seine Kirche, eine einfache hölzerne Konstruktion, wurde von den Bewußtseinskontrolleuren des Tavistock als „eingezäuntes Gelände" bezeichnet. Eine weitere grobe Lüge von Tavistock war, daß die Davidianer auf ihrem „compound" (dt., Gehege, Lager, Hundezwinger, Gefängnishof; im Sinne von: bewachtes, umgrenztes Grundstück) ein Amphetamin-Labor betreiben würden. Der negativ besetzte Begriff „Compound" wurde dann zu einem von Tavistock geprägtem Modewort.

Daß Clinton sein Einverständnis gab, die Davidianer auszuräuchern, auf sie zu schießen, sie Tag und Nacht teuflischer Musik auszusetzen, und sie am Ende bei lebendigem Leibe zu verbrennen, ist nicht mehr erstaunlich.

Mr. Clinton wurde durch die, inzwischen verstorbene, Pamela Harriman in die Kreise um Tavistock eingeführt und durchlief während seines Aufenthaltes in Oxford seine Initiation in Sachen Bewußtseinskontrolle und Indoktrinierung. Danach wurde er in die höheren Weihen des Sozialismus/Marxismus/Kommunismus eingeführt, bevor er von Tavistock schließlich für tauglich befunden wurde, Mr. Bush dem Älteren im Amte des US-Präsidenten nachzufolgen, der seine Nützlichkeit bereits verloren hatte. Tavistock plante und führte eine massive Medienkampagne aus. Dafür benutzte es seine mittels Meinungsum-

fragen erarbeiteten Profilanalysen, um den Strahlemann Clinton in die Köpfe der amerikanischen Bevölkerung einzupflanzen, als jemanden, der gut geeignet ist, die Nation zu führen. Tavistock arrangierte auch das kontrollierte Clinton-Interview mit CBS, nachdem Geniffer Flowers enthüllt hatte, daß sie in den letzten zwölf Jahren seine Geliebte gewesen war; und es war Tavistock, das die Reaktionen der amerikanischen Bevölkerung in den Nachwehen des CBS-Interviews analysierte. Auf diese Art, mittels eines weit ausgebreiteten Netzwerkes von Meinungsumfrage- und Meinungsherstellungs-Instituten, konnte Clintons Präsidentschaft nicht mehr torpediert werden. Hätte Tavistock nicht von Anfang bis Ende die Kontrolle über das CBS-Interview gehabt, kann man sicher sein, daß Clinton gezwungen worden wäre, in Schande zurückzutreten.

Wenn Sie nun nach Beweisen suchen, wenn Ihre Antwort „schlecht-angepaßt" ist, dann vergleichen Sie doch einmal Clintons Davonkommen mit der Verurteilung von Gary Hart wegen einer weitaus kleineren Anklage. Der erste „New Age of Aquarius"-Rechtsanwalt des Weißen Hauses, der in Tavistock-Methodologie ausgebildet worden war, hieß Mark Fabiani. Seine gewandte Handhabung von verfänglichen Situationen, von denen jeder Beobachter erwartete, daß sie Clinton um sein Amt bringen würden, wurde in Washington zum Gesprächsthema Nr. Eins.

Nur dreizehn Leute des inneren Kreis der Illuminaten- und Freimaurer-Hierarchie wußten, daß das Geheimnis des Erfolges von Fabiani ein gewisser Lanny Davis war, der Clinton von Fabiani übernahm, und sogar noch größeren Erfolg hatte. Bekannt als „Dr. Spin", umging und überlistete er zwei Sonderermittler, Judge Walsh und Kenneth Starr, wehrte jede Attacke ab, die von den Republikanern im Kongreß geführt wurde, und hinterließ die republikanische Partei in totaler Unordnung.

Dieser von Tavistock trainierte Rechtsanwalt führte einen kühnen Angriff gegen Clintons Feinde im Kongreß. Sein Meisterstück lieferte Davis dann im Rahmen der Anhörungen des Thompson-Komitee über die DNC-Kampagnenfinanzierung und eine Serie von Skandalen aus Clintons Zeit in Arkansas ab.

Der Plan von Tavistock war einfach, und wie alle einfachen Pläne war er ein Genieblitz. Davis sammelte alle Zeitungen im Land, die auch nur die kleinste

Geschichte über die Missetaten Clintons, die Geldbeschaffungsskandale und Whitewater veröffentlicht hatten. An genau dem Tag, als das Thompson-Komitee in Hochform war und nach dem Blut des Präsidenten schrie, schlängelte sich einer der vielen Assistenten, die Davis dienten, durch den gefüllten Konferenzraum und gab jedem der Mitglieder des Komitees eine Akte mit von Davis zusammengestellten Zeitungsausschnitten.

In der Akte lag eine von Davis unterzeichnete Mitteilung: Was das Komitee hier unter ungeheuerem Kostenaufwand untersuche, sei nichts als eine Sammlung „alter Nachrichten". Also, was gab es schon zu untersuchen, wenn die Anklagen gegen Clinton „alter Kaffee" waren? Das Thompson-Komitee war aus dem Hinterhalt überfallen worden, hatte nun nicht mehr genügend Dampf und wurde sang- und klanglos eingestellt – ein großer Sieg für Tavistock und das Weiße Haus. Premierminister Blair sollte dieselbe Formel verwenden, um die Anklagen der parlamentarischen Kritiker zu entwaffnen, er habe über seine Gründe, zusammen mit Bush dem Jüngeren in den Krieg zu ziehen, gelogen.

Die entsprechenden, im „Daily Mirror" erschienenen entlarvenden Berichte seien eben auch nur „Schnee von gestern", gab Blair auf entsprechende Nachfragen zur Antwort. Der Parlamentarier, der diese Frage stellte, initiierte eine Bewegung, um Blair seines Amtes zu entheben. Anstatt zu antworten lenkte Blair von der Frage ab. Nach den parlamentarischen Regeln hatte der Parlamentarier seine Gelegenheit gehabt, eine weitere würde er nicht bekommen, die Wahrheit aus Blair heraus zu zwingen. Auf diese Art pervertiert Tavistock demokratische Systeme.

Kapitel 35

Musikindustrie, Bewußtseinskontrolle, Propaganda und Krieg

Der Einfluß des *Tavistock-Institutes* hat sich in Amerika seit 1946, seit der Eröffnung seiner Büros in den USA Schritt für Schritt verstärkt. Tavistock hat die Kunst der Desinformation auf eine fein abgestimmte Höhe gebracht.

Tavistocks Desinformationskampagnen beginnen mit sorgfältig ausgearbeiteten Gerüchten. Sie werden, allgemein gesagt, zunächst einmal in die Kreise des rechts-konservativen politischen Flügels gepflanzt, wo sie wachsen und sich wie ein Buschfeuer verbreiten. Tavistock weiß seit langem, daß der rechte Flügel ein fruchtbarer Boden ist, auf dem Gerüchte wachsen und verbreitet werden können. Nach meiner Erfahrung vergeht kaum ein Tag, an dem ich nicht gebeten werde, ein Gerücht oder ein anderes zu bestätigen, meistens von Leuten, die es besser wissen sollten. Die clevere Strategie der Verbreitung von Desinformation durch Gerüchte hat einen doppelten Nutzen:

1. Sie gibt Geschichten, die unter Konservativen verbreitet wurden, eine gewisse Glaubwürdigkeit.

2. Bis die Information sich als falsch erwiesen hat, hat die Desinformation bereits ihren Überbringer bis zu einem Ausmaß desavouiert, daß er als „Spinner" bezeichnet werden kann, als „paranoider Rand der Konservativen" , als „Extremist" und als noch viel schlimmeres als das.

Das nächste Mal, wenn Sie diese Art von Gerüchten hören, denken Sie erst lange und intensiv über die Quelle des Gerüchtes nach, bevor Sie es weitergeben. Erinnern Sie sich daran, wie die Tavistock-Manipulateure arbeiten: je saftiger das Gerücht ist, desto größer wird Ihr Bedürfnis sein, es zu verbreiten, was Sie unfreiwillig zu einem Teil der Desinformationsmaschine von Tavistock machen würde.

Wenden wir uns nun einem anderen Sachgebiet zu, in welches das Tavistock seine Absolventen einführt. Wir beziehen uns auf die Mordanschläge gegen

bedeutende Politiker, die nicht gekauft werden konnten und die deshalb zum Schweigen gebracht werden mußten. Die Morde an den US-Präsidenten Lincoln, Garfield, McKinley und Kennedy sind alle eng mit dem britischen Geheimdienst MI6 verbunden und seit 1923 mit dem *Tavistock-Institut* verknüpft.

Präsident Kennedy erwies sich als unzugänglich gegenüber der Bewußtseinskontrolle durch Tavistock, deswegen wurde er für eine öffentliche Hinrichtung ausgewählt, als Warnung an jene, die nach Macht streben, daß nichts höher steht als das *Komitee der 300*. Das grausige Spektakel der Exekution von Kennedy war eine Botschaft an das amerikanischen Volk; eine Botschaft, derer sie sich vielleicht bis jetzt noch nicht bewußt sind. Vielleicht lieferte das *Tavistock-Institut* den Plan für die Exekution von Kennedy.

Vielleicht wählte es auch sorgfältig jeden einzelnen Teilnehmer aus, angefangen mit dem offensichtlich bewußtseinskontrollierten Lee Harvey Oswald und dem nicht so offensichtlich kontrollierten Lyndon Johnson. Jene, die nicht gehorchen würden oder danach strebten, die Wahrheit herauszubringen, erlitten eine Vielzahl von Strafen: Rufmord, Vertreibung aus dem öffentlichen Leben, ja sogar den Tod.

Lassen wir nun die von Tavistock kontrollierten US-Präsidenten hinter uns und wenden unsere Aufmerksamkeit der Musik- und Unterhaltungsindustrie zu. Nirgends ist die Bewußtseinskontrolle und Gehirnwäsche der amerikanischen Öffentlichkeit so offensichtlich wie in der Musik- und Entertainment-Industrie. Noch Jahrzehnte danach sind törichte, uneingeweihte Leute immer noch böse auf mich, da ich die „Beatles" als Produkt eines Tavistock-Projektes bezeichnet habe. Nun erwarte ich aber im Gegenzug, daß dieselben Leute, die mich kritisieren, mir nun ihre Geschichte der „Beatles" darlegen. Ich wäre schon sehr daran interessiert, zu erfahren, daß sie Musikexperten sind und nicht ich...

Wußten Sie, daß die sogenannte „Rap"-Musik der grauslige Ausfluß eines weiteren Tavistock-Programmes ist? Das gleiche kann von der Irrheit des sog. „Hip Hop" gesagt werden. Wie dumm und idiotisch die „gesungenen" oder gesprochenen Worte auch sind – man kann sie wohl kaum einen „Liedtext" nennen –, sie wurden von Technikern der Bewußtseinskontrolle und der Verhaltensänderung erschaffen, so daß sie zu einem integralen Teil des für die größeren ameri-

kanischen Städte aufgelegten Bandenkriegs-Programms von Tavistock werden konnten. Die Hauptlieferanten dieser an Stupidität nicht mehr zu übertreffenden (oder vielleicht doch?) „Musik" und aller sogenannten „Rock"- und „Pop"-Musik (entschuldigen Sie bitte den Gebrauch dieses unsinnigen Tavistock-Jargons) sind:

- Time Warner
- Sony
- Bertelsmann
- EMI
- The Capital Group
- Seagram Canada
- Philips Electronic
- The Indies

Time Warner
Jährliches Einkommen: US-$ 23,7 Milliarden (Stand: 1996)
Das Musikverlagsgeschäft von Time Warner besitzt die Rechte zu über einer Million „Songs" über seine Tochtergesellschaft Warner, Chappell. Dies beinhaltet Lieder von Madonna und Michael Jackson. Time Warner druckt und veröffentlicht auch Partituren. Von Time Warner kontrollierte „Rap"- und „Pop"-Labels sind, unter anderen, Amphetamine Reptile, Asylum Sire, Rhino, Maverick, Revolution, Luka Bop, Big Head Todd und The Monsters, vermarktet durch Warner REM.

Time Warner betreibt über seine Tochtergesellschaft Alternative Distribution Alliance auch alternative Musiklabels und deckt damit den größten Teil Europas ab. Diese alternativen Plattenlabels sind insbesondere in England und Deutschland stark vertreten. Es ist nicht natürlich zufällig, daß die Tavistock-Manipulatoren gerade diese zwei Länder besonders ins Visier nehmen. Die meist unterschwellige, aber zunehmend offene Aufwiegelung zu Gewalttätigkeit, uneingeschränktem Sex, zu Anarchie und Satanismus finden wir im Überfluß in den von Time Warner produzierten und vertriebenen Liedern.

Diese fast kultische Beherrschung der amerikanischen, europäischen und auch der westlich infizierten asiatischen, arabischen und afrikanischen Jugend bedroht insbesondere die abendländische Zivilisation in Europa, die Tausende von Jahren

gebraucht hat, um sich aufzubauen und zu reifen. Die riesige Anhängerschaft unter der Jugend und ihr scheinbar unersättlicher Appetit auf diese Art von totalem „Musik"-Müll ist erschreckend, wie auch der Tavistock-Griff auf das Bewußtsein jener, die sich das anhören. Time Warner vertreibt Musik u. a. durch Musikklubs, die man allein oder auch in Kooperation mit anderen betreibt. Columbia House ist ein solcher Musikklub, ähnlich einem Buchklub. Sony hat einen 50 %-igen Anteil an Columbia House. Die Produktionsabteilung von Time Warner, WEA, stellt CDs, CD-ROMS, Audios, Videos und Digital Versatile Discs (DVDs) her, während eine andere Tochtergesellschaft, Ivy Hill, die CD-Umschlaghüllen und die Begleithefte und Einlegekarten druckt. American Family Enterprises, eine weitere Tochtergesellschaft, vermarktet Musik, Bücher und Magazine über eine 50 %-Holding zusammen mit Heartland Music.

Time Warner Motion Pictures verfügt über Studios und Produktionsfirmen, einschließlich Warner Bros. Außerdem gehören zu diesem Riesenkonzern: Castle Rock Entertainments und New Line Cinema u.v.a.m. Time Warner Motion Pictures besitzt 467 Kinos in den USA und 464 Kinos in Europa (Stand: 1989; die aktuellen Zahlen dürften, insbesondere auch aufgrund der „Osterweiterung" des kapitalistischen Ramschladens, weitaus höher liegen). Das Sendernetzwerk von Time Warner umfaßt: WB Network, Prime Star, Cinemax, Comedy, Central Court TV, SEGA Channel, Turner Classic Movies (Ted Turner besitzt einen 10 %-igen Anteil an Time Warner). Man sendet nach China, Japan, Neuseeland, Frankreich und Ungarn. Time Warners Kabel-Franchise-Unternehmen listen 12,3 Millionen Abonnenten auf.

Warner Bros. umfaßt die TV-Produktion und den Vertrieb, die über folgende Firmen ablaufen: Television, HBO Independent Productions, Warner Bros. Television Animations, Telepictures Productions, Castle Rock Television, New Line Television/Citadel Entertainment, Hanna Barbara Cartoons, World Championship Wrestling, Turner Original Productions, Time Warner Sports, Turner Learning, Warner Home Videos. Im Angebot führen die Filmemacher 28.500 Fernsehtitel und animierte Kurzfilme.

Time Warner besitzt CNN Radio, das es von Ted Turner gekauft hat. Es besitzt auch 161 Einzelhandelsgeschäfte: Warner Books, Littel, Brown, Sunset Books, Oxmoor House und den Book of the Month Club.

Zum Time Warner-Konzern gehören außerdem die folgenden Magazine: People, Sports Illustrated, Time, Fortune, Life, Money, Entertainment, Weekly, Progressive Farmer, Southern Accents, Parenting, Health, Hippocrates, Asiaweek, Weight Watchers, Mad Magazine, D.C. Comics, American Express Travel and Leisure, Food and Wine. Zudem verfügt Time Warner über eine Anzahl sog. „Themenparks": Six Flags, Warner Bros., Movie World, Sea World of Australia.

Ich hoffe, die Leser werden an dieser Stelle innehalten, um über die enorme mediale Macht zu reflektieren, die in den Händen von Time Warner liegt – eine Macht, sich für das Gute oder für das Böse zu entscheiden. Offensichtlich kann dieser Gigant jedermann auf der Karriereleiter hinauf oder hinab befördern. Und nun, erinnern Sie sich bitte an folgendes: Time Warner ist ein Kunde des *Tavistock-Institutes*. Es ist erschreckend, darüber nachzudenken, was diese mächtige Maschine tun kann, um die öffentliche Meinung zu erschaffen und das Bewußtsein der jungen Generation zu formen, wie wir mit in Disney World abgehaltenen „Gay Days" (dt., „Schwulentage") gesehen haben.

SONY

Sonys Einnahmen wurden 1999 auf US-$ 48,7 Milliarden geschätzt. Es ist die größte Elektronikfirma der Welt. Sonys Musikabteilung kontrolliert die Rock-, Pop- und Rap-Szene mit seinen Unterlabels Columbia, Legacy Recordings, Sony Independent, MIJ (Michael Jackson), Sony Music Nashville und Columbia Nashville. Sony besitzt Tausende weiterer Rock- und Pop-Labels und produziert z. B. Bruce Springsteen, So-So Def, Slam Jazz, Bone Thugs in Harmony, Rage against the Machine, Razor Sharp, Ghostface Killah, Crave and Ruthless Relativity u.v.a.m.

Falls Sie je innehielten, um sich zu fragen, wie diese Monsterwelle an schrecklicher Dummheit mit ihren hoch suggestiven Texten und ihrer Aufwiegelung zu Gewalt und perversen Sexpraktiken in so kurzer Zeit so anschwellen konnte, dann müßten Sie es spätestens jetzt eigentlich wissen. Dies alles wird von Sony finanziell unterstützt.

Tavistock hat Rap lange als einen nützlichen Boten betrachtet, der Anarchie und Chaos verbreitet – diese Zustände kommen näher und näher. Sony vertreibt Punk Alternative, das Rock-Label Epitaph Record sowie Hell Cat, Ran-

cid, Crank Possum Records und Epitome Surf Music von Blue Sting Ray. Zusätzlich veröffentlicht Sony Musik über Sony/ATV Music Publishing allerlei Perversitäten. Sony besitzt die Rechte zu allen „Songs" von Michael Jackson und fast alles von den „Beatles".

Sony hält seine Hand über Loews Theatres und Sony Theater. Über die von ihm kontrollierten Fernsehkanäle werden ordinär-primitive Spielshows ausgestrahlt. Es hält einen Marktanteil von cirka 15 % aller Musikverkäufe, aller verkauften Partituren und ist die größte internationale Musikfirma der Welt. Weitere Sony-Produkte sind CDs, Optische Discs, Audio- und Videokassetten. Das Monte Carlo Grand Hotel dient dem Drogenschmuggel, und seine Bediensteten erstatten der Polizei von Monte Carlo über jegliche „verdächtige Aktivität" Bericht, die in diesem Hotel vor sich geht. „Verdächtig" ist in diesem Sinne jeder Außenseiter, der versucht, in den lukrativen Handel einzusteigen. Führende Rezeptionsangestellten wurden von der Polizei von Monte Carlo trainiert, ein Auge auf derartige Bestrebungen zu werfen.

Das tun sie nicht etwa, um Drogengeschäfte zu unterbinden; es geht lediglich darum, den Drogenhändlernachwuchs davon abzuhalten, professionell in das Drogengeschäft einzusteigen. „Außenseiter", die im Monte Carlo Grand Hotel entsprechende Aktivitäten entwickeln, werden verpfiffen und prompt auch publikumswirksam festgenommen. Solche Ereignisse werden dann an die Presse und in den Nachrichtenmedien der Welt als „erfolgreich aufgedeckte Drogengeschäfte" verkauft.

Sonys Filmabteilung besteht aus Columbia Pictures, Tri-Star Pictures, Sony Pictures, Classic Triumph und Triumph Films mit Rechten an Columbia Home Tri-Star Filmen.

Bertelsmann AG
Eine deutsche, private Firma im Besitz von Reinhard Mohn. Die geschätzten Einnahmen betrugen 1999 US-$ 15,7 Milliarden. Bertelsmann besitzt 200 Musik-Labels in 40 Ländern. Sie decken die Bereiche Rap/Rock/Pop ab. Whitney Houston, The Grateful Dead, Bad Boys, Ng Records, Volcano Enterprises, Dancing Cat, Addict, Gee Street (Jungle Brothers) und Global Soul sind nur einige der „Stars" dieses Unternehmens. Die Texte dieser „Größen" beinhalten explizite Aufwiegelung zu sexuellen Verirrungen, Drogenkonsum, Anarchie und Gewalttätigkeit.

Bertelsmann besitzt u. a. die Country & Western-Labels Arista Nashville (Pam Tillis), Career (LeRoy Parnell), die RCA Label Group und BNA (Lorrie Morgan). Andere Titel, zu denen Bertelsmann die Urheberrechte besitzt, sind die Soundtracks von Star Wars, Boston Pops, New Age und Windham Hill etc.

Die Firma veröffentlicht durch BMG Musik Partituren. BMG hat die Rechte an 700.000 Songs, einschließlich: Beach Boys, B. B. King, Barry Manilow und 100.000 Famous Music of Paramount Studios. Es besitzt sieben Musik Klubs in den USA und Kanada und stellt Kreditkarten für die MBNA-Bank her.

Die Bertelsmann AG macht enorme Buchgeschäfte weltweit und ist eine, schon fast familiär zu nennende, Untergliederung des *Komitees der 300*. Zur Bertelsmann Holding gehören unter anderem folgende Perodika: Doubleday, Dell Publishers, Family Circle, Parent and Child, Fitness, American Homes and Garden, außerdem 38 Magazine in Spanien, Frankreich, Italien, Ungarn und Polen. Bertelsmann kontrolliert in Europa die größten Fernsehen- und Satellitenkanäle. Diese Firma gilt als sehr aggressiv und rachsüchtig und wird nicht zögern, jeden zu attackieren, der es wagt, etwas zu enthüllen, von dem die Firmenleitung annimmt, es sei nicht in ihrem Interesse.

EMI

Eine in Britannien ansässige Firma mit geschätzten Einnahmen von US-$ 6 Milliarden (Stand: 1999). EMI besitzt 60 Musik-Labels in 46 Ländern. Repertoire: Rock/Pop/Rap. Beetle Boys, Chrysallis, Grand Royal, Parlaphone, Pumpkin Smashers, Virgin, Point Blank. EMI kontrolliert die Rolling Stones, Duck Down, No Limit, N00 Tribe, Rap-A-Lot (The Ghetto Boys) und verfügt über ein riesiges Verlagsgeschäft mit Musiknoten und Musikrechten. Die Firma hat Anteile an 231 Geschäften in sieben Ländern, einschließlich HMV, Virgin Megastores und Dillons (USA). EMI hat Filialen in ganz England und Europa; einige arbeiten mit Bertelsmann zusammen.

The Capital Group

Diese in Los Angeles ansässige Investment-Gruppe verkaufte 35 % ihrer Aktien an Seagram, die Spirituosengesellschaft der Bronfmans – ein weiterer hochrangiger Besitz des *Komitees der 300*. Seagram hatte einen 80 %-igen Anteil an

Universal Music Group (vormals MCA), inzwischen in den Besitz von Matushita Electric Industries übergegangen.

Ihre Einnahmen wurden 1999 auf US-$14 Milliarden geschätzt. Seagram besitzt mehr als 150.000 Urheberrechte, einschließlich dem Urheberrecht für Impact, Mechanic, Zebra, Radioactive Records, Fort Apache Records sowie Heavy D and the Boys. Die Capital Group hat Joint Ventures mit Steven Spielberg, Jeffrey Katzenburg und David Geffen. In seiner Country and Western-Abteilung hat die Firma Reba McIntyre, Wynona, George Straight, Dolly Parton, Lee Ann Rimes und Hank Williams unter Vertrag. Durch Seagram besitzt die Firma Konzerthallen in Fiddler's Green (Denver), das Blossom Music Center (Cleveland), das Gorge Amphitheater (Washington State) und Starplex (Dallas).

Sie hat sich auch nach Toronto und Atlanta ausgeweitet. Die Capital Group hat des weiteren über seine Motion Picture Division Demi Moore, Danny DeVito, Penny Marshall und eine Menge weniger prominenter Schauspieler unter Vertrag. Universal Films Library ist eine Tochtergesellschaft der Capital Groups, wie auch die Bibliothek von Universal Films. Die Gesellschaft besitzt 500 Einzelhandelsgeschäfte, verschiedene Hotels und die bekannten Universal Studios in Hollywood.

The Indies

Eine der kleineren Firmen in der Musik- und Entertainment-Industrie; ihre jährlichen Einnahmen werden auf US-$ 5 Milliarden geschätzt. Die Firma hat ein substantielles Portfolio an Rock-, Rap-, und Pop-Labels, zumeist recht bizarrer Natur. Seine Country and Western-Abteilung hat Willie Nelson unter Vertrag. Die Distribution erledigen die „The Big Six", die sechs Großen der Unterhaltungsindustrie.

Sogar ohne den Besitz von Einzelhandelsgeschäften oder Outlets (dt., Fabrikabverkaufsstellen) verstand die Firma es, erstaunliche 21 % der US-Musikverkäufe zu verbuchen. Die Signifikanz liegt darin, daß der Großteil der Einnahmen aus den bizarren Rap-, Pop-, Rock-Verkäufen besteht, mit gewaltverherrlichenden, beleidigenden, ordinären Texten, mit sexuell suggestiven Titeln und Aufrufen zu anarchischen Zuständen – was uns zeigt, in welche Richtung die Jugend von Amerika, und nicht nur Amerikas, getrimmt werden soll.

Philips Electronic
Diese holländische Firma erzielte 1996 Einnahmen in Höhe von US-$ 15,8 Milliarden. Obwohl sie eigentlich hauptsächlich eine Elektronikfirma ist, gehört sie doch auch zu den „Big Six", insbesondere wegen der 75 %-igen Beteiligung an PolyGram. Ihr Portfolio an Labels liegt im Rock-, Pop- und Rap-Bereich. Elton John ist eine ihrer Gallionsfiguren. Durch Tochtergesellschaften in Europa und England produzierte Philips 1998 540 Millionen CDs und VHS-Kassetten. Philips Motion Pictures Division hat Jodi Foster unter Vertrag, während Philips Television die Rechte an den Sundance-Filme von Robert Redford und an verschiedenen anderen Propaganda-Filmen besitzt.

Die vorstehenden Informationen sollte meinen geneigten Lesern eine Vorstellung von der immensen Macht geben, die die riesige Musik- und Unterhaltungsindustrie über unser tägliches Leben ausübt; wie sie das Bewußtsein unserer Jugend formt. Ohne die Kontrolle und die fortgeschrittenen Techniken, die diesen Firmen erst durch das *Tavistock-Institut* zur Verfügung gestellt wurden, wären die enormen Fortschritte, welche diese gigantische Industrie gemacht hat, nicht möglich gewesen.

Die Informationen, die ich Ihnen geliefert habe, sollte Ihnen klar machen, daß Tavistock kontrolliert, welche „Nachrichten" wir hören und sehen, welche „Home Movies" und Fernsehfilme wir anschauen und welche Musik wir uns anhören. Hinter diesem gigantischem Manipulations- und Abrichtungsprojekt steht das *Tavistock Institute for Human Relations*. Wie ich klar gezeigt habe, tanzen Amerika und Europa nach dem Takt, den die Film- und Musik-Industrie vorgeben. Aus diesen dunklen Quellen speisen sich die den meisten unbekannten und machtvollen Kräfte, deren einziges Ziel es ist, das Bewußtsein und die Seelen unserer Jugend zu verdrehen und zu verzerren, um es für das *Komitee der 300* umso einfacher zu machen, die Sozialistische Neue Welt-Ordnung einzuführen, im Rahmen derer Plutokraten und Salonbolschewisten über die Welt herrschen werden.

Die Informationen, die ich Ihnen gegeben habe, sollten Sie aus Ihrer Bequemlichkeit aufrütteln und Sie dazu anregen, über die Zukunft ihrer Kinder und unserer Jugend nachzudenken, einer Jugend die gefüttert wird mit einer Diät aus anarchistischen Gedanken, revolutionärer Wut, Drogen, freiem Sex und

Abtreibung. Ohne diese alles durchdringende Musik- und Unterhaltungsindustrie wäre Michael Jackson nur ein infantiler, fader Niemand geblieben. Aber er wurde aufgebauscht und „gepusht", und Tavistock erzählte unserer Jugend, wie großartig er doch sei und wie sehr sie – die Jugend der westlichen Welt – ihn doch eigentlich liebe! Auch das hat etwas mit Medienkontrolle zu tun.

Insofern die Musik- und Unterhaltungsindustrie das ist, was ich ein von Tavistock gestaltetes „offenes Geheimnis" nenne, erwarte ich nicht, daß meine Arbeit über dieses wichtige Thema als die ganze Wahrheit akzeptiert werden wird. Aber mit ein wenig Aufmerksamkeit ist es nicht schwierig, sogar für den unerfahrenen Beobachter, zu sehen, zu hören und zu lesen, daß die Medien der USA, und nicht nur der USA, in der Tat kontrollierte werden – und zwar durch die Ausführungsgehilfen des *Tavistock-Institutes*. Dieser Umstand allein ist dafür verantwortlich, daß Präsident Bush gewählt wurde, und dann, zur Überraschung ganz Europas und zumindest der Hälfte der amerikanischen Wähler, für eine zweite Amtszeit erneut gewählt wurde, trotz seiner beklagenswerten Leistung. – Wie konnte dies geschehen?

Die Frage ist leicht zu beantworten: wegen des Zusammenbruchs der relativ unabhängigen nationalen Medien der USA gaben die traditionelle Nachrichtensender ihre Verpflichtung auf, dem öffentliche Interesse und dem allgemeinen Informationsbedürfnis zu dienen; sie fühlten sich nicht mehr länger verpflichtet, über beide Seiten einer Medaille zu berichten. Die nationalen Medien intensivierten eine einseitige Politik der „Mischung von Nachrichten mit Fiktion", was mit dem Umfug „War of the Worlds" (dt., „Krieg der Welten") begann.

Dieses Spektakulum zog zwar einerseits Zuschauer an und steigerte die Einnahmen, tat aber andererseits nichts für die lange gehegte Objektivität der Medien, die so essentiell ist für den richtigen Informationsfluß in einer freien Gesellschaft. In den letzten Jahren wurde dieses schwerwiegende Problem durch den Aufstieg der rechtsgerichteten „Thunder Squad" (dt., „Donnergruppe") verschlimmert, die keine gegenteiligen Meinungen tolerierte. Diese kastrierten Medien verbreiten nur die Meinung der Bush-, jetzt der Obama-Regierung und haben keine Skrupel, die Nachrichten nach bester Tavistock-Manier zu „drehen" und damit zu verdrehen.

Diesen traurigen Umstand bestätigte eine 2004 erstellte Gemeinschaftsstudie, die von folgenden Stellen durchgeführt worden ist: Center on Policy Studies, Center on Policy Attitudes, Program on International Policy Attitudes und dem Center for International and Security Studies. Was dabei herauskam, ist die Antwort auf die Frage, warum Bush seinerzeit immer noch im Weißen Haus saß, und ein indirektes Lob für die Macher professioneller Propaganda:

- 75 % der Bush-Getreuen waren trotz der von der Präsidenten-Kommission vorgelegten Beweise nicht davon überzeugt, daß der Irak mit Al-Quaida nichts zu tun hatte.

- Die Mehrheit der Bush-Anhänger glaubte, der Großteil der islamischen Welt würde die USA bei der Invasion in den Irak unterstützen. Dies weicht völlig von den Tatsachen ab. Ägypten, ein muslimischer Staat, unterstützt die USA nicht, und die Mehrheit der Ägypter will, daß die USA den Irak verlassen. Die Türkei, die ein säkularer Staat ist, aber mehrheitlich muslimisch, ist zu 87 % gegen den Einmarsch der USA in den Irak und wies die Gründe zurück, die für die Invasion angegeben wurden.

- 70 % der Bush-Anhänger glaubten, der Irak habe Waffen für Massenvernichtung, obwohl dafür nie Beweise geliefert worden sind.

Was ich hier in diesem Buch geschrieben habe, ist die unbestreitbare Wahrheit, aber es wird ein größeres Ereignis eintreten müssen, um sie als solche zu bestätigen. Bei meinem Buch „Das Komitee der 300" dauerte es 14 Jahre lang, bei meinem Bericht über den „Club of Rome" gar 25 Jahre, bis die damals gemachten Zustandsberichte und Vorhersagen selbst von Alexander King bestätigt wurden.

Aber es besteht dennoch kein Zweifel daran, daß das *Tavistock-Institut* heute, zehn Jahre nach der Jahrtausendwende, die volle Kontrolle über jeden Aspekt des Lebens in den USA hat. Nicht ein einziges Phänomen entgeht seiner Wahrnehmung. Wir sind Zeugen des erstaunlichen Einflusses und der Macht des *Tavistock-Institutes* und seines ihm übergeordneten Meisters, des *Komitees der 300*. Wir können diese Macht u. a. daran ersehen, wie die Vereinigten Staaten politisch geführt werden und auch daran, wie naiv das amerikanische Volk die

von seiner Regierung verbreiteten Lügen über ein angeblichen Nuklearwaffenprogramm des Iraks glaubte. Oder denken wir an die Geschichten mit den biologischen und chemischen Massenvernichtungswaffen, über die Saddam Hussein angeblich verfügt haben soll. Rufen wir uns die Berichte der Bush-Regierung in die Erinnerung zurück, Präsident Hussein würde Al-Quaida-Einheiten im Irak unterstützen, Al-Quaida sei verantwortlich für den Angriff auf das World Trade Center (WTC) usw. usf. – alles übelste Propagandlügen, alles ohne jegliche objektive Grundlage.

Und umgehend plapperten die an das „Roaring Right Radio Network" (RRRN) angeschlossenen Medien diese Falschmeldungen nach, insbesondere Hannity & Combs und Fox News. Mr. Hannity band seinem Publikum den Bären auf, die Waffen seien nun nach Syrien umgezogen. Er erbrachte nie auch nur einen Fetzen an Beweis für diese absurde Behauptung. Neben Fox News produzierten andere Talk Radio-Shows Massen von Propaganda. Die Chefexponenten der Radiopropaganda im Namen der US-Regierung sind:

- Rush Limbaugh
- Matt Drudge
- Sean Hannity
- Bill O'Reilly
- Tucker Carlson
- Oliver North
- John Stossell
- Gordon Liddy
- Peggy Noona
- Larry King
- Michael Reagan
- Dick Morris
- William Bennett
- Michael Savage
- Joe Scarborough

Larry King (recte: Lawrence Harvey Zeiger) ist eine der am besten trainierten Tavistock-Marionetten. Wenn er, was selten ist, einen Gegner des Bush-Krieges in seiner Show hat, gibt er ihm circa zwei Minuten Zeit, um seine Argumente

bekannt zu geben, worauf dann umgehend fünf Pro-Bush-„Experten" folgen, „um den kühnen Dissidenten zu widerlegen".

Fast alle der vorher genannten Radio-Stimmungsmacher erhielten ihre Instruktionen von den Experten des Tavistock. Wenn man ihre Methoden studiert, zeigen sie eine deutliche Ähnlichkeit mit den Präsentations-Methoden, die von Tavistock perfektioniert wurden. Das gleiche kann man bei den sogenannten „Anchormen" und „Anchorwomen" – den Haupt-„Moderatoren" der Nachrichtensendungen – und ihrer Art der „Nachrichten"-Präsentation, die sich weder im Inhalt noch im Stil der Darbietung unterscheiden, beobachten.

Ohne Unterscheid tragen sie alle den Stempel des *Tavistock-Institutes.* Die Vereinigten Staaten sind im Griff der größten und langanhaltendsten Massen-Gehirnwäsche und Konditionierung, dies verspürt man auf jeder Ebene unserer Gesellschaft. Die Meister des „Spins", der Täuschung, der falschen Nachsichtigkeit, des sich Verstellens, der Halbwahrheit und ihrer Schwester, der offenen Lüge, haben die amerikanische Bevölkerung an der Gurgel. Churchill erklärte – bevor er „umgedreht" wurde – im britischen Unterhaus, die Bolschewiken hätten sich „Rußlands an dessen Haarschopf bemächtigt".

Ich bin so kühn, zu sagen, „Tavistock hat sich des Kopfes und des Bewußtseins der amerikanischen Bevölkerung bemächtigt". Falls es kein großes Erwachen des Geistes von 1776 und keine Wiederbelebung des Geistes, der in der Generation herrschte, die den Gründervätern folgte, gibt, sind die Vereinigten Staaten dem Zusammenbruch geweiht, genauso wie die antiken griechischen und römischen Kulturen kollabierten.

Erforderlich ist die Bildung unserer eigenen „Unsichtbaren Armee" aus „Schocktruppen", die in jedes Dorf, jede Stadt und jede Großstadt der Vereinigten Staaten gehen, um mit wohlüberlegten und begründeten Argumenten einen sauberen Gegenschlag auszuführen, der die *Tavistock-Truppen* zum Rückzug bewegt und ihnen eine endgültige Niederlage bereitet.

Falls keine wirksame Opposition gegen die Tavistock-Methoden aufgestellt werden kann, wird der von uns geführte, endlose Kampf, der Bevölkerung die Wahrheit nahezubringen, der Arbeit des antiken Helden Sisyphos ähneln. Wir

befinden uns im Krieg um das Überleben unserer Republik, die uns von den Gründervätern und der folgenden Generation vererbt wurde. Wir müssen göttliche Hilfe erbitten, es möge uns ein Anführer von der Statur eines George Washington erstehen, um Amerika aus der Dunkelheit zu führen, die über unser Land gekommen ist.

Anhang

Die Weltwirtschaftskrise

Montagu Norman, damals Gouverneur der Bank of England und ein enger Freund der Familie der fabianischen Sozialistin Beatrice Potter Webb, stattete, als Vorspiel zur Einführung der Großen Depression, den Vereinigten Staaten einen Überraschungsbesuch ab. Wie im folgenden gesehen werden kann, war die Weltwirtschaftskrise ein „hergestelltes Ereignis" (im Original: „a contrived event"; to contrive = ausdenken, planen, etwas zu Wege bringen, bewerkstelligen, erfinden; A.d.Ü.); ebenso wie der Untergang der „Lusitania", der die USA in den Ersten Weltkrieg bringen sollte.

Chronologie der Ereignisse, die zur Großen Weltwirtschaftskrise der dreißiger Jahre führten:

1928	
23. Feb.:	Montagu Norman besucht M. Moreau, Präsident der Französischen Nationalbank.
14. Juni:	Herbert Hoover wird von der Republikanischen Partei als Präsident nominiert.
18. Aug.:	Montagu Norman wird als Präsident der Bank of England wiedergewählt.
6. Nov.:	Herbert Hoover wird zum Präsidenten der USA gewählt.
17. Nov.:	Montagu Norman wird als Gouverneur der Bank of England wiedergewählt.
1929	
1. Jan.	Die „New York Times" behauptet, in London werde eine große, aus den USA stammende Goldladung erwartet.
14. Jan.:	Eugene R. Black wird als Gouverneur der Federal Reserve Bank von Atlanta, Georgia, wiedergewählt.
26. Jan.:	Presseberichte geben an, der kommende Besuch von Montagu Norman habe keine Beziehung mit der Verbringung des Goldes von New York nach London.
30. Jan.:	Montagu Norman kommt in New York City an und behauptet, er würde G. L. Harrison, dem Gouverneur der Federal Reserve Bank, nur einen Höflichkeitsbesuch abstatten.

31. Jan.: Montagu Norman verbringt einen Tag mit Offiziellen der Federal Reserve Bank.

4. Feb.: Montagu Norman gibt an, von seinem Besuch seien keine unmittelbaren Änderungen der Sterling- oder Gold-Situation zu erwarten. Der Kongreßabgeordnete Loring M. Black Jr. legt eine Resolution vor, die den Aufsichtsrat der Federal Reserve fragt, ob er mit Montagu Norman zu der Zeit, als sie ihre Kreditwarnung herausgegeben hat, konferiert habe.

10. Feb.: Black legt eine weitere Resolution vor, die Präsident Coolidge und Minister Mellon bittet, zu klären, ob der Besuch von Norman nicht als Offizieller der Bank of England stattfand.

12. Feb.: A. P. Andrews, der stellvertretende US-Finanzminister, sagt, die Behauptung, die Federal Reserve Bank habe die Kontrolle über die Geldsituation verloren, sei eine Illusion; er stellt fest: „Die Bank kann den Markt nach ihrem Willen durch Rediskontierung regulieren." Seine Aussage „löste wiederholte Anklagen aus, daß das Federal Reserve System die Kontrolle über die Ökonomie verloren habe".

19. Feb.: Die Resolutionen von Black wurden vom Banken- und Währungskomitee abschlägig beschieden.

26. Feb.: Die „New York Times" berichtet, daß viele Banken den Federal Advisory Council gebeten hätten, bei der Zügelung von Darlehen für Aktienspekulationen zusammenzuarbeiten.

4. März: Herbert Hoover wird als Präsident vereidigt.

12. März: Finanzminister Mellon sagt, er wird sich nicht in die Politik des Aufsichtsrates der Federal Reserve Bank einmischen.

21. März: Die Federal Reserve Bank von Chikago beginnt, den Lombardsatz für Effekten um 25 % bis 50 % zu reduzieren, um schneller Darlehen für Spekulationen zur Verfügung stellen zu können.

1. Apr: In ihrem Bericht über die voraussichtliche wirtschaftliche Lage im April fordert die National City Bank, eine Rockefeller-Bank, daß der Diskontsatz auf 6 % als Mittel zum Zügeln exzessiver Spekulation angehoben wird.

5. Mai: Die City Federal Reserve Bank von Kansas City erhöht den Rediskontsatz auf 5 %.

14. Mai: Die Federal Reserve Bank von Minneapolis erhöht den Rediskontsatz auf 5 %

19. Mai: Die Erhöhung des Rediskontsatz auf 5 % wird als einheitlich erklärt; die aus New York und Chikago gestellte Forderung um Erhöhung auf 6 % wird abgelehnt.

23. Mai: Der Advisory Council empfiehlt einen Rediskontsatz zu 6 %.

9. Aug.: Die Federal Reserve Bank von New York erhöht den Satz auf 6 %; dies wird als eine „geschickte" Maßnahme bezeichnet.

3. Sept.: Die National City Bank (eine Rockefeller/Standard Oil-Bank) gibt in ihrem monatlichen Bulletin an, die Wirkung der Erhöhung des Rediskontsatzes sei unsicher.

29. Okt.: Ein Aktienmarktcrash beendet den Nachkriegs-Wohlstand; 16.000.000 Aktien wechseln die Besitzer, das schließt unbeschränkte Fixgeschäfte mit ein. Bis zum Ende des Jahres erreicht die Wertminderung der Aktien im Jahr US-$ 15 Milliarden; bis Ende 1931 betragen die Aktienverluste US-$ 50 Milliarden.

5. Nov.: Die Federal Reserve Bank von New York reduziert den Rediskontsatz auf 5 %.

11. Nov.: Montagu Norman wird erneut zum Gouverneur der Bank of England gewählt (elfte Amtsperiode).

15. Nov.: Der Rediskontsatz wird auf 4 1/2 % reduziert.

Während des gesamten Frühjahres wurden 1929 ständig Berichte über Schiffsladungen von Gold, die aus London in die Vereinigten Staaten kämen und von den USA nach London gebracht werden würden, publiziert; damit wird der Eindruck verstärkt, die Meldung vom 1. Januar sei zutreffend gewesen. Mit dem Börsencrash begann die Flucht des Goldes aus den USA jedoch erst richtig.

Kurt Lewin (1890-1947)

Kurt Lewins Arbeit hatte eine tiefgreifende Wirkung auf die Sozialpsychologie, auf experimentelles Lernen, auf Gruppendynamik und Handlungsforschung. Lewin wurde am 9. September 1890 in dem Dorf Mogilno in der preußischen Provinz Posen, seit 1919 polnisch besetzt, geboren. Er war eines von vier Kindern einer mittelständischen, jüdischen Familie. Sein Vater besaß einen kleinen Laden und einen Bauernhof.

Die Familie zog nach Berlin um, als Lewin fünfzehn Jahre alt war, dort besuchte er das Gymnasium. 1909 begann er an der Universität Freiburg im

Breisgau Medizin zu studieren. Er wechselte dann zur Universität München, um Biologie zu studieren. In dieser Zeit engagierte er sich für die sozialistische Bewegung. Seine besonderen Interessen galten der Bekämpfung des Antisemitismus sowie der „Demokratisierung" der deutschen Institutionen. Seine Doktorarbeit schrieb er an der Berliner Universität, wo er ein Interesse an Wissenschaftsphilosophie und Gestaltpsychologie entwickelte. Von 1914 bis 1918 leistete Kurt Lewin während des Kriegsdienst. Aufgrund einer Verwundung bekam er Fronturlaub und konnte in dieser Zeit seine Promotion zum Dr. med. abschließen.

1921 trat Lewin in das Psychologische Institut der Universität Berlin ein, wo er Seminare sowohl in Philosophie als auch in Psychologie gab. Er begann, sich sowohl durch Veröffentlichungen als auch im Lehrwesen einen Namen zu machen. Sein Werk wurde in Amerika bekannt, er wurde 1930 eingeladen, sechs Monate als Gastprofessor an der Stanford University zu lehren. Da seine politische Position sich 1933 in Deutschland verschlechterte, verließen Lewin, seine Frau und seine Tochter das Land und emigrierten in die Vereinigten Staaten.

Danach wurde er am Tavistock-Institut mit verschiedenen Initiativen der angewandten Forschung, die mit den Kriegsanstrengungen hinsichtlich des absehbaren Zweiten Weltkrieges verbunden waren, betraut. Diese Initiativen beinhalteten die Beeinflussung der Moral der kämpfenden Truppe und die Steuerung der psychologischen Kriegsführung. Lewin war schon immer ein strammer Sozialist. Er gründete am MIT das Center for Group Dynamics. Außerdem war er an der Entwicklung eines entsprechenden Programms beteiligt – der Commission of Community Interrelations in New York. Die „T Groups", für die er bekannt geworden war, entstanden aus diesem Programm, das an der „Lösung von religiösen und rassischen Vorurteilen" arbeitete.

Lewin wurde u. a. vom Office of Naval Intelligence (dt., Amt des Marine Nachrichtendienst) finanziert. Er arbeitete beim Training seiner Agenten eng mit diesem Geheimdienst zusammen. Die National Training Laboratories waren das Ergebnis eines weiteren seiner Bewußtseinskontroll-Programme. Sie sollten dann in der Welt der Unternehmer eine große Rolle spielen.

Niall Ferguson

Niall Ferguson ist ein 1964 geborener Geschichtsprofessor und derzeit Laurence A. Tisch-Professor of History an der Harvard University. Er unterrichtete unter anderem auch am Jesus College der Universität Oxford und an der Universität Stanford. Ab Herbst 2010 unterrichtet er außerdem an der London School of Economics and Political Science als Philippe Roman Professor of International History. So sehen die Beglaubigungen und Empfehlungen eines „Hofhistorikers" aus, dessen Hauptzweck es ist, die patriotischen und politischen Mythen seiner Regierung zu schützen.

Professor Fergusson hat jedoch mit seinem Buch „The pity of war" (dt. 2001: „Der falsche Krieg") einen bilderstürmerischen Angriff auf eine der ehrwürdigsten patriotischen Mythen der Briten geschrieben, nämlich, daß der Erste Weltkrieg zwar ein großartiger und notwendiger Krieg gewesen sei. Politiker wie Lloyd George und Churchill argumentierten zudem, der Krieg sei nicht nur notwendig, sondern auch unausweichlich. Diese „Argumente" wurden gekonnt unterstützt durch die Propaganda-Fabrik des *Wellington House* – „The House of Lies" (dt., „Das Haus der Lügen"), wie Toynbee es nannte.

Ferguson stellt und beantwortet dann aber zehn konkrete Fragen über den Ersten Weltkrieg; eine der wichtigsten darunter lautet, ob der Krieg mit seinen zehn Millionen Opfern nötig gewesen sei.

Dabei kommt er zu dem Schluß, der Weltkrieg wäre nicht notwendig oder unausweichlich gewesen, sondern er sei stattdessen das Resultat grober Fehlentscheidungen der britischen Politiker gewesen, die von einer falschen Wahrnehmung einer angeblichen deutschen „Bedrohung" ausgegangen seien.

Ferguson hält dies für „nichts weniger als den größten Fehler in der modernen Geschichte". Er geht weiter und schiebt die größte Schuld am Kriegsausbruch auf die Briten, weil es die britische Regierung war, die ultimativ entschied, den kontinentalen Krieg in einen Weltkrieg zu verwandeln. Er argumentiert, die Briten hätten keine vertraglichen Verpflichtungen gehabt, Belgien oder Frankreich zu beschützen und die deutsche Marine habe die Briten nicht wirklich bedroht.

Die britische Führung, fährt Ferguson fort, hätte bemerkt haben müssen, daß die Deutschen insbesondere Angst davor hatten, von der wachsenden russischen Militärmacht und von der französischen Armee eingekesselt zu werden. Er argumentiert darüber hinaus, der Kaiser persönlich habe London am Vorabend des Krieges die Zusicherung gegeben, die territoriale Integrität Frankreichs und Belgiens als Gegenleistung für eine Neutralität Großbritanniens im anstehenden deutsch-russischen Konflikt zu garantieren. Ferguson kommt zu folgendem interessanten Schluß: „Englands Entscheidung, einzuschreiten, war das Resultat geheimer Planungen seiner Generale und Diplomaten, die bis ins Jahr 1905 zurückdatieren." Diese Planungen basierten aber auf einer Falschinterpretation der deutschen Absichten, „von denen man annahm, sie seien von napoleonischen Ausmaßen".

Politische Kalkulationen spielten ebenfalls eine Rolle dabei, den Krieg vom Zaun zu brechen. Ferguson merkt an, Außenminister Edward Grey habe Großbritannien auf den Kriegspfad geführt, obwohl eine Mehrheit der Kabinettsmitglieder unschlüssig gewesen sei. Am Ende stimmten sie aber zu, Grey zu unterstützen; teilweise aus Angst, ihre Ämter an die Tories zu verlieren.

Derart stark war die Macht der Lügen und der Propaganda, die aus dem *Wellington House*, dem Vorgänger des *Tavistock Institute of Human Relations*, floß. Der Erste Weltkrieg belastet nach wie vor die britische Psyche, so wie der Bürgerkrieg immer noch die US-Amerikaner verfolgt. Der Erste Weltkrieg forderte 723.000 britische Opfer – mehr als zweimal soviel wie der Zweite Weltkrieg. Professor Ferguson schreibt:

„Der Erste Weltkrieg bleibt das Schlimmste, was die Menschen meines Landes je zu erleiden hatten."

Eine der wichtigsten Ergebnisse dieses Kriegs, der durch die britische und amerikanische Beteiligung verlängert wurde, war die Zerstörung des Zarenreiches. Ferguson behauptet, daß, ohne britische Intervention, das wahrscheinlichste Resultat des Krieges ein schneller deutscher Sieg mit einigen territorialen Konzessionen im Osten gewesen wäre, aber keine Bolschewistische Revolution. Es hätte keinen Lenin gegeben – und auch keinen Hitler. Hätten die Briten sich herausgehalten, so argumentiert Ferguson, wäre ihr Imperium immer noch

stark und lebensfähig gewesen. Er glaubt, England hätte auf dem Boden friedlicher Koexistenz mit Deutschland eine gute Übereinkunft erzielen können, einem Land, mit dem es ja auch vor dem Krieg gute Beziehungen gehabt hatte. Aber der britische „Sieg" forderte eben seinen Preis, der die erzielten Gewinne weit übertraf, und er „vernichtete das erste goldene Zeitalter einer internationalen ökonomischen Zusammenarbeit".

Eine ruchlose antideutsche Propaganda verwandelte diese einst guten Beziehungen zwischen Britannien und Deutschland in Feindschaft und Haß. Der Erste Weltkrieg führte im übrigen auch zu einem großen Verlust an individueller Freiheit. „England wurde während des Krieges ...schrittweise zu einer Art Polizeistaat", schreibt Ferguson. Selbstverständlich ist die Freiheit immer ein Opfer des Krieges, und der Autor vergleicht die britische Situation mit den drakonischen Maßnahmen, die in Amerika durch Präsident Wilson eingeführt wurden. Die Unterdrückung der Redefreiheit in Amerika „machte die Behauptungen der Alliierten, für die Freiheit zu kämpfen, zum Gespött".

Professor Fergusson wußte, daß Wilson die massive Einschränkungen der Redefreiheit erzwungen hatte. Der US-Präsident versuchte sogar, Senator La Follette wegen seiner Opposition zum Krieg verhaften zu lassen.

Während Ferguson hauptsächlich das britische Publikum ansprach, sind seine Beobachtungen auch für Amerikaner relevant, die tragischerweise den indoktrinierten, gehirngewaschenen, von Propaganda benommenen und aufgehetzten Briten in beide Weltkriege folgten – zu ungeheuren Kosten für die Freiheit, als Resultat die Zentralisierung der Macht bei der leviathanischen Regierung in Washington, D.C. Es gibt viele wertvolle Lektionen, die noch aus dieser Warnung gelernt werden müssen, da das *Tavistock-Institut* nämlich gezeigt hat, wie einfach es ist, große Segmente von Bevölkerungsgruppen zu konditionieren und ihr Bewußtsein zu kontrollieren.

„Der Große Krieg" – Die Macht der Propaganda

Die bitteren Früchte des Krieges, „geerntet" von den einfachen Menschen Englands, Frankreichs, Deutschlands, Italiens, Belgiens und Rußlands:

Getötet in der Blüte ihres Lebens:

Großbritannien und Imperium	2.998.671
Frankreich	1.357.800
Deutschland	2.037.700
Belgien	58.402

In dieser Statistik werden nur die Tote der sogenannten Westfront und der Ostfront berücksichtigt, sie beinhaltet nicht die Opfer, die an anderen Fronten von anderen, kleineren Nationen wie Bulgarien, Rumänen, Servien oder der Türkei, erbracht wurden. Die Kosten in finanzieller Hinsicht bezifferten sich wie folgt: US-$ 180 Milliarden, indirekte Kosten US-$ 151,6 Milliarden.

Kurz zu den zwei blutigsten Schlachtfeldern des Ersten Weltkrieges, die in diesem Buch erwähnt wurden:

Die Dritte Flandernschlacht bzw. Ypernschlacht bei Passendale (Belgien)
Vom 31. Juli bis zum 6. November 1917.
Die Verluste summierten sich auf 400.000 Männer.

Verdun (Frankreich)
Vom 21. Februar bis zum 7. Juni 1916.
Die Verluste summierten sich auf 700.000 getötete Männer.

Spätere Propaganda-Anstrengungen
Tavistock hat seine Techniken derart perfektioniert, daß nach der Aussage von Sachverständigen 70 % aller finanziellen und menschlichen Ressourcen, welche die US-Regierung für Werbungs- und Propaganda-Programme ausgibt, in psychologische Operationen fließen.

Das Niveau der Propaganda ist inzwischen so hoch, daß Sozialwissenschaftler sie als die Wiederspiegelung der Gesamtheit des amerikanischen Lebens bezeichnen. Im Resultat wurde das Leben in diesen zwei Ländern zu einer Simulation der Propaganda. Das *Tavistock-Institut* geht davon aus – und wird in dieser Ansicht von Philosophen und Soziologen wie Beaudrilliard und McLuhan bestätigt –, daß diese Simulation die Realität bald ersetzen werde.

Die öffentliche Wahrnehmung von Propaganda verbindet sich mit Werbung und der Art von Billig-Propaganda, die über Talkshows verbreitet wird. Diese Arten von Propaganda werden von der Öffentlichkeit auch als solche erkannt.

Der Werbebetreibende versucht aber, sein Produkt dem Verstand des Publikums einzuprägen. Politische Kommentare verfolgen dieselbe Zielsetzung. Religiöse Programmierung hat eine ähnliche Absicht, nämlich die Gläubigen dazu zu motivieren, einem bestimmten Kurs zu folgen, z. B. die Kriege eines Landes zu unterstützen, die als „biblisch" notwendig beschrieben werden, und die wir im Gegensatz zu anderen Kriegen unterstützen sollen, um die spirituelle Orientierung der noch Ungläubigen zu ändern. Dadurch, so hoffen die Propagandisten, wird das noch zweifelnde Publikum überzeugt werden, die Ideen der Redner anzunehmen oder ihrer Führung zu folgen, um dieses oder jenes Ziel zu unterstützen. Insbesondere enthüllt jede in den US-Medien über den Mittleren Osten gehaltene „Predigt" diese Zielsetzung. Andere Arten der Propaganda sind weitaus direkter, z. B. vorsätzlich verbogene oder falsche, unvollständige Berichterstattung, präsentiert als Nachrichten, als Wahrheit oder als objektive Tatsache. Die Wahrheit ist: es handelt sich bei näherer Betrachtung um schiere Propaganda – in der Verschleierung sind die Tavistock-Absolventen hervorragend.

Wirklich schlagkräftige Propaganda, zum ersten Mal von Bernays betrieben, um die unwillige Bevölkerung gewaltsam zu überzeugen, wird erst durch wissenschaftlich betriebene Wiederholung erfolgreich. Der Erste Weltkrieg war für das *Wellington House* ein Manöver, mit tausendfachen Wiederholungen abgestandener Lügen („The Butcher of Berlin"; dt., „Der Metzger von Berlin") zum erwünschten Erfolg zu kommen.

Auch kurz vor und noch während des Golfkrieges von 2002 waren die US-Amerikaner nicht gleich bereit, die in Kuwait erfolgte Invasion Saddam Husseins so zu bewerten, wie sich das die Propagandaexperten wünschten. Aber Powell, Rice, Cheney und weitere „Autoritäten" hämmerten den Amerikanern ein, Saddam Hussein würde bald eine atomare „Pilzwolke" über den Vereinigten Staaten aufsteigen lassen.

Die Behauptung, „Saddam ist eine Bedrohung für seine Nachbarn", wurde gebetsmühlenartig von Regierungsagenten und militärischen Führern wieder-

holt und schnell von einer riesigen Anzahl privater Organisationen, politischer Kommentatoren, Intellektuellen, Entertainern, und, natürlich, den Nachrichtenmedien, jeden Tag aufs neue aufgegriffen.

Propaganda-Nachrichten unterscheiden sich, obwohl die Kernbotschaft immer dieselbe ist. Die Menge unterschiedlicher Warnungen und die Vielzahl der zitierten „Quellen" dienen dazu, die Bedrohung im öffentlichen Bewußtsein als sehr real erscheinen zu lassen. Schlagwörter helfen den Rezipienten dieser Propaganda dabei, sich diese „Gefahr" auch real und konkret vorzustellen.

Dieses Standardverfahren wurde von Großbritannien und den Vereinigten Staaten in allen Kriegen benutzt, an denen sie bisher seit 1898 teilgenommen haben. Das daraus resultierende Klima der Angst brachte genau den erwünschten Effekt: eine rapide Ausweitung militärischer Forschung, die Aufstockung der Militärhaushalte und die Ankurbelung der Rüstungsproduktion.

Diese Art von Propaganda erlitt jedoch während des Vietnamkrieges einen herben Rückschlag, als die amerikanische Öffentlichkeit die tatsächliche Brutalität des Krieges in ihren Wohnzimmern mitverfolgen konnte. Die Illusion eines „Verteidigungs-" Krieges zerplatzte. Die Initiatoren der gegen Serbien und den Irak geführten Kriege verwendeten große Sorgfalt darauf, diesen Fehler nicht zu wiederholen. Die Wirkung der Propaganda war so groß, daß die meisten Amerikaner immer noch glauben, Vietnam sei ein „antikommunistischer" Krieg gewesen. Vom Kalten Krieg im allgemeinen, über die Kubakrise bis Serbien und den Irak half die Propaganda, die Feindseligkeiten in Gang zu bringen.

Die Propaganda des Kalten Krieges wurde von Tavistock maßgeschneidert und war dazu geschaffen, die Entwicklung einer globalen US-Militär-Expansion zu erleichtern, die immer noch seit der in den dreißiger Jahren erfolgten Gründung des Institute for Pacific Relations vor sich geht. Man stolperte nur über den „unangenehmen" McCarthy.

Es gibt neben dieser bloßen Kriegspropaganda andere Arten heimtückischer Propaganda, die darauf gerichtet ist, das Sozialverhalten oder die Gruppenloyalitäten zu beeinflussen.

Wir erkennen diese Art von Sozial-Propaganda am Niedergang der allgemeinen Moral, der die Welt auf einer Welle von durch H. V. Dicks, R. Bion, Hadley Cantril und Edward Bernays gut dirigierter Propaganda in den Abgrund schwemmt.

Bibliographie

- Gordon Thomas: Journey Into Madness – The True Story of Secret CIA Mind Control and Medical Abuse
- CIA: „M.K. Ultra 90"
- Dr. Ewan Camerons Beitrag im „American Journal of Psychiatry", Jan. 1956, beinhaltet Dokumente bezüglich der Aktivitäten der „Society for the Investigation of Human Psychology". Dies war eine Tarnorganisation für CIA-Experimente betreffs Bewußtseinskontrolle.
- Professor Abraham Kaplan: Ethics of Terror
- Professor John Gun: The Psychiatrist and Terror
- R. C. Brown: The Techniques of Persuasion
- Andrew Crowcroft: The Psychotic – Understanding Madness
  (These: Wenn man die Strukturen der „Verrücktheit" versteht, kann man diese in jedem Subjekt reproduzieren.)
- Privat, Invicta Press: The Battle for the Mind
- Privat, Invicta Press: The Mind Possessed
- Dr. Jose Delgado: The Collected Works of Dr. Jose Delgado (dt. Gesammelte Werke von Dr. Jose Delgado)
- Dr. Robert Heath: The Experiments of Remote Mind Control (ESB)
  Dr. Heath führte erfolgreiche Experimente mit ESB durch, die bewiesen, daß er – quasi auf Befehl – bei seinen „Patienten" Gedächtnisverlust, plötzlich erfolgende impulsive Handlungen (wie z. B. plötzlich erfolgendes, eigentlich unmotiviertes Schießen), Angst, Glück und Haß herbeiführen konnte.
- Dr. Gottlieb: ESB Experiments
  Dr. Gottlieb sagte, seine Experimente würden zur Schaffung einer psycho-zivilisierten Person und schließlich zu einer vollständig psycho-zivilisierten Gesellschaft führen, in der alle menschlichen Gedanken, Emotionen, Sensationen und Wünsche komplett durch elektronische Stimulation des Gehirns kontrolliert werden. Dr. Gottleib behauptete, er könne einen angreifenden Bullen aufhalten und Menschen dazu programmieren, auf Befehl zu töten. Es handelt sich um eine ausführliche Dokumentationen der Experimente, die vom CIA unter Benutzung von ESB ausgeführt wurden. Forschungsleitung: Dr. Stephen Aldrich.

- „The Collected Research Papers" (dt., gesammelte Forschungsunterlagen) vonDr. Alan Cameron
- Dr. Gottlieb hat seine riesige Dokumentensammlung über die durch ihn durchgeführten Experimente zur Bewußtseinskontrolle nicht zerstört, wie es die CIA angeordnet hatte.
- Exposé über die Bewußtseinskontroll-Experimente der CIA, veröffentlicht in der „New York Times", Dezember 1974
- Interessierten Lesern empfehle ich außerdem mein 1984 veröffentlichtes Werk „Metaphysics, Mind Control, ELF Radiation and Weather Modifications", das 2005 in aktualisierter Neuauflage erschienen ist. In diesem Buch wird erklärt, wie Bewußtseinskontrolle funktioniert. Es gibt klare Beispiele für die Praktizierung dieser Methoden. Ich beschäftigte mich mit diesem Thema auch in erweiterter Form in meinem Buch „Mind Control in the 20th Century", das explizit detailliert, wie die Techniken der Bewußtseinskontrolle weiterentwickelt wurden. Es wird demnächst im J. K. Fischer Verlag, Gelnhausen, wie übrigens der Großteil meiner Bücher, in deutscher Sprache erscheinen.
- Dr. Kurt Lewin: A Dynamic Theory of Personality
- ders.: Time Perspective and Morale
- W. R. Bion: The Neurosis of War; Macmillan, London,1943
- ders.: Experiences in Groups; Lancet, 1943
- ders.: Leaderless Groups; London, 1940
- ders.: Experiences in Groups; Bulletin of Messenger
- ders.: Catastrophic Change; The British Psychoanalytical Society
- ders.: Elements of Psychoanalysis; London, 1963
- ders.: Borderline Personality Disorders; London
- Walter Lippmann: Force and Ideas
- ders.: Public Opinion
- Edward Bernays: Crystallizing Public Opinion
- ders.: Propaganda
- diverse Beiträge im „Daily Mirror" aus den Jahren 1903 bis 1915
- Aurelio Peccei: Human Quality; 1967
- ders.: The Chasm Ahead
- Wilhelm II., Kaiser: Correspondence entre Guillaume II. et Nicolas II., 1894-1914
- N. Krupskaya: Memories of Lenin; London, 1942

- Winston Churchill: The World Crisis
- George Creel: How We Advertised America; New York, 1920
- Arthur S. Link: Wilson – The New Freedom;1956
- Marilyn Fergusson: The Aquarian Conspiracy
- Dorwin Cartwright: Some Principles of Mass Persuasion
- Diverse Beiträge von John Rawlings Reese im „Journal of Humanistic Psychology"
- Gordon Alport: Understanding Man's Behavior
- Hadley Cantrill: Invasion from Mars
- H. G. Wells: War of Worlds
- „Terror by Radio", in: „Times", London, 1. 11. 1938
- Aldous Huxley: Psychology of Science
- The Duke of Windsor: A Kings' Story
- James W. Gerard: My Four Years in Germany
- G. W. Stevens: Under the Iron Heel
- Zbigniew Brzezinski: The Technotronic Era
- Ronald Lippert: Institute for Development and Management Publications
- Renses Likert: The Science of Coercion
- Victor Lombardi: Management Systems and Style
- H. V. Dicks: Mental Tensions
- H. V. Dicks: The State of Psychiatry in British Psychiatry
- Upton Sinclair: The Jungle
- Julius Wayland: Appeal to Reason
- Patrick S. J. Carmack: The Money Changers
- Harold Lasswell: Propaganda Techniques in the World War
- Berita Harding: Imperial Twilight
- Gregory Bateson: Innocence and Experience
- Bateson und Margaret Meade: For God's Sake
- R. D. Laing: They Threw God Out Of the Garden
- R. G. Paladin D'Andrada: Steps to an Ecology of Mind
- Franklin D. Roosevelt: On Our Way
- Jean Francois Revel: How Democracies Perish
- Stanley Weintraub: Benjamin Disraeli
- John Ellis: Brute Force – Allied Strategy Tactics in WW II
- Napier Davitt: The Concentration Camps in South Africa
- Sampson Low: The Times History of the War in South Africa; 7 Bde.

- Jörgen Schleiman: The Organization's Man; 1965
- ders.: Stalin and German Communism; 1948
- Babetta Gross: Willi Münzenberg – A Political Biography; 1974
- Harold Lowell: Propaganda Technique in the World War
- Frederick E. Lumley: The Propaganda Menace; 1933
- Leonard Schapiro: History of the Russian Communist Party; 1960
- „Neue Zürcher Zeitung", 21. Dezember 1957
- A. P. Kerensky: The Bolshevik Rise to Power and the November Revolution; 1935
- John Reed: Ten Days That Shook The World; 1919

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auch im Internet auf folgender Webseite:

www.freemantv.com
www.coleman300.com
www.prisonplanet.tv
www.whatistheendgame.com
www.freemantv.com
www.texemarrs.com
www.themicroeffect.com
www.republicbroadcasting.org
www.davidicke.com
www.gcnlive.com
www.tvnewslies.org
www.bilderberg.org
www.cuttingthroughthematrix.com

Deutschsprachige Webseiten
www.infokrieg.tv
www.globalregional.de
www.dieweltderwahrheit.de

Weitere Informationen zum Tavistock Institut mit Interviews mit Dr. John Coleman und weiterführenden Internetlinks
www.globalregional.de/tavistock

Dr. John Coleman bei der Alex Jones-Show

Mitschrift des Telefon-Interviews von Alex Jones mit Dr. John Coleman

Das Interview wurde am 23. Juni 2010 für www.prisonplanet.tv geführt.
Das Video hierzu finden Sie unter folgendem link:
http://www.youtube.com/watch?v=-px9lb1nraQ

Anmerkung der Übersetzer: In runden Klammern ( ) stehen Erläuterungen der Übersetzer. Es wurden für akustisch unverständliche Satzteile Auslassungszeichen [...] verwendet; die wenigen Unverständlichkeiten beeinträchtigen das Gesamtverständnis nicht. Die akustischen Unverständlichkeiten sind auf die Übertragungsqualität der Internet-Telefonie zurückzuführen.

Alex Jones:
Hier ist Dr. Coleman, er ist Autor und Verfassungsrechtler; er ist heute bei uns, weil er einige sehr interessante Bücher über das *Tavistock Institute of Human Relations* geschrieben hat. Meine Forschungen zeigen, wir sprechen hier über Bewußtseinskontrolle, Propaganda, Gehirnwäsche und Mind Control, mit Edward Bernays und anderen, direkt auf dieser Ebene.

Ebenfalls schrieb er: „Drug War Against America" – darüber, wie die Großbanken und der CIA eine Menge Narkotika hier mit Schiffen hereinbringen, um das Land zu destabilisieren. Jetzt geben sie das sogar zu. Sie kommen damit bei Fox und CNN raus und sagen: „Ja, wir bauen das Opium an. Denn wenn wir das nicht tun, wird Al-Qaida es bekommen, um Geld damit zu verdienen." (Alex Jones lacht.)

Und er schrieb „Das Komitee der 300", das auch von der anglo-amerikanischen Black Nobility Italiens handelt, dieser Machtstruktur der geheimen, imperialen, korporativen Regierung. Eine Menge der Arbeiten, die andere Autoren über die Bilderberger geschrieben haben, spiegeln präzise wieder, was unser Gast Dr. Coleman vor ihnen bei seinen Forschungen herausfand.

Ich weiß, unsere Telefonleitungen sind geschaltet, und ich werde versuchen, Ihre Anrufe gegen Ende der Sendung entgegenzunehmen, oder wir werden das nicht schaffen, weil wir nicht genug Zeit haben, – ja tatsächlich, unglücklicherweise; wenn diese Anrufer morgen zurückrufen, werde ich sie an die Spitze der Anruferreihe setzen können. Ich entschuldige mich bei allen, die warten. Ich schaue auf die Uhr, und ich glaube nicht, daß wir genug Zeit für Anrufe haben. Wir werden Eure Anrufe morgen wieder entgegennehmen, wie ich sagte. Ich entschuldige mich bei allen. Aber diese Informationen sind jetzt einfach wichtiger!

Zuerst einige schnelle Antworten aus der Perspektive Dr. John Colemans. – John, in allem, was ich sehe, geschieht eine Beschleunigung. Die Kontrolleure bewegen sich an jeder Front. Nehmen wir an, Sie hätten 5 Minuten im nationalen Fernsehen, würden Millionen Menschen erreichen – und Sie erreichen hier (bei Alex Johns' Sendung) Millionen – geben Sie uns eine kurze Zusammenfassung über die Gefahr, in der der Planet ist, die Position, in der die Globalisten sind, und was wir tun können, um zu beenden, was passiert? Was sagen Sie?

Dr. Coleman:
Ich denke, die beste Art, das alles zu analysieren, ist eine länderübergreifende Perspektive. Die Vereinigten Staaten, die wir kennen, sind in den Händen des Sozialismus, der schon immer eine Bedrohung war, seit den Tagen von Franklin D. Roosevelt. Sie benutzten viele künstlich hergestellte Situationen, um so weit zu kommen, wie sie heute gekommen sind. Zum Beispiel der Untergang der „Lusitania", um die Amerikaner in den Ersten Weltkrieg zu bekommen, und sie haben die Situation im Golf von Tomkin manipuliert, um uns in den Zweiten Weltkrieg zu bekommen, haben China den Kommunisten übergeben – alle diese Dinge.

Und jetzt die Vereinigten Staaten – wir haben definitiv eine sozialistische Regierung; ich glaube nicht, daß irgend jemand das bezweifeln kann, jedenfalls niemand, der Studien darüber ausführte, was Sozialismus tatsächlich bedeutet. Ich denke, wir stimmen alle zu, wir leben in Amerika unter sozialistischen Bedingungen. Und das bedeutet selbstverständlich, daß alles auf eine Eine-Welt-Regierung innerhalb einer Neuen Weltordnung hinarbeitet, über die ich ausführlich in all meinen Büchern geschrieben habe, besonders

im „Tavistock Institute" und im „Komitee der 300", aber nicht nur in diesen Büchern, auch in anderen.

Alex Jones:
Nun, aus meinen Forschungen weiß ich, die Globalisten sitzen hauptsächlich in und um Britannien, und ich berichte in meinem Film „Endgame: Der Plan zur globalen Versklavung" darüber, es gibt dazu eine Website – www.whatistheendgame.com –, da gibt es auch eine Online-Bibliographie zu dem Film und auch einen Index, damit die Leute die Beweise, die in dem Film sind, selber sehen können. Es handelt sich um eine Offene Verschwörung, wie aus dem Titel von H. G. Wells Buch hervorgeht.

Dr. John Coleman:
Das ist richtig.

Alex Jones:
Eine Sozialistische Weltregierung, die die Familie quasi auf wissenschaftlicher Grundlage zerstört, ein Staat, der ihnen die Kinder wegnimmt, wie man die Eier von der Henne wegnimmt, um ein Orwell-Zitat zu gebrauchen. Er war ein Teil der britischen Geheimdienste. All das geht vor sich.

Und langsam übernehmen sie die vollständige Kontrolle über die Gesellschaft; und jetzt sind wir zu der Einhundert-Jahre-Periode gekommen, in der sie in ihr Endgame gehen wollen: gigantische Kriege, um uns zu vernichten. Du sagst es. Und wissen sie, man liest Aldous Huxley, man liest Bertrand Russel, man liest die Wedgewoods, all diese Leute sind in der Öffentlichkeit, sie alle schreiben Bücher für Regierungen.

Ich habe John P. Holdrens Buch. Er ist der Wissenschafts-Zar des Weißen Hauses und sagt in „A Planetary Regime": „Wir werden Chemikalien ins Wasser tun, um Euch zu sterilisieren."
(http://www.prisonplanet.com/john-holdren-obamas-science-czar-forced-abortions-and-mass-sterilization-needed-to-save-the-planet.html)

Ich meine, das ist wirklich eine Offene Verschwörung. Aber sie (die Verschwörer) wissen, daß die Öffentlichkeit nicht lesen wird, was diese „Elitisten" gesagt

und getan haben. Also denke ich, wir müssen darüber sprechen, auch über das *Tavistock-Institut*. Ihre Forschungen darüber sind ein Schlüsselelement (zum Verständnis) des gegenwärtigen Kommando- und Kontrollsystems.

Dr. John Coleman:
Ja, selbstverständlich, und wissen Sie, einer der Leute, die ich in meinem Buch „Tavistock Institute" erwähne, ist Edward Bernays. Er war ein Neffe von Sigmund Freud, der Herr, der das sogenannte wissenschaftliche Klettern im Gehirn einführte. Und daraufhin finden wir unser Land wieder, übernommen von den Sozialingenieuren und Sozialwissenschaftlern – wie eine große kommunistische Maschine, die uns gegen unseren Willen und ohne unser Wissen auf eine Neue Weltordnung vorbereitet, und das so schnell, wie sie nur können. Und schauen Sie all die Kriege an, die jemals ausgefochten wurden. Was war ihr Ursprung? Waren sie ursprünglich wirtschaftlichen Ursprungs? Und, klare Sache, die Idee dahinter ist, den Reichtum der Nationen zu zerstören und ihn in die Hände des *Komitees der 300* zu bringen. Das sehen wir heute auch in den Vereinigten Staaten. Das ist überhaupt keine Frage, daß sie heute derartig fortgeschritten sind.

Alex Jones:
Fahren Sie fort. Geben Sie einen kurzen Überblick über Ihre Forschungen über das *Tavistock-Institut*. Erzählen Sie den Leuten etwas darüber, was diese Organisation tut. Ich habe das *Tavistock-Institut* besucht. Ich bin nicht hinein gegangen, aber ich nahm wahr, daß die Londoner Bombenanschläge am 7. 7. (2005) direkt vor dem Tavistock waren. Also ging ich ein paar Tage später dahin und sprach für meinen Film „Terror Storm" mit Augenzeugen.

Dr. John Coleman:
Nun, das *Tavistock-Institut* war dem Volk der Vereinigten Staaten unbekannt, und ich mag eigentlich kein Eigenlob. Aber ich denke, seine Existenz wurde zuerst enthüllt in meiner 1969 erschienenen Monographie „The Tavistock Institute of Human Relation's hidden control of the United States".

Ich glaube, das war das erste Mal, daß über Tavistock berichtet wurde. Tavistock hat seit seinen frühen Tagen im London des Jahres 1913 seine geheime Rolle, die Angelegenheiten der Vereinigten Staaten, seiner Regierung und seines Vol-

kes, zu ersinnen und zu formen sehr erfolgreich ausgeführt. Sie begannen ihr Unternehmen an einem Ort namens Wellington House.

Und das war ursprünglich aufgebaut worden, um die britische Öffentlichkeit in den Ersten Weltkrieg zu bekommen, und danach die amerikanische Öffentlichkeit, die überhaupt nicht den Wunsch hatte, in diesen Krieg zu gehen. Das Projekt wurde von der britischen Regierung an die Harmsworth-Brüder gegeben, Lord Rothemere und Lord Northcliffe. Ihr Auftrag war es, eine Organisation herzustellen, die fähig wäre, die öffentliche Meinung zu manipulieren und diese hergestellte Meinung in die gewünschte Richtung zu führen; und die war: Unterstützung einer Kriegserklärung von Großbritannien gegen Deutschland.

Die Finanzierung wurde von der britischen Königsfamilie geliefert, unterstützt von den Rothschilds, mit denen Lord Northcliffe durch Heirat verwandt war.

Zwei Amerikaner, Walter Lippmann und Edward Bernays, wurden ernannt, um die Manipulation Britanniens zu handhaben – und die der britischen und amerikanischen öffentlichen Meinung zur Vorbereitung des Eintrittes der USA in den Ersten Weltkrieg. Und (sie sollten) Präsident Wilson beraten und führen.

Wissen Sie, alles hängt davon ab, wie die öffentliche Wahrnehmung von etwas ist. Und wenn sie eine Bevölkerung haben, die zu 80 % gegen ihr Ziel ist und sie sind die Regierung, dann ist das erste, was sie wollen, eine Veränderung der öffentlichen Meinung in ihre Richtung.

Deshalb haben sie diese wissenschaftliche Organisation aufgebaut, die sie 1930 sogar vergrößert haben. Die zwei Harmsworth-Brüder sahen sich nicht mehr persönlich, Lord Rothmere trennte sich vom Wellington House; er wurde im Zweiten Weltkrieg ein überzeugter Unterstützer von Adolf Hitler und war vehement gegen einen Krieg mit Deutschland.

Der frühere Direktor (des Tavistock), Lord Rothmere, kehrte nach London zurück und klagte diejenigen, die für einen Krieg mit Hitler trompeteten, an,

Unterstützer der Bolschewiken zu sein – und er zeigte, wie leicht es ist, die öffentliche Meinung zu formen.

Die Harmsworth-Brüder kamen zu einer Menge Geld, und sie begannen, eine Wochenzeitung herauszugeben, „Ancestor Correspondence", an die man Fragen senden konnte, die dann beantwortet wurden.

Um 1949 war es den Brüdern möglich, die „Evening News" zu kaufen, die daraufhin anfing, in einem „amerikanischen Format" zu publizieren. Als Ergebnis (aus den daraus gewonnenen Erfahrungen) wurde die „Daily Mail" als achtseitige Zeitung zuerst in London publiziert, die damals einen halben Penny kostete. Griffige und reißerische Schlagzeilen verkauften die Zeitung. So smart waren diese Leute geworden, sie wußten, daß Schlagzeilen eine Zeitung verkaufen würden; und sie wußten, dies tun zu können, da sie eine neue Leserschaft beliefern würden.

Alex Jones:
Lautet ihr Credo nicht: „Wahrnehmung ist Wirklichkeit"?

Dr. John Coleman
Das sagen sie. Das ist exakt das, was sie sagen.

Aber sie müssen diese enormen, den Geist verbiegenden und das Bewußtsein kontrollierenden Organisationen haben, um die Wahrnehmung der Öffentlichkeit zu verändern. Für sie ist es keine gute Wirklichkeit, totale Opposition zum Krieg zu haben, also müssen sie das verändern. Das ist der erste Kampf in jedem Krieg.

Alex Jones:
Und wir wurden vor acht Jahren angelogen, was den Irak angeht. Sie wiederholten genau die gleiche Propaganda über geheime Raketen, geheime Atombomben, Al-Qaida ist im Iran, obwohl der Iran schiitisch ist, obwohl die US-Regierung vier Al-Qaida Gruppen steuert, die den Iran angreifen und der Iran das hinnimmt. Und sie benutzen exakt die gleiche Propaganda gegen die Schäfchen (origin.: the sheeple; gemeint ist das naive, treudoofe Volk, das alles glaubt, was ihm die Regierung und die Massenmedien erzählen). Dann machten sie letzte

Woche die Propaganda über eine Billion Dollar in Lithium[5], ...als ob das amerikanische Volk eine Billion Dollar bekommen würde. Sogar wenn das Vermögen vorhanden wäre, würden wir dafür bezahlen, wenn sie tatsächlich vor hätten, es zu stehlen. Wir werden dafür bezahlen, wir werden es aber nicht bekommen.

Dr. John Coleman:
Genau, genau, ich hätte das nicht besser sagen können. Jedenfalls haben diese Organisationen eine neue Sprache eingeführt, wie „Regimewechsel" und „Kollateralschaden". Dies wurde fast zu einem neuen Englisch, oder besser gesagt, das ist Tavistock-Englisch. [...] und sie ändern die Sprache , damit sie zu deren Bedingungen paßt.

Präsident Wilson sprach entsprechend der allerersten Tavistock-Methoden und -Techniken der Meinungskontrolle, die hergestellt wurden, um die sogenannte „Öffentliche Meinung" zu erschaffen. Sie lehrten Wilson ebenfalls, zu einer Geheimkörperschaft von Managern zu sprechen. Dies war das erste Mal, das so etwas geschah.

Alex Jones:
Lassen sie uns über die Wissenschaftsdiktatur sprechen, und die geheimen Manager, wenn wir wieder auf Sendung sind. Denn jetzt sind sie nicht mehr geheim. Ich meine, wir haben SPP[6], wir haben Dokumente über die North American Union, und es ist ein Wissenschaftsrat, zusammen mit einem Unternehmerrat, die der Regierung sagen, was zu tun ist, und die Regierung schlägt die Hacken aneinander und sagt: „Jawohl!"

Seht mal, wir wissen, was das Modell des Britischen Empire überall auf der Welt getan hat. Es ist ein Kontrollsystem. Und Dr. Coleman hat intensiv darüber geschrieben, und ich habe herausgefunden, daß seine Forschungen exzellent sind.

---

5 Das Pentagon schätzt, daß Lithiumvorkommen in Afghanistan im Wert von über 1 Billion US-Dollars gefunden werden könnten, sowie Eisen, Kupfer, Kobalt, Gold. Für den kostenlosen Erwerb dieser Rohstoffschätze sind natürlich Kriege notwendig, und so warb die Presse in Amerika mit diesen vermuteten Lithiumvorkommen, um den Krieg gegen Afghanistan zu rechtfertigen. (Lithium wird z. B. für Batterien in Funktelefonen benötigt.)

6 SPP = Security and Prosperity Partnership of North America (Sicherheits und Wohlstandspartnerschaft von Nordamerika)

Wir haben es auch mit diesen Komitees aus Experten zu tun, diesen Schattenregierungen, die nun öffentlich sind. Dies wird nun nicht geleugnet. Als man vor 30, 40 Jahren darüber schrieb, lachten die Leute. Nun ist es irgendwie bekannt. Ich möchte über diese Organisationen sprechen und die Kommandostruktur, die sie identifiziert haben. Und dann möchte ich darüber sprechen, wie ihre Operationen für sie laufen. Denn ich sehe, sie haben Erfolg, aber sie werden auch immer weiter bloßgestellt, und Brzezinski und andere sagten, sie glaubten, nun in Schwierigkeiten zu sein.

Dr. John Coleman:
Ich denke, sie haben es übertrieben, weil sie zu selbstgerecht sind. Ich denke, sie fühlten sich sicher bis zu dem Ausmaß, daß sie nun mehr und mehr heraus in die Öffentlichkeit kommen könnten. Und ich denke, das war ein Fehler. Gehen wir mal zu den Kriegen zurück, da waren sie wirklich in ihrem Element, bei der „Strategic Bombing Survey" und bei den Programmen und Plänen, die vom Landwirtschaftsministerium ausgeführt wurden; es führte große Studien durch über Techniken der Massen-Überredung. Sie würden niemals im Landwirtschaftsministerium nach etwas wie „Massen-Überredung" suchen, nicht wahr? Ich glaube nicht, daß sie das tun würden, bis ihnen jemand den Schlüssel dazu gibt.

Aber man sagte mir, dort nachzusehen, das kam von Senator Irvin [...], der mir sehr bei meiner Verfassungsarbeit half. Und ich fand dort heraus, daß sie dort alle möglichen Sachen unter einem Landwirtschaftslehrbuch versteckt hatten. Zum Beispiel gab es einen Mann namens Dorwin Cartwright, der ein Lehrbuch geschrieben hatte mit dem Titel „Some Principles of Mass Persuasion" (dt., „Einige Prinzipien der Massen-Überredung") , und diese Prinzipien werden heute immer noch genutzt. Eine andere große Agentur zur Formung der Öffentlichen Meinung war das Office of War Information (dt., Büro für Kriegsinformationen), das es heute nicht mehr gibt. Dies alles sind nur Hinweise darauf, wie diese Leute arbeiten und angefangen haben.

Sie fingen aus einer Position großer Geheimhaltung an, und viele ihrer Komitees und Geheimorganisationen waren sehr schwer zu entdecken, weil sie sie unter verschiedenen Gebäuden und Gesetzesvorlagen versteckten; Gesetzesvorlagen in den Akten des Kongresses, die überhaupt nichts mit der Sache zu tun haben, nach denen man sucht.

Als ich mein Buch über die Verfassung schrieb, wurde mir von Senator Irvin gesagt, sorgfältig zu sein und alle Kongreßakten durchzugehen, die ich finden könnte, und heute habe ich sie (alle) gelesen, und ich sage: gelesen, ich habe tatsächlich alles gelesen [...], ich studiere diese Dinge intensiv; bisher habe ich 35.000 Seiten gelesen, was, denke ich, ein Rekord ist. Ich bezweifle, daß irgend jemand sonst in diesem Land das getan hat. Als Ergebnis davon habe ich ein ziemlich einzigartiges Wissen und Verständnis um die Verfassung. Eine der heute wichtigsten Sachen, die ich heraus fand, ist – und das war und ist die eiternde Wunde der Vereinigten Staaten –, daß so viele Kriege stattfanden ohne eine Kriegserklärung des Kongresses in einer gemeinsamen Sitzung des Kongresses und des Senats. Und ich denke, vieles des Bösen, das sich daraus entwickelt hat, plagt uns heute mehr als jemals zuvor.

Es handelt sich nicht um eine Sache, die vorüber ist. Es ist gut, darüber zu reden, weil es synchron geht mit dem, was heute abläuft.

Alex Jones:
Aber das sind gute Nachrichten. Ich meine – jedermann, mit dem ich rede, nicht nur meine eigene Forschung [...] und mein Geschichtsverständnis (stimmen damit überein), sondern die Aussagen der Kontrolleure selbst, die in ihren internen Memoranden stehen, die nicht geheim sind, aber versteckt in offener Sicht, sie sprechen darüber, immer mehr Krisen zu sehen, und sie verstehen, daß sie anfangen, die Kontrolle zu verlieren. Ich denke, wenn Menschen sich nicht bewußt sind, manipuliert zu werden, haben sie keine Macht, dagegen zu kämpfen. Aber egal, wie ausgetüftelt Gehirnwäsche und Meinungs-Manipulation auch sind, wenn man sich erstmal dessen bewußt ist, und man danach sucht, irritiert es dich, und anstatt gehirngewaschen und passiv zu sein, treibt es dich an, ähnlich, wie wenn ein Hund deines Nachbarn dauernd bellt und du gehst los, um ihm zu sagen, er solle den Hund reinholen. Ich meine, es fängt an, sich zu wenden. Die Zeiten ändern sich.

Dr. John Coleman:
Dem stimme ich völlig zu, ich denke auch so. Und ich denke, es dringt immer mehr ins Bewußtsein der Amerikaner, daß ihre Substanz und ihr Geld verschleudert werden für Kriege, die sie nicht wollen und denen sie nicht zugestimmt haben. Ich meine, das letzte Mal, daß wir Krieg erklärt haben, war, als

Truman den Krieg erklärte. Beim Zweiten Weltkrieg war es so, (die Kriegserklärung) ging der von Deutschland voraus. Jedenfalls sind dies die wenigen Male, daß wir eine Kriegserklärung hatten, die in einem komplizierten fünf Schritte-Verfahren ausgeführt werden muß. Tatsächlich kämpften die Gründerväter in der Verfassung mit Krieg und Schulden – und mit allem anderen. Ich habe einige der Aussagen darüber gelesen.

Alex Jones:
Bleiben sie dran, es kommt noch ein langes Segment, dies war ein kurzes Segment. Lassen sie uns darüber sprechen, was für ein großes Geschäft das alles ist und auch über das Kräftespiel, das im Hintergrund abläuft, bevor es zu Kriegserklärungen kommt.

- Kurze Pause –

Alex Jones:
Dr. Coleman ist unser Gast, wir werden gleich wieder mit ihm reden, und wir werden einige weitere Themen besprechen, uns dieses globale Imperium anschauen und analysieren, was seine Ziele sind. Wie die Welt aussehen wird, wenn sie Erfolg haben – wie er (Coleman) den gegenwärtigen Kampf sieht. Er war in der Vergangenheit sehr genau in seinen Vorhersagen darüber, was in der Zukunft geschehen würde. Nennen Sie uns eine Website für Leute, die sich ihre Bücher anschauen wollen.

Dr. John Coleman:
Nun, unsere Website ist sehr genau beschrieben als eine Website mit Substanz, und sie finden dort alles, was sie über mich und meine Arbeit wissen müßen, alle Bücher, und sie ist sehr einfach zu merken: www.coleman300.com. Und alles, was sie über mich und meine Bücher wissen wollen ist dort, und auch eine Telefonnummer, um eine Bestellung aufzugeben.

Alex Jones:
Absolut. Nun, in den letzen 24 Minuten oder so, die wir noch haben, (sagen Sie uns) aus ihren Tiefenstudien aus mehr als 40 Jahren, was der Endplan der Globalisten ist. Was ihre finale Operation ist. Aus deren eigenen Dokumenten, die ich gelesen habe, geht hervor: sie wollen eine Weltregierung einrichten, sie

wollen das Individuum isolieren, sie wollen die Familie zerbrechen, und sie wollen mittels genetisch verändertem Essen, Giften und Drogen im Wasser die Weltbevölkerung sterilisieren und reduzieren.

Dr. John Coleman:
Das ist korrekt, das ist absolut richtig – all das und mehr. Einige ihrer Unternehmen – wie Monsanto – produzieren Samen, den du nicht in einem Jahr ernten kannst und im nächsten wieder einpflanzen. Du mußt fortwährend neuen Samen kaufen, dessen Eigenleben sehr kurz ist. Solche Sachen machen sie, – mit anderen Worten: der genetische Code dieser Samen ist verändert worden. Wissen sie, es war der britische „Elder Statesman" Lord Bertrand Russell, der sagte, die Welt wäre mit zu vielen nutzlosen Essern bevölkert – und damit meinte er unser aller Leben, Sie und mich. Und er sagte, da müsse etwas geschehen; er sagte, was wir tun müssen, ist, Epidemien einzuführen, die immer wieder mal ausbrechen und die mindestens 20 Millionen Menschen (allein in England) auslöschen werden, dies würde unseren Bedürfnissen dienen. (Tatsächlich wird von den Globalisten eine Gesamt-Weltbevölkerung von nur 500 Millionen Menschen angestrebt; siehe dazu im Internet unter dem Stichwort: Georgia Guidestones; A.d.Ü.)

Und dann sagte er, eine „gehandhabte" (origin.: managed) Bevölkerung wäre nicht nur untertänig, sondern auch sehr leicht zu kontrollieren. Das ist im Grunde der Plan der Neuen Weltordnung, der Eine-Welt-Regierung.

Alex Jones:
Fahren sie fort, fahren sie fort.

Dr. John Coleman:
Eine fügsame Bevölkerung, die selbstverständlich kontrolliert wird von den Oberaufsehern, den Wachhunden des *Komitees der 300*. Wir haben in Amerika einige (ihrer) Familien, und selbstverständlich haben wir in England die Königsfamilie; einige der alten europäischen Königsfamilien leben immer noch und kontrollieren immer noch diese Körperschaft. Und das ist eine sehr umfangreiche, riesige Maschine.

Sie ist ähnlich einem produzierenden Unternehmen. An der Spitze haben wir die Geschäftsleitung, dann haben wir den Aufsichtsrat der (verschiedenen) Di-

rektoren, dann gibt es das obere Management, das mittlere Management, dann die Kontrolleure auf lokaler Ebene (z. B. in Einzelhandelgeschäften), und so weiter, bis hinunter zum niedrigsten Individuum, das im Lager die Waren verpackt. Das ist die Form der Neuen Weltordnung, die sie erreichen wollen.

Alex Jones:
Und sie alle prahlen damit, sie alle schreiben darüber, und sprechen davon, was für hirnlose Idioten wir doch sind. Aus meinen Forschungen geht hervor – korrigieren sie mich, wenn ich mich irre und erläutern sie es dann –, diese Leute sind die ultimativen Kontroll-Freaks, und die ultimativ eifersüchtigsten, neidischsten Leute – bis zu einem Punkt, daß sie die Zukunft kontrollieren wollen. Sie wollen, daß in der Zukunft nur ihre Nachfahren leben, und sie hassen gesunde, glückliche Menschen. Sie hassen individuellen Reichtum und die Mittelklasse. Sie hassen – ich meine, ihr wahres Vergnügen besteht in Tod und Krankheit und Verrücktheit und in Leuten, die zu Tölpeln und stumm gemacht wurden.

Sie ergötzen sich daran, wie sie uns vergiften und zum Schweigen bringen, und dies ist wirklich ihr ultimatives, psychopathisches Orchester oder ihre Symphonie der Zerstörung, die dies alles ausführen soll.

Dr. John Coleman:
Der Führer dieses Konzertes, ich sagte es, war Lord Bertrand Russel. Das ist genau seine Meinung. Es gibt zu viele von uns, wir sind zu rebellisch, wir sind zu unabhängig, wir müssen durch Epidemien und Kriege ausgedünnt werden, die jedes Jahr kommen. Er sagte wörtlich, die Kriege seien sehr enttäuschend gewesen, sie hätten nicht genügend Menschen getötet. Und wenn sie jetzt an die Schrecken des Ersten und Zweiten Weltkrieges denken, bekommen sie eine Vorstellung von dem Ausmaß, was diese Leute zu tun beabsichtigen…

Alex Jones:
Und der Mann bekam einen Nobelpreis, wie alle diese Typen. Nimm z. B. Watson, den Kopf des IBM Human Genome Project, nicht der Gründer von IBM, aber der Leiter des Genom-Projektes. Ich zeigte ihn vor dreieinhalb Jahren in Endgame als Spitzen-Eugeniker, und ein Jahr später sagte er, Schwarze wären keine Menschen – er entdeckte die Doppelhelix, er sollte zurück treten, aber sie verschwiegen es, weil er Holdrens Held ist. Und wenn sie wirklich

diese Liberalen studieren, bemerken sie: sie sind die größten Rassisten. Aber sie wollen nicht nur die töten, die sie als Untermenschen ansehen, sie fürchten sich auch vor dem, was sie „Wild Sons" (dt., „Wilde Söhne") nennen, und sie sagen, Eugenik ist nicht nur positiv oder negativ, es hat auch damit zu tun, die Mittelklasse zum Schweigen zu bringen, die sie bedrohen könnte.

Weil so viele Yuppies sagen: „Ja, es gibt zu viele Leute", so macht er sich einen kleinen, geheimen, einen „liberalen" Spaß daraus, ebenfalls zu sagen: „Oh, ja, gut, wir haben wirklich zu viele Menschen." So wird ein „Liberaler", der angeblich gegen den Rassismus kämpft, kichern und über Bevölkerungsreduktion herumalbern. Was diese Leute (die Yuppies) nicht verstehen, ist, daß sie ebenfalls anvisiert werden.

Dr. John Coleman:
Stimmt genau, und ich bin mir dessen bewußt. Wir alle sind Ziele, jeder von uns. Wenn sie einen Teil (der Bevölkerung) reduziert haben [...] werden sie zum nächsten weiter gehen und so weiter. Es gibt niemanden, der ihrer Aufmerksamkeit entgehen wird.

Alex Jones:
Nun, Doktor, so lange wir diese Leute bloßstellen, und zeigen, wie böse diese Leute wirklich sind, sehe ich nicht, wie sie damit davon kommen wollen. Und ich denke, daß ist der Grund, warum sie sich nun beeilen, das Internet zu zensiern. Aber ich denke, das wird sogar ein noch größerer Weckruf sein.

Dr. John Coleman:
Exakt. Die Idee, sie hätten irgendeinen Grund, das Internet zu zensieren, ist eine sehr, sehr gefährliche Idee, aber dies sollte ein Weckruf an alle Amerikaner sein, sogar an die, die keine Bücher lesen, die sich nicht um die Nachrichten kümmern, an die, die Baseball und Football spielen. Es ist ein Weckruf an alle diese Leute, einen Moment innezuhalten und nachzudenken. Und ich denke, daß sie eine Internet-Zensur anpreisen, ist eine der gefährlichsten Ideen, die seit langer Zeit aufgekommen ist.

Alex Jones:
Nun, das zeigt, daß ihre Arroganz sich in Luft auflöst – was, wie ich meine, eine traurige Sache ist. Ich wünschte mir, sie würden weiterhin voller Anmaßung

und Chuzpe und arroganter falscher Selbstsicherheit sein, weil wir uns dann besser anschleichen könnten. Jetzt haben sie wahrgenommen, daß wir nah an ihrer Kehle sind.

Dr. John Coleman:
Ja, und das macht sie noch vorsichtiger. Und, nicht vielen ihrer Direktoren ist klar, was sie eigentlich über diese ganze Geschichte wissen sollten – was sie (die Führer der Globalisten) zu erreichen versuchen, was sie zu sagen versuchen, ausgenommen natürlich Insider, die die Schlüssel dazu haben, [...] weil sie wissen, daß die Masse der Menschen überhaupt nichts von diesen Dingen wissen soll.

Alex Jones:
Ich sprach privat mit einem sehr bekannten Doktor. Sie sagte, sie habe einen Staatsführer behandelt, eine gegenwärtige weibliche Staatsführerin, die sagte: „Ja, ich weiß wirklich nicht, ob ich da weiter mitmachen werde, Doktor," [...] „ich wurde als Mitglied der Elite erzogen, wir bauen eine Weltregierung auf; die Vernichtung, die wir getestet haben, ein weiches Töten, soll nun beschleunigt werden, und ich weiß nicht, ob ich da weiter mitmache."

Und ich denke, während sie nun wirklich mit Gewalt versuchen, ihre New World Order einzuführen, und wir bereits jederman vorgewarnt haben, ich denke, wir haben ihnen für die Zukunft einige Fallen gestellt, durch die sie besiegt werden.

Dr. John Coleman:
Ich denke, das ist richtig. Ich glaube, auf diese Weise sollten wir das tun. Wir sollten weitermachen damit, diese sich versteckenden Geister bloßzustellen; damit sie (die ahnungslose Bevölkerung) sie sehen kann, sie erkennen und wegblasen kann. Das ist es, was wir brauchen. Aber wie sie wissen, haben wir keine Leute mehr wie George Bush Senior, der, als er an die Macht kam, stolz verkündete, er sei für die New World Order; er sagte, das sei es, was wir brauchen, wir bräuchten einen kompletten Wandel der Gesellschaft. Aber heute sind sie vorsichtiger.

Alex Jones:
Nun, das sind sie – bis zu einem gewissen Punkt. Aber wir haben Hermann Van Rompuy (der sog. „EU-Präsident") und Ban Ki Moon (UN-Generalsekretär)

die sagen, eine globale Regierung sei die Antwort auf die Finanzkrise, wir müssten eine CO_2-Steuer an genau die Zentralbanken bezahlen, die den Kollaps absichtlich herbeigeführt haben.

Dr. John Coleman:
Oh ja, ich sehe das auch. Der britische Premierminister sprach sehr deutlich darüber. Ich glaube, einige seiner amerikanischen Mitspieler sind nicht so frech…

Alex Jones:
Ja, ich stimme zu.

Dr. John Coleman
…sie versuchten, diese Dinge bis zu einem gewissen Maß im Dunkeln zu halten, aber der Druck ist so groß, daß ich weiß, daß es in diesen Tagen zur Explosion kommen wird (in dem Sinne, daß dies alles bekannt werden wird).

Alex Jones:
Lassen sie uns nun das Thema wechseln und über ihr Buch „Drug War against America" reden. Ich meine folgendes: CIA-Flugzeuge stürzen ab, voller reinem Kokain, direkt von der Quelle kommend, und jetzt geben sie zu, daß wir das Opium in Afghanistan anbauen. (A. J. mit verstellter Stimme:) „…aber wenn wir es nicht anbauen können, werden die Taliban damit Geld verdienen." Also, wenn das nicht völlig verdreht ist ! Bitte geben Sie uns einen kurzen Überblick aus ihrer Forschung: wer kontrolliert den Drogenhandel? Und warum will die Regierung ihn illegal lassen?

Dr. John Coleman:
Sie wollen, daß er illegal bleibt, weil sie so mehr Geld damit verdienen können. Wenn er legal wäre, könnten sie daraus einen gewissen, aber begrenzten Profit ziehen, aber das wäre alles. Aber so (mit illegalem Drogenhandel) können sie enorme Profite machen, auch aus dem Verkauf der Endprodukte, und die Nachfrage bestimmt den Preis. Es handelt sich um ein schändliches, aber (durch die Illegalität) seltenes Produkt, und so können die Preise dafür durch die Decke gehen, aber die Leute werden immer noch kaufen.

Amerika ist das größte, drogenkonsumierende Land der Erde. Und die mexikanische Regierung will [...], und wir tun in Amerika nicht genug, um den Drogenhandel zu stoppen. In Amerika könnte er beendet werden, es gibt keinen Grund, derartig große Mengen Kokain und Heroin usw. zu produzieren.

Und wissen sie, Länder wir Kolumbien, in denen wir all diese Truppen stationieren – ich glaube nicht, daß sie dort irgendetwas Gutes tun, denn die Regierung dort baut keine der Büsche an, die Kokain produzieren, die wachsen in anderen Ländern, wie Ekuador und Bolivien. Diese Länder bauen die Büsche an – aber wir gehen nach Kolumbien, da wächst aber gar nichts, es ist kaum mehr als ein Verteiler. Aber sie haben so gut wie Hunderte andere Verteiler.

Das ist, als würden sie ein wütendes Feuer mit einem einfachen Gartenschlauch löschen wollen – sie werden damit nicht viel ausrichten.

Alex Jones:
Nun, die Informationen, die ich von Terry Reid, Ex-CIA-Agent, erhielt, von einigen anderen und aus dem, was aus den Kongreß-Anhörungen hervorging, besagen: „Wir, sagt die Regierung, müssen mit diesen Drogen handeln, oder jedenfalls mit den meisten Drogen, oder jemand anderes wird sich diesen Markt holen. Und dann werden sie Macht aus diesem Markt schöpfen, und die amerikanische Vorherrschaft bedrohen." Aber das ist nicht wirklich alles, was geschieht. Man entkriminalisiert (die Drogen) und fegt so die herrschende Preisstruktur aus, bis dahin, wo sie vor 90 Jahren war, als diese Drogen hier legal waren.

Viel weniger Leute benutzten damals Drogen; man konnte Kokain im Laden an der Ecke kaufen, man konnte sein Kind dahin zum Einkaufen schicken, aber die meisten Leute benutzten es nicht. Sie (die Globalisten) wissen das, und sie wollen die Drogen illegal lassen, so, daß sogar die großen Zentralbanken nicht alle Sendungen, die eingeschifft werden, kontrollieren – sie (die Globalisten) kontrollieren fast alles, das Geld wird immer noch von ihnen gewaschen. Und deshalb werden sie den Drogenhandel beibehalten und dies für immer. Ich meine, wenn sie wirklich dieses Feuer löschen wollten, würden sie sie (die Drogen) entkriminalisieren.

Dr. John Coleman:
Ja, natürlich, es ist alles eine Frage, wer das Geld bekommt und wieviel davon. Nehmen wir diesen enormen Drogenhandel. Obwohl wir in Afghanistan kämpfen, weiß ich nicht, was das Ziel dort ist, und ich denke, viele Leute wissen das nicht, aber seitdem wir diesen Krieg dort kämpfen, ist die Produktion von Opium von 4.000 Tonnen pro Jahr auf 6.000 Tonnen pro Jahr angestiegen.

Alex Jones:
Tatsächlich! Aus den Zahlen, die ich sah, geht hervor: (Der Anbau von Opium) hat sich in den ersten Jahren (des Krieges) verdoppelt, dann verdreifacht, vervierfacht und ist dann exponentiell angestiegen, und das sind eventuell alte Zahlen. Jetzt erledigt Afghanistan 90 % der Weltopiumproduktion.

Dr. John Coleman:
Das überrascht mich nicht. Denn dafür paßt dort einfach alles, das Klima, der Boden und die Leute, es ist deren Lebensart. Wenn man ein Opiumfeld vernichtet, was gibt man dann den Bauern, die vom Anbau leben? Wir haben das bereits versucht, wir haben versucht, ihnen Gemüseanbau zu vermitteln, und sie konnten damit nichts anfangen, kein Geld verdienen, sie konnten davon nicht leben. Wenn die Truppen also weg waren, gingen die Bauern wieder hin und bauten Opium an.

Pakistan ist eine der Hauptrouten, über die das Opium aus Afghanistan herausgebracht wird. Und alle diese Armeegenerale Pakistans schneiden sich ein Stück aus dem Kuchen heraus, und die Karawanenführer Afghanistans, die durch die Wüsten dort bis zur Küste gehen, da ist nichts als Wüste und man kann ihnen nicht folgen. Sie sehen die Flugzeuge, und verstecken sich, wenn sie Flugzeuge kommen sehen, in Höhlen, von denen es dort einige gibt, und sie gehen hauptsächlich bei Nacht. Und dann gehen sie zur Küste hinunter und da sind all diese Araber [...] die dort arbeiten, um das Opium an die British Bank of the Middle East zu übergeben.

Alex Jones:
Alles klar, Dr. John Coleman, bleiben sie dran, wir kommen gleich zurück und reden im Schluß-Segment über Iran. Die Iraner sagten, sie würden die israe-

lische Blockade von Gaza zerbrechen. Israel jault zurück, es würde dagegen kämpfen. Bleiben sie dran.

- Pause –

Dr. John Coleman ist unser Gast, ich werde ihn gleich nach der Lage im Iran befragen. [...] Morgen haben wir Lord Christopher Monkton zu Gast, der über die letzten Entwicklungen zur globalen CO_2-Steuer sprechen wird; auch haben wir Richter Andrew Napolitano hier, der mit seiner neuen Show auf Fox Business Network die höchsten Einschaltquoten erzielte.

Auch er wird Freitag bei uns sein, der frühere Gouverneur Jesse Ventura, und, nebenbei bemerkt, er ist gerade auf einer Radio-Tour, man sieht ihn nur zwei oder drei Mal im Jahr, er macht das separat für uns, denn ich berate ihn bei seiner TV-Show. Wir werden kommenden Freitag eine volle Stunde mit Jesse Ventura über eine Menge Themen reden, und in den nächsten zwei Tagen auch mit einigen anderen Überraschungsgästen.

Ich sah gerade während der Pause Fox News, und sie gaben zu, daß Prozac (ein Medikament, angeblich gegen ADS) und Soloff und all dieses Zeug Herzanfälle und Hirnschäden verursacht, und ich hatte das schon gelesen, hatte die medizinische Literatur darüber gelesen, ich wußte, daß es Selbstmord bewirkt – und da war es. Mann, ich sage Euch, all das kommt jetzt raus.

Wir haben Artikel auf www.infowars.com: „Israel schwört, die Gaza Blockade zu festigen." „US-Medien berichten Blockade-Erleichterungen." Wer weiß schon, was da geschieht?! „Iran will Blockadebrecher nach Gaza senden." Ich will keinen Krieg mit Iran. Wir wissen, sie haben keine Atombomben, wir wissen, sie haben Al-Quaida nicht in ihrem Land, wir wissen, das ist alles eine abgekartete Sache. Dr. Coleman, was denken Sie, was der Iran tut? Ich meine, ich will nicht, daß der Dritte Weltkrieg beginnt, aber ist das nicht provokativ vom Iran, dies zu tun, als ob sie Israel darum bitten würden, sie mit Atombomben zu bombardieren?

Dr. John Coleman:
Ja, ich denke, dies ist seit langem ein Abgrund, aus dem heraus der Dritte Weltkrieg beginnen könnte. Und falls irgend jemand in dieser Situation einen

Fehler macht, wird das passieren. Ich denke, wir sind sehr nah an einem Dritten Weltkrieg, falls nicht die Wahrheit obsiegt, und ich sehe niemanden, der groß und stark genug ware, das zu verhindern [...].

Alex Jones:
Warum wollen die Globus-Kontrolleure den Iran angreifen?

Dr. John Coleman:
Warum sie das tun wollen?

Alex Jones:
Ja.

Dr. John Coleman:
Weil sie Nukleartechnologie für sich selbst haben wollen. Sie sagen, Israel könne welche haben, und in einem Jahr Indien und Pakistan – warum nicht der Iran?

Alex Jones:
Aber was die Iraner angereichert haben, haben sie versucht, aus dem Land zu bringen, um zu beweisen, daß es nicht-nuklear war. Aber die anderen denken, die Iraner wollten Atombomben bauen.

Dr. John Coleman:
Ich glaube nicht, daß es daran einen Zweifel gibt, [...]. Wissen sie, mein Buch „Das Komitee der 300" sagt, warum das *Komitee der 300* dem Iran keine Nukleartechnologie geben will, [...], aber sie ist da. Und Leute, mit denen ich in Kontakt stehe, sagten, sie fühlten, daß der Krieg sehr nah sei. Und sie glauben, die Partei, die nun obsiegt, könnte eine Nuklearbewaffnung ihrer Raketen verhindern. Dies könnte der Angelpunkt sein, oder der Zündfunke [...]

Alex Jones:
Nun, wir haben unsere Quellen innerhalb Bilderberg, was natürlich eine Zweigstelle dessen ist, was Sie das *Komitee der 300* nennen; und sie geben, laut Jim Tucker und anderen, zum ersten Mal grünes Licht für einen Angriff auf Iran. Nun heißt das nicht, daß er zu 100 % stattfindet, aber denken Sie, daß nun, da Bilderberg sein OK gab, dies ein schlechtes Zeichen ist?

Dr. John Coleman:
Ich denke, alles, dem sie zustimmen, ist ein schlechtes Zeichen. Diese Gesellschaft (Bilderberg) wurde von Prinze Bernhard im Hotel de Bilderberg in Oosterbeek in Holland gegründet, und alles, was jemals von dort kam, war nichts als die übelsten Publikationen, die die Welt jemals sah. Also ist alles, dem sie zustimmen, für uns eine schlechte Nachricht.

Alex Jones:
In Ordnung, Dr. John Coleman, wir werden demnächst wieder mit Ihnen reden. Seine Website ist www.coleman300.com – Danke, daß Sie Ihre Zeit mit uns verbrachten.

Dr. John Coleman:
Ich möchte nur schnell noch eine kurze Korrektur anbringen, wenn ich darf. Betreffs des Mittleren Ostens [...]. Es ist Dubai, wo das Geldzentrum ist.

Alex Jones:
Sicher, sicher, genau. Ich danke Ihnen sehr.

Dr. John Coleman:
Danke Ihnen.

Zu den folgenden, in der Bibliographie erwähnten Büchern gibt es eine deutsche Übersetzung:

- Crowcroft, Andrew: Der Psychotiker - Zum Verständnis des Wahnsinns
- Bion, W. R.: Erfahrungen in Gruppen und andere Schriften; Fischer-Taschenbuch-Verlag, Frankfurt/Main, 3. Aufl., 1995
- Ders.: Elemente der Psychoanalyse; Suhrkamp Verlag, 2005
- Bernays, Edward: Propaganda - Die Kunst der Public Relations; orangepress, 2. Aufl., 2009
- Peccei, Aurelio: Die Qualität des Menschen - Plädoyer für einen neuen Humanismus
- Ferguson, Marilyn: Die sanfte Verschwörung - Persönliche und gesellschaftliche Transformation im Zeitalter des Wassermanns; Sphinx Verlag, 1982
- Wells, H. G.: Krieg der Welten; Diogenes, 2005
- Sinclair, Upton: Der Dschungel
- Roosevelt, Franklin D.: Unser Weg
- Revel, Jean-Francois: So enden Demokratien
- Gross, Babette: Willi Münzenberg – Eine politische Biographie
- Reed, John: Zehn Tage, die die Welt erschütterten

Weiterführende Bücher in deutscher Sprache zum Thema

- Huxley, Aldous: Schöne Neue Welt
- Brzezinski, Zbigniew: Die einzige Weltmacht
- Bion, Wilfred R.: Die Tavistock-Seminare; Edition Diskord, 2007
- Hamer, Eberhard & Eike (Hrsg.): Der Weltgeldbetrug; erweiterte Ausgabe von „Wie kann der Mittelstand die Globalisierung bestehen?", Aton Verlag, 2009
- Gehring, Heiner: Versklavte Gehirne - Bewußtseinskontrolle und Verhaltensbeeinflussung; Kopp-Verlag, Rottenburg, 2004
- Die TranceFormation Amerikas: Die wahre Lebensgeschichte einer CIA-Sklavin unter Mind-Control
- Peccei, Aurelio: Zukunftschance Lernen - Club of Rome. Bericht des Club of Rome für die achtziger Jahre
- Cartwright u. a., Dorwin: Gruppendynamik und der „subjektive Faktor" - Repressive Entsublimierung oder politische Praxis

Webseiten der angeführten Institute, Stiftungen, Kommissionen und Firmen

- Tavistock Institut: www.tavinstitute.org
- Club of Rome: www.clubofrome.org
- Trilaterale Kommission: www.trilateral.org
- Council on Foreign Relations: www.cfr.org
- Brookings Institut: www.brookings.org
- Rand Corporation: www.rand.org
- Royal Institute of International Affairs, auch bekannt als „Chatham House": http://www.chathamhouse.org.uk/
- New American Century: www.newamericancentury.org
- PBS: www.pbs.org

Erklärende Hintergrundinformationen

- Hintergrundinformationen eines ehemaligen BBC-Reporters zu der Bilderberg-Gruppe: www.bilderberg.org
- Globale Elite: www.global-elite.org
- Restoring America: www.restoringamerica.org
- Institute for Policy Studies: www.ips-dc.org
- Conscious Ape: www.consciousape.com
- David Icke: www.davidicke.com

Register

A

Abu Ghuraib 74, 178, 207
Adorno, Theodor 163
Afghanistan 88, 97, 123, 130, 131, 188, 212, 219, 272, 280, 282
African National Congress 212
Aids 229
Al Sabah 119, 120
Aquarian Conspiracy 59, 67, 70, 264
Armitage, Richard 145, 167, 212
Aspen-Institut 202, 203, 204
Asquith, Lord 92
AZT 222

B

Bakunin 15, 16
Beatles 163, 193, 238, 242
Bryce Report 111, 112, 113, 114, 116, 117, 125
Berkowitz, David 222
Bernays, Edward 9, 11, 14, 23, 18, 19, 21, 24, 29, 37, 43, 44, 45, 46, 48, 49, 52, 53, 61, 63, 81, 83, 94, 105, 110, 132, 141, 142, 143, 144, 166, 259, 261, 263, 266, 269, 270
Bion, W. R. 37, 63, 133, 143, 166, 261, 263
Black Nobility 266
Blatchford, Robert 225
Bloomfield, Major Louis Mortimer 191, 215
Bogomilen 200, 220, 228
Bourne, Dr. Peter 196, 230
British Army Psychological Warfare Bureau 63, 100, 143, 177, 223, 227
British East India Company 66, 69, 228
Bryce, Lord 106, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 120, 125, 127
Brzezinski, Zbigniew 181, 182, 199, 264, 273
Bugenthal, James F. T. 60
Burenkrieg 10, 43, 232
Bush, George W. 17, 24, 35, 37, 39, 49, 56, 82, 83, 84, 87, 88, 93, 97, 110, 114, 115, 119, 120, 122, 130, 131, 144, 149, 152, 153, 156, 161, 167, 170
Bush, George H. Walker 24, 156, 169, 170

C

Campbell, Alaister 131
Carter, James Earl 195, 196, 203, 229, 230
Casement, Roger 110, 112, 113, 116, 125
CBS 48, 65, 84, 167, 170, 235
Chamberlain, Neville 57, 128, 129, 187
Cheney, Richard 86, 162, 172, 173, 185, 259
Chesterton, G. K. 34
Christenheit 190

Christentum 69, 206
Clinton, Bill 24, 97, 152, 156, 161, 162, 167, 183, 195, 196, 200, 201, 203, 211, 212, 232, 234, 235, 236
Club of Rome 54, 59, 67, 68, 148, 175, 182, 183, 194, 199, 204, 205, 206, 208, 247
CNN 118, 170, 171, 240, 266
Codeword Cardinal 229
Committee on Public Information 105
Crowley, Alistair 179
Crystallizing Public Opinion 21, 45, 263

D

DARPA 222
Darrow, Clarence 113, 114, 116
Davignon, Graf 204, 205
Deutsche Armee 16, 115, 117, 125, 225
Deutschland 9, 10, 11, 13, 15, 16, 19, 21, 23, 28, 30, 31, 33, 43, 50, 52, 63, 70, 71, 75, 76, 78, 85, 86, 90, 92, 93, 95, 105, 106, 107, 117, 126, 129, 142, 153, 155, 158, 176, 184, 187, 188, 189, 198, 206, 215, 223, 224, 225, 226, 227, 234, 239, 254, 257, 258, 270, 275
Dresden 189, 190
Duke of Windsor 76, 264
Dulles, Allen 169
Dulles, John Foster 230, 231

E

Elisabeth II., Königin 170, 200, 232
Emery, Dr. Fred 40, 41, 165
Engineering Consent 21, 24
ESP 221, 223

F

Fabian Society 47, 80, 184
Federal Reserve Bank 18, 19, 20, 94, 233, 251, 252, 253
Ferguson, Marilyn 59
Ferguson, Niall 255, 256, 257
Finnische Regierung 29
Ford, Henry 40
Fowler, William 202
Franz Joseph, Kaiser 79
Freihandel 18, 166
Friends of the Earth 200

G

GATT 18
Georgetown University 145, 160, 175, 209, 212
Goebbels, Dr. Joseph 142, 158
GRU 39, 142
Guantanamo Bay 179, 207
Golf von Tonkin 16
Golfkrieg 37, 39, 118, 146, 159, 169, 170, 171, 174, 178, 186, 200, 203, 259
Großfürsten von Moskau 25
Gründerväter 175, 231, 233, 249, 250, 275

H

Harman, Willis 59, 60
Harriman, Averill 167, 228, 229
Harris, Sir Arthur 52, 190

Heß, Rudolf 215, 216
Hilton & Knowles 119
Hitler, Adolf 10, 33, 75, 91, 128, 129, 134, 161, 171, 189, 216, 229, 256, 270
Hollywood 17, 54, 55, 92, 244
Houston, Jean 59
Hussein, Saddam 17, 93, 95, 96, 97, 120, 159, 171, 173, 185, 248, 259
Huxley, Aldous 59, 67, 178, 179, 202, 264, 268

I

Island 226
Illuminaten 127, 146, 148, 162, 196, 202, 207, 216, 220, 223, 226, 229, 230, 231, 232, 235
Indien 18, 284
Internationaler Währungsfond 148, 175
INTERPOL 155, 218, 219, 220
IPR 26
Irak 17, 39, 49, 56, 66, 86, 87, 88, 95, 96, 100, 109, 110, 119, 120, 122, 123, 125, 127, 130, 131, 149, 152, 156, 158, 159, 160, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 179, 183, 185, 186, 187, 188, 211, 231, 232, 247, 248, 260, 271
Isaacson, Professor Harold L. 206
Israel 118, 160, 213, 283, 284

J

Japanische Marine 39
Journal of Humanistic Psychology 60, 264

K

Katharer 200, 220, 228
Kennedy, John F. 66, 191, 214, 238
KGB 142
King, Larry 167, 248
Kinkel, Klip 222
Kissinger, Henry 145, 167, 191, 201, 212
Kitchener, General 232
Komitee der 300 16, 17, 22, 26, 65, 66, 128, 155, 156, 194, 207, 214, 219, 228, 238, 245, 247, 266, 268, 284
Kommunistisches Manifest 83, 143
Koresh, David 181, 232, 234
Kruger, Paul 88
Kuwait 119, 159, 259

L

Laden, Osama bin 93, 94, 120
Langer, William 120
Lasswell, Harold 51, 264
Lenin 26, 27, 28, 29, 142, 256
Lewin, Kurt 37, 46, 50, 51, 54, 55, 63, 64, 71, 72, 73, 141, 143, 158, 159, 160, 166, 169, 176, 177, 178, 179, 185, 186, 188, 189, 190, 203, 206, 223, 228, 253, 254, 263
Liberty Bonds 105
Likert, Rensis 51, 52, 53, 54, 55, 264
Lindbergh, Charles 107
Lippert, Ronald 165, 167, 197, 198, 201, 264

Lippmann, Walter 9 ,11, 14, 18, 19, 23 ,24, 29, 43, 44, 45, 49, 61, 81, 83, 94, 105, 110, 132, 263, 270
Lockhart, Bruce 27, 28
Lodge, Cabot 66, 127
London University 20, 21
London, Jack 79
Lopez 233
LSD 50, 59, 60, 67, 178, 179, 202
Ludendorff, General Erich 29, 225
Lusitania 224, 251, 267
Lytton, Bulwer 228

M

MacLeod, Dr. James Lachlan 122, 124
Malmö 29
Marachetti, Victor 222
Marshall, John 213, 226, 233
Maslow, Abraham 60
McDonald, Ramsey 233
Metzger von Baghdad 17, 130
Metzger von Berlin 17, 259
MI6 27, 28, 56, 63, 67, 72, 143, 160, 182, 214, 215, 221, 223, 238
Miller, General 74, 178
Milner Group 11, 203
Milner, Lord Alfred 27, 28, 232
Milosevic, Slobodan 130
MIT 37, 63, 145, 160, 175, 178, 206, 208, 254, 288
Morgan 19, 20, 66, 202, 243
Mubarak 160
Münzenberg, Willi 23, 134, 141, 142, 143, 144, 265
Murphy, Michael 59

N

NAFTA 18
National Reconnaissance Office 146, 209, 213
National Security Agency (NSA) 170, 171, 181
National Training Laboratories 64, 178, 198, 208, 254
Neo-Konservative 125
Nesbitt, John 200, 203, 204, 205
New York Herald Tribune 48
New York Times 47, 57, 65, 111, 251, 252, 263
Noriega, General 231
Norman, Montagu 251, 252, 253
Northcliffe, Lord 9, 10, 11, 16, 23, 43, 81, 88, 90, 91, 92, 94, 110, 132, 134, 144, 225, 226, 270

O

Öffentliche Meinung 9, 10, 11, 23, 24, 45, 46, 48, 52, 82, 83, 105, 106, 107, 142, 144, 156, 161, 170, 172, 176, 224, 230, 241, 270, 271, 272
Office of Naval Research (ONI) 63
Office of Homeland Security 82
Office of Public Opinion Research 48, 56
Office of Strategic Service (OSS) 51, 54, 63, 107
Office of War Information (OWI) 52, 107, 273
Olympier 11, 20, 66, 67, 70, 71, 78, 155, 191
Orwell, George 65, 143, 182, 268

P

Panama 219, 230, 231
Pearl Harbor 16, 26, 38, 39, 85 ,95, 97, 107, 130, 152, 159, 184, 186, 213, 226
Peccei, Aurelio 67, 263
Perkins 66
Persischer Golf 169
Petro-Canada 67, 156
Petrograd 27, 29
Platten, Fritz 27, 28, 29
Polen 25, 129, 243
Port Arthur 25
Powell, Colin 95, 96, 185, 259
Princeton University 48, 56
Prozac 222, 283
Prudential Insurance Company 51
Psychology of Science 60, 264
Putin 190

R

RAF 52, 189, 187
Rand Institute 178
Rap 69, 193, 238, 239, 241, 242, 243, 244, 245
Reno 232
Rice, Ms. 131, 185, 259
Ritalin 222
Rockefeller 11, 22, 23, 25, 26, 28, 38, 65, 66, 148, 155, 207, 218, 219, 231, 252, 253
Rockefeller Brothers Foundation 220
Rogers, Carl 60
Romanows 25, 27
Roosevelt, Franklin D. 17, 24, 35, 38, 79, 80, 81, 82, 85, 86, 88, 97, 104, 107, 122, 125, 129, 132, 155, 169, 184, 185, 190, 226, 229, 230, 264, 267
Rothmere, Lord 9, 10, 11, 16, 23, 43, 81, 270
Rothschilds 9, 11, 22, 25, 28, 66, 90, 155, 230 ,270
Rove, Karl 131, 167
Royal Institute for International Affairs (RIIA) 9, 21, 43, 201, 202, 203, 215, 231
Rumsfeld, Donald 96, 98, 127, 183, 185
Russell, Bertrand 75, 135, 178, 179, 276
Rußland 24, 25, 26, 27, 28, 29, 31, 39, 65, 68, 76, 78, 121, 160, 249, 257

S

Sargent, Dr. William 72
Schiff, Jacob 25, 26
Schlachter von Berlin 136
Schröder, Gerhard 190
Schwartz, Robert L. 202, 203
Scientology 203
SCUD-Raketen 118
Serbien 88, 97, 130, 131, 156, 174, 183, 186, 187, 188, 203, 260
Sidey, Hugh 230
Sinclair, Upton 79, 264
Some Principles of Mass Persuasion 52, 60, 61, 264, 273
Südafrika 88, 126, 156, 212
Spengler, Oswald 11, 12, 13, 26, 32, 34, 60 ,78, 79, 125
Stalin, Joseph 74, 81, 83, 161, 171, 186, 189, 265

Stanford Research 37, 60, 64, 68, 145, 175, 178, 179, 208
Stanford University 59, 254
Strategic Bombing Survey 51, 52, 53, 63, 71, 188, 273
Strong, Maurice 67
Supreme Court 143, 196, 204
Sussex University 36, 141, 146, 155, 220

T

Taliban 87, 93, 97, 173, 280
Tavistock-Klinik 36, 63
Thompson Committee 235, 236
Tiananmen-Platz (Platz des Himmlischen Friedens) 171
Time Warner 239, 240, 241
Toynbee, Arnold 9, 20, 21, 23, 24, 27, 43, 179, 255
Transvaal 88
Trist, Eric 37, 59, 63, 134, 143, 167
Trotzki, Leon 26, 134, 138, 144
Truman 127, 275
Tucker, St. George 147
Tutu, Desmond 145, 212

U

US-Luftwaffe 53, 145, 178
United Fruit (United Brands) Corporation 53
Untermeyer, Samuel 19

V

Verdun 124, 258
Versailles 33, 78
Vierzehn Punkte 105
Vietnamkrieg 16, 159, 162, 168, 203, 260
Viktoria, Königin 43, 90, 91, 136
Völkerbund 31, 75, 127

W

Waco 181, 232, 233, 234
Washington Post 206
Washington, George 126, 250
Webb, Beatrice Potter 27, 251
Wellington House 9, 10, 11, 13, 15, 16, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 26, 27, 29, 30, 36, 43, 77, 78, 81, 83, 89, 90, 91, 92, 93, 95, 96, 97, 105, 106, 109, 111, 112, 114, 115, 116, 117, 118, 125, 127, 129, 132, 136, 143, 144, 155, 176, 220, 226, 255, 256, 259, 270
Wells, H. G. 20, 22, 43, 46, 47, 48, 49, 56, 135, 171, 182, 264, 268
Wells, Orson 56
What People Are Thinking 48
Wilhelm II., Kaiser 43, 88, 90, 91, 92, 93, 95, 96, 136, 172, 263
Wilhelmstraßen-Prozeß 27
Wilson, Woodrow 9, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 24, 28, 44, 49, 50, 58, 59, 88, 92, 94, 97, 104, 105, 110, 120, 122, 125, 126, 127, 129, 136, 185, 211, 224, 229, 257, 264, 270, 272
World Trade Center 82, 86, 93, 173, 189, 248
Welthandelsorganisation (WTO) 18
Zweiter Weltkrieg 36, 37, 38, 49, 52, 58, 60, 61, 63, 67, 71, 78, 81,

85, 88, 97, 106, 107, 116, 117, 126, 127, 128, 142, 153, 155, 158, 159, 168, 169, 176, 184, 186, 188, 190, 191, 192, 216, 226, 254, 256, 267, 270, 275, 277
Yankelovich, Daniel 195
Yankelovich, Skalley & White 195
Zionisten 25

John Coleman

Die Hierarchie der Verschwörer Das Komitee der 300

Können Sie sich eine allmächtige Gruppe vorstellen, die keine nationalen Grenzen kennt, über dem Gesetz aller Länder steht und die alle Aspekte der Politik, der Religion, des Handels und der Industrie, des Banken- und Versicherungswesens, des Bergbaus, des Drogenhandels und der Erdölindustrie kontrolliert - eine Gruppe, die niemandem als ihren eigenen Mitgliedern gegenüber verantwortlich ist?

Die überwiegende Mehrheit der Menschen hält dies für unmöglich. Wenn Sie auch dieser Meinung sind, dann gehören Sie zur Mehrheit. Die Vorstellung, daß eine geheime Elitegruppe alle Aspekte unseres Leben kontrolliert, geht über deren Verständnis hinaus. Amerikaner neigen dazu, zu sagen: „So etwas kann hier nicht geschehen. Unsere Verfassung verbietet es."

Daß es eine solche Körperschaft gibt - das Komitee der 300 -, wird in diesem Buch anschaulich dargestellt. Viele ehrliche Politiker und Publizisten, die versuchen, unsere Probleme anzugehen, sprechen oder schreiben über „sie". Dieses Buch sagt genau, wer „sie" sind und was „sie" für unsere Zukunft geplant haben. Es zeigt, wie „sie" mit der amerikanischen Nation seit mehr als 50 Jahren im Krieg stehen, einem Krieg, den wir, das Volk, verlieren. Es stellt dar, welche Methoden „sie" benutzen und wie „sie" uns alle gehirngewaschen haben. Ereignisse, die seit der Erstveröffentlichung dieses Buches abgelaufen sind, sprechen Bände über die Richtigkeit der getroffenen Vorhersagen und für die saubere Recherche seines Autors Dr. John Coleman.

Wenn Sie einerseits ratlos und verwirrt sind und sich fragen, wieso ständig Dinge passieren, die wir als Nation eigentlich ablehnen, wenn sie sich andererseits jedoch machtlos fühlen, zu verhindern, daß wir immer auf das falsche Pferd setzen, wieso unsere einstigen sozialen und moralischen Werte verfälscht und untergraben werden; wenn Sie durch die vielen Verschwörungstheorien verwirrt sind, dann wird Ihnen „Die Hierarchie der Verschwörer - Das Komitee der 300"

die Sachverhalte kristallklar erklären und zeigen, daß diese Umstände absichtlich geschaffen wurden, um uns als freie Menschen auf die Knie zu zwingen.

Wenn Sie erst einmal die entsetzlichen Wahrheiten, die in diesem Buch stehen, gelesen haben, werden Sie lernen, Vergangenheit und Gegenwart zu verstehen. Dann werden Ihnen soziale, wirtschaftliche, politische und religiöse Phänomene nicht länger schleierhaft vorkommen. Diese hier vorliegende Entlarvung der gegen die Vereinigten Staaten und die ganze Welt gerichteten Mächte kann nicht ignoriert werden. Der Autor vermittelt Ihnen eine ganz neue Wahrnehmung hinsichtlich der Welt, in der wir alle leben.

Klebebroschur, 488 S., € 19,95

ISBN 978-3-941956-10-0

John Coleman
Der Club of Rome

Der Club of Rome (COR) ist die größte „Denkfabrik" der Neuen Weltordnung. In Amerika war sie völlig unbekannt, bis Dr. John Coleman ihre Existenz 1969 zum ersten Mal enthüllte und unter demselben Titel 1970 sein aufsehenerregendes Buch veröffentlichte. Gegründet nach den Anweisungen des Komitees der 300, wurde die Existenz dieses elitären Clubs lange geleugnet, bis die 25-Jahrfeier seiner Gründung in Rom abgehalten wurde. Der Club of Rome spielt eine vitale Rolle in der gesamten externen und internen Planung der US-Regierung. Übrigens: er hat nichts mit Rom, Italien oder der Römisch-Katholischen Kirche zu tun...

Das vorliegende Buch ist das letzte der Coleman-Trilogie (Band I: „Die Hierarchie der Verschwörer - Das Komitee der 300", Band II: „Das Tavistock-Institut - Auftrag: Manipulation") und versteht sich als tiefergreifende Aufarbeitung der für die westliche Welt verheerenden Aktivitäten des Club of Rome.

Klebebroschur, ca. 130 S., € 10,95

ISBN 978-3-941956-12-4

Kurt Stastny

Die Gier nach Macht – Ein Streifzug durch Abrahams Weltgeschichte

Dieses Buch versteht sich nicht als empirisches Werk, sondern als ein – wenn auch durch zahlreiche Quellen und Zitate belegtes – Lesebuch. Der Autor führt sowohl dem interessierten Einsteiger wie auch dem Kenner der Materie in lockerer Erzählweise den Tod und Verderben bringenden Wahn religiöser und ideologischer Fanatiker vor Augen.

Kurt Stastny hält als unabhängiger Analyst bei seinem Streifzug durch die letzten 2000 Jahre blutiger Weltgeschichte sowohl linken wie rechten Fanatikern den Spiegel ihrer menschenverachtenden Pseudomoral vor. Er seziert die politisch verheerend agierenden Priesterkasten und Herrschaftscliquen ohne Rücksicht auf Verluste.

Bei Kurt Stastny kommen fanatischer Zionismus, die Heilige Römisch-Katholische Kirche und Martin Luther, Illuminaten und Logenbrüder, aber auch arabische Fundamentalisten, der Ku-Klux-Klan, die CIA oder die Zeugen Jehovas und die Scientology Church nicht ungeschoren davon.

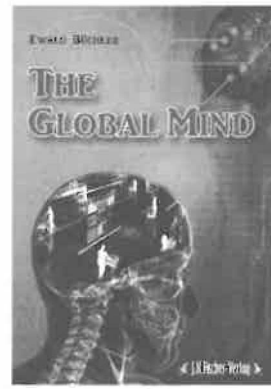
Zahlreiche Abbildungen und Originalzitate machen das Buch zu einem spannenden und aufklärenden Lesevergnügen.

Klebebroschur, 328 S., € 19,95

ISBN 978-3-941956-09-4

Ewald Büchler

The Global Mind



Ein Mann und sein Unternehmen steuern die Menschen auf der ganzen Welt?

Ein Herrscher über alle Gedanken und Taten, ja sogar der Gefühle?

Sie glauben, dies sei unmöglich?

Ewald Büchler zeigt in seinem Roman „The Global Mind", wie es mit Mitteln, die uns heute bereits zur Verfügung stehen, möglich ist, Ereignisse vorzuprogrammieren und Menschen fernzusteuern.

In „The Global Mind" erleben wir eine emotionale Berg- und Talfahrt, die von der Faszination der absoluten Macht bis hin zu tiefsten menschlichen Abgründen alles bietet.

Nach langjähriger Recherche ist es dem Autor gelungen, dieses wohl einmalige Werk zu verfassen.

Der Leser wird in die Welt der heutigen Forschungsergebnisse versetzt.

Die Geschichte hinterfragt zugleich die Werte und Grundlagen unserer menschlichen Existenz.

Ein von der ersten Seite an fesselnder Roman. Orwell war gestern – heute haben wir die totale Kontrolle.

„The Global Mind" ist eine Geschichte, eine beängstigend reale.

Klebebroschur, 256 S., € 14,95

ISBN 978-3-941956-04-9

Claus Nordbruch

Die Weltrepublik – Deutschland und die Neue Weltordnung

„Die Weltrepublik – Deutschland und die Neue Weltordnung" muß im Gesamtkomplex mit seinen beiden Vorgängerbüchern „Judenfragen" (2006) und „Machtfaktor Zionismus" (2008) gesehen werden. Die drei sich ergänzenden und aufeinander aufgebauten Bücher sollten als Trilogie verstanden werden. Es ist ein sensationelles Werk, das zu den wichtigsten Veröffentlichungen zählt, die seit Jahrzehnten in Deutschland erschienen sind. Was Dr. Claus Nordbruch hier vorlegt, ist eine Wissenseinheit, die zum kostbarsten Geistesgut der Deutschen zählt.

„2060 wird die Welt untergehen." Mit dieser Prophezeiung des britischen Physikers und Philosophen Isaac Newton leitet der Historiker und Publizist Dr. Claus Nordbruch sein neuestes Werk „Die Weltrepublik – Deutschland und die Neue Weltordnung" (J.K. Fischer-Verlag, Gelnhausen, 2010) ein – und fügt im Anschluß sogleich hinzu, daß sarkastische Zeitgenossen nun einwerfen mögen, „warum das Weltende denn noch fünf Jahrzehnte auf sich warten lassen sollte. Schließlich ist die Erde ja längst aus ihren Fugen geraten und scheint bereits im Untergang begriffen zu sein. Kriege, die mit Massenvernichtungswaffen ausgetragen werden, das vermehrte Auftreten von tödlichen Seuchen in Form von Pandemien oder die rigoros voranschreitende Umweltzerstörung in großen Teilen der Erde sprechen doch eine eindeutige Sprache, oder nicht? Und außerdem findet der Weltuntergang ohnehin bereits am 21. Dezember 2012 statt. So steht es jedenfalls im Maya-Kalender geschrieben – ein Umstand, mit dem sich bekanntlich viel Geld machen läßt. Und ab dem 22. Dezember werden sich andere esoterische und mythologische Deutungen finden lassen. So wie die Weltuntergangspropheten auch nach dem Y2K vor zehn Jahren, also beim letzten Weltuntergang, sich nicht verlegen zurückgezogen haben. Es wird ein neues lukratives Geschäft mit Armageddon, dem Jüngsten Tag, der Offenbarung des Johannes, Ragnarök und anderen Mythen über eschatologische Entscheidungskämpfe, gefunden werden. Wetten, daß!?"

464 S., Festeinband, geb., Leinenüberzug mit Prägung, Schutzumschlag, zahlr. Abb., € 19,90

ISBN 978-3941956-88-9

Hermann Sänger
Die Lüge des Systems

Der wahre Grund, dieses Buch zu schreiben –der innere Antrieb war es, als könnt´ ich gar nicht anders.

Es ist die aufrechte Liebe zu meinem Volk, zu meinem Land und die fast verzweifelte Sehnsucht nach Freiheit, Selbstbestimmung und Frieden. Seit gut sechzig Jahren Besatzung kann und will ich nicht glauben, daß man uns Deutschen es gut gemeint hat – warum auch?

Es stellt sich die Frage, was denn an uns Deutschen so gefährlich war und immer noch ist, um diese Maßnahmen anzuwenden, mit letzter Konsequenz. Soll unser Volk mit samt seinen einst vorbildlichen Eigenschaften bewußt seelengemordet werden? Fragen müssen erlaubt sein und objektiv relativiert bzw. richtiggestellt werden.

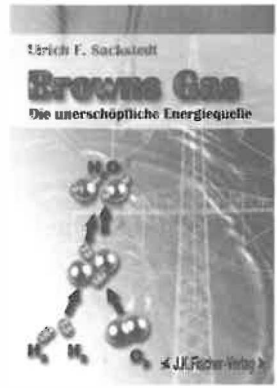
Die Lüge des Systems wird brechen.

Klebebroschur, 114 S., € 10,95

ISBN 978-3-941956-13-1

Ulrich F. Sackstedt

Browns Gas – Die unerschöpfliche Energiequelle



Browns Gas – eine unerschöpfliche Energiequelle? Die Frage kann getrost mit „ja" beantwortet werden. Aber Browns Gas ist nicht nur unerschöpflich, sondern auch weitgehend unerforscht und unbekannt, obwohl es in den Bereich der Wasserstofftechnologien gehört. Gerade deshalb hat es der Autor unternommen, mit dem vorliegenden Werk ein erstes Signal zu setzen, das diesem Umstand abhelfen soll. Nach derzeitiger Information ist über Browns Gas bis jetzt noch nie in dieser Form ein Buch geschrieben worden. Es gibt zwar Berichte, manche auf wenigen Seiten, andere in Broschürenform zusammengefaßt, die sich mit den Eigenschaften, Wirkungsweisen und Einsatzmöglichkeiten von Oxyhydrogen, Hydroxygas, Knallgas, oder wie es auch immer genannt werden mag, beschäftigen, über diese und über Browns Gas wurde aber bisher nicht umfassend in einem populärwissenschaftlichen Werk berichtet.

In diesem Buch wird der energietechnisch interessierte Leser Schritt für Schritt an das Thema dieses immer noch geheimnisvollen Gases herangeführt.

Einige Male wird es richtig spannend, wenn der Leser erfährt, welch mysteriöse Vorgänge sich um diese Energie aus Wasser ranken und welch tragischen Ausgang persönliche Schicksale von Browns-Gas-Forschern nahmen.

Wir gehen in diesem Buch auch der Frage nach, welche Bewandtnis es mit den Entdeckungen des durch die Medien weltweit bekannt gewordenen Wasserauto-Erfinders Daniel Dingel hat.

Besonderer Wert wurde auf die Darstellung moderner technischer Anwendungen gelegt, die durch den Einsatz von Browns Gas und seiner „Verwandten" sinnvolle Benzinspargeräte ermöglicht haben, in der Schweißtechnik Verwendung finden und sogar in der Dekontamination radioaktiver Stoffe benutzt werden können.

Eine kritische Betrachtung der Kfz-Katalysatortechnik, der Brennstoffzelle und der sogenannten erneuerbaren Energien führt zu dem Ergebnis, daß diese einer technologisch fortentwickelten Browns-Gas-Technik bei weitem unterlegen sind, denn Browns Gas ist Energie aus Wasser, produziert selbst wieder Wasser und erzeugt keinerlei schädliche Nebeneffekte.

Klebebroschur, 255 S., € 17,90

ISBN 978-3-941956-05-6

Ralf U. Hill

Das Deutschland Protokoll

Die Bundesrepublik Deutschland ist ein souveräner Staat, und das Grundgesetz ist unsere Verfassung. So wird es uns seit 1990 hypnotisch eingetrichtert, und beinahe jedermann glaubt es. Aber stimmt das wirklich so? Oder wird im angeblich freiesten Staat deutscher Geschichte nur Augenwischerei betrieben? Wenn Sie an Tatsachen und nicht an Märchen interessiert sind, sollten Sie weiter lesen. Wenn Sie aber weiterhin den gleichgeschalteten Massenmedien unter US-Hoheit Glauben schenken möchten, dann legen Sie es besser wieder weg, denn die Fakten könnten Sie vielleicht überfordern! Dieses Buch offenbart Ihnen erstmals,

- daß die BRD kein souveräner Staat, sondern ein weiterhin fortbestehendes besatzungsrechtliches Mittel der Alliierten ist.
- warum sich die bundesdeutsche Politik weiterhin nach US-Vorgaben auszurichten hat.
- warum seit 1990 keine gesamtdeutschen Wahlen stattfinden.

Sie finden hier erstmals alle Beweise und Fakten, die es Ihnen ermöglichen, die in diesem Buch vorgetragenen Behauptungen selbst zu überprüfen. Das Traurige an diesem Buch ist die Wahrheit darin. Sie sind vielleicht der Meinung, das sei alles weit hergeholt? Wissen Sie, weshalb Sie einen Personalausweis und keinen Personenausweis besitzen? Wessen „Personal" sind Sie? Vielleicht sind Sie sich auch wirklich ganz sicher, daß Deutschland mit dem 2plus4-Vertrag von 1990 einen Friedensvertrag hat. Selbstverständlich ist auch das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland unsere Verfassung – das wird sogar in Schulen so gelehrt. Sie können hoffentlich mit diesen und mehr Enttäuschungen umgehen, denn genau dies wird dieses Buch mit Ihnen tun: Es wird Sie „enttäuschen" und Ihnen ungeschminkt die verschwiegenen Fakten präsentieren, vor denen sich die Bundespolitiker aller Fraktionen so sehr fürchten!

Festeinband, 288 S., € 24,95

ISBN 978-3-940845-88-7

Andreas Clauss

Das Deutschland Protokoll II

Das Wissen über die Mechanismen des (globalen) Finanzsystems war zu allen Zeiten nur einer begrenzten, ausgewählten Zahl von Eingeweihten zugänglich, wie einer der ersten Bankiers, Mr. Rothschild, bereits im Jahr 1863 treffend erkannte:
„Die Wenigen, die das System verstehen, werden so sehr an seinen Profiten interessiert oder so abhängig sein von der Gunst des Systems, daß aus deren Reihen nie eine Opposition hervorgehen wird.
Die große Masse der Leute aber, mental unfähig zu begreifen, wird seine Last ohne Murren tragen, vielleicht sogar ohne zu mutmaßen, daß das System ihren Interessen feindlich ist."
Anhand der jüngsten Finanzkrise und der gegenwärtigen Rechtslage und Rechtssprechung in Deutschland zeigt der Autor, daß die Gültigkeit des Zitates aus dem 19. Jahrhundert auch heute noch zutrifft. Doch geht es in unserer globalisierten Welt um ganz andere Dimensionen, die Welt droht in eine Schieflage zu geraten, wie sie nur mit der großen Wirtschaftskrise der 20er Jahre zu vergleichen ist.
Auf unterhaltsame und informative Weise führt Sie der Autor in die Hintergründe der Finanzkrise und deren Auswirkungen auf Ihr Leben ein. Gleichzeitig erhalten Sie Ideen und Anregungen, wie man sich selbst diesem Teufelskreis aus Mißtrauen und verantwortungslosem Kasino-Kapitalismus entziehen kann.
In Fortsetzung des ersten Bandes zeigt der Autor persönliche Wege aus der Geld-, Steuer- und Abhängigkeitsfalle.
Sie bekommen ein paar Ideen, auf welchem Wege es gelingen wird, sich über das Thema Gemeinnützigkeit und Ausland, dem Geld- und (Un-)Rechtssystem der BRD zu entziehen, ohne gleich das Land verlassen zu müssen. Nach den Worten des Autors setzt sich das Wort Wertpapier aus zwei unterschiedlichen Substantiven zusammen. Wert und Papier. Wie Sie mittlerweile selbst den Mainstreammedien entnehmen können, gehen diese jedoch getrennte Wege...

Festeinband, 336 S., € 24,95

ISBN 978-3-941956-42-1

Toni Haberschuss

Das Deutschland Protokoll III

Dieses Buch wird Sie an Ihrem Verstand zweifeln lassen!

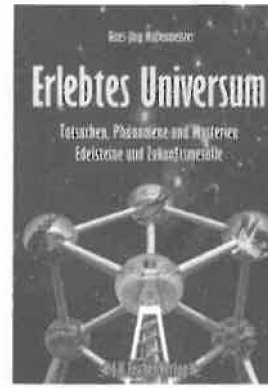
Der Autor erzählt in berichtender Romanform Erlebnisse, die rückwärts betrachtet und im Vergleich zu den Geschehnissen der Zeit auf einmal einen Sinn ergeben. Erst jetzt wird die Bedeutung von bestimmten Zeitabläufen in Bezug auf Politik, Wissenschaft (insbesondere der Physik), medizinische Versorgung und Behandlung und Pharmaindustrie deutlich.

Wir werden nicht richtig ernährt. Wir werden medizinisch falsch behandelt. Wir werden mit pharmazeutischen Produkten regelrecht hingemordet. Und das alles mit dem Segen der Politik. Aber es geht noch weiter. Die Politik hält uns in Bezug auf alternative Energien völlig unterbelichtet, erklärt uns aber über die gekauften Medien ständig ihr Bemühen, die Entwicklung von „alternativen" Energien zu fördern. Dabei handelt es sich aber nur um Techniken, die nicht in Konkurrenz zu bestehenden Energieträgern stehen und diese deshalb niemals ersetzen können. Tatsachen, die ein völlig neues Weltbild ergeben, werden zurückgehalten und nur ausgesuchten Eliten zugänglich gemacht. Es ist ein so unglaubliches Komplott, daß das Wissen darum niemals einer großen Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden darf. Politiker oder Wissenschaftler können für solche Miß-Handlungen am Volk nicht einfach gekauft werden. Wie die Elite dazu gebracht wird, bei solchen Volksmordungen mitzumachen, ist für den normalen Menschen nicht vorstellbar. Wer ist diese Personengruppe, die eine solche Macht ausübt, reihenweise Staatschefs als Vasallen zu beschäftigen? Dieses Buch ist nichts für schwache Nerven, denn es wird die Vorstellungen – über machbare Perversionen und Verbrechen – von normalen Menschengehirnen weit übersteigen.

Festeinband, 288 S., € 24,95

ISBN 978-3-940845-97-9

Hans-Jörg Müllenmeister
Erlebtes Universum



Darf ich Sie zu einer Reise durch die Welt der Rohstoffe einladen? Oder besuchen Sie lieber eine indische Palmblattbibliothek? Aber ich erkläre Ihnen auch gern den Aufbau des Universums, wenn Sie das mehr interessiert.
Das Universum umgibt uns, zugleich sind wir selbst ebenfalls das Universum. Eisen baut nicht nur mit Tausenden Tonnen den Eiffelturm auf: Ein einzelnes, unbedeutendes Atom davon hält uns am Leben, denn dieses eine Atom färbt unser Blut rot und sorgt dafür, daß der Sauerstoff der Atemluft die letzte Körperzelle erreicht. Tauschen wir dieses winzige Eisenatom im Zentrum dieses Moleküls gegen Kupfer, wird das Ergebnis grün – und aus Hämoglobin ist Chlorophyll geworden, der Blattfarbstoff in der Pflanzenwelt. In diesem Universum hängt alles mit allem zusammen, niemand lebt isoliert für sich allein. Sie leben in diesem Universum, hoffentlich ruhig, unbehelligt und zufrieden. Sie haben die Möglichkeit, dieses Universum zu *ER*-leben, die Zusammenhänge zu erforschen und zu verstehen.
Es geht in diesem Buch um Ihre Gesundheit, um Ihre Ernährung, um das giftigste Tier der Welt, um Dinosaurier und um das, was der Schöpfer vor dem Urknall getan hat. Es sind Partikel der Weisheit, zusammengetragen in einem ganzen Leben.
Dieses Buch schlägt die Brücke zwischen Dingen, die sich scheinbar nicht vereinbaren lassen, denn es geht um ein subjektives, ein erlebtes Universum. Und Sie finden darin exotische Materialien wie Zirkonium, Rhenium und Indium – Substanzen, die kaum im Wirtschaftsteil der Medien auftauchen. Aber weil eben alles mit allem zusammenhängt, bestimmen diese Rohstoffe unsere Zukunft. Leider gehören dazu auch Krisen, Konflikte und Kriege der Zukunft. Kriege um Wasser und Düngemittel, um Erdöl und Metalle, um das Überleben der Industrie – und das Überleben der Menschen. Wenn Sie verstehen wollen, warum das alles so passiert, warum das Universum direkt in Ihr Leben eindringt – hier finden Sie die Erklärungen!

Festeinband, 433 S., € 24,95

ISBN 978-3-940845-41-2

Michael Winkler

Das deutsche Jahrhundert – Staatskonzepte der Zukunft

Dies ist ein Buch für die Schublade...

Wir bewegen uns unaufhaltsam auf Veränderungen zu, die so bedeutend sind, wie jene in den Jahren von 1910 bis 1960. Nur wird das, was damals fünfzig Jahre gedauert hat, in gerade einmal fünf Jahren stattfinden.

Wir leben in den letzten Tagen des uns vertrauten Staates, in den letzten Tagen trügerischer Ruhe und Sicherheit. So, wie 1910 bereits der Keim zu zwei Weltkriegen und dem Ende des Kolonialzeitalters gelegt gewesen war, so ist auch heute schon die Zerstörung dessen absehbar, was uns heute noch unerschütterlich stabil erscheint.

Wenn wir nicht aus den Fehlern der Gegenwart lernen, sind wir verdammt, diese Fehler fortzusetzen. Es ist zu spät, die alte Bundesrepublik zu retten. Die Politiker, die diesen Staat an sich gerissen haben, wissen nicht mehr weiter. Es geht ihnen um den Erhalt von Pfründen und Privilegien, nicht um das Wohl unseres Landes.
Das jetzige System läßt uns vor seinem Zusammenbruch noch die Zeit, ein Konzept für eine bessere Zukunft zu entwickeln – ein Konzept, wie Deutschland im Jahr 2020 aussehen soll.
Wenn der Staat sich auflöst, in der kommenden Stunde Null, ist es zu spät, neue Konzepte zu entwickeln. Wenn dann nichts in der Schublade bereit liegt, wird improvisiert, zusammengestückelt und der Not folgend auf die Schnelle organisiert, was wohldurchdacht aufgebaut werden sollte.

Dieses Buch ist eine Anleitung für den Aufbau eines besseren Staates, der die Fehler der Vergangenheit meidet. Deshalb sollte es für den Fall der Fälle griffbereit in der Schublade liegen.

Festeinband, 225 S., € 19,95

ISBN 978-3-940845-22-1

Andrew Carrington
Hitchcock – Satans Banker

Was geschah, als Jesus auf die Geldwechsler im Tempel traf? Er warf sie hinaus und sagte: „Mein Haus soll ein Ort des Gebets sein, aber ihr habt eine Räuberhöhle daraus gemacht!“

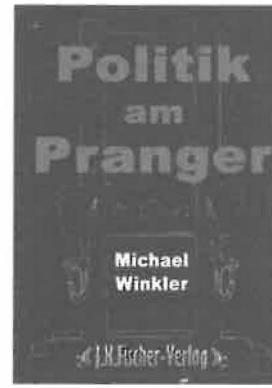
Ab sofort erhältlich!

Was geschah, als Jesus auf die Geldwechsler im Tempel traf? Er warf sie hinaus und sagte: „Mein Haus soll ein Ort des Gebets sein, aber ihr habt eine Räuberhöhle daraus gemacht!“ Und in der Offenbarung des Johannes steht betreffs des ehrsamen Menschen: „Ich kenne Deine Drangsal und Armut, dennoch bist Du reich. Ich weiß auch, daß Du von jenen geschmäht wirst, welche Juden zu sein behaupten und es doch nicht sind, sondern eine Versammlung Satans.“ Hier weiß die Apokalypse sehr wohl zwischen gottergebenen Juden und einer bösartigen Clique egomaner Halunken zu unterscheiden. Es ist die uns innewohnende Liebe und die Verantwortung unseren Mitmenschen gegenüber, die uns sagt, daß wir den teuflischen Verlockungen nach Macht, Ruhm und übermäßigem Besitz widerstehen sollen. Aber nicht alle können das. Gar manche haben sich „dem Teufel verschrieben“, um das Spiel der irdischen Macht über alle dadurch verursachten Leiden hinweg mit allen Konsequenzen gnadenlos auszukosten. Doch dieses duale Spiel der Gegensätze neigt sich dem Ende zu. Die Lakaien der Macht sind in diesem Endzeit-Szenario derzeit dabei, durch übergroße Gier verursacht, serienweise in ihr eigenes Schwert zu stürzen. Insgeheim ahnen sie es in ihrem letzten Aufbäumen bereits, daß ihr dunkles Spiel bald abgepfiffen wird.
Das Erwachen der Menschheit ist trotz demagogischer Gehirnwäsche und massenmedialer Desinformation nicht mehr aufzuhalten. Die Zeichen der Zeit stehen auf massive Veränderung, und es ist für die darob verzweifelten Strippenzieher zu spät, das Ruder nochmals mit ihren alten Tricks herumzureissen. Untergang oder Seitenwechsel ist nun deren Devise.

Festeinband, 336 S., € 24,95

ISBN 978-3-941956-66-7

Michael Winkler
Politik am Pranger



Der Pranger war eine Einrichtung der mittelalterlichen Strafjustiz, ein Brett, an das Straftäter in völliger Hilflosigkeit gefesselt wurden, um ihre Schandtaten der Öffentlichkeit preiszugeben...

Ab sofort erhältlich!

Wer am Pranger stand, wurde verspottet. Das war eine vergleichsweise milde Strafe in einer Zeit, in der bedenkenlos geköpft, verbrannt und verstümmelt wurde.

Seit Oktober 2004 erscheinen auf der Internetseite www.MichaelWinkler.de in der Rubrik „Pranger" allwöchentlich Texte zu einer großen Auswahl von Themen. Unter Kennern haben diese Texte längst Kultstatus erlangt. Wirtschaft, Politik, Vorsorge, Philosophie – es gibt in Deutschland keinen zweiten Autor, der in dieser Qualität und mit dieser Ausdauer ein derart breites Themenfeld bearbeitet.

Dieses Buch enthält ausgewählte Texte zum Thema Politik. Es ist in sechs Kapiteln untergliedert und nimmt die Demokratie, die Zerfallserscheinungen in der BRD, die selbstherrlichen Parteien, die offizielle Geschichtsschreibung und die desinteressierten Mitmenschen aufs Korn. Das letzte Kapitel ist der Erneuerung gewidmet, der Hoffnung auf Besserung.

Einige Texte aus der Zeit der Regierung Schröder wurden an den nötigen Stellen aktualisiert, die Sachverhalte jedoch sind leider noch immer erschreckend relevant. Am Pranger steht die Politik der Gegenwart, das Geschehen, mit dem wir Tag für Tag konfrontiert werden. Der mittelalterliche Pranger diente der Belehrung, der Angeprangerte sollte zur Einsicht gebracht werden – und er sollte weiterleben, um sich zu bessern. Genau dies ist die Absicht der Internetseite und dieses Buches.

Festeinband, 304 S., € 21,--

ISBN 978-3-941956-34-6

Gert Steiner
Die Deutsche Dreifaltigkeit

Wir leben heute in einer Zeit, in der die joviale Ehrlosigkeit allgemein geworden und die staatliche Führung zum Lumpenpack verkommen ist.

Richard Wagner, Karl May und Adolf Hitler erfaßten die Ressentiments, Ängste und Sehnsüchte ihrer Umwelt stärker als alle anderen Musiker, Schriftsteller und Staatsmänner der Neuzeit, sie haben latent vorhandene Strömungen zu bündeln gewußt und ihnen damit eine Stoßkraft verliehen, die – je nach betrachtetem Fall – befruchtend oder verheerend wirkte.

Jeder dieser drei Deutschen hat eine Lösung anzubieten, die jubelnd aufgenommen und assimiliert wird, jeder dieser drei erweist sich als ein Magier, der die Zeit wesenlos und eine als bedrückend empfundene Realität vergessen machen kann.

In seiner leidenschaftslos-sachlichen Darstellung wendet sich das Werk an die wenigen geistig und emotionell gesund Gebliebenen unserer Tage. Er versteht sich als Kontrapunkt zu den zahllosen verflachenden Darstellungen hauptamtlich bestallter Geschichtskosmetiker und dem täglichen Geschwätz der Rednertribüne.

Gert Steiner (Pseudonym) ist promovierter Naturwissenschaftler, parallel in Wirtschaft und universitärer Forschung tätig, und hat mehrere Fach- und Sachbücher (unter anderem Namen) bei renommierten Wissenschaftsverlagen publiziert.

Festeinband, 176 S., € 19,95

ISBN 978-3-941956-27-8

Harald Fäth
Bunker, Basen und Relikte

Jahrzehntelang war Deutschland potentieller Initialzünder eines weltweiten thermonuklearen Krieges. Der wahrscheinlichste Weg angreifender Ost-Truppen führte durch Hessen, durch das sogenannte Fulda-Gap...

Vor nicht einmal 25 Jahren befand sich Deutschland in einer Art kollektiver Atomangst. Nicht nur die Nachrüstung, auch die Friedensbewegung schürte die Angst unter der Bevölkerung. Angebliche Giftgasdepots, kilometerlange geheime unterirdische US-Basen oder die „Sprengschächte", in denen angeblich Atomminen gezündet werden sollten, sorgten für Hysterie.

In der Nachbetrachtung hat das ganze schon fast komische Züge. Da zogen Heerscharen von Demonstranten mit Transparenten „Kein Giftgas!" zu einem US-Depot, in dem Zelte und anderes Equipment lagerten... während das „echte" Sonderwaffendepot nur wenige Kilometer entfernt keinerlei Beachtung fand.

Allerdings: Wahr ist, daß quer durch die Republik Bunker gebaut wurden. Ob neu in Tiefgaragen oder als umgebaute Hochbunker des Zweiten Weltkrieges. NATO-Depots wuchsen fast über Nacht in Wäldern empor, die Bundeswehr legte an weit über 4000 Stellen vorbereitete „Sperren", meist in Form von Sprengschächten, an.

Dieses Buch will nicht mit Zahlen erschlagen, nicht mit Bunkerwandstärken und Detonationswerten aufwarten, sondern sieht sich vielmehr als reich bebildertes Lesebuch mit einem Überblick über das, was es damals gab... und oft heute noch gibt und erhalten ist. Es will mit einigen der abstrusen Gerüchte aufräumen, die sich oft sogar noch bis in die Gegenwart erhalten haben.

Festeinband, ca. 180 Seiten, 4-farbiger Bilderdruck, € 22,95

ISBN 978-3-940845-04-7

Wenn Ihnen langsam, aber sicher auffallen sollte, daß wir von Kindesbeinen an und beinahe rund um die Uhr einer andauernden Manipulation unterliegen, dann wird Ihnen das vorliegende Buch des US-amerikanischen Historikers Dr. Coleman klar machen, wer die Muster dieser perfiden Dauerberieselung gestrickt hat. Es handelt sich um ein in der Öffentlichkeit wenig bekanntes, elitäres Institut: das Tavistock-Institut mit Sitz in London.

Bereits sein Vorläufer, das Wellington-House, hatte eine tiefgreifende Wirkung auf Moral, Politik und Wirtschaft der USA und Großbritanniens. Keine Institution hat mehr dafür getan, die USA mittels Propaganda in den Ersten Weltkrieg hineinzutricksen. Fast die gleichen Taktiken wurden angewendet, um die USA in den Zweiten Weltkrieg und die Kriege gegen Korea, Vietnam, Serbien und den Irak zu hetzen.

Inzwischen ist das Wirkungsfeld der Tavistock-Manipulateure nicht auf den angelsächsischen Bereich begrenzt. Im Zeitalter der Globalisierung wird weltumfassend manipuliert. Die Völker waren und sind sich dessen nicht bewußt, daß sie ständig indoktriniert und manipuliert, daß sie „gehirngewaschen" wurden und werden. Der Ursprung dieser „Gehirnwäsche", dieser „nach innen gerichteten Konditionierung", wird im vorliegenden Buch geschildert. Der Niedergang der europäischen Monarchien, die bolschewistische Revolution, beide Weltkriege, die krankhaften Konvulsionen in Religion, Moral und Familie, im Wirtschaftsleben und in der politischen Moral; die Dekadenz in Musik und Kunst – all dies kann auf Massenindoktrinierung zurückgeführt werden, geplant und ausgeführt von den Sozialwissenschaftlern des Tavistock-Institutes. Ein prominenter Mitarbeiter des Institutes war Eduard Bernays, ein Neffe Sigmund Freuds. Dr. Joseph Goebbels und der Kommunist Willi Münzenberg waren seine gelehrigen Schüler.

Das vorliegende Buch versteht sich als weiterführende Ergänzung zu Dr. Colemans Werk „Das Komitee der 300". Es besticht durch eine Vielzahl von Originalzitaten. Seine Aussagen sind durch Quellenangaben belegt.

9 783941 956117